**Bezugs-Preis**
in der Hauptexpedition oder den im Stadtbezirk und den Vororten errichteten Ausgabestellen abgeholt: vierteljährlich ℳ 4.50, bei zweimaliger täglicher Zustellung ins Haus ℳ 5.50. Durch die Post bezogen für Deutschland und Oesterreich: vierteljährlich ℳ 6.—. Directe täglich Kreuzbandsendung ins Ausland: monatlich ℳ 7.50.

Die Morgen-Ausgabe erscheint um ½7 Uhr, die Abend-Ausgabe Wochentags um 5 Uhr.

**Redaction und Expedition:**
Johannisgasse 8.
Die Expedition ist Wochentags ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

**Filialen:**
Alfred Hahn vorm. O. Klemm's Sortim.
Universitätsstraße 3 (Paulinum),
Louis Lösche,
Katharinenstr. 14, part. und Königsplatz 7.

**Morgen-Ausgabe.**

# Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

**Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig, des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.**

**Anzeigen-Preis**
die 6gespaltene Petitzeile 20 Pfg.
Reclamen unter dem Redactionsstrich (4gespalten) 50 ₰, vor den Familiennachrichten (6gespalten) 40 ₰.
Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. Tabellarischer und Ziffernsatz nach höherem Tarif.

Extra-Beilagen (gefalzt), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postbeförderung ℳ 60.—, mit Postbeförderung ℳ 70.—.

**Annahmeschluß für Anzeigen:**
Abend-Ausgabe: Vormittags 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: Nachmittags 4 Uhr.
Bei den Filialen und Annahmestellen je eine halbe Stunde früher.
Anzeigen sind stets an die Expedition zu richten.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.

**№ 466.** **Donnerstag** den 13. September 1900. **94. Jahrgang.**

## Wird die Auflösung des österreichischen Abgeordnetenhauses Erfolg haben?

In dem Lande des Wurstelns hat sich die Regierung einmal zu einer „mannhaften That" aufgeschwungen: Sie hat das Abgeordnetenhaus aufgelöst. Die amtliche „Wiener Ztg." begründet die Maßregel der Regierung in einer Weise, die wieder einmal einen handgreiflichen Beweis dafür liefert, daß in der Politik eine Darstellung anscheinend vollkommen zutreffend und unwiderleglich und doch thatsächlich vollkommen irrig sein kann. Es wird geklagt, daß seit viel Jahren die parlamentarische Thätigkeit vollkommen versagt habe, und daß darunter die wirthschaftlichen Verhältnisse des Landes schwer gelitten hatten. Deshalb sei die Auflösung des Abgeordnetenhauses zu einer zwingenden Nothwendigkeit geworden, und es sei zu hoffen, daß Oesterreichs Völker durch ihr Votum zu erkennen geben würden, daß sie von nun an ihre wirthschaftlichen Interessen besser gewahrt wissen wollen.

Alles sehr richtig und Alles sehr falsch. Richtig ist es, daß die parlamentarischen und wirthschaftlichen Verhältnisse bedauerlich, ja, jammervoll sind, aber ein Recht, zu klagen, hat nur der, der sich über einen Anderen beschweren darf, nicht der, der an den schlimmen Verhältnissen selbst die Schuld trägt. Die Regierung hat durch die Badeni'schen Sprachenverordnungen selbst die Lunte in das Pulverfaß geworfen, und sie hat durch Schwächlichkeit gegen die Tschechen, durch überlebende Strenge gegen die Deutschen, den Uebermuth der Einen und die Erbitterung der Anderen erhöht. Sie hat, als die Deutschen Obstruction übten, alle Mittel versucht, um der Opposition Herr zu werden; als aber die Tschechen mit der Obstruction begannen, räumte die Regierung am ersten Tage das Schlachtfeld, indem sie die Vertagung des Hauses aussprach. Und jetzt macht sie nicht einmal den Versuch, ob sich nicht durch Geduld oder Energie die tschechische Obstruction brechen ließe, sondern sie löst schlankweg das Abgeordnetenhaus auf und stürzt dadurch die österreichischen Völkerstämme in die Aufregung erneuter Wahlkämpfe. Wenn sich wenigstens hoffen ließe, daß aus diesen erregenden Kämpfen ein gesichterter Friede entsprießen könnte, so könnte man ja die Zeit der Wahlunruhen als einen nothwendigen Uebergang hinnehmen.

Es ist aber kaum daran zu denken, daß die Neuwahlen irgend welchen Erfolg haben könnten. In dem slawischen Lager wird das Element der Unruhe, das Jungtschechenthum, sicherlich nicht geschwächt werden. Wie sollte das auch sein? Die tschechischen Abgeordneten werden es ja mit Recht ihren Wählern gegenüber als einen großen Triumph darstellen können, daß sie an jenem berühmten Obstructionstage mit Kindertrompeten und Kochtöpfen die Regierung in die Flucht geschlagen haben, so zwar, daß die Regierung einen neuen Kampf erst gar nicht versuchte. Ebenso wird auf der deutschen Seite der radicale Flügel sicherlich nicht geschwächt werden; denn er wird sich rühmen, daß er die deutschfeindlichen Ministerien, vor Allem das so verhaßte Ministerium Badeni, gestürzt und die Aufhebung der Sprachenverordnungen erzwungen habe. Vielleicht wird es gelingen, in den Gebirgsländern den einen oder anderen Klericalen Abgeordneten aus dem Sattel zu heben und durch einen deutschgesinnten Abgeordneten zu ersetzen, aber so erfreulich dies auch für die Sache des Deutschthums wäre, so würde doch dadurch die Situation der Regierung zwar nicht verschlechtert, aber sicherlich auch nicht verbessert werden. Die Hauptsache ist, daß die Jungtschechen jedenfalls übermüthiger denn je in das Abgeordnetenhaus zurückkehren und die Obstruction mit ungeschwächten Kräften fortsetzen werden, wofern nicht etwa die Regierung zur Abwechselung wieder einmal Maßregeln ergreift, die die Tschechen versöhnen, dafür aber die Deutschen zur Obstruction treiben.

Es ist sehr leicht zu sagen, die Wähler sollten sich nur durch ihre wirthschaftlichen Interessen bei der Wahl beeinflussen lassen. Wenn man durch eine Häufung von Ungeschicklichkeiten die stärksten Leidenschaften entfesselt hat, dann kann man nicht einfach durch den Federstrich eines officiösen Zeitungsschreibers das „gährende Drachengift" in „die Milch der frommen Denkungsart" zurückverwandeln. Kurz, das Ministerium Körber wird sehen, daß die Auflösung nicht den mindesten Erfolg haben wird. Dann kommt vielleicht ein anderes Ministerium; aber an den Zuständen etwas ändern wird es auch nicht.

## Zum Umbau des „Hagen".

In letzter Zeit ist mehrfach über die Verlängerung des Küstenpanzers „Hagen" gesprochen und geschrieben worden. Gewisse Blätter, welche bei selbstverständlichem Mangel an Nationalgefühl sich in Marine-Angelegenheiten nicht minder durch Fehlen jeglicher Sachkenntniß, wie durch Verläugnen folgerichtigen Denkens auszeichnen, schenkten dem Schiffe in gewohnter Weise ihre freundliche Theilnahme. Der Umbau des Panzers „war ein gänzlich verfehltes Millionen-Experiment, die Probefahrten hatten das völlige Mißlingen klar erwiesen."

Das war ein prächtiges Stück unfreiwilligen Humors, denn die Probefahrten haben überhaupt noch gar nicht begonnen. Doch das nur so nebenbei. Für jeden Fachmann ist es nicht zweifelhaft, daß durch den Umbau des „Hagen" durchaus erreicht wird, was bezweckt war: nach der Verlängerung um 7 Meter werden die Bunker statt früher 240 Tonnen jetzt 500 Tonnen Kohlen fassen. Dadurch erhält das Schiff einen bedeutend größeren Actionsradius, also eine weit ausgedehntere Verwendungsfähigkeit, und gleichzeitig durch Aufsetzen eines Panzerthurmes neuester Construction einen weit höheren Gefechtswerth. Die Maschinen bleiben dieselben, nur die Kessel werden erneuert, — sie mußten es so wie so! Die Geschwindigkeit wird im Durchschnitt dieselbe bleiben; vielleicht wird sie eine ganz unerhebliche Einbuße erleiden, vielleicht sogar um ein Geringes höher sein, — auch diese Erfahrung hat man schon gemacht.

Solche Schiffsverlängerungen sind gar kein neues Experiment, sie sind nach früheren, allerdings wenig befriedigenden Versuchen in England längst von großen deutschen Werften, wie Blohm & Voß, „Vulcan" und Anderen, unternommen und sind stets geglückt, d. h. sie hatten immer den gewünschten Erfolg, dem umgebauten Schiffe bei unverminderter, theils sogar etwas erhöhter Geschwindigkeit ein größeres Deplacement bezw. höhere Ladefähigkeit zu geben.

Bei solchen Arbeiten bietet der eigentliche Umbau an sich, wenn erst die natürlich schwierigen und complicirten Berechnungen gethan sind, heute keine besonderen technischen Schwierigkeiten mehr, da technisch überhaupt kaum noch etwas unmöglich ist. Nun wird aber oft aus Laienkreisen die so natürliche und sehr berechtigte Frage aufgeworfen, wie denn nur so ein gewaltiger Koloß für die Verlängerung auseinander gezogen wird. Das hierbei geübte Verfahren ist im Großen und Ganzen ziemlich das gleiche, ich will es schildern an Hand des berühmt gewordenen, weil complicirtesten Umbaues dieser Art. Es war ein Dampfer des Norddeutschen Lloyd, die frühere „Spree", jetzt „Kaiserin Maria Theresia", welche 1898—99 auf dem Stettiner „Vulkan" um 20 Meter verlängert und aus einem Ein-Schrauben- in ein Doppel-Schraubenschiff umgebaut wurde, also ein technisch viel bedeutenderer Umbau als der jetzt vorliegende des „Hagen". Auch betrug hier die Last allein der einen vorwärts zu ziehenden Schiffshälfte beinahe ebensoviel wie das Gesammt-Deplacement des „Hagen" beträgt, nämlich 3000 Tonnen, gegen 3495 Tonnen.

Zunächst wurden die Maschinen und die Kessel herausgehoben, das Schiff in das große Pontondock gebracht, mit dem Dock gehoben und darin abgesteift, so daß es von allen Seiten freistand, für die vorzunehmenden Arbeiten bequem zugänglich. Der mächtige Kiel ruht auf riesigen Schlitten aus eisernen Balken, wie man sie auch für den Stapellauf unter großen Schiffen einbaut. An der Theilstelle, d. h. an der Stelle, wo der Einbau vorgenommen werden soll, wurden sämmtliche Niete an den Platten, Spanten u. s. w. herausgenommen und ebenso der Kiel in seinen Verbindungen gelöst. Das Verholen wurde durch hydraulischen Druck bewerkstelligt, mittels zweier Cylinder mit Druckkolben, auf jeder Seite der Schlitten schon ein Cylinder. Von den hydraulischen Kolben aus liefen auf jeder Seite zwei Reihen Kettenglieder, die an den Schlitten befestigt waren. Ein jedesmaliger Kettenschub betrug 2 Meter. Diese 2 Meter wurden anfangs in der Zeit von 8 Minuten geschafft, doch nahm die Anfangsgeschwindigkeit nach und nach ab, weil der Reibungscoefficient, je weiter die colossale Last gezogen war, ein so viel größerer wurde, so daß man zuletzt zu einem Zuge von 2 Metern schon 15 Min. gebrauchte. Hatte der Kolben um 2 Meter gedrückt bezw. gezogen, so wurde jedes Mal ein Kettenglied, welches je 2 Meter lang ward, ausgeschaltet, der Kolben ging zurück und drückte, bezw. zog, von Neuem um 2 Meter weiter u. s. w. Die verschiedenen Abtheilungen des Docks mußten des Gleichgewichts wegen in stets gleicher Fläche zu einander gehalten werden, und so mußte also genau beobachtet werden, um wie viel der vordere Theil des Docks sich mehr belastete, tiefer sank, je weiter der bewegte vordere Theil des Schiffes vorgeholt wurde. Diese Mehrbelastung wurde wieder ausgeglichen durch Auspumpen von Wasser aus den Docktanks mittels elektrisch angetriebener, also augenblicklich und sehr gleichmäßig anziehender Centrifugalpumpen. Das Auseinanderziehen begann, nachdem alle Vorbereitungen getroffen, eines Morgens bald nach 8 Uhr; Nachmittags, kurz vor 5 Uhr, waren die beiden Schiffshälften um 20 Meter auseinander gezogen und somit die Arbeit in knapp 9 Stunden geschafft, — der Einbau des neuen Schiffstheiles konnte beginnen.

So ging es bei diesem größten derartigen Umbau, der aber, wie gesagt, durch die anderen, gleichzeitig mitzuleistenden Aufgaben weit complicirter und technisch bedeutend schwieriger war, als der „Hagen"-Umbau. Nun, der Umbau des Lloyddampfers ist glänzend gelungen, der Lloyd ist mit der Ladefähigkeit, den See-Eigenschaften und der Geschwindigkeit des umgebauten Schiffes durchaus zufrieden. Ein Gleiches gilt von anderen, ähnlichen Umbauten. So ist auch nicht der mindeste Grund vorhanden, das völlige Gelingen des „Hagen"-Umbaues anzuzweifeln, im Gegentheil, man darf heute schon sicher sein, daß das Resultat ein sehr befriedigendes sein wird und daß man daraufhin alle 8 Panzer dieser Classe entsprechend umbauen wird. Im Herbste wird es sich entscheiden: es wird eine sehr werthvolle und verhältnißmäßig billige Verstärkung unserer Schlachtflotte bedeuten.

Ernst Teja Meyer-Kiel.

## Die Wirren in China.

### Die Friedensverhandlungen

können nun beginnen, vorausgesetzt, daß die Vertreter der Mächte die Vollmachten der chinesischen Unterhändler für genügend erachten. Man meldet uns aus Washington, 12. September: Der hiesige chinesische Gesandte Wutingfang empfing von Li-Hung-Tschang ein vom 27. August datirtes Telegramm. In diesem theilt Li-Hung-Tschang ein kaiserliches Edict mit, durch das der Kaiser ihn auffordert, sich sofort nach Peking zu begeben, um gemeinsam mit dem Prinzen Tsching die Friedensunterhandlungen zu führen, sowie alle mit dem Kriege in Verbindung stehenden Schwierigkeiten zu regeln. Li-Hung-Tschang fügt hinzu, daß er infolge dieses Edicts darum bitte, daß die Mächte ihm gemeinsam Schutz gewähren und seine Reise erleichtern. Li-Hung-Tschang wird wahrscheinlich sofort mit einem Schiffe von Shanghai abfahren. — Wie „Reuter's Bureau" erfährt, werden in dem kaiserlichen Edict, durch das die Friedensunterhändler ernannt werden, Prinz Tsching und Li-Hung-Tschang, sonst aber kein Anderer, namhaft gemacht.

* **Washington**, 12. September. (Telegramm.) Der Text des kaiserlichen Edicts, das von dem Gesandten Wutingfang dem Staatsdepartement überreicht worden ist und durch das Li-Hung-Tschang außerordentliche Vollmachten für die völlige Beilegung der gegenwärtigen Unruhen in China verliehen werden, lautet:

**„Li-Hung-Tschang, bevollmächtigter Gesandter, hierdurch bekleidet mit voller discretionärer Gewalt, soll auf alle Fragen gewissenhaft eingehen, welche die Aufmerksamkeit erfordern. Wir können von hier aus sein Handeln nicht controliren."**

Aus Peking, 12. September, berichtet das „Reuter'sche Bureau": Prinz Tsching hatte eine Zusammenkunft mit Sir Robert Hart. Das Ergebniß derselben wird geheim gehalten, doch erwartet man in einigen Tagen Aufschlüsse. Prinz Tsching hat die gleichen Vollmachten, wie Prinz Kung im Jahre 1860. Er überbrachte ein kaiserliches Decret mit besonderen Anweisung an Hart von dem Kaiser.

### Der kaiserliche Hof.

Die Kaiserin-Wittwe mit dem Kaiser soll nach der Auskunft des Prinzen Tsching in Kalgan sein.

### Rückzug aus Peking.

* **Paris**, 12. September. (Telegramm.) Die „Agence Havas" theilt folgende ihr aus Petersburg zugehende Privatdepesche unter Vorbehalt mit: Die französische Regierung hat der Erklärung Rußlands bezüglich des Rückzuges von Peking nach Tientsin zugestimmt. Die französische und die russische Regierung sind über diesen Punct völlig in Uebereinstimmung. Die Gesandten Pichon und v. Giers, sowie die Generale Frey und Lewewitsch erhielten telegraphisch die Weisung, die nöthigen Vorkehrungen zu treffen, um sich von Peking nach Tientsin zu begeben, sobald dies die Umstände gestatten.

### Freifrau v. Ketteler

ist unter dem Schutze des von Capitän Pohl geführten deutschen Matrosen-Detachements am 7. September aus Peking abgereist und heute hier eingetroffen. Für die Weiterbeförderung der Freifrau v. Ketteler, die sich zunächst nach Amerika begiebt, von wo sie im November in Münster eintreffen will, sind vom Admiral Kirchhoff alle Vorkehrungen getroffen worden.

### Neue militärische Aktion.

„Wolff's Telegr.-Bureau" berichtet aus Tientsin über Taku vom 9. d. M.: Gestern brach eine gemischte Streitmacht der Engländer, Russen, Italiener und Japaner nach Südwesten auf. Der Zweck der Expedition ist, das Land von den noch immer herumstreifenden Boxern zu säubern.

### Rußland in der Mandschurei.

* **Petersburg**, 12. September. (Telegramm.) Nach einer Meldung der „Nowoje Wremja" aus Blagowetschenskt wurde am 7. September auf dem rechten Ufer des Amur auf der Stelle, wo sich das jetzt eingeäscherte chinesische Dorf Sachalin befand, in Gegenwart der Spitzen der Civil- und Militärbehörden und einer großen Volksmenge ein feierlicher Dankgottesdienst abgehalten und das Dorf zur Erinnerung an die Einnahme durch russische Truppen in Itjinski Post umbenannt. Bei dem feierlichen Acte sagte der amtirende Geistliche in seiner Rede: „Jetzt ist das Kreuz auf dem Ufer des Amur errichtet worden, welches gestern im Besitz der Chinesen gewesen ist. Murawjew Amurski hat vorher gesehen, daß dieses Ufer früher oder später unser sein wird." General Gribski gratulirte den siegreichen Truppen in schwungvoller Rede.

### Weitere Meldungen:

* **Peking**, 12. September. (Telegramm.) Die Russisch-Chinesische Bank schließt morgen ihre hiesigen Bureaus und wird nach Shanghai verlegt. Die Bank belegte zur theilweisen Schadloshaltung den kaiserl. Universitätsfonds in Höhe von 5 Mill. Taëls mit Beschlag, nachdem die Chinesen zur Bezahlung ihrer Truppen Wechsel gezogen haben.

* **Simla**, 12. September. (Telegramm.) Die anfänglichen Kosten für die Entsendung der indischen Truppen nach China belaufen sich auf mehr als zwei Millionen Pfund Sterling. Bedeutende Reserven und Vorräthe sind schnell nachgesandt worden.

* **Berlin**, 12. September. (Telegramm.) Laut telegraphischer Meldung ist S. M. S. „Tiger", Commandant Corvetten-Capitän von Mittelstaedt, am 12. September in Hongkong angekommen.

### Französische Rüstungen.

Daß man sich ferner in Paris auch bereits mit dem Gedanken vertraut macht, daß der Feldzug in China gegebenenfalls längere Zeit dauern könne, geht aus nachstehenden Meldungen aus Marseille hervor: „Am Mittwoch wurde das Colonialbureau in Marseille davon in Kenntniß gesetzt, daß drei neue Packetboote für Taku gechartert seien, nämlich „Ville du Havre", „Bordeaux" und „Vesper", Schiffe von 2500—3000 Tonnen Gehalt. Die Gesammtausgabe für sie beläuft sich ohne das mitzunehmende Material auf eine Million Francs. Man wird sofort eifrig an die Ausrüstung dieser Fahrzeuge gehen, wenn der „Admiral Baudin" und die „Marseille", gleichfalls mit Material- und Truppentransporten, nach Ostasien abgegangen sein werden. Es wird sich dann also eine wahre Handelsflotte auf der Fahrt nach China befinden. Es muß noch hinzugefügt werden, daß der „Cholon" mit 400 Mann Marineinfanterie und Artillerie, sowie einer großen Ladung von Material am Donnerstag abgegangen ist. Hervorzuheben ist ferner, daß die drei neuen gecharterten Dampfer 935 Maulesel mitführen werden, so daß das französische Expeditionskorps über 1900 Maulesel und Zugthiere verfügen wird."

Die zahlreichen Ankäufe von Maulthieren haben auf telegraphisches Ersuchen des vorläufigen Commandanten der französischen Streitkräfte in Petschili, Generals Frey, stattgefunden. Die Intendanturofficiere schreiben dieser Thatsache eine große Bedeutung zu; denn sie beweist, daß man sich auf eine langwierige Expedition und Operationen in weiter Entfernung von der Meeresküste gefaßt macht. Wenn es sich einfach darum handelt, in Peking und Tientsin sich zu halten, hätte man doch, da die Verbindungslinien leicht durch die neu erwarteten Verstärkungen gesichert werden können, nicht nöthig gehabt, die Transportmittel in solchem Maßstabe zu vermehren. Man ist in Paris wohl der Ansicht, daß die Besetzung von Peking nur den ersten Theil des durchzuführenden Programmes bildet, und bereitet sich darauf vor, daß die Expedition Züge ins Innere unternehmen wird, daß fliegende Colonnen erforderlich sein werden, bis man sich der Hauptaufwiegler bemächtigt hat.

Leutnant von Krohn, der bei dem

### Seymour-Zug

schwer am Auge verwundet worden war, ist bekanntlich im deutschen Hospital in Yokohama und soll sich nach der Angabe eines deutschen Blattes, dessen Specialcorrespondent im Japan ein Interview mit Krohn gehabt haben wollte, in recht abfälliger Weise über Admiral Seymour und das Benehmen der Russen ausgesprochen haben. Der Bericht ging durch eine große Anzahl Blätter und kam dann auch Leutnant v. Krohn zu Gesicht. Dieser ersuchte daraufhin die „Japan Mail", eine der besten im fernen Osten erscheinenden englischen Zeitungen, eine Berichtigung zu bringen, und empfing daraufhin einen Vertreter dieses Blattes. Der betreffende Correspondent der deutschen Zeitung ist auch Berichterstatter einer englischen Zeitung in Yokohama, des „Japan Herald", und von Nationalität Deutscher. Die „Japan Mail" berichtet nun über die Unterredung ihres Vertreters mit Leutnant v. Krohn:

Leutnant von Krohn trägt noch eine Bandage über seinem linken Auge, ist aber sonst in guter Verfassung und bei bester Laune. Er spricht vorzüglich englisch, wie die meisten deutschen Officiere, und die Unterredung wurde in dieser Sprache geführt. Leutnant von Krohn erklärte zunächst, daß er gar keine Idee davon hatte, daß er interviewt werden sollte, als der Reporter des „Japan Herald" ihm einen Besuch machte. Er glaubte einfach, daß es eine freundliche Visite sei und plauderte mit dem Herrn ganz formlos, wie er mit jedem anderen Landsmann, der ihn zufälligerweise aufgesucht haben würde, gesprochen hätte. Der Besucher machte sich keinerlei Notizen und darauf erschienen im „Japan Herald" vollkommen unzutreffende Berichte über die Unterredung, die dann gleichzeitig nach Deutschland geschickt wurden. Leutnant von Krohn erklärte zunächst, daß er niemals gesagt habe, der Zug Seymour's war ein großer Fehler, weil der Admiral das Land nicht kannte, keine Karten und nur Vorräthe für acht Tage und vor allen Dingen nur sehr wenig Munition hatte. „Dadurch wurde der Eindruck hervorgerufen, als ob ich die Handlungsweise Admiral Seymour's zu kritisiren wünschte. Deutsche Officiere sind nicht daran gewöhnt, ihre Vorgesetzten zu kritisiren, und ich hatte gar keine Veranlassung, über Jemand, der so hoch über mir steht, wie Admiral Seymour, eine abfällige Kritik zu äußern. Was ich gesagt habe, war: Die Ereignisse zeigten, daß das Unternehmen ein Fehler war, aber weder Admiral Seymour noch irgend jemand anders konnte voraussehen, was kommen würde. Als er den Zug begann, war die Eisenbahn intact und die Telegraphenverbindung zwischen Tientsin und Peking nicht unterbrochen. Niemand erwartete, daß wir solchen Widerstand finden würden. Wir glaubten, wir hätten nur mit Boxern zu thun und die Absicht der Expedition war weiter nichts, als die Verstärkung der Gesandtschaften in Peking. Erst nachdem Admiral Seymour schon unterwegs war, erhielten wir eines Begriff von den Mühen, die uns vielleicht bevorständen. Er verließ Tientsin am Morgen und ich mit den Deutschen am Nachmittag. Als Admiral Seymour die Linie passirt hatte, versuchten die Boxer, die Schienen hinter ihm zu zerstören, woraus wir erst erfuhren, daß sie in nächster Nähe von Tientsin activ waren. Admiral Seymour hatte das volle Vertrauen der Alliirten und die commandirenden Officiere waren stets mit ihm einverstanden. Wenn ich andere Ansicht gehabt hätte, würde ich das sicherlich nicht ausgesprochen, sondern es für mich behalten haben."

### Die Boxererhebung in Peking.

Es liegt jetzt der Brief eines chinesischen Beamten vor, der in Peking lebte und die dortigen Ereignisse bis zum 27. Juni einem in Shanghai lebenden Verwandten schildert. Da es sich hier um den Anfang der gegen die Gesandten unternommenen Angriffe handelt und auch die Ermordung Ketteler's in den Kreis der Darstellung gezogen ist, so ist es wohl von Interesse, die Darstellung dieser Ereignisse aus chinesischer Quelle kennen zu lernen. Selbstverständlich sind die mitgetheilten Thatsachen nur mit Vorsicht aufzufassen, wie denn der Schreiber auch eine Darstellung der Ermordung des Freiherrn von Ketteler giebt, die den Chinesen vorzüglich passen mag, aber mit der Wahrheit in grellem Contraste steht. — Die Hauptstellen dieses vom „Ostasiat. Lloyd" mitgetheilten Briefes lauten:

Die Regierung hatte zuerst die Absicht, die Boxerbewegung zu unterdrücken, die Prinzen und Minister im Kronrathe hatten aber unbegrenztes Vertrauen in dieselbe und begünstigten sie auf jede Weise. Am 31. Mai führte General Tung Fu-hsiang in einer Audienz einen vollständigen Umschwung in der Stimmung der Regierung herbei. Er erbat sich, die Fremden zu bekämpfen. Kang-yi und Chao-shu-chiao wurden abgeschickt, um mit den Boxern bei Peking zu verhandeln. Am 13. Juni wurden nun die europäischen Kirchen in der Altstadt (Tatarenstadt) niedergebrannt.

Am 14. Juni Abends kam es zu großen Zusammenrottungen, auf der Ha-ta-men-Straße und der bei der österreichischen Gesandtschaft vorbeiführenden (Sir Robert Hart) Straße. Die Boxer, unterstützt vom hauptstädtischen Gesindel, machten ein wüstes Geschrei bis tief in die Nacht. Von der österreichischen Gesandtschaft aus wurde auf die Aufrührer geschossen, von denen einige Mann fielen. Schreiber konnte Alles genau verfolgen, da er dicht bei der österreichischen Gesandtschaft wohnte. Die Boxer wurden durch ihre Verluste etwas entmuthigt. Sie glaubten, daß sie noch nicht genug einexercirt und nicht stark genug seien, und beschlossen daher, neuen Zuzug von erfahrenen Leuten abzuwarten.

Am 16. Juni wurden verschiedene große chinesische Läden außerhalb des Chien Mün Thores in der Chinesenstadt angesteckt.

Am 19. Juni Morgens begab sich der deutsche Gesandte mit seinem Dolmetscher zum Tsungli-Yamen. Als sie zum „östlichen Ehrenbogen", Tung-tanpai-lou auf der Ha-ta-men-Straße gekommen waren, in die Nähe der belgischen Gesandtschaft, ging durch Versehen ein Revolver los, welchen einer der Herren bei sich trug. Die Soldaten in der belgischen Gesandtschaft, welche glaubten, daß der Schuß von chinesischen Soldaten abgefeuert sei, schlossen das Thor, und begannen zu schießen. Die chinesischen Soldaten erwiderten nun das Feuer. Bei dem Hin- und Herschießen wurde durch ein Versehen der deutsche Gesandte in der Sänfte getroffen (?!).

Hierdurch kam es zum vollständigen Bruch mit den fremden Mächten. Die Regierung glaubte, daß nun doch nichts mehr zu retten sei, und beschloß, die Kanfutruppen zum Angriff auf die Gesandtschaften vorzuschicken.

Am 20. Juni 4 Uhr Nachmittags eröffneten die Kanfutruppen von der Sir-Robert Hart-Straße und dem Chang-an-Ehrenportico aus mit Gewehr- und Geschützfeuer den Kampf gegen das österreichische Detachement. Der Kampf dauerte die ganze Nacht durch.

Am 21. Juni bemerkte Schreiber, wie Soldaten der Kanfutruppen, auf den Dachfirsten der Nachbarhäuser sitzend, auf die österreichische Gesandtschaft feuerten. Um nicht vom Feuer der

Oesterreicher auf die chinesischen Häuser getroffen zu werden, flüchtete Schreiber mit seiner Familie in die Gesandtschaftsstraße. Zwischen 1 und 3 Uhr Nachmittags am selben Tage stürmten und zerstörten die Angreifer die österreichische Gesandtschaft und steckten sie darauf in Brand. Am Abend ging die chinesische Bank, östlich von der österreichischen Gesandtschaft, in Flammen auf.

Am 22. Juni begannen Soldaten der Kansutruppen die chinesischen Häuser in der Nähe der österreichischen Gesandtschaft zu plündern. Eine große Anzahl von Chinesen wurde erschossen und ihre Häuser in Brand gesteckt. In das Haus des Schreibers drangen nacheinander acht Trupps Soldaten ein, von denen jeder das nahm, was die Vorhergehenden übrig gelassen hatten. Schreiber entging dem Tode nur dadurch, daß er den Soldaten vollständig freien Lauf ließ und Alles that, was sie verlangten. Das Haus des Großsekretärs Sun Chia-nai, des bekannten Begründers der Peking-Universität, zu welchem Schreiber Beziehungen hatte, wurde rein ausgeraubt; ebenso das Haus des Großsekretärs Shü, des bekannten Fremdenfeindes; desgleichen das Palais des Prinzen Su. Später wurden die Plünderer durch eine Abtheilung Cavallerie des Wuweicorps, welches Jung-lu untersteht, auseinandergejagt. Die Köpfe einiger der Plünderer wurden vor dem Hause des Sun Chia-nai ausgestellt.

Am 23. Juni erschien Jung-lu selbst, um sich von der Plünderung des Hauses des Sun Chia-nai zu überzeugen. Die Soldaten des Wuweicorps machten dann aber mit den Kansutruppen gemeinsame Sache und betheiligten sich an der Plünderung. Am Abend des 23. Juni stand die ganze östliche Gesandtschaftsstraße in Flammen.

Vom 24. Juni ab wurde namentlich am Canal, der bei der englischen Gesandtschaft entlang fließt, gekämpft. Die fremden Detachements vereinigten sich in der englischen Gesandtschaft und leisteten von dort aus Widerstand. Zahlreiche chinesische Christen suchten von der englischen Gesandtschaft aus, mit Flinten bewaffnet, sich zu retten, und wurden von den Regierungstruppen und den Boxern verfolgt. Im Uebrigen waren die Straßen verödet. Mehrere Tage wurde auf Christen Jagd gemacht und ihre Häuser wurden in Brand gesteckt. Die Leichen der gefallenen Christen wurden in Teng-shih-tou verbrannt.

## Der Krieg in Südafrika.

### Britische Brutalität.

„Bekanntmachung. — Krügersdorp, den 19. Juli 1900. Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß, falls nicht sämmtliche Männer, welche augenblicklich auf Commando sind, und zu den Familien der Stadt und des Bezirks von Krügersdorp gehören, sich bis zum 20. Juli d. J. den königlichen Behörden stellen und ihre Waffen ausliefern, das ganze Eigenthum, derselben confiscirt und ihre Familien ohne Hülfsmittel und heimathlos auf die Straße gesetzt werden. — Auf Befehl. — Capitän M. Ritchie, Bezirks-Polizei-Commissar."

Dieses ist der genaue Wortlaut einer der vielen „Auf Befehl"-Bekanntmachungen, die seit zwei Monaten im Freistaat und im Transvaal an der Tagesordnung sind. Das beste Commentar hierzu wird die Wiedergabe eines Leitartikels sein, den der „Star" in seiner heutigen Ausgabe an erster Stelle bringt:

„Es giebt unter uns immer noch Leute, die sich gelegentlich wundern, warum die Boeren ihren Widerstand fortsetzen. Unsere Gegner haben heute längst realisirt, daß sie jede Hoffnung auf europäische Intervention aufgeben müssen, und daß das officielle Europa sich damit zufrieden giebt, daß England seine besten Kräfte an das südafrikanische Problem verschwendet. Die Männer, welche jetzt immer noch unter Botha oder De Wet in den Bergen ihres Heimathlandes kämpfen, müssen daher wohl durch andere Leidenschaften angefeuert werden, als durch trügerische Hoffnungen. Sie können durch die Fortsetzung des Krieges nichts gewinnen, — und dennoch kämpfen sie weiter. Die oben wiedergegebene Proclamation wirft vielleicht etwas Licht auf dieses Problem. Die Boeren hegen einen Haß gegen uns, welcher durchaus nicht grundlos ist, und eine Entrüstung, die durchaus gerecht erscheint. — Wir haben den Krieg provocirt, wir haben ihn fortgesetzt, nachdem unsere Ehre längst rehabilitirt war, und wir fahren jetzt fort, zu kämpfen, mit keinem anderen Motiv, als dem der häßlichsten Ländergier. Was zuerst ein ehrlicher Krieg war, artet jetzt in organisirte Freibeuterei aus, und es herrschen auf dem Kriegsschauplatze zur Zeit derartige Zustände, daß ein Mensch mit einem englischen Namen und mit dem Rang als Hauptmann, ein Mann, der jedenfalls auf den Titel „Gentleman" Anspruch macht, eine Proclamation veröffentlicht, in welcher er androht: 1) zu rauben und zu zerstören, und 2) die Weiber und Kinder derjenigen Männer auf die Straße zu werfen, welche gegen uns für ihre Unabhängigkeit kämpfen. Früher, und auch noch jetzt, pflegten wir mit der Ritterlichkeit unserer Soldaten zu renommiren, und selbst Räuber und Banditen in der englischen Tradition haben immer wenigstens die Frauen respectirt. Capitän Richchie wirft alles dieses über den Haufen!

Diese Proclamation circulirte bereits eine ganze Woche in dem Rustenburg-Bezirke, bevor einige englische Gentleman ihrer ansichtig wurden und darüber in Empörung geriethen. Auf Veranlassung dieser Herren wurde sie dann unterdrückt und in weniger brutalem Wortlaute neuerdings veröffentlicht, während hohe Belohnungen für das Einbringen aller noch in Circulation befindlichen Exemplare ausgeschrieben wurden, damit nur ja eine derartige Brutalität nicht in England bekannt würde. Glücklicher Weise giebt es aber noch Officiere in unserem Heere, die nicht an Rhodes'scher Verrücktheit und Brutalität leiden und mehr menschlich fühlen. Im Uebrigen differirt der Inhalt dieser erbärmlichen Bekanntmachung nur wenig von einer anderen, welche in Pretoria vor Kurzem auf Befehl des Feldmarschalls Roberts publicirt wurde und sich dahin äußerte, daß — „die Frauen aller Boeren, welche noch unter Waffen stehen, sich morgen bei der Militärbehörde zu melden haben, um in die feindlichen Linien gesandt zu werden". — Dieser Befehl wurde ausgeführt und einige 600 Frauen, einschließlich der Frau Krüger, wurden aus Pretoria vertrieben. Diese Maßregel vollzog sich in Wirklichkeit genau im Sinne der Ritchie'schen Proclamation, denn die Boerenfrauen mußten Haus und Hof, Stube und Bett verlassen und die früher von Roberts garantirte Sicherheit in der eroberten Hauptstadt mit den Gefahren, Strapazen und Entbehrungen des Feldlagers vertauschen. Dies geschah vom britischen Hauptquartiere aus!! Unsere Officiere, hoch oder niedrig, sind durch den Krieg brutalisirt worden und haben das gewöhnlichste menschliche Gefühl verloren. Sie werden im „Namen von Englands Königin" fortfahren, die Weiber und Kinder der Boeren hilflos und heimathlos zu machen, und das von Rechts wegen."

⊙ **London**, 12. September. „Reuters Bureau" berichtet aus Lourenço Marques von heute: Präsident Krüger ist gestern Abend hier angekommen. (Einmal soll Krüger mit Steijn über Lourenço Marques geflohen, dann von Komatiport nach Nelspruit zurückgekehrt und nun soll er wieder in Lourenço Marques sein. Wo befindet er sich nun? D. Red.)

## Deutsches Reich.

*/* **Leipzig**, 12. September. Eine Broschüre mit dem sensationellen Titel: „Meine Beziehungen zu Seiner Majestät Kaiser Wilhelm II., Aufklärung über den Königsmord in Italien, die Dreyfusaffaire im Lichte der Wahrheit" von W. C. Elisabeth geschiedene Gräfin von Wedel-Bérard, Verlag von Cäsar Schmidt in Zürich, ist auf Veranlassung einer auswärtigen Behörde, da der Inhalt der Schrift gegen § 95 des Reichsstrafgesetzbuchs (Majestätsbeleidigung) verstoßen soll, hier polizeilich beschlagnahmt worden.

+ **Berlin**, 12. September. (Die Socialdemokratie und der „kleine Mann".) Der „Vorwärts" und die „Sächs. Arbeiterztg." halten sich über die Art und Weise auf, in der für die Chinakrieger Gaben gesammelt werden. Sie berichten, daß letzthin in einem rheinischen Orte ein Polizeibeamter in Uniform eine Sammelliste herumgetragen habe. „Man kann sich denken", meint die „Sächs. Arbeiterztg." höhnisch, „wie nur sehr schwer in einem solchen Dorfe die Leute es wagen, etwa nichts zu zeichnen. Sie würden ja als unpatriotische Umstürzler in Mißcredit kommen, und darum zeichnen sie lieber." Wenn die Socialdemokratie gegen die Chinapolitik überhaupt ist und alle in dieser Hinsicht geschehenen Schritte auf das Gehässigste kritisirt, so ist dies ja gewiß nicht erfreulich, aber immerhin verständlich. Ganz etwas Anderes aber ist es, wenn sie sich über die Sammlungen für die Chinakrieger aufhält. Zu welchem Zwecke wird denn gesammelt? Doch nicht dafür, daß die Officiere Sect trinken sollen, sondern dafür, daß für die Mannschaften wollene Untersachen für den Winter, Medicamente und sonstige ihrer Gesundheit dienliche Dinge eingekauft werden können. Die Socialdemokratie will ja doch eine „Volkspartei" sein. Nun, die nach China gesandten Soldaten sind der großen Mehrzahl nach in ihrem bürgerlichen Berufe Handwerker, Arbeiter und Bauern. Man sieht, wie der blinde Haß gegen den bunten Rock die socialistische Presse dazu verführt, solchen aus den unteren Schichten der Bevölkerung sich recrutirenden Leuten kleine Erleichterungen zu mißgönnen. Da wettert sie darüber, daß auf kleine Leute ein gewisser Druck ausgeübt werde und daß die Gaben nicht ganz freiwillige seien; daß aber den Arbeitern auf die mannigfachste Weise ihre Spargroschen abgeknöpft werden, um in die unersättliche Parteicasse zu fließen, das ist natürlich ganz in Ordnung.

‡‡ **Berlin**, 12. September. (Das Verschwinden der Kündigungsfrist in der Arbeitsordnung.) Bei den Arbeiterausständen der letzten Jahre ist regelmäßig die Beobachtung zu machen gewesen, daß die Arbeit ohne Innehaltung der Kündigungsfrist seitens der Arbeitnehmer niedergelegt wurde. Diese Erscheinung wiederholt sich aber nicht nur bei Streiks, sondern auch im gewöhnlichen, täglichen Leben. Die Jahresberichte der preußischen Gewerberäthe für 1899 geben darüber vielfache Aufschlüsse. Der Beamte für Merseburg stellt ausdrücklich fest, daß die Arbeitgeber die Kündigungsfristen innehalten, die Arbeiter nicht. Auch von anderen Seiten wird bestätigt, daß die Arbeiter, namentlich auch minderjährige, die Arbeit ohne jede Kündigung verlassen, sobald sie auf einer anderen Stelle ein höheres Einkommen verdienen zu können meinen. Bei solcher Sachlage ist es nicht zu verwundern, daß von dem Gebrauche, in der Arbeitsordnung eine Kündigungsfrist festzusetzen, immer mehr abgegangen wird. Die Beamten für Ostpreußen, Potsdam, Berlin-Charlottenburg, Merseburg u. s. w. weisen hierauf auch besonders hin. Bekanntlich hat man durch die Gewerbeordnungsnovelle vom Jahre 1891 ein Vorbeugungsmittel gegen den Contractbruch in der Lohnverwirkungsbestimmung zu finden geglaubt. Es hat sich im Laufe der Zeit gezeigt, daß damit nicht viel zu erreichen ist. Seitdem die Conjunctur für die Arbeiter günstig geworden ist, lassen sich diese vielfach auf Lohneinbehaltungen gar nicht mehr ein, und die Arbeitgeber sind bei dem Mangel an Arbeitskräften gezwungen, auch so die Einstellung vorzunehmen. So läßt sich denn voraussehen, daß die Vereinbarung von Kündigungsfristen in einer verhältnißmäßig nahen Zeit zu den überlebten Gebräuchen zu rechnen sein wird. Den Arbeitern wird ein solcher Zustand sicherlich nicht zum Vortheil gereichen. In Zeiten günstiger Conjunctur, wie den jetzigen, werden die Nachtheile eines kündigungslosen Arbeitsverhältnisses sich ja nicht geltend machen, kommen aber, was doch keineswegs unmöglich ist, wieder schlechtere Zeiten, dann werden es die Arbeiter sein, welche die Folgen der Abschaffung der Kündigungsfristen zu tragen haben werden. Sie werden sich darüber aber nicht beklagen dürfen, da die Beseitigung der Kündigungsfristen auf ihr Betreiben erfolgt ist.

△ **Berlin**, 12. September. (Polnischer Klerus und Schule.) Berechtigtes Aufsehen erregte gegen Ende vorigen Monats die Mittheilung des „Posener Tageblattes", daß zwei höhere polnische Geistliche zwei Schüler der Posener Stadtschulen auf dem Heimweg angehalten und ihnen für ihr Verhalten im Religionsunterricht die Belehrung auf den Weg gegeben: wenn man sie frage, ob sie denn den deutschen Religionsunterricht verständen, zu antworten „Wir verstehen gar nichts davon." Das Bezeichnende an diesem Vorkommniß war, daß die beiden Knaben vorher dem Geistlichen ausdrücklich versichert hatten, daß sie Deutsch vollständig verstünden und ebenso dem in deutscher Sprache ertheilten Religionsunterricht. Wie seiner Zeit mitgetheilt worden, ist der Vorgang protokollarisch festgelegt worden. Die polnische Presse hat darauf jenen Inhalt des Gesprächs in Abrede gestellt und behauptet, die ganze Mache sei von einem protestantischen Lehrer ausgegangen, der den Vorgang beobachtet habe. Darauf ist festgestellt worden, daß zwei Lehrer den Vorgang beobachtet, von denen der eine überdies katholisch war, und ferner sind die beiden höheren Geistlichen mit Namen genannt worden, die Domherren von Szoldrski und Echaust, so daß diese Herren in der angenehmen Lage waren, unter Zuhilfenahme des § 11 des Preßgesetzes jene Mittheilung zu berichtigen, die ihre Auffassung des geistlichen Berufs in einem höchst ungünstigen Lichte erscheinen ließ. Das ist aber bisher nicht geschehen. Statt dessen hat die polnische Presse mit Unterstützung der „Germania" und anderer ultramontaner Blätter alles Mögliche versucht, um den Thatbestand zu verschleiern und den öffentlichen Unwillen abzulenken. Die neueste Phase in diesem Treiben ist eine Meldung des „Dziennik Poznański", der „noch etwas Interessantes" erfahren hat, nämlich, daß die beiden Lehrer sich mit den Knaben in die elektrische Bahn gesetzt hätten und zum Schulinspector, Herrn Friedrich, gefahren wären, um ihm die wichtige Entdeckung mitzutheilen; und weiter:

„Herr Friedrich erklärte jedoch, daß ihn das, was außerhalb der Schule auf dem Posener Pflaster geschehe, nicht interessire. Die Herren Scholz und Zeßner befriedigte diese Antwort nicht; sie setzten sich wiederum mit den Knaben in die elektrische Bahn und begaben sich zum Rector Schlabs nach der Schrodkaer Schule. Dort erklärten sie, Herr Friedrich wünsche, daß die beiden Knaben zu Protokoll genommen würden. So geschah es denn auch."

Diese Darstellung, die außerdem zwei Lehrer der Unwahrheit zeiht, ist eine dreiste Entstellung. Der Stadtschulinspector Friedrich hat, wie uns mitgetheilt wird, die Lehrer nicht abgewiesen, geschweige denn mit der Motivirung, daß ihn der Vorgang nichts angehe, sondern er hat, da er eine Dienstreise anzutreten hatte, die Lehrer an den Rector der Schule gewiesen, der die Kinder angehören. Dieser Rector hat an zwei Tagen, und zwar am 20. und 21. August, mit den Lehrern und den Kindern den Hergang festgestellt und ein Protokoll darüber aufgenommen. Im Uebrigen ist es vollständig Nebensache, in welcher Weise der Vorgang festgestellt worden ist. Die Hauptsache bleibt, daß auf Seiten der angeschuldigten Geistlichen auch nicht der geringste Versuch erkennbar ist, den durch ihre Namensnennung und öffentliche Klarstellung erhärteten schweren Vorwurf zu entkräften, daß sie unmittelbar nach dem Erlaß der Schulverwaltung über die Einführung der deutschen Sprache auch in den Religionsunterricht in den Posener Schulen die oben gekennzeichnete Einwirkung auf Schulkinder versucht haben. Und dies, obwohl in Telegrammen an deutsche Blätter der Dechant in Posen jede Möglichkeit einer Einwirkung der Geistlichkeit in die Schule hinein in Abrede gestellt hatte.

⊙ **Berlin**, 12. September. (Telegramm.) Die Kaiserin ist um 12 Uhr Mittags auf Station Wildpark eingetroffen und hat sich nach dem Neuen Palais begeben.

⊙ **Berlin**, 12. September. (Telegramm.) Der „Reichsanzeiger" veröffentlicht die Bekanntmachung, betreffend die weitere Erleichterung des privaten Telegrammverkehrs mit den Angehörigen der deutschen Truppen und den Kriegsschiffen in Ostasien.

B. **Berlin**, 12. September. (Privattelegramm.) Das Staatsministerium trat heute Nachmittag 3 Uhr unter dem Vorsitze des Fürsten zu Hohenlohe im Dienstgebäude am Leipziger Platz zu einer Sitzung zusammen.

— Der preußische Kriegsminister hat im Einverständniß mit den betheiligten Ressortministern bestimmt, daß Begnadigungsgesuche der in militärischen Strafanstalten befindlichen militärgerichtlich verurtheilten Personen auf dem Dienstwege dem Präsidenten des Reichsmilitärgerichts einzureichen sind, dem die weitere Veranlassung, insbesondere die Vorlage der Gesuche an die zur Entscheidung zuständige allerhöchste Stelle obliegt. Sie müssen jeder Zeit offen übergeben werden.

— Nachdem die Petition der Apothekergehilfen um Regelung des Ladenschlusses in den Apotheken vom Ministerium abschlägig beschieden ist, hat ein großer Theil der Apothekenbesitzer in der Umgebung Berlins beschlossen, freiwillig den 9-Uhr-Ladenschluß mit dem 1. October einzuführen ohne Einschränkung des Nachtbetriebes.

⊙ **Stettin**, 12. September. (Telegramm.) Im Manövergelände verfolgte gestern das zweite Armeecorps das sich zurückziehende Gardecorps zunächst mit voller Kraft, zog aber dann seine Divisionen wieder zurück. Das Gardecorps wird heute verstärkt. Eine Cavalleriedivision tritt zum Gardecorps über. Der Kaiser führte gestern roth und heute blau. Die Prinzen und der Erzherzog Franz Ferdinand begaben sich heute Morgen in das Manöverfeld.

w. **Gotha**, 12. September. (Privattelegramm.) Im 10. Wahlbezirk erhielten die Socialisten bei der Landtagswahl die Mehrheit.

* **Eisenach**, 11. September. Der Großherzog wird am 15. d. M., von seiner Tochter, der Herzogin Johann Albrecht von Mecklenburg, begleitet, aus Scheveningen zu längerem Aufenthalt auf der Wartburg eintreffen. (Magd. Ztg.)

* **Mainz**, 11. September. Der Ausstand in den Mainzer Lederwerken, vormals Michel, Mayer und Deninger, währt nun schon drei Wochen, und noch ist das Ende nicht abzusehen. Am Sonnabend kamen einige 40 Arbeiter, die in Berlin gedungen worden waren, hierher; sie wurden auf dem Wege zur Fabrik von den Ausständigen belästigt. Nachdem die Neueingestellten in der Fabrik Verpflegung und Schlafstätten erhalten hatten, erklärten sie heute, die Arbeit nicht aufnehmen zu wollen, auch erhoben sie Einspruch gegen ihre Absperrung und suchten Verbindung mit den Ausständigen durch die Fenster die Fabrik. Es führte dies zu einer großen Menschenansammlung und zu erregten Auftritten auf der Straße. Schließlich ließ die Betriebsleitung die Neueingestellten wieder gehen. Diese schlossen sich alsbald den Ausständigen an und werden wie diese unterstützt. („Köln. Ztg.")

* **Stuttgart**, 11. September. Etwa 400 in Buchbindereien und verwandten Nebenbetrieben beschäftigte Arbeiter und Arbeiterinnen haben in Folge des Vorgehens der Principale in der Tariffrage heute die Arbeit niedergelegt. Die hiesigen großen Verlagsfirmen Union, Verlagsanstalt rc. haben die Aussperrung der Arbeiter nicht mitgemacht und sind daher auch von dem Ausstand nicht berührt. (Münch. N. N.)

* **München**, 11. September. Die Schlosser, Maschinenarbeiter, Dreher und Schmiede im Maschinenwerk München-Sendling sind in den Ausstand eingetreten. (Allg. Ztg.)

## Oesterreich-Ungarn.

### Verhaftungen.

* **Wien**, 12. September. (Telegramm.) In den letzten Tagen im Küstenlande vorgenommene Verhaftungen politischer Natur erregen dort das größte Aufsehen; in Cervignano wurde der Verwalter des Grafen Maniago, in drei anderen Städten wurden drei Italiener verhaftet. (Voss. Ztg.)

## Schweden und Norwegen.

### Ministerwechsel.

* **Stockholm**, 12. September. (Telegramm.) Der Conseil-Präsident Bostroem hat heute seine aus Gesundheitsrücksichten erbetene Entlassung erhalten. Zu seinem Nachfolger ist Admiral Frederik Wilhelm v. Otter ernannt worden. Dieser Personenwechsel berührt die Zusammensetzung des übrigen Cabinets nicht und wird keine Aenderungen in der bisherigen Politik der Regierung, betreffend die inneren Angelegenheiten oder diejenigen der Union, mit sich bringen.

## Orient.

### Haifa-Zwischenfall.

* **Konstantinopel**, 12. September. (Telegramm.) Der Wali von Beirut ist mit der Leitung der an Ort und Stelle vorzunehmenden Untersuchung über den gemeldeten Zwischenfall in Haifa betraut worden. Die Bestrafung der Schuldigen und der Schutz der deutschen Colonie in Haifa ist zugesagt worden.

von 24 Professoren der Medicin geprüft und empfohlen, haben sich die Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen, welche in den Apotheken die Schachtel à 1 ℳ erhältlich, wegen ihrer unübertroffenen zuverlässigen, angenehmen, dabei vollständig unschädlichen Wirkung gegen

**Leibes-Verstopfung**

(Hartleibigkeit), ungenügenden Stuhlgang und deren unangenehme Folgezustände, wie Kopfschmerzen, Herzklopfen, Blutandrang, Schwindel, Unbehagen, Appetitlosigkeit rc. einen Weltruf erworben. Nur 5 Pfg. kostet die tägliche Anwendung, und sind die Apotheker Richard Brandt'schen Schweizerpillen bei den Frauen heute das beliebteste Mittel. Die Bestandtheile der ächten Apotheker Richard Brandt'schen Schweizerpillen sind Extracte von: Silge 1,5 Gr., Moschusgarbe, Aloe, Absynth je 1 Gr., Bitterklee, Gentian je 0,5 Gr., dazu Gentian- und Bitterkleepulver in gleichen Theilen u. im Quantum, um daraus 50 Pillen im Gewicht von 0,12 herzustellen.

**Sanatogen**

Hochbedeutendes Kräftigungsmittel namentlich für die Nerven.
BAUER & Cie., BERLIN S.O. 16.
Von Aerzten glänzend begutachtet.
Erhältlich in Apotheken und Drogerien.
Ausführliche Mittheilungen und Zeugnisse gratis und franko.

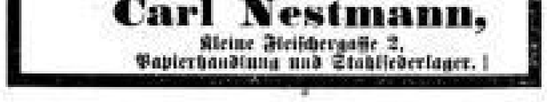
**Die Wahrheit** ist es, daß die meisten der als Schönheitsmittel angepriesenen Präparate fast wirkungslos, sehr häufig sogar gesundheitsschädlich sind. Das Gegentheil ist bei dem „Myrrholin" und der damit hergestellten Patent-Myrrholin-Seife der Fall. Dieser ölige Auszug des Myrrhenharzes enthält all die conservirenden und neubildenden Eigenschaften, welche schon seit Jahrtausenden bei der Myrrhe bekannt sind und sie zu dem hervorragendsten Cosmeticum des Alterthums machten. Wer deshalb die Patent-Myrrholin-Seife täglich gebraucht, wird damit die beste Gesundheits- und Schönheitspflege der Haut ausüben. Ueberall, auch in den Apotheken, erhältlich.

**F. A. Schütz**
Königl. Hofmöbelfabrik
**Ausstellungshaus vollständiger Wohnungseinrichtungen**
Grimmaische Str. 10.

**Münzgasse 7** (nächst Königs- u. Floßplatz) gefl. notiren! Neu etablirt u. d. vornehmen Frauenwelt empfohlen.
**„Chic"** Original Wiener Damen-Schneiderei.
Postkarte genügt.
Kunstgerechte Anfertigung hocheleganter Toiletten **nach Maass!** Neuestes, **patentirtes** Verfahren. Tadelloser Sitz. Modernste Wiener und Pariser Modelle.

**Julius Blüthner**
Kaiserl. und Königl. Hofpianofortefabrik
Eingang Weststrasse 59.
Weltausstellung Paris 1900
**„Grosser Preis"** (Höchste Auszeichnung)
für vorzügliche Leistungen im Bau von **Flügeln** und **Pianinos.**

Wer mit einer guten deutschen Feder schreiben will, fordere
**Meine Deutsche Kontorfeder**




gefertigt von Heintze & Blanckertz, Berlin.
Sie ist nicht nur der englischen Kontorfeder ebenbürtig, sondern übertrifft sie in jeder Beziehung.
**Carl Nestmann,**
Kleine Fleischergasse 2,
Papierhandlung und Stahlfederlager.


## Tageskalender.

### Telephon-Anschluß:

| | | |
|---|---|---|
| **Expedition** des Leipziger Tageblattes | Nr. | 222 |
| **Redaction** des Leipziger Tageblattes | " | 153 |
| **Buchdruckerei** des Leipziger Tageblattes (E. Polz) | " | 1173. |

**Alfred Hahn** vorm. Otto Klemm's Sortiment, Filiale: Universitätsstraße 3: 4046.

**Louis Lösche**, Filialen des Leipziger Tageblattes: Katharinenstraße 14: 2935. Königsplatz 7: 3575.

**Adressen aller Branchen, Stände und Länder** liefert unter Garantie Welt-Adressen-Verlag Emil Reiß, Leipzig. Catalog gratis. Fernspr. 3229. Telegr.-Adresse: „Weltreiß-Leipzig".

**Auskunftsstelle der königlich sächsischen Staatseisenbahnen** in Leipzig (Grimmaische Straße 2) und die

**Auskunftsstelle der königlich preußischen Staatseisenbahnverwaltung** (Brühl 75 u. 77, Creditanstalt, parterre im Laden), beide geöffnet an Wochentagen von 8 Uhr Vormittags ununterbrochen bis 6 Uhr Nachmittags, Sonn- u. Festtags 10½—12 Uhr Vormittags, geben unentgeltlich Auskunft
a. im Personenverkehr über Ankunft und Abgang der Züge, Zuganschlüsse, Reiserouten, Billetpreise, Reiseerleichterungen, Fahrpreisermäßigungen rc.;
b. im Güterverkehr über allgemeine Transportbedingungen, Frachtsätze, Kartierungen rc.

**Fundbureau der königl. sächs. Staatseisenbahnen** (Linien Leipzig-Hof, Leipzig-Chemnitz und Leipzig-Meuselwitz) Bayerischer Platz Nr. 2, parterre (Bayerischer Bahnhof, Abgangsseite, 1. Gebäude) in der Königl. Bahnhofs-Inspection.

**Auskunftsstelle für See-Schifffahrts- und Reise-Verkehr.** Relief-Weltkarte der Hamburger Rhedereien: F. W. Graupenstein, Blücherplatz 1. Unentgeltliche Auskunftsertheilung: Wochentags 9—12 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags.

**Haupt-Melde-Amt des Bezirks-Commandos Leipzig, Nicolaikirchhof 2**, 1. Stock, Zimmer 1. Meldestunden: Wochentags von 9 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm., Sonntags von 11 bis 12 Uhr Vorm. An den hohen Festtagen, sowie an den Geburtstagen Ihrer Majestäten des Kaisers und Königs bleibt das Hauptmeldeamt geschlossen.

**Friedhofs-Expedition und Casse** für den Süd-, Nord- und neuen Johannisfriedhof, Georgenhalle, 1. Et. rechts (Eing. Rittestr. 28), Vergebung der Grabstellen auf vorgedachten Friedhöfen, Vereinnahmen der Concessionsgelder und die Erledigung der sonstigen auf den Betrieb bezüglichen Angelegenheiten. Heute Donnerstag nur von 8—10 Uhr geöffnet.

**Patent-, Gebrauchsmuster- u. Marken-Auskunftsstelle: Brühl 2** (Tuchhalle), I. Exped. Wochentags 10—12, 4—6. Fernspr. 682.

**Oeffentliche Bibliotheken:**

**Universitäts-Bibliothek.** Die Bibliothek ist an allen Wochentagen geöffnet: Früh von 9—1 Uhr und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittags von 3—5 Uhr. Der Lesesaal ist geöffnet: Früh von 9—1 und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittags von 3—6 Uhr. Die Bücher-Ausgabe und Annahme erfolgt täglich früh von 11—1 Uhr und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittags von 3—5 Uhr.

Stadtbibliothek: Mittwochs und Sonnabends von 3 bis 5 Uhr, an den übrigen Tagen von 11 bis 1 Uhr. Der Lesesaal ist jeden Tag von 10 bis 1 Uhr und von 3 bis 6 Uhr geöffnet; nur Montags und Donnerstags Nachmittags ist er geschlossen.

Bibliothek der Handelskammer (Neue Börse, Tr. B, I.): Bücherausgabe und Benutzung des Lesesaals von 9—12 und 3—7 Uhr. Vorlegung der Patentschriften von 9—12 und 3—7 Uhr ebenda.

Volksbibliothek II. (I. Bürgerschule) 7½—9½ Uhr Abends.

**Pädagogische Centralbibliothek** (Comeniusstiftung), Lehrervereinshaus, Kramerstr. 4, I., geöffnet Mittwoch und Sonnabend von 2½—4½ Uhr. Lesehalle von 2½—8 Uhr geöffnet.

**Musikbibliothek Peters** (Königstr. 26) ist an allen Wochentagen von 11—1 und 3—7 Uhr geöffnet. Bücher, Musikalien und Musikzeitungen können im Lesezimmer unentgeltlich studirt resp. gelesen werden.

**Volksbibliothek des Gewerbevereins L.-Eutritzsch.** Geöffnet jeden Mittwoch von ½9 Uhr Abends an im Rathhaus zu L.-Eutritzsch.

**„Volksbureau"**, Auskunftsstelle für Arbeiterversicherungs-, Gewerbe- und ähnliche Sachen Elsterstraße 14, part. links. Geschäftszeit: von 5½ bis 7½ Uhr, Sonntags von 11 bis 1 Uhr.

**Städtisches Museum der bildenden Künste und Leipziger Kunstverein** (am Augustusplatz) geöffnet an Sonn- und Feiertagen ½11—3 Uhr, Montags 12—4 Uhr, an den übrigen Wochentagen 10—4 Uhr. Eintritt in das Museum Sonntags, Mittwochs und Freitags frei, Montags 1 Mk., Dienstags, Donnerstags, Sonnabends 50 Pfg., an den Meßsonntagen 25 Pfg. Der Eintritt in den Kunstverein beträgt für Nichtmitglieder 50 Pfg.

**Grassi-Museum. Museum für Völkerkunde** geöffnet an Sonn- und Feiertagen von 10½—3 Uhr, an den übrigen Tagen von

10—3 Uhr. **Montags geschlossen.** Eintritt Sonntags, Mittwochs und Freitags frei, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends 50 ₰, an Wochentagen 25 ₰.

**Grassi-Museum.** Kunstgewerbe-Museum geöffnet wochentäglich (ausgenommen Montags) von 10—3 Uhr, an Sonn- und Festtagen von 10½—3 Uhr. Eintritt Dienstags, Donnerstags und Sonnabends 50 ₰, sonst frei, an Wochentagen 25 ₰. Bibliothek wochentäglich auch von 7—9 Uhr Abends und unentgeltlich.

**Das Antikenmuseum der Universität** ist, mit Ausnahme der Universitätsferien, jeden Sonntag von 11—1 Uhr dem Publikum unentgeltlich geöffnet. Zugang von der Universitätsstraße Albertinum, Erdgeschoß rechts.

**Sammlungen des Vereins für die Geschichte Leipzigs** Johannisplatz 8, II. (Altes Johanniterhospital). Geöffnet Sonntags und Mittwochs von 11—½1 Uhr. Eintritt 30 ₰, Kinder 10 ₰.

**Museum von Kriegserinnerungen** des Verbandes deutscher Kriegs-Veteranen im „Tivoli", Zeitzer Straße 32. Geöffnet an allen Wochentagen von 8—1 und 3—6 Uhr.

**Histor. Museum d. Völkerschlacht u. Zt. Napoleons I.** (8000 Num.) Im Gasthaus Napoleonstein, eingg. dasselbst. Tägl. von früh geöffn.

**Monarchenhügel** bei Meusdorf. Prächtige Aussicht auf die Schlachtfelder v. 1813. Interess. Samml. von Erinnerungen an d. Völkerschlacht.

**Neues Theater.** Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

**Neues Gewandhaus.** Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1 ℳ pr. Person (für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von mehr als 20 Billets à ½ ℳ pr. Person) sind am Westportal zu lösen.

**Del Vecchio's Kunst-Ausstellung,** Markt Nr. 10, II. (Kaufhalle), geöffnet: Wochentags von Vormittags 9 bis 5 Uhr Nachmittags und Sonn- und Feiertags von Vorm. 10½ bis 4 Uhr Nachm.

**Gemälde-Ausstellung Mittenzwei-Windisch,** Grimm. Str. 25, Anfang Ritterstr. 1—3, I., täglich von Vorm. 9—7 Uhr Abends, Sonn- und Feiertags von Vorm. 11—3 Uhr Nachmittags geöffnet.

**Deutscher Buchgewerbeverein.** Ständige buchgewerbliche Ausstellung mit Maschinenmarkt, Deutsches Buchgewerbemuseum. Wochentäglich von 9 bis 6 Uhr, Sonntags von 11 bis 6 Uhr geöffnet. Das Lesezimmer des Buchgewerbemuseums an Wochentagen (mit Ausnahme von Montag) von 11 bis 3 Uhr und Abends von 7 bis 10 Uhr, sowie Sonntags von 11 bis 6 Uhr geöffnet. Eintritt frei.

**Neue Börse.** Besichtigung Wochentags 9 bis 4 Uhr, Sonntags ½11—1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 ₰ beim Hausmeister.

**Städtische Markthalle,** Roßplatz 1b im Sommerhalbjahr für das große Publicum Wochentags Vorm. 6—1 Uhr, Nachm. 4—8 Uhr (Sonnabends und an Tagen vor Festtagen bis 9 Uhr) geöffnet.

**Deutscher Flottenverein.** Anmeldung zur Mitgliedschaft bei der „Credit- & Sparbank", Schillerstr. 6. (Mindest-Jahresbeitrag 50 ₰.)

**Geschäftsstelle des Deutschen Patrioten-Bundes** zur Errichtung eines Völkerschlachtdenkmals bei Leipzig: Hothaussing 11, pt. l. Lokalstelle und Entnahme von Mitgliedskarten-Serien.

**Katholisches Casino, Leipzig.** Vereinslokal: Sophienstr. Dorotheenstr. 5, I. Vereinsabend jeden Freitag Abend 8½ Uhr.

**Mäßigkeitsverein zum „Blauen Kreuz" (Trinkerrettung)** Windmühlenstr. 33, I. St.-Gl., pt. r. Freie Versammlungen Sonntags 8 Uhr. Jedermann willkommen. Adressen und Besuche von Trinkern erwünscht!

**Dauernde Gewerbe-Ausstellung.** Promenadenring. Reichhaltig und schön, ca. 400 Aussteller. Täglich geöffnet. Eintritt 10 ₰.

**Franz Schneider,** k. k. Hofmöbelfabrik, Sternstraße 49/51. Ausstellung ganzer Wohnungs- und Bilderausstattungen für Interessenten Wochentags von 9—7 Uhr unentgeltlich geöffnet.

**Panorama St. Privat u. Tiorama** geöffn. v. früh bis 9 Uhr Abds.

**Leipziger Palmengarten,** täglich geöffnet.

**Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof,** täglich geöffnet.

**Das Zoologische Museum** ist vom 29. August bis 10. October geschlossen.

**Schillerhaus in Gohlis,** Hauptstraße 18, täglich geöffnet.

---

**Technische Gummi-Waaren, Treibriemen** aller Art, **Asbest-Fabrikate.**
***Robert Kolm,*** Leipzig, Querstrasse 31. Telephon 1527.

**Gummi-Schuhe u. -Stiefel** (echt St. Petersburger), **Gummi-Regenröcke** empfiehlt
**Arnold Reinshagen,** Georgiring 19, Ecke Blücherplatz.

**Photographische Apparate**
**Chr. Barbers,** Markt No. 6, I., am Siegesdenkmal.

**Isolirmaterial**
für bau- und maschinentechnische Zwecke
***R. Stumpf,*** Leipzig-Plagwitz, Nonnenstr. 4, Fernspr. 5411.

**Gummi-Waaren-Bazar**
**10 Petersstrasse 10.**
**Gummi-Schuhe** und **-Stiefel** in vorzüglichen Qualitäten.
**Gummi-Haushaltungs-** und **Badegegenstände.**
**Gummi-Regenröcke** für Herren und Damen.
**Gummi-Spielwaaren.**
**Artikel zur Krankenpflege.**

**Jost's Kunst-, Alterthums- u. Raritäten-Geschäft,** Leipzig, nahe Augustusplatz, Grimm. Steinweg 10, I. **Ein- u. Verkauf** von Antiquitäten, Edelsteinen, Perlen, Münzen u. Raritäten, sowie alt. Gold u. Silb. Uhren. Gr. Auswahl v. Rococogegenständ. u. Möbeln etc.

**Gummiplatten** etc. etc.
**Gummischnüre** etc. etc.
**Gummischläuche** für alle Zwecke.
**Bedarfsartikel für Maschinenbetrieb.**
**Gustav Krieg.** 2 Georgi-Ring 2, am Neuen Theater.

**Photograph. Apparate**
***Emil Wünsche, A.-G.,*** **Salzgässchen 1. Tel. 7126.**

**Rudolph Michel,** Civilingenieur, Leipzig,
Rosplatz 15. Telephon 6852.

**Isolirungen aller Art**
mit den bewährten Fabrikaten D. R. P. der Firma
**Grünzweig & Hartmann, G. m. b. H.,**
**Ludwigshafen a/Rh.**

**Gummi-Wasserschläuche** verschied. Art,
**Garantie-Kreuz-Schläuche**
billigst bei ***Gustav Wagge,*** Ranst. Steinweg 6. Tel. 5187.

**Stahl aller Art**
**Seebohm & Dieckstahl Ld.,** Leipzig,
Friedrich-List-Strasse 15, Fernsprecher 593,
liefern vom Lager:
**Dannemora-Tiegel-Gussstahle**
**eigener Fabrikation**
(eingeführt seit 1865).
**Bleche, Drähte, Martin- und Bessemer-Stahle, comprim. Wellen etc. etc.**

**J. F. Fuchs,** Glockenstr. 11, Teleph. 1585.
**Treibriemenfabrik** m. Kraftbetrieb

***Alois Paul Hentschel,*** *Pagenstecher Strasse 21.*
*Technische Gummiwaaren. Asbest. Treibriemen. Dampfschläuche, Pumpenklapp., „Klingerit"-Platte. „Sulcrosthen" — Anstrichfarbe für Eisen u. Cement.*

---

**EDUARD DÜNKELBERG, LEIPZIG**
19 GEORGIRING 19

**WERKZEUGSTAHL** MARKE **DANNEMORA** (EDE) — **Silberstahl, Stahldrähte, Stahlbleche**

EDUARD DÜNKELBERG — **Stahl aller Art** — LEIPZIG & BERLIN NW.

**WERKZEUGSTAHL** MARKE **DANNEMORA** (EDS) — **Profilstahl, Bandstahle, Raffinirstahle**

*SIEMENS-MARTIN- UND BESSEMER-STAHLE etc.*
**Original comprimirte blanke Stahlwellen**
Permanente Lagerbestände ca. 1000000 Kilo

---

## Neues Theater.

Donnerstag, den 13. September 1900.
**Anfang 7 Uhr.**
(248. Abonnements-Vorstellung, 4. Serie, braun.)

**Das Bärenfell.**
Schwank in 3 Acten von Gustav Kadelburg.
Regie: Regisseur Häusler.

Personen:

| | |
|---|---|
| Otto Berwicke, Fabrikant | Herr Ernst Müller. |
| Alfred Stahlbaum | Herr Häusler. |
| Franziska, seine Frau | Frl. Birlitz. |
| Conrad Berwicke | Herr Grelle. |
| Betty, seine Frau | Frl. Woehr. |
| Lisa Berwicke | Frl. Bohusch. |
| Paul Treiwitz, Architekt | Herr Otto. |
| Beckerle, Procurist | Herr Heinich. |
| Mathilde Stellmer | Frl. Lolldorf. |
| Hartmann | Herr Keller. |
| Krümer | Herr Richter. |
| Schulze | Herr Schröder. |
| Anton, Diener bei Berwicke | Herr Huth. |
| Hedwig, Dienstmädchen bei Stahlbaum | Frau Huth. |
| Ein Malergehilfe | Herr Scholz. |
| Ein Zimmermann | Herr Schmiedecke. |

Ort der Handlung: Berwicke's Villa bei Berlin.
Nach jedem Act findet eine längere Pause statt.
Mit ärztlichem Attest beurlaubt: Herr Searle.

**Schauspiel-Preise.**

Parterre 1 ℳ 50 ₰, I. Parquet 3 ℳ, II. Parquet 2 ℳ 50 ₰. Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 3 ℳ, Proscenium-Logen im Parterre und Balcon: Ein einzelner Platz 5 ℳ, Mittel-Balcon: Vorder-Reihen 5 ℳ, Mittel-Reihen 4 ℳ, Hinter-Reihen 3 ℳ, Seiten-Balcon 4 ℳ, Balcon-Logen: Ein einzelner Platz 3 ℳ 40 ₰, Proscenium-Logen im I. Rang: Ein einzelner Platz 3 ℳ, Amphitheater, Sperrsitz 3 ℳ, Stehplatz 1 ℳ 50 ₰, Logen des I. Ranges: Ein einzelner Platz 2 ℳ 60 ₰, II. Rang, Mittelplatz, Sperrsitz 1 ℳ 80 ₰, Seitenplatz, Sperrsitz 1 ℳ 25 ₰, Stehplatz 1 ℳ, III. Rang, Mittelplatz, Sperrsitz 75 ₰, Mittelplatz, Stehplatz 60 ₰, Seitenplatz 50 ₰, Proscenium-Logen im III. Rang 1 ℳ.
Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Billet-Verkauf für den laufenden Tag an der Tages-Casse von 10 bis 3 Uhr. Vorverkauf für den nächsten Tag von 1 bis 3 Uhr. (Jedes Billet, welches vor Eröffnung der Tages-Casse bestellt oder im Vorverkauf entnommen wird, kostet 50 Pfg. Aufgeld.) Sonn- und Festtags wird die Casse erst um ½11 Uhr geöffnet.

**Garderobe-Abonnements-Bücher, 25 Billets enthaltend, à 4 Mark an der Tages-Casse.**

**Spielplan.** Freitag, den 14. September (249. Abonnements-Vorstellung, 1. Serie, grün): **Don Juan** Anfang 7 Uhr.

---

## Altes Theater.

Donnerstag, den 13. September 1900.
**Anfang ½8 Uhr.**
**Die Puppe.**
Operette in 3 Acten und einem Vorspiel nach dem Französischen des Maurice Ordonneau. Deutsch von A. M. Willner.
Musik von Eduard Andran.
Regie: Regisseur Unger. — Direction: Capellmeister Meyer.

Personen:

| | |
|---|---|
| Maximus, Vorsteher eines Convents | Herr Greiner. |
| Lancelot, Agnelet, Balthasar, Benoît, Vasilinet, Mitglieder desselben | Herr Sulzüll. Herr Mehlhorn. Herr Steinhoff. Herr Schröder. Herr Bärwinkel. |
| Baron von Chanterelle | Herr Prost. |
| Lorenzoni, sein Freund | Herr Heine. |
| Hilarius, Puppen-Fabrikant | Herr Kronauer a. G. |
| Frau Hilarius | Frl. Buhr. |
| Alisia, beider Tochter | Frl. Braun. |
| Gudulina, Gesellschafterin | Frl. Berlen. |
| Heinrich, Lehrling | Frl. Klemm. |
| Pierre, Jaquet, Diener bei Chanterelle | Herr Renner. Herr Keller. |
| Marie, Stubenmädchen | Fr. Henning. |
| Ein Notar | Herr Markwort. |
| Erste, Zweite, Dritte Puppe | Frl. Reinhold. Frl. Neumann. Frl. Reude. |
| Erster, Zweiter, Dritter Arbeiter | Herr Diepmann. Herr Leidner. Herr Richter. |

Das Vorspiel und der dritte Act spielen im Convent. Der erste Act in der Puppenfabrik des Hilarius. Der zweite Act in der Villa des Barons v. Chanterelle.

Die neuen Decorationen des 1. und 3. Actes aus dem Atelier der Herren Georg Hartwig u. Co. in Berlin, diejenige des 2. Actes aus dem Atelier der Hofdecorateure Herren Gebr. Rosnitz u. Rottonara in Wien, die neuen Costüme nach Figurinen des Malers Herrn Arthur Lewin, hier, angefertigt im Atelier des Stadttheaters unter Leitung der Ober-Gardenobiere Frl. Mickelis.

Nach dem 1. und 2. Act finden längere Pausen statt.

Tepiche à 50 Pfg. an der Casse und bei den Logenschließern.

**Gewöhnliche Preise.**

Parterre, ungesperrt, 1 ℳ 25 ₰, Parquet 2 ℳ 75 ₰, Proscenium-Loge: (Platz) 2 ℳ 75 ₰, Kleine Proscenium-Logen, à Loge 11 ℳ, Parterre-Logen: Logenplatz 2 ℳ 75 ₰, Sperrsitz 2 ℳ 20 ₰, Stehpl. 1 ℳ 50 ₰, Amphitheater, Sperrsitz 2 ℳ 75 ₰, ungesperrt 1 ℳ 75 ₰, I. Rang, Sperrsitz, I. Reihe 2 ℳ 75 ₰, II. Reihe 2 ℳ 25 ₰, I. Rang-Logen: (Platz) 2 ℳ 20 ₰, I. Rang, Stehplatz 1 ℳ 50 ₰, II. Rang, Sperrsitz 1 ℳ 40 ₰, II. Rang-Loge: (Platz) 1 ℳ 25 ₰, III. Rang, Mittelplatz 60 ₰, Seitenplatz 50 ₰.
Einlaß ½7 Uhr. Anfang ½8 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Billet-Verkauf für den laufenden Tag an der Tages-Casse von 10 bis 3 Uhr. Vorverkauf für den nächsten Tag von 1 bis 3 Uhr. (Jedes Billet, welches vor Eröffnung der Tages-Casse bestellt oder im Vorverkauf entnommen wird, kostet 50 Pfg. Aufgeld.) Sonn- und Festtags wird die Casse erst um ½11 Uhr geöffnet.

**Spielplan.** Freitag, den 14. September: **Im weißen Rößl.** Anfang ½8 Uhr.

**Die Direction des Stadt-Theaters.**

---

**Auction.** Heute Donnerstag, 13. Sept., früh 10 Uhr soll wegzugshalber **1 Ladeneinrichtung:** Ladentisch, Eisschrank, Waage, Fleischhänger, Fleischkloben, sowie großer Posten **Cigarren,** diverse Sorten, versteigert werd. b. **Spediteur. Keilstr. 9.**
**H. Müller,** Auct., i. Fa. **Pohle, Brühl 8.**

**Wringmaschinen- und Spielwaaren-Auction.** Heute Donnerstag, Nachm. 3 Uhr sollen 20 Stück Wringmaschinen, Messer, Gabeln, Löffel, 1 Posten Nürnb. Spielwaaren und Holzgalanteriewaaren, Pianoforten 2c. meistbietend versteigert werden. **Leipziger Auctionshallen, Centralstraße 3.**
**Eduard Albrecht,** Auctionator u. Taxator.

**Cigarren und Waaren**
aller Art versteigert und bevorschußt
Auctionator **Schepps,** Eisenstr. 85, I.

Soeben erschien und ist durch **alle** Buchhandlungen zu beziehen:
**Gegen den Entwurf einer neuen Gewerbesteuer-Ordnung für Dresden.**
Rechtsgutachten von Prof. Dr. **H. Rehm, Erlangen.**
**Preis 60 Pfg.**

**Kuranstalt Dietenmühle**
**Wiesbaden.**
**Das ganze Jahr geöffnet.**
**Geh. San.-Rath Dr. Emil Pfeiffer dir. Arzt.**
**II. Arzt Dr. C. Borchers.**

Zu **Bad Berka a/Ilm** sind **Logis für Curgäste** per Herbst und Winter in **Villa Terrasse,** auch leere Zimmer resp. Etagen zu vermiethen.

**Von der Reise zurück**
**Dr. med. Schönherr,**
**Hohe Straße 37, I.**

**Dr. med. Benecke,**
**Leipzig-Gutritzsch,**
**von der Reise zurück.**

**Ecke Colonnaden- und Alexanderstraße**
**Institut für Zahnleidende.**
Schmerzl. Zahnziehen u. Plombiren.
**Anfertigung von künstlichen Gebissen, Kronen und Brücken.**
**A. Weiffenbach,**
**Ecke Colonnaden- und Alexanderstraße.**

**R. Neugebauer,** akad. geb., jl. nicht gepr. Praktkt. d. **Homöopathie u. Naturheilmethode** heilt n. Dr. W. Schwabe's Politik, behandl. u. langj. Erfahr. **Geschlechtskrankh. d. M. u. Fr., Blasen-, Nieren-, Magen-, Darm-, Haut-u. Nervenld., Rheumat., Bleichs.** 2c. mit sachm. vorzügl. Erfolg. **Reichsstrasse 33/35.** Sprechst. 9-2, 5-8, Sonnt. 10-1 U.; auch. brieflich.

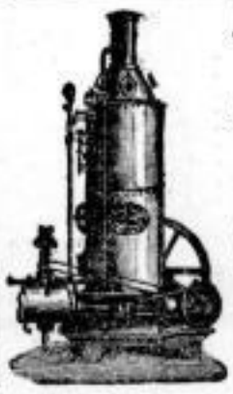
**Rothe Nasen**
behandelt schmerzlos mit Elektricität (Broschüre 20 ₰) ohne Hautverletzung **W. Kühn,** Electrotherapeut, **Leipzig,** Lindenstr. 8, II.

---

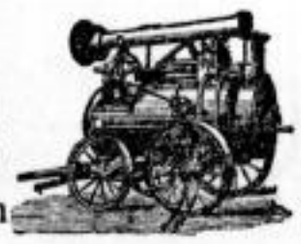
Die zum **Backan'schen Konkurse** gehörige
## Färberei und Kunstwollfabrik,
eingetragen auf Blatt 613 und 630 des Grundbuchs für Kamenz, soll **freihändig verkauft** werden. Brandcasse für Gebäude und Maschinen 65,000 ℳ. Hypotheken fest. Mäßige Anzahlung nach Uebereinkunft. Besichtigung jederzeit gestattet. Der Unterzeichnete ertheilt auf Wunsch nähere Auskunft und erbittet Kaufangebote in verschlossenem Couvert bis 24. September 1900, Mittags 12 Uhr.

**Der Konkursverwalter**
Rechtsanwalt **Voigt** in **Kamenz i/Sa.**

## Curt Scherpe, Stadtkoch
vormals **Heinrich Groll**
Fernsprecher 4541. **Leipzig** Centralstrasse 6.
Ausführung von
**Dejeuners, Diners, Soupers und Jagd-Frühstück.**
Lieferung nach auswärts.
**Koch-Lehranstalt für Damen besserer Stände.**
**Wiederbeginn des Unterrichts 1. October.**



**Jul. Soeding & v. d. Heyde,**
**Hoerde i/W.,**
Maschinenbau-Anstalt und Kesselschmiede.
**Locomobilen mit Ausziehkessel.**
**Dampfmaschinen** und **Röhrenkessel** in jeder Größe. Auf Lager bis 20 Pferdekraft.
**Preislisten** unentgeltlich.



---

**Bei Krankheiten,**
zumal wenn der **Harn trübe gelassen** wird, versäume Niemand, denselben **chemisch-mikroskopisch** untersuchen zu lassen. Sämmtliche durch **Ausscheidungen** von **Eiweiß, Zucker, Harnsäure, Harnstoffe, Gallenfarbstoffe, Blut, Blutfarbstoffe, Eiter, Blasen- und Nierensteinen** u. div. **festen Bestandtheilen** bedingten **Erkrankungen** werden sicher erkannt und beseitigt. **Fr. Bernh. Franz,** Leipzig, Blücherstraße Nr. 11, 3. Etage. Sprechzeit v. 8-12 u. 4-6, Sonntags v. 8-12.

**Am 12. September zurück!**
**G. Jentzsch,**
prakt. Vertreter der Naturheilkunde.
Leipzig-Plagwitz, Weißenfelser Straße 9.
Sprechzeit: ½8—½9, 1—2 Uhr.
**Fernsprecher Nr. 8198.**

**Lungen-, Magen-, Darm-Kranke.** Erfolgreiche Kräftigung durch milde Wasserkurverfahren 2c., Thee ersetzgewählte Ernährung. **Nur** Nordstr. 3, I., 11—1 Uhr. **Kupfer.**

**Pflege Dein Antlitz!**
Durch den regelmäßigen Gebrauch der **Heinr. Simon'schen**

**Gesichtsmassage-, Gesichtsdampf-Apparate**
Dieselben verschönern den Teint **besser wie alle Geheimmittel.**
**Heinr. Simons,** Berlin W., Potsdamerstr. 1a.
**Institut für wissenschaftliche Schönheitspflege.**
**Depots in Leipzig bei:**
**Oscar Preha,** Grimm. Straße 15, **Emil Gerlach,** Grimm. Str. 21, **Herm. Balke,** Petersstraße 22.

**Individuell angepaßte** Massagecuren Kopf- und Gesichtsmassage empf. **Tidoniestr. 13, II.**

**Masseuse** empfiehlt sich mit 2 ganz neuen Gebissen Sophienstr. 14, I. r., Brdh.

**Aerztl. gepr. Masseuse empf. sich** Gr. Fleischergasse 1, III.

**Masseuse,** ärztl. gepr., für Herren u. Damen Parkstr. 2, III. (Durchg. Brühl 47.)

**Aerztl. Masseuse.** 1. l. u. a. Hause zur Abreibung u. Mass. Grassistr. 15, part. r.

**Masseuse, streng ärztl. geprüft, empf. sich nebst Gehilfin Hohe Str. 22, part.**

Aerztl. gepr. **Masseuse** Alexanderstr. 40, I. rechts.

**Masseuse,** ärztl. gepr., Kramerstr. 7, part.

Sabina Strube, gepr. Mass., Hornbostelstr. 33, p. l.

**Frau Franke,**
früher Oberhebamme.
Empf. **sämmtliche Gummi-Artikel** f. Wochen- u. Krankenpfl. Sophienstraße 5.

---

## Anstands- und Tanzunterricht.

**Den geehrten Familien zur freundlichen Kenntnißnahme, daß meine sämmtlichen Curse Anfang November beginnen und bitte ich höflichst um gefällige baldige Anmeldungen.**

**Hochachtungsvoll Frau Pauline de Groot, Balletmeisterin,**
**Sprechstunden: von 11 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Nachmittags.** Elsterstraße 3, part.

**Ostertag's**
Feuer- und Einbruch-sichere
**Kassenschränke.**
**J. Ostertag, Aalen** (Württemberg).
Vertreter: **Leop. Walther,** Johannisallee 6, Leipzig.

**Thermophor-Tafel- u. Küchengeräthe**
halten Speisen und Getränke **viele Stunden lang ohne Feuer ganz warm.**
**Thermophor-Krankenpflege-Artikel,**
**Compressen** für Hals, Bein, Kopf, Herz 2c., **Umschläge, die 2—10 Stunden lang warm bleiben.**
**Milchthermophore** zum vielstündigen Warmhalten der Kindermilch **ohne Feuer.**
**Vollständig keimfrei, daher auch gesunde Kindermilch.**
**Verkaufsstellen—Leipzig:**
für Haus- u. Küchengeräthe: Carl Beau, am Alten Theater,
„ Krankenpflege-Artikel: Alex. Schädel, Reichsstr. 14, Joh. Reichel, Petersstraße 13.

Specialfabrik für
**Leitern jeder Art,**
**Gardinenspanner,** Rollschutzwände.
**Eugen Blasberg & Co.,** Dorotheenstr. 2.

**Yampa**
beste Haartinktur der Gegenwart. Bestes Cosmeticum — ärztlich empfohlen, fördert den Haar- und Bartwuchs, beseitigt die Kopfschuppen, verhütet den Haarausfall unter Garantie der Unschädlichkeit. à Flasche 2,— und 3,— ℳ

**Weintrauben**
*zum Pressen*
liefert **waggonweise** in **Fässern:** Firma
**Herz Kecskeméthy**
**in Kecskemet (Ungarn).**

SLUB
Wir führen Wissen.

Am 14. und 15. d. Mts. stellen wir in unserm Detailgeschäft, Neumarkt 20/22

einen grossen Posten

# Herren-Garderobe

für Herbst und Winter

zu wesentlich ermässigten Preisen zum Verkauf.

**Mey & Edlich**

*Königl. Sächsische und Königl. Rumänische Hoflieferanten.*

---

# SUBSCRIPTION

auf

## 4% Leipziger Hypothekenbank-Pfandbriefe Serie IX

unkündbar bis 1910.

Die Leipziger Hypothekenbank hat beschlossen, auf Grund des ihr ertheilten Privilegs nach den statutarischen Bestimmungen und auf Grund der erworbenen sowie der noch zu erwerbenden Hypotheken successive

**M. 30 000 000.— 4%ige auf den Inhaber lautende Hypotheken-Pfandbriefe Serie IX**

(Abschnitte à M. 5000, 2000, 1000, 500 und 200 — Zinsen April/Oktober —),

**unkündbar bis 1910,**

auszugeben.

Für die Sicherheit der neuen Hypotheken-Pfandbrief-Serie IX haftet in gleicher Weise, wie bei den alten Pfandbrief-Serien, hinsichtlich des Capitales und der Zinsen die Leipziger Hypothekenbank mit ihrem gesammten Vermögen, insbesondere mit den in das Hypotheken-Register eingetragenen Hypotheken, Werthpapieren und Geldern.

**Sämmtliche von der Leipziger Hypothekenbank ausgegebenen Hypotheken-Pfandbriefe sind zur erstklassigen Beleihung bei der Deutschen Reichsbank, bei der Königlich Sächsischen Lotterie-Darlehnskasse und bei der Städtischen Sparkasse zu Leipzig zugelassen.**

Die Hypotheken-Pfandbriefe Serie IX sind auf Grund des in dem „Leipziger Tageblatt" No. 412 vom 15. August 1900, 1. Beilage, im vollen Wortlaute veröffentlichten Prospectes zum officiellen Handel und zur Notiz an der Leipziger und Dresdner Börse zugelassen worden; der Zulassungsantrag in Berlin wird noch gestellt werden.

Wir bringen von dieser

**4%igen Hypotheken-Pfandbrief-Serie IX, unkündbar bis 1910,**

einen Theilbetrag von

**M. 3 000 000.—**

zur Subscription. Dieselbe findet statt:

**Donnerstag, 13., und Freitag, 14. September 1900,**

während der üblichen Geschäftsstunden in

Leipzig bei der **Leipziger Bank** und
bei der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt,**
Dresden bei der **Filiale der Leipziger Bank** und
bei der **Filiale der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt,**
Chemnitz bei der **Filiale der Leipziger Bank,**
Plauen i/V. bei der **Filiale der Leipziger Bank** und
bei der **Vogtländischen Bank,**
Markneukirchen i/S. bei der **Wechselstube und Depositenkasse der Leipziger Bank,**
Aue i/E. bei der **Wechselstube und Depositenkasse der Leipziger Bank,**

sowie an anderen Plätzen.

Der Zeichnungspreis beträgt **99%**, unter Verrechnung der Stückzinsen, plus Schlussnotenstempel.
Die Abnahme hat nach Wahl des Zeichners in der Zeit

**vom 19. bis 29. September 1900**

zu erfolgen.

Bei der Zeichnung ist auf Verlangen der Subscriptionsstelle eine Caution von 5% des Nominalbetrages in Baar oder börsenmässigen Werthpapieren zu hinterlegen.

Die Zutheilung bleibt dem Ermessen jeder einzelnen Zeichnungsstelle vorbehalten.

Leipzig, im September 1900.

**Leipziger Bank.**

---

# Photographische (Eigene Fabrikation) Apparate

in allen Constructionen und Grössen, sowie sämmtliches Zubehör in nur bester Qualität zu soliden Preisen.

Schillerstrasse 5. **Chr. Fr. Winter Sohn.**

Reichillustr. Preisliste kostenlos. Dunkelkammer zur Verfügung. Fachmännische Auskunftsertheilung bereitwilligst.

---

# Coupons-Einlösung.

Die per 1. October c. fälligen Coupons von

**Oesterr. Silberrente,**
**Oesterr. Südb. (Lombard) 3% Prior.,**
**Römischer 4% Stadt-Anl.,**
**Rumän. 5% amort. Rente,**
**Mecklenburg-Strelitz Hyp.-Bank-Pfandbriefen,**
**Pommerschen Hyp.-Bank-Pfandbriefen,**
**Preußischen Pfandbrief-Bank-Pfandbriefen**

werden bereits von heute ab an unserer Casse angekauft bez. spesenfrei eingelöst.

**Leipziger Wechselstube Hoffmann & Co.,**

Petersstrasse 18.

---

**Bücherrevisor Habermann,**

Leipzig, Sternwartestraße 35, I. II., empf. sich zu Revisionen, Aufst. v. Bilanzen, Neuanlegung u. Fortführung v. Geschäftsbüchern gegen mäßiges Honorar. Auch auswärts.

---

**Haarfärbekamm**

(System **Hoffers**), beim Kämmen **graue** od. **rothe** Haare **echt blond**, braun od. schwarz färbend! Gänzlich unschädlich! Jahrelang brauchbar! Tausende i. Gebrauch. Stück 3 ℳ. In Leipzig bei: **Gebrüder Schwarz,** Rathhauspass. 6.

---

**Franz Kuhn Palmitin-Seife** ist die beste. **Frz. Kuhn,** Kronenwerk, Nürnberg. Hier bei **L. Kaut Nachf.,** Drog., Promenadestr., **Hofapotheke,** Hainstr. En gros.

---

---



**Leitern** aller Art empfiehlt das Special-Geschäft von **G. Franz Hoffmann,** Universitätsstraße 18, Eing. v. Kupfergäßchen.

---

Jeder lesen! Streng reell!

**Weltberühmt!**

**Polardaunen**

(Gesetzlich geschützt.) Nur **3** Mark per Stück.

Weltberühmte Spezialität erster Rangs! Unterscheidet sich bisherigen Fabrikat, Wärmekraft u. Haltbarkeit alle anderen Sorten Daunen zu gleichen Preisen! Die Farbe der Gänsedaunen (hellbraun) Geruchfrei neu! Beste Füllung! Vollständig gebrauchsfertig! Für Bettgest. u. feinste Ausstattung, ebenso für Hotel- u. Restaurants-Einrichtungen sehr vorzüglich geeignet! Jeder beliebige Quantum gegen Nachnahme! Rückgabe-Recht bereitwilligst auf unsere Kosten zurückgenommen.

**Pocher & Co.** in **Herford** Nr. 481 Kleiststr.

Dresden (auch Muster gelegener Bettstoffe) umsonst und portofrei!

---

# Sächsische Bodencreditanstalt in Dresden.

Die Einlösung der am 1. October 1900 fälligen **Zinsscheine** unserer 3½% Hypothekenpfandbriefe Serie I erfolgt vom **15. September d. J.** an außer

an unserer Casse, hier, König-Johannstraße 5,
in **Leipzig** bei der **Filiale der Sächsischen Bank zu Dresden,**
" " " Herrn **H. C. Plaut**

und an den sonstigen bekannten Pfandbriefverkaufsstellen.

Dresden, im September 1900.

**Sächsische Bodencreditanstalt.**

---

# 4% Oesterreichische Goldrente.

Die **Ausgabe neuer Couponsbogen** zu den Obligationen der

**4% Oesterreichischen Goldrente**

erfolgt **vom 15. September 1900 ab** kostenfrei gegen Einreichung der Talons durch die Unterzeichneten, welche hierzu durch das K. K. Oesterreich. Finanz-Ministerium beauftragt sind.

Zu diesem Zwecke sind die Talons in Begleitung von doppelten nach der Reihenfolge der Nummern geordneten Verzeichnissen an unseren Coupons-Cassen einzureichen.

Formulare zu Nummernverzeichnissen werden s. Z. an unseren Coupons-Cassen verabfolgt.

Leipzig, 15. August 1900.

**Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt. H. C. Plaut.**

---

Wien. Ferd. Heger's Wien.

**„Hôtel Kaiserin Elisabeth",**

Familienhôtel I. Ranges.

Im Mittelpunct der Stadt. Modernster Comfort. Lift. Elektr. Licht. Beste Wiener und französische Küche. Weine vom „Eigenbesitz Steinberg", Vöslau.

---

# H. Hötzsch & Sohn

Deutsch-Oesterr. Möbeltransport-Verband.

Hauptgeschäft: L.-Plagwitz, Weissenfels Str. 49. Fernsprecher 5498.

Filiale: Leipzig, Thomaskirchhof 18. Fernsprecher 916.

**Günstige Gelegenheit für:**

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1 Wagen | nach Reichenbach i. V. | 3 Wagen | von Adorf i. Vogtl. |
| 1 " | " Freiburg i. Brg. | 1 " | " Penig i. Sachsen. |
| 1 " | " Kiel. | 1 " | " Limbach i. Sachsen. |
| 1 " | " Breslau. | 2 " | " Riesa a. d. Elbe. |
| 2 " | " Zeitz. | 3 " | " Dresden. |
| 1 " | " Zwickau. | 1 " | " Görlitz. |
| 1 " | " Berlin. | 1 " | " Wiesbaden. |
| 1 " | " Coblenz a. Rh. | 1 " | " Plauen i. Vogtl. |
| 1 " | " Magdeburg. | 1 " | " Hannover. |
| 2 " | " Wien. | 1 " | " Berlin. |
| 2 " | " Düsseldorf. | | |

Stadtumzüge werden promptest ausgeführt.

**Massives Lagerhaus.**

Hierzu vier Beilagen.

# Amtlicher Theil.

## Zur Nachricht!

Die Einlösung der am **30. September d. J.** fällig werdenden **Zins- und Rentenscheine**, sowie der **ausgeloosten Kapitalscheine von Königlich Sächsischen Staatsanleihen** und von der **Königlichen Landrentenbank** erfolgt bei der unterzeichneten Kasse bereits vom

**15. September dieses Jahres ab**

in den Vormittagsstunden von 9—12 Uhr.

Mit den einzulösenden **Zins- und Kapitalscheinen** ist zugleich eine die Adresse des Einliefernden tragende **Aufstellung und Berechnung nach Sorten** zu überreichen.

**Vom 17. dss. Mts. ab erfolgt die Einlösung in den neuen Geschäftsräumen der Lotterie-Darlehnskasse:**

**Grimmaischer Steinweg Nr. 13, 1 Treppe.**

Leipzig, den 11. September 1900.

**Königliche Lotterie-Darlehnskasse.**

## Bekanntmachung.

Die diesjährige **Michaelismesse** endet mit dem **16. September.**

An diesem Tage ist der **Verkauf** in den Buden und Ständen **von Abends 8 Uhr ab verboten.** An dem darauffolgenden Tage, **am 17. September**, sind die Buden und Stände auf allen Wegen und Plätzen **bis Vormittags 10 Uhr vollständig zu räumen und bis zum 19. September**, jedoch lediglich während der Stunden von 6 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends, **abzubrechen und wegzuschaffen.**

Die Schaubuden, die auf Schwellen errichtet sind, und die Carroussels und Zelte sind bis **18. September**, Abends 10 Uhr, die Buden aber, rücksichtlich deren das Eingraben von Säulen und Streben gestattet worden ist, bis zum **22. September** Abends 8 Uhr abzubrechen und von den Plätzen zu entfernen.

Zuwiderhandlungen werden mit Geldstrafe bis zu 150 M. oder Haft bis zu 14 Tagen geahndet werden, auch bleibt vorbehalten, die Buden und Stände nach Fristablauf auf Kosten der Säumigen fortschaffen zu lassen.

Leipzig, am 11. September 1900.

**Der Rath der Stadt Leipzig.**
IX. 3441. Dr. Dittrich. Stahl.

## Bekanntmachung.

Das 14. Stück des diesjährigen **Gesetz- und Verordnungsblattes** für das Königreich Sachsen ist bei uns eingegangen und wird bis zum 2. Oktober dieses Jahres auf dem Rathhaussaale zur Einsichtnahme öffentlich aushängen.

Dasselbe enthält:

Nr. 83. Gesetz, die Handels- und Gewerbekammern betreffend; vom 4. August 1900.

Nr. 84. Verordnung zur Ausführung des Gesetzes vom 4. August 1900, die Handels- und Gewerbekammern betreffend; vom 15. August 1900.

Nr. 85. Verordnung, die Ermittelung der Erträge der nichtfiskalischen Forsten und Holzungen und der Altersklassen des nichtfiskalischen Hochwaldes betreffend; vom 6. August 1900.

Nr. 86. Bekanntmachung, die Ausdehnung des Geltungsbereichs der Ortstaxe auf Nachbarpostorte betreffend; vom 7. August 1900.

Nr. 87. Bekanntmachung, die Änderung der Postordnung für das Deutsche Reich vom 20. März 1900 betreffend; vom 7. August 1900.

Nr. 88. Bekanntmachung, die Errichtung eines kreissteuerräthlichen Amtes in Chemnitz betreffend; vom 8. August 1900.

Nr. 89. Verordnung, die Unterbringung von Kranken in Privat-Irrenanstalten betreffend; vom 9. August 1900.

Nr. 90. Bekanntmachung, die Eröffnung des Betriebes auf der an die schmalspurige Eisenbahn Zittau-Markersdorf anschließenden Eisenbahnstrecke Markersdorf-Landesgrenze-Hermsdorf i. Bh. betreffend; vom 23. August 1900.

Leipzig, am 11. September 1900.

**Der Rath der Stadt Leipzig.**
Dr. Dittrich. Kril.

## Bekanntmachung.

Die öffentlich ausgeschriebenen

1) **Erd- und Maurerarbeiten**
 a. an vier Häusern für Sieche,
 b. am Kinderhaus,
2) **Steinmetzarbeiten**
 a. an vier Häusern für Sieche,
 b. am Kinderhaus,
3) **Zimmerarbeiten**
 an zwei Häusern für Zahlende,
4) **walzeisernen Träger und gußeisernen Unterlagsplatten**
 an zwei Häusern für Zahlende,
5) **Ziegeldeckerarbeiten**
 an zwei Häusern für Zahlende,
6) **Klempnerarbeiten**
 an zwei Häusern für Zahlende,
7) **Blitzableitungsarbeiten**
 an zwei Häusern für Zahlende

der Heil- und Versorganstalt **Dösen** sind vergeben worden.

Die nicht berücksichtigten Bewerber werden hiermit aus ihren Angeboten entlassen.

Leipzig, den 4. September 1900.

**Der Rath der Stadt Leipzig.**
**Hochbauamt.**
H. A. 3365/1174. Scharenberg. Schön.

## Bekanntmachung.

Der städtische Steuertarif nebst dem auf den II. Termin d. J. zu erhebenden Procentsatze wird hierunter veröffentlicht.

| Classe | Einkommen | Normalsteuersatz M. | Normalsteuersatz Pf. | 55 % des Normalsteuersatzes M. | 55 % des Normalsteuersatzes Pf. |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | über 500 bis zu 600 | 2 | — | 1 | 10 |
| 2 | " 600 " " 700 | 3 | — | 1 | 65 |
| 3 | " 700 " " 800 | 4 | — | 2 | 20 |
| 4 | " 800 " " 950 | 6 | — | 3 | 30 |
| 5 | " 950 " " 1 100 | 8 | — | 4 | 40 |
| 6 | " 1 100 " " 1 250 | 10 | — | 5 | 50 |
| 7 | " 1 250 " " 1 400 | 13 | — | 7 | 15 |
| 8 | " 1 400 " " 1 600 | 16 | — | 8 | 80 |
| 9 | " 1 600 " " 1 900 | 21 | — | 11 | 55 |
| 10 | " 1 900 " " 2 200 | 29 | — | 15 | 95 |
| 11 | " 2 200 " " 2 500 | 35 | 50 | 19 | 53 |
| 12 | " 2 500 " " 2 800 | 42 | — | 23 | 10 |
| 13 | " 2 800 " " 3 100 | 49 | 50 | 27 | 23 |
| 14 | " 3 100 " " 3 400 | 57 | 50 | 31 | 63 |
| 15 | " 3 400 " " 3 700 | 65 | 50 | 36 | 03 |
| 16 | " 3 700 " " 4 000 | 73 | 50 | 40 | 43 |
| 17 | " 4 000 " " 4 300 | 83 | — | 45 | 65 |
| 18 | " 4 300 " " 4 800 | 94 | — | 51 | 70 |
| 19 | " 4 800 " " 5 300 | 110 | — | 60 | 50 |
| 20 | " 5 300 " " 5 800 | 129 | — | 70 | 95 |
| 21 | " 5 800 " " 6 300 | 145 | — | 79 | 75 |
| 22 | " 6 300 " " 6 800 | 165 | — | 90 | 75 |
| 23 | " 6 800 " " 7 300 | 184 | — | 101 | 20 |
| 24 | " 7 300 " " 7 800 | 200 | — | 110 | — |
| 25 | " 7 800 " " 8 300 | 220 | — | 121 | — |
| 26 | " 8 300 " " 8 800 | 240 | — | 132 | — |
| 27 | " 8 800 " " 9 400 | 261 | — | 143 | 55 |
| 28 | " 9 400 " " 10 000 | 286 | — | 157 | 30 |
| 29 | " 10 000 " " 11 000 | 314 | — | 172 | 70 |
| 30 | " 11 000 " " 12 000 | 352 | — | 193 | 60 |
| 31 | " 12 000 " " 13 000 | 386 | — | 212 | 30 |
| 32 | " 13 000 " " 14 000 | 420 | — | 231 | — |
| 33 | " 14 000 " " 15 000 | 455 | — | 250 | 25 |
| 34 | " 15 000 " " 16 000 | 489 | — | 268 | 95 |
| 35 | " 16 000 " " 17 000 | 523 | — | 287 | 65 |
| 36 | " 17 000 " " 18 000 | 557 | — | 306 | 35 |
| 37 | " 18 000 " " 19 000 | 592 | — | 325 | 60 |
| 38 | " 19 000 " " 20 000 | 628 | — | 345 | 40 |

Von da bis zu einem Einkommen von 100 000 M. steigen die Classen weiter um 1000 M. und bei Einkommen von über 100 000 M. um je 2000 M. Die Normalsteuersätze steigen:

in den Classen 39 bis mit 41 (20—23 000) um je 35 M.
" " " 42 " " 46 (23—28 000) " " 36 "
" " " 47 " " 56 (28—38 000) " " 37 "
" " " 57 " " 60 (38—42 000) " " 38 "
" " " 61 " " 64 (42—46 000) " " 39 "
" " " 65 " " 72 (46—54 000) " " 40 "
" " " 73 " " 75 (54—57 000) " " 41 "
" " " 76 " " 86 (57—68 000) " " 42 "
" " " 87 " " 93 (68—75 000) " " 43 "
" " " 94 " " 99 (75—81 000) " " 44 "
" " " 100 " " 104 (81—86 000) " " 45 "
" " " 105 " " 109 (86—91 000) " " 46 "
" " " 110 " " 112 (91—94 000) " " 47 "
" " " 113 " " 114 (94—96 000) " " 48 "
" " " 115 " " 117 (96—99 000) " " 49 "
in der Classe 118 (99—100 000) um 50 "

Bei allen weiteren Steuerclassen beträgt die Steuer **vier** vom Hundert desjenigen Einkommens, mit welchem die vorausgehende Classe endet.

Leipzig, am 10. September 1900.

**Der Rath der Stadt Leipzig.**
Dr. Dittrich. Koch.

## Bekanntmachung.

Das 38. Stück des diesjährigen **Reichsgesetzblattes** ist bei uns eingegangen und wird bis zum 10. Oktober d. J. auf dem Rathhaussaale zur Einsichtnahme öffentlich aushängen.

Dasselbe enthält:

Nr. 2706. Verordnung, betreffend Abänderung des Statuts der Reichsbank vom 21. Mai 1875 (Reichs-Gesetzbl. S. 203). Vom 3. September 1900.

Nr. 2707. Bekanntmachung, betreffend die Vereinbarung erleichternder Vorschriften für den wechselseitigen Verkehr zwischen den Eisenbahnen Deutschlands und Luxemburgs. Vom 27. August 1900.

Nr. 2708. Bekanntmachung, betreffend Ergänzung der Aichordnung und der Aichgebühren-Taxe. Vom 18. August 1900.

Leipzig, den 11. September 1900.

**Der Rath der Stadt Leipzig.**
Dr. Dittrich. Kril.

## Bekanntmachung,

**Versteigerung einer Anzahl städtischer Meßbuden betreffend.**

Auf hiesigem Marktplatze sollen

**Mittwoch, den 19. September 1900,**
**von Vormittags 10 Uhr ab**

eine Anzahl städtischer Meßbuden öffentlich gegen **sofortige Baarzahlung** versteigert werden.

Die Versteigerungsbedingungen werden bei Eröffnung des Termins bekannt gegeben, können aber auch vorher in der Rathsexpedition, Naschmarkt 1, II. Obergeschoß, Zimmer Nr. 2, eingesehen werden.

Leipzig, am 11. September 1900.

**Der Rath der Stadt Leipzig.**
IX. 3524. Dr. Dittrich. Stahl.

## Bekanntmachung.

Die öffentlich ausgeschriebenen

1) Tischlerarbeiten
 am Verwaltungsgebäude,
2) Plattenfußböden
 a. im Kochküchengebäude,
 b. " Waschküchengebäude,
 c. " Verwaltungsgebäude,
3) Rolljalousien
 im Verwaltungsgebäude,
4) walzeisernen Träger und gußeisernen Unterlagsplatten
 a. in den 4 Häusern für Sieche,
 b. im Kinderhause,
5) Zimmerarbeiten
 a. an den 4 Häusern für Sieche,
 b. am Kinderhaus

der Heil- und Versorganstalt Dösen sind vergeben worden.

Die nicht berücksichtigten Bewerber werden hiermit aus ihren Angeboten entlassen.

Leipzig, den 8. September 1900.

**Der Rath der Stadt Leipzig.**
**Hochbauamt.**
H. A. 3876. Scharenberg. J. V.: Trinkler.

## Brennholz-Auction.

**Freitag, den 14. September** dss. Js. sollen von **Nachmittags 3 Uhr** an in dem **Revierort „Bauerwiesen"**

**18 starke Laubholz-Langhaufen und 30 Fichten-Langhaufen** (sämmtlich dürr)

gegen **sofortige Bezahlung** und unter den noch bekannt zu gebenden Bedingungen meistbietend an Ort und Stelle verkauft werden.

**Zusammenkunft**: bei der ehemaligen **alten Wasserkunst** an der **Kaiserin Augusta-Straße.**

Leipzig, am 8. September 1900.

**Des Raths Forstdeputation.**

Für den Neubau eines Waschhauses des Bekleidungsamtes in Leipzig sollen im öffentlichen Verfahren verdungen werden:

Loos I **Erd-, Maurer- und Steinmetzarbeiten**,
Loos III **Zimmerarbeiten** und
Loos IV **Schmiede- und Eisenarbeiten.**

Die Eröffnung der Angebote findet am 24. September 1900 und zwar Loos I 11 Uhr, Loos III 11¼ Uhr, Loos IV 11½ Uhr Vormittags im Geschäftszimmer des Unterzeichneten in Möckern, Kaserne 106. Infanterie-Regiments, statt, woselbst auch die Bedingungen, Zeichnungen rc. eingesehen und die Verdingungsunterlagen gegen Erstattung der Herstellungskosten entnommen werden können.

Angebote, mit entsprechender Aufschrift versehen, sind bis zu obengenannter Zeit **versiegelt** und gebührenfrei einzusenden. Zuschlagsfrist 4 Wochen.

**Der Königliche Garnison-Baubeamte I Leipzig.**

In das **Güterrechtsregister** ist heute eingetragen worden, daß zwischen dem Buchhändler Herrn Otto Julius Heinrich Koller in Leipzig und dessen Ehefrau Johanna Friederike Marie geb. Jarnack durch Vertrag vom 24. Juni 1900 die Verwaltung und Nutznießung des Mannes am gegenwärtigen und künftigen Vermögen der Frau ausgeschlossen ist.

Leipzig, den 11. September 1900.

**Königliches Amtsgericht, Abth. II B.**
Witter.

Auf Blatt 10850 des Handelsregisters ist heute die Firma **Hôtel Royal, Ernst Elsner**, in Leipzig (Georgiring Nr. 1 und Reßstraße Nr. 1), und als deren Inhaber der Hôtelbesitzer Herr Friedrich Ernst Elsner daselbst eingetragen worden.

Angegebener Geschäftszweig: Gastwirthschaftsbetrieb.

Leipzig, den 11. September 1900.

**Königliches Amtsgericht, Abth. II B.**
Witter.

Auf Blatt 10849 des Handelsregisters ist heute die Firma **Fatzkessel & Münzmann** in Leipzig (Bergstraße Nr. 33), Zweigniederlassung des in Berlin unter gleicher Firma bestehenden Hauptgeschäfts, und als deren Inhaber der Kaufmann Herr Max Weiß in Charlottenburg eingetragen worden.

Angegebener Geschäftszweig: Herrenschneidereigeschäft.

Leipzig, den 11. September 1900.

**Königliches Amtsgericht, Abth. II B.**
Witter.

Auf Blatt 1924 des Handelsregisters, die Firma **Reichenbach'sche Buchhandlung, Westermann & Stieglitz**, in Leipzig betr., ist heute eingetragen worden, daß die seitherigen Gesellschafter, Herr Paul Anton Westermann und Herr Hilmar Albin Fürchtegott Stieglitz — dieser in Folge Ablebens — ausgeschieden sind, und daß Inhaber nunmehr der Buchhändler Herr Curt Stieglitz in Leipzig-Reudnitz ist.

Leipzig, den 11. September 1900.

**Königliches Amtsgericht, Abth. II B.**
Witter.

## Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der zum Betriebe einer Restauration bestehenden Firma: **Leipziger Automatengesellschaft, Gesellschaft mit beschränkter Haftung** in Leipzig, Hainstraße 26, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

**den 12. October 1900, vormittags 11 Uhr,**

vor dem Königlichen Amtsgerichte hierselbst, Zimmer 165, anberaumt.

Leipzig, den 8. September 1900.

Sekr. Beck,
**Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.**

## Zwangsversteigerung.

Das im Grundbuche auf den Namen des Schmiedemeisters **Karl Ludwig Roß** in Leipzig-Schleußig eingetragene, daselbst **an der Brünnerstraße Nr. 8** gelegene Hausgrundstück Nr. 50E, Abth. A des Brandkatasters, Nr. 162 des Flurbuchs und Blatt 251 des Grundbuchs für Leipzig-Schleußig, geschätzt auf

**67 100 M.,**

soll an hiesiger Amtsgerichtsstelle, Zimmer 112, zwangsweise versteigert werden und es ist

**der 1. October 1900,**
vormittags 9 Uhr,
als **anderweiter Versteigerungstermin,**

sowie

**der 15. October 1900,**
vormittags 11 Uhr,
als **Termin zu Verkündung des Vertheilungsplans**

anberaumt worden.

Die in der Zeit zwischen dem früheren und dem obigen anderweiten Versteigerungstermin verfallenden wiederkehrenden Leistungen sind bis zur Eröffnung von Geboten im anderweiten Versteigerungstermine anzumelden.

Eine Uebersicht der auf dem Grundstücke lastenden Ansprüche und ihres Rangverhältnisses kann nach dem Anmeldetermine in der Gerichtsschreiberei des unterzeichneten Amtsgerichts eingesehen werden.

Leipzig, den 11. Juli 1900.

**Königliches Amtsgericht, Abth. II A[2].**
Schöbel.

## Versteigerung.

**Freitag, den 14. September 1900, Vormittags 11 Uhr, sollen im Restaurant Ratskeller in L.-Kleinzschocher**

1 Billard m. Zubehör, 80 Rohrstühle, 50 Gartenstühle, 20 Spieltische, 20 Gartentische, 1 Bierapparat, 1 Musikautomat, 3 Pianinos, 1 Ladenregal, 1 Ladentafel, 1 Tafelwaage, 1 Fensterverbau, 1 Nähmaschine, 1 Fahrrad, 1 gold. Damenuhr m. Kette, 1 gold. Ring, 1 seidenes Kleid, 142 Flaschen Wein, Rüdesheimer, Hochheimer, Bordeaux, 24 Fl. Apfelwein, 28 Fl. Cognac, 30 Fl. Rum, 1 Faß 50 l. Nordhäuser u. eine größere Anzahl bessere Möbel

meistbietend gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden.

Leipzig, am 12. September 1900.

**Der Gerichtsvollzieher beim Königlichen Amtsgerichte.**
Artur Schubert.

## Versteigerung.

**Freitag, den 14. September 1900, Vormittags 10 Uhr,** sollen in **L.-Kleinzschocher auf dem Neubau Siemensstraße Nr. 28**

120 Bekleidungen zu Thüren, 20 fertige Thüren, 70 Bretter zu Fußböden, 4,2 m lang, 30 Fußbodenleisten und ca. 120 Pfosten, 1 m lang,

meistbietend gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden.

Leipzig, am 12. September 1900.

**Der Gerichtsvollzieher beim Königlichen Amtsgerichte.**
Artur Schubert.

## Versteigerung.

**Freitag, den 14. September 1900, von vormittags 10 Uhr** an sollen **im Versteigerungsraume des Königlichen Amtsgerichts**

eine Anzahl Möbel, eine Partie Schuhwaaren, 1 Nähmaschine, 1 Rover, 1 Fensterverbau, 1 Concertflügel (Blüthner), 1 Schreibtisch, 2 Wandteppiche, 3 Smyrna-Teppiche, 1 altdeutsche Uhr u. A. m.

meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

Leipzig, den 11. September 1900.

**Der Gerichtsvollzieher beim Königlichen Amtsgerichte.**
Mehlig.

## Bekanntmachung.

Die Ausgabe von Einlaßkarten für die Synagoge an die Inhaber bestimmter Plätze **beginnt** in diesem Jahre am **Dienstag, den 4. September,** und wird an den Wochentagen von **9—12 Uhr** Vorm. und **3—5 Uhr** Nachm.

**bis Freitag, den 14. September, Nachm. 5 Uhr,**

im Gemeindeamt, Löhrstr. 10, I. bewirkt werden. **Nach Ablauf dieser Frist erlischt das Anrecht auf einen bestimmten Platz unbedingt.**

Leipzig, den 31. August 1900.

**Der Vorstand**
**der Israelitischen Religionsgemeinde zu Leipzig.**

Zum Neubau eines Mannschaftsgebäudes für das Pionier-Bataillon Nr. 22 in Riesa sollen die

**Schmiede- und Eisenarbeiten**

in öffentlicher Verdingung vergeben werden.

Die Verdingungsunterlagen liegen im Geschäftszimmer **des Garnison-Baubeamten** zu Riesa, Kaserne an der Weststraße, zur Einsichtnahme aus und können daselbst Verdingungsanschläge gegen Erstattung der Selbstkosten entnommen werden.

Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift: „Loos IV Mannschaftsgebäude, Pionierkasernement Riesa" versehen bis Mittwoch, den 19. September 1900 postfrei an unterzeichnete Stelle einzureichen, woselbst die Eröffnung in Gegenwart der erschienenen Bieter erfolgen wird.

Zuschlagsfrist 4 Wochen. **Auswahl unter den Bewerbern bleibt** vorbehalten.

**Königl. Garnison-Baubeamter Riesa.**

# Feuilleton.

## Marie von Ebner-Eschenbach.

A. Bei der Hochfluth der Unterhaltungsliteratur ist es natürlich, daß auch dem fleißigsten Leser eine Anzahl Autoren unbekannt ist, daß selbst der Mann, der sich mit der schönen Literatur von Berufswegen beschäftigt, eine ganze Menge Erzeugnisse männlicher und weiblicher Federn nicht gelesen hat. Gerade die Damen schreiben sich seit Jahren die Finger wund, erfinden alle möglichen Situationen, meistens empfinden sie aber nur nach, suchen mit gesuchten Wortwendungen zu glänzen oder mit den kühnsten Gedanken und Verhältnissen unter Abstreifung der weiblichen Würde Aufsehen zu erregen. Meistens mißhandeln sie nur ihre Muttersprache und lassen sich den Druck ihrer Romane viel Geld kosten.

Aus dem Wust der Alltäglichkeit heben sich freilich einige Namen ab, die zu den besten der deutschen Literatur gezählt werden, um derentwillen so Vielen das Schreiben- und Druckenlassen verziehen sei, die freilich aber auch als glänzende Beispiele immer wieder viele Nachahmer hervorlocken. Einer von diesen leuchtenden Sternen ist Marie von Ebner-Eschenbach, die heute ihr siebzigstes Jahr vollendet.

Vor vielen Jahren hat einmal Paul Lindau geklagt, daß die deutschen Schriftsteller sich zu wenig um das „Milieu" kümmerten, im Besonderen sprach er davon, daß ihnen im gegebenen Falle fast jede Kenntniß der Fachausdrücke mangele, die man irgend einer Person in den Mund legen oder bei der Schilderung gebrauchen müßte, wenn man seinem Geschreibsel ein charakteristisches Ansehen geben wolle. Heute ist die Klage zwar nicht mehr in dem Grade, wie früher, berechtigt, denn die Modernen haben sich hier und da der Sache angenommen und lassen manchmal Zimmerleute, Schlosser, Bergleute in ihrer Sprechweise reden, freilich ihr Vorbild Zola erreichen sie auch da nicht. Am wenigsten kümmern sich schriftstellernde Frauen darum. Die meisten dünken sich über solche Kleinigkeiten völlig erhaben. Sie mengen nicht nur einfache rechtliche Begriffe und Grundsätze durcheinander, machen Gesetze, wie es ihnen gerade in den Verlauf ihrer Erzählung paßt, sie lassen Maurer im Bergwerk hämmern und Bergleute Essen lehren, sie lassen schon vor vierzig Jahren die Leute miteinander telephonisch sich verbinden und was dergleichen Scherze mehr sind, ja sie geben ihrem Helden im Anfang einen blonden Schnurrbart und lassen am Schlusse seinen schönen schwarzen Vollbart bewundern, sie lassen die blauen Augen ihrer Heldin schwärmerisch in die Welt blicken, um sich am Schlusse des Romans an dem strahlenden Glanze der braunen Augen zu weiden.

Solcher Oberflächlichkeiten hat sich unsere Dichterin nie schuldig gemacht, im Gegentheil, sie ist gewissenhaft und hat sich immer die Mühe genommen, nur das zu schreiben was sie durchdacht hatte. Ende der siebziger Jahre hatte Marie von Ebner-Eschenbach noch nicht den Ruf, den sie heute hat, und damals war es, als ein Uhrmacher mir ihr Loblied sang; er hatte Lotti, die Uhrmacherin, von ihr gelesen. Damals war erst Weniges von ihr erschienen und dieses Wenige galt nicht gerade als hervorragend. Lotti, die Uhrmacherin, machte mich mit ihr bekannt. Wie schlicht war die Erfindung, wie einfach die Erzählung und doch wie warm der Ton, wie logisch die Gedanken, wie charakteristisch die Schilderung und wie glatt und fein polirt der Stil. Das war gute Kost, was sich da darbot. Und der Geist, die Liebe, das Verständniß für das Leben, die aus diesen Romanen und ihren anderen Schriften zu uns sprechen. Marie v. Ebner-Eschenbach hat nicht den verzärtelnden, verwässerten, guckkastenbilderreichen Stil, der sonst den Frauen von früher eigen ist, sie hat auch nicht die saloppe, nonchalante und frivole Schreibweise so vieler moderner Frauen. Wie ihr Geist mehr männlich ist, so hat sie sich auch die Ausdrucksweise wirklicher Männer zum Vorbild genommen, sie schreibt männlich ernst, fest aufs Ziel losgehend, und dabei ist über ihr Werk der Duft der Frauenseele ausgebreitet. Man sagt, daß sie diese glückliche Vereinigung dem Einflusse ihres Mannes verdanke, der, selbst ein geistvoller Mann, auf das Geistesleben seiner Frau einen großen Einfluß ausgeübt habe. Bei der glücklichen Ehe der Beiden mag dies wohl der Fall sein.

Marie Gräfin Dubsky wurde am 13. September 1830 in Zdislavic in Mähren geboren. Ich weiß nicht, ob sich schon in der Jugend Spuren ihres Geistes wie bei anderen Berühmtheiten zeigten, ob sie gern Puppentheater spielte, ob sie viel las und ob ihre deutschen Arbeiten, vorausgesetzt, daß sie solche machte, ihre spätere Bedeutung ahnen ließen; ich bin auch nicht über etwaige Herzensneigungen unterrichtet; aber das ist Thatsache, daß sie sehr gute Eltern hatte und sehr sorgfältig erzogen wurde, wie es für eine Gräfin, der, wenn auch nicht reich, das Wiener Hofleben offen stand, sich schickte. Und siehe da, aus dem großen Hofleben wurde nichts, denn achtzehn Jahre alt heirathete sie einen bedeutenden österreichischen Genieofficier, den Freiherrn Ebner-Eschenbach. Ihre Ehe war eine musterhafte, auf gegenseitiger inniger Neigung beruhend, verklärt und geklärt durch den hohen Bildungsgrad und die geistige und persönliche Liebenswürdigkeit beider Ehegatten. Freilich Kinder waren ihnen nicht beschieden. Ein Kind ist ein Roman, ein Drama, ein Lustspiel für sich. Eine Frau, die Kinder hat und sie liebt, wird kaum eine Schriftstellerin. Sie mag wohl hier und da einmal etwas schreiben, sie mag das auszusprechen versuchen, was tausende Mütter gleich ihr, vielleicht tiefer und hehrer, empfinden, aber ihr Geist wird immer wieder zu den Früchten ihres Schooßes zurückkehren und sich nicht sonderlich bemühen zu schauen, wie andere beschaffen sind, was andere thun und warum sie so geartet sind, warum sie so handelten. Die Beobachtung und Erziehung der eigenen Kinder nimmt die ganze Mutter gefangen. Unserer Dichterin fehlten die Kinder. War es ein Wunder, daß sie das, was sie in ihres Herzens Schrein verschlossen hatte und was andere Frauen verschwenderisch über ihre Kinder ausbreiten, die Erfahrung, die Lehre ihres Lebens, was sie Tag für Tag unbewußt wie Samenkörner ausstreuen, auch austhun wollte, nicht einzeln ohne Ziel und Zweck, sondern zusammengefaßt, aufgereiht an einen Faden der Fabel, daß sie Dichterin werden wollte?

Sie griff zur Feder und machte — nach dem alten hergebrachten Recept des Werdegangs eines Dichters — zuerst Dramen. Ich habe keins von ihnen gelesen, aber man kann im Conversationslexikon nachschlagen und wird dort finden, daß „Maria Stuart", erschienen 1860, „Doctor Ritter", 1871, „Die Veilchen", Lustspiel, 1878, sich eine Zeit lang auf der Bühne behaupteten. Dann hat wohl die Verfasserin genug von den Dramaturgen, Regisseuren, Directoren und Kritikern, die ihr geschriebenes Fühlen und Denken beschnitten und zerzausten und „für die Bühne einrichteten", gehabt und hat sich herzhaft an den Leser gewandt, der sich in ihre Wellen vertieft, dessen geheime Gedanken sich in ihrem Buche wiederfinden, der sich mit ihr eins weiß und dessen Kritik sie bei einem Widerspruche doch nicht hört.

So entstanden nach und nach, ohne Hast, geistig immer tiefer, immer abgeklärter werdend, ihre Erzählungen, Novellen und Romane, deren Aufzählung wir uns selbstverständlich ersparen. Wenn jetzt die deutsche Nation nach einem dreißigjährigen Schaffen die Werke der Dichterin überblickt, kann sie auf die Bereicherung ihrer Literatur stolz sein, in Marie von Ebner-Eschenbach hat sie eine Dichterin vor sich, die, wenn auch von der großen Menge noch nicht durchaus gekannt, von den gebildeten Männern, soweit sie Erzählungen lesen, und von den gebildeten Frauen, soweit sie sie kennen, als eine der hervorragendsten deutschen Schriftstellerinnen geschätzt wird.

Ich kenne die Dichterin nicht persönlich, was aber über ihr persönliches Leben geschrieben worden ist, das entspricht dem Bilde der Frau, das man sich nach ihren Schriften macht. Schlicht und einfach bei Wahrung aller Standeswürde, dem großen Leben abhold, sich wesentlich auf einen geistig anregenden Verkehr zu Hause beschränkend, so wird uns die Verfasserin so vieler Romane, in denen der Adel und das „große Leben" eine Rolle spielt, geschildert. Um den Glanz der Aeußerlichkeit zu beschreiben, braucht man sich nicht darin zu sonnen, und die Menschen erkennt man weniger in einem höfischen Umgang mit ihnen, als in der Beobachtung ihres Handelns.

Marie von Ebner-Eschenbach steht an der Schwelle ihres Greisenalters, alt an Jahren, jung im Herzen. Möge ihr noch lange eine weitere gesegnete Thätigkeit beschieden sein, das deutsche Volk ist ihr dankbar für jede neue Gabe.

SLUB
Wir führen Wissen.

## Königreich Sachsen.

**Vorliegende Nummer enthält an anderer Stelle noch folgende unter diese Rubrik fallende Sonderartikel: Sitzung der Stadtverordneten zu Leipzig. — Leipziger Lehrerverein (Sitzungsbericht). — Bezirksverein Leipzig-Oberreudnitz (Versammlungsbericht). — Gerichtsverhandlungen (Kgl. Landgericht Leipzig).**

-g- **Leipzig**, 12. September. Ein um die Veterinärwissenschaft im Allgemeinen, durch seine vieljährige hiesige Lehrthätigkeit um unsere Universität im Besonderen hochverdienter akademischer Lehrer, der königlich sächsische Hofrath Herr Professor Dr. med. Friedrich Anton Zürn, ist gestern Abend in Stadtsulza i. Th. nach langen schweren Leiden zur ewigen Ruhe eingegangen. — Der Verblichene wurde am 16. April 1835 zu Rudolstadt an der Saale geboren, studirte in Dresden Thierarzneiwissenschaft, prakticirte 12 Jahre als Thierarzt in Thüringen und wurde 1867 als Lehrer der Veterinärwissenschaften an das landwirthschaftliche Institut der Universität Jena berufen. Im selben Jahre wurde er zum Referenten für thierärztliche Angelegenheiten im großherzoglichen Staatsministerium zu Weimar ernannt, ferner zum Mitglied der großherzoglichen Medicinal-Commission mit dem Prädicate „Medicinal-Assessor“. Im Juli 1869 ernannte ihn die medicinische Facultät der Universität zum Ehrendoctor, 1871 wurde er außerordentlicher Professor der Medicin in Jena und folgte am 1. April 1872 einem Rufe als ordentlicher Honorarprofessor für Thierarzneiwissenschaft an die Universität Leipzig. Im Jahre 1884 wurde er zum königlich sächsischen Hofrath ernannt. Er ist Ritter 1. Classe des königlich sächsischen Albrechtsordens und Inhaber des kaiserlich russischen Stanislausordens II. Classe. Vor wenigen Jahren trat er in den Ruhestand. Hofrath Prof. Dr. Zürn hat eine außerordentlich reiche literarische Thätigkeit entfaltet. Außer größeren Werken über unsere Hausthiere u. s. w. schrieb er eine beträchtliche Anzahl von Aufsätzen, die in fachwissenschaftlichen und landwirthschaftlichen Zeitschriften erschienen. Eine besondere Bedeutung kommt ihm als Universitätslehrer zu. Das frühere Veterinär-Institut unserer Universität war von ihm geschaffen und mit einer reichen Sammlung von Gegenständen zu Lehrzwecken, sowie zur Kenntniß des Exterieurs unserer Hausthiere u. s. w. ausgestattet. Besondere Verdienste hat er durch die von ihm geleitete Thierklinik erworben. Tausende von Landwirthen haben ihm ihre Kenntnisse in Bezug auf Thierbehandlung und Pflege, Seuchenlehre, Körperbau u. s. w. zu verdanken. Seine verständliche Vortragsweise, unterstützt von einem ausgezeichneten Anschauungsmaterial, führten ihm stets zahlreiche Hörer zu, auch aus Kreisen, die längst außerhalb des akademischen Lebens standen. Sein Andenken wird allezeit gesegnet bleiben.

-g- **Leipzig**, 12. September. Der Rath nahm in seiner heutigen Plenarsitzung Kenntniß: von der Einladung des Deutschen Patriotenbundes zu den Feierlichkeiten der Grundsteinlegung für das Völkerschlachtdenkmal am 18. October d. J., wobei der Rath vertreten sein wird; von dem Dankschreiben der Firma Sieler & Vogel für die Beglückwünschung zum 75jährigen Geschäftsjubiläum und der Uebersendung einer hierzu verfaßten Denkschrift, die der Stadtbibliothek überwiesen wurde; von dem Dankschreiben der Bürsten- und Pinselmacherinnung für die Beglückwünschung und das Ehrengeschenk zur Feier ihres 250jährigen Bestehens, sowie von der Einladung des Vereins „Nymphea“ zur Eröffnung seiner Ausstellung am 15. September, Nachmittags 2 Uhr, im „Mariengarten“. — Ferner genehmigte der Rath die Vorschläge der betreffenden Commission über die Vertheilung der zu Reisestipendien für den Besuch der Pariser Weltausstellung nachverwilligten 5000 M an Angehörige des Buchgewerbes und Gewerbetreibende und Handwerker, die mit der Kunst in enger Berührung stehen.

-g- **Leipzig**, 12. September. Unter Vorbehalt der Zustimmung der Stadtverordneten stimmte der Rath dem Verkaufe eines Bauplatzes an der Theresienstraße in Leipzig-Eutritzsch mit einem Flächengehalte von 1068,3 Quadratmetern zum Preise von 28 500 M zu. — Der Antrag der Stadtverordneten, für das Land zwischen Bahnhofsstraße, Knauthainer Straße und Schönauer Weg, in Abänderung früherer Vorschriften, offene Bauweise festzulegen, wurde vom Rathe mit Rücksicht auf die vorgeschrittene geschlossene Bebauung der Umgebung abgelehnt. Es bewendet sonach bei der geschlossenen Bebauung mit dreigeschossigen Gebäuden und Eckdurchlüftung.

-g- **Leipzig**, 12. September. In den gemischten städtischen Ausschuß für die diesjährigen Stadtverordnetenwahlen wurden vom Rathscollegium die Herren Stadträthe Ludwig-Wolf, Meißner, Pfeiffer und Dr. Schanz, zu Stellvertretern die Herren Stadträthe Dürr und Rambohr gewählt.

— Im amtlichen Theile der vorliegenden Nummer veröffentlicht der Rath den städtischen Steuertarif nebst dem auf den zweiten Termin dieses Jahres zu erhebenden Procentsatz.

* **Leipzig**, 12. September. Zu dem am 18. October aus Anlaß der Grundsteinlegung des Völkerschlachtdenkmals stattfindenden Festzuge haben sich bereits 3000 Theilnehmer und eine große Anzahl Ehrenjungfrauen gemeldet. Die Aufstellung findet mit Zustimmung des Polizeiamtes der Stadt Leipzig auf dem Augustusplatze statt; von hier aus bewegt sich der Zug durch den Grimmaischen Steinweg, die Hospital- und Reitzenhainer Straße nach dem Denkmalsgelände. Die Gesänge bei der feierlichen Weihe führt der Leipziger Gausängerbund (1000 Sänger) aus. Die Wahl ist dabei auf den Siegesgesang der Deutschen nach der Hermannsschlacht, von Franz Abt, und eine Composition von Herrn Chormeister Wohlgemuth mit Dichtung von Herrn A. Mittelbach gefallen. Bei dem im großen Saale des Zoologischen Garten-Etablissements stattfindenden Festcommers hat die Leipziger Turnerschaft zugesagt, durch turnerische Aufführungen mitzuwirken. Um dem Festausschuß die Vorbereitungen zu erleichtern, werden alle die Vereine, welche am Festzug sich noch betheiligen wollen, gebeten, ihre Anmeldungen recht bald zu bewirken.

— Heute Nachmittag trafen Ihre Durchlaucht die Fürstin-Mutter nebst Prinz Hermann von Schaumburg-Lippe mit Gefolge und Dienerschaften, von Bückeburg kommend, hier ein und stiegen im Hotel Hauffe ab.

-g- **Leipzig**, 12. September. Auf neun verschiedenen Plätzen unserer Stadt werden demnächst im Auftrage eines Unternehmers, dem vom Rathe auf Nachsuchen bis auf Widerruf die Genehmigung hierzu ertheilt wurde, Verkaufsstände für hiesige und auswärtige Zeitungen errichtet werden.

— Herr Julius Mahn, Cravatten- und Weißwaarengeschäft, hier, Katharinenstraße Nr. 30, feiert heute sein 25jähriges Geschäftsjubiläum. Durch rastlose Thätigkeit hat er es verstanden, sein Geschäft aus ganz kleinen Anfängen empor zu arbeiten und sich einen bedeutenden Kundenkreis aus der näheren und weiteren Umgebung zu erwerben.

‡‡ In der „Schutzgemeinschaft für Handel und Gewerbe Leipzig-Ost“ hielt am Dienstag Abend im Schloßkeller vor zahlreicher Versammlung Herr Syndicus Hermann Pilz einen Vortrag über „Wichtige Fragen aus dem täglichen Handelsverkehr, unter Berücksichtigung der neuen Gesetzgebung.“ Die Fragen, welche Redner eingehend, an der Hand von praktischen Beispielen, erörterte, waren folgende: Sind Offerten unwiderruflich? — Haben Preisangaben in Schaufensterauslagen, Catalogen, Annoncen u. s. w. verbindliche Kraft? — Wenn braucht der Verkäufer für Mängel der Waare nicht aufzukommen? — Wie wird das Rügerecht ausgeübt? — Müssen andere, als die bestellten Waaren, oder mehr, als die bestellten angenommen werden? — Wie verhält man sich bei unpünktlicher Lieferung? — Wie verfährt man mit unbestellten Sachen? — Wenn kann der Verkäufer bei der Creditunwürdigkeit des Käufers vom Vertrage zurücktreten? — Wenn haftet der Principal für die Handlungen seiner Leute? — Wie ziehen wir unsere Außenstände ein? — An den Vortrag schloß sich eine Debatte. Die weiteren Berathungen betrafen den „Achtuhrladenschluß“ und die „Genossenschaftsbildung“, über welche der Vorsitzende, Herr Fischer, neue Mittheilungen machte.

*/. **Leipzig**, 12. September. (Arbeiterbewegung.) In einer heute Abend im „Albertgarten“ abgehaltenen Versammlung der ausständigen Buchbinderei-Arbeiter und -Arbeiterinnen, die von etwa 3000 Personen besucht war, wurde bekannt gegeben, daß hier insgesammt 2684, und zwar 1358 männliche und 1226 weibliche Arbeiter ausständig seien. Ferner kam ein Circular, das die Buchbindereibesitzer an die Buchhändler gerichtet haben, zur Verlesung, in dem aus Anlaß des Streiks um Nachsicht bezüglich der Fertigstellung der Arbeiten gebeten wird und gegen dessen Inhalt sich die Redner wendeten. Die von der Tarifcommission vorgeschlagenen Unterstützungssätze von 6—13 M für Arbeiterinnen und Gehilfen bez. 50 ₰ oder 1 M für jedes Kind pro Woche, wurden angenommen.

*/. **Leipzig**, 12. September. (Arbeiterbewegung.) Eine gestern im „Römischen Hofe“ abgehaltene, von 120 Personen besuchte Versammlung der Zimmerer beschloß, den Ueberschuß vom letzten Sommerfest im Betrage von 206 M dem Unterstützungsfonds für verunglückte und sonst in Noth gerathene Berufsgenossen zu überweisen, und bewilligte aus demselben zwei Gehilfen je 30 M. Aus dem dann erstatteten Berichte des Agitationscomités für das Königreich Sachsen und den Regierungsbezirk Merseburg vom letzten Geschäftsjahr ging hervor, daß die erwarteten Erfolge ausgeblieben sind, obwohl eine größere Anzahl Versammlungen abgehalten und ein Flugblatt verbreitet worden ist. Von 3364 in Sachsen beschäftigten Zimmerern sind nach der letzten Berufsstatistik nur 1338 gleich 30 Procent organisirt. Die Neuwahl des Agitationscomités unterblieb, da keiner der Vorgeschlagenen die Wahl hierzu annehmen wollte. Die Versammelten nahmen dann Stellung zu dem in der hiesigen Ortskrankencasse ausgebrochenen Aerzteconflict, sie stimmten der hierzu in der letzten Generalversammlung angenommenen Resolution zu und beschlossen, die ausständigen Buchbinder zu unterstützen und hierzu als 1. Rate 300 M zu bewilligen. — In einer heute in der Gastwirthschaft „Stadt Hannover“ abgehaltenen Versammlung der ausständigen Steinsetzer wurde bekannt gegeben, daß der Ausstand insofern eine Wendung erhalten habe, als die Steinsetzer-Innung nunmehr das Gewerbegericht als Einigungsamt angerufen habe. Der Vorsitzende des Gewerbegerichts hat darauf hin, wie in der Versammlung weiter mitgetheilt wurde, die Streikcommission hiervon in Kenntniß gesetzt und aufgefordert, drei Vertreter zur Einigungsverhandlung zu ernennen. Die Versammelten beschlossen, dieser Aufforderung nachzukommen, und bestimmten drei Personen zur Theilnahme an den Berathungen, ohne ihnen directe Verhaltungsmaßregeln zu ertheilen, nur mit dem Auftrage, annehmbare Bestimmungen festzusetzen. In einer am Freitag oder Sonnabend stattfindenden Versammlung der Ausständigen, deren Zahl auf 74 angegeben wurde, soll das Ergebniß der Einigungsverhandlungen bekanntgegeben werden.

‡‡ In einem größeren Fabrik-Etablissement zu Reudnitz stürzte eine 37 Jahre alte Arbeiterin die Treppe herab und erlitt mehrfache Quetschungen im Gesicht. — Eine 57 Jahre alte Wirthschafterin kam in ihrer Wohnung in der Yorkstraße in Folge plötzlich überkommener Schwäche zu Falle und zog sich eine Verstauchung des Fußes zu. — Auf gleiche Weise verunglückte ein 34 Jahre alter Arbeiter in der Feldstraße zu Neudnitz. Derselbe erlitt eine Auskugelung des rechten Armes. Die vorbezeichneten Personen fanden Aufnahme bezw. Behandlung im Stadtkrankenhause.

— In der Dresdener Straße wurde heute Nachmittag der Führer eines Handwagens nebst seinem Wagen von einem Lastgeschirr umgefahren, kam aber mit einigen Hautabschürfungen davon, während sein Wagen arg mitgenommen wurde.

P. In den Monaten November, Januar und Februar wird eine beliebte und bewährte Künstlerin, Frau Helene Wagner, in Leipzig wieder einige Recitationen abhalten. Sie hat sich immer, wenn sie hier auftrat, der Gunst der besten Kreise unseres Publicums zu erfreuen gehabt, und man wird ihr sicherlich auch diesmal einen ehrenden Empfang bereiten. In Köln, Aachen, Düsseldorf, Cassel, Berlin, Halle u. s. w., überall, wo Helene Wagner bislang ihre Soiréen veranstaltete, war man von der edlen, vornehmen Kunst ihrer Recitation, von der Liebenswürdigkeit ihres Auftretens sympathisch berührt, und sie hatte aller Orten die gleichen Erfolge zu verzeichnen, wie hier in Leipzig. In der Darstellung menschlicher Empfindungen und Leidenschaften ist sie ebenso hervorragend, wie in der Wiedergabe eines gesunden, echten Humors. Das hat sie einestheils bei den Recitationen der großen Dichtungen von Wolff, insbesondere des „Tannhäuser“, von Carmen Sylva's „Jehova“, Kinkel's „Grobschmied von Antwerpen“, Wildenbruch's „Hexenlied“ u. s. w., und andererseits wieder bei der Recitation der Poesien von Baumbach, Heinrich Seidel u. s. w. oft genug bewiesen. Ihre Beredsamkeit hat einen hinreißenden Schwung, dramatisches Leben, wo es sich darum handelt, große, bewegte Scenen zur Geltung zu bringen. Auch in den Soiréen dieser Wintersaison wird Julius Wolff wieder mit seinen schönsten Epen vertreten sein. Dazu werden sich Dichtungen von Alfred Meißner, Rudolf Baumbach, Karl von Holtei, Theodor Kirchhoff, Hermann Pilz, W. Kastner, Edward Wechsler und Anderen gesellen. Wir wollen schon jetzt die zahlreichen Verehrer und Freunde der Recitationskunst Helene Wagner's hiermit auf die bevorstehenden Soiréen aufmerksam machen.

— Das Sommerfest der Arbeiter der Schumann'schen Elektricitätswerke in Plagwitz, welches im „Gesenschlößchen“ in Plagwitz veranstaltet war, nahm einen schönen Verlauf. Auch die Besitzer der Fabrik, die Herren F. Graff und E. Wünschmann, waren mit ihren Familienangehörigen im Kreise ihrer Arbeiter erschienen. Am Nachmittag war durch Kinderspiele der jungen Welt reichliche Unterhaltung geboten, wobei sich ganz besonders die Damen Fräulein Lösche und Frau Mönnich verdient machten. Die Leitung des Festes lag in den Händen der Herren Kunsch und Montag, welche sich mit vielem Geschick ihrer Aufgabe entledigten. In einer Ansprache begrüßte Herr Kunsch die Principale und die als Gäste erschienenen Geschäftsfreunde, worauf Herr Graff mit herzlichen Worten erwiderte, daß er nicht als Chef, sondern als Mitarbeiter erschienen sei, und als solcher auch seine Leute betrachte. Ein Lampionzug, welcher bei Eintritt der Dunkelheit stattfand, bildete die Einleitung zu einem Tänzchen, welches das Fest beschloß. Zur Erheiterung in den Zwischenpausen trugen auch noch die von Herrn Kunsch vorgeführten Automaten bei. Jeder Theilnehmer ging mit dem Gefühl nach Hause, ein schönes Fest verlebt zu haben.

* **Liebertwolkwitz**, 12. September. Am gestrigen Nachmittage hatten sich auf dem hiesigen Bahnhofe Vertreter des Gemeinderathes, sowie des Kirchen- und Schulvorstandes von Liebertwolkwitz und Großpösna eingefunden, um unseren neuen Seelsorger, Herrn Pastor Bernhard Schneider, bei seiner Uebersiedelung von Gerichshain nach hier zu begrüßen und in das Pfarrhaus zu geleiten. Kommenden Sonntag, als am Erntedankfest unseres Ortes, Vormittags 10 Uhr, wird die feierliche Einweisung des Herrn Pastor Schneider vollzogen werden.

* **Zwickau**, 12. September. Gemeindevorstand Olzmann im Vorort Marienthal hat zu seinem 25jährigen Amtsjubiläum ein Stiftungscapital von 1366 M überreicht erhalten und dieses jetzt als Grundstock für Errichtung eines Volksbades daselbst bestimmt. — Zwei sieben Jahre alte Knaben haben im Nachbarort Steinpleis durch Spielen mit Streichhölzern den Brand eines Strohfeimes verursacht.

* **Reichenbach**, 12. September. In einer gestrigen Versammlung der hiesigen Ladengeschäftsinhaber, der auch Herr Bürgermeister Allnkhardt und Herr Handelskammersekretär Dr. Engelmann aus Plauen anwohnten, beschloß man, zunächst und bevor man nicht Erfahrungen gesammelt, am gesetzlich obligatorischen 9-Uhr-Ladenschluß festzuhalten und den Stadtrath zu bitten, die für längeres Offenhalten der Läden freigelassenen 40 Tage so zu vertheilen, daß sie auf die letzten 12 Sonnabende des Jahres, die letzten 10 Wochentage vor Weihnachten, die 7 Sonnabende vor Pfingsten und die 6 vor Ostern und auf Sylvester fallen, die übrigen 4 Tage aber der jeweilig freien Bestimmung des Stadtraths zu überlassen. — Das Zwickauer Stadttheater-Ensemble (Director Köbke) spielt auch dieses Jahr wieder vom 1. October bis 1. April allwöchentlich Freitags in unserem Stadttheater und wird die Saison am 5. October mit Sudermann's „Johannes“ eröffnen.

— **Bad Elster**, 11. September. Herr Kaufmann Wendtland aus Leipzig hat hier vor einiger Zeit ein größeres Gelände angekauft, das rechts von der Straße nach Roßbach und hinter dem neuen Curgarten liegt. Er beabsichtigt auf diesem Grundstücke eine größere Anzahl von Villen zu erbauen, die einen Abstand von 12 Meter von einander und von der Straße haben sollen. Der Bauplan ist bereits von der Badeverwaltung und der Amtshauptmannschaft Oelsnitz genehmigt; doch hat Herr Wendtland die Verpflichtung übernehmen müssen, an Stelle des jetzt neben der Roßbacher Straße hinführenden Fußweges einen mit Schleusen versehenen Fahrweg zu errichten. Da es jetzt fortgesetzt in Elster an Wohnungen gefehlt hat, wird das Bedürfniß nun in wenigen Jahren vollständig befriedigt werden.

— **Dresden**, 12. September. Am gestrigen Souper en famille bei den Majestäten nahmen Prinz Georg, Prinz Max und Prinzessin Mathilde Theil. — Heute Nachmittag nahm der König eine Huldigung der Mitglieder des conservativen Vereins, welcher anläßlich seines Herbstfestes eine Dampfschifffahrt nach Pillnitz unternahm, vom Balcon des Wasserpalais aus entgegen. — Die Frau Prinzessin Friedrich August ist nach beendetem Aufenthalte im Nordseebade Zandvoort gestern Abend wieder hier eingetroffen. Heute Nachmittag weilte die Prinzessin einige Stunden zum Besuche ihres Gemahls in Rothschönberg, dem derzeitigen Manöverquartier des Prinzen Friedrich August. — Prinz Max hat sich heute Vormittag mit dem fahrplanmäßigen Schnellzuge 8 Uhr 46 Min. nach der Schweiz begeben und wird voraussichtlich am 22. d. M. nach Dresden bezw. Hosterwitz zurückkehren. — Prinz Georg ist heute Vormittag 10 Uhr 30 Min. nach Prausnitz in Schlesien gereist. — Der König hat dem Sekretär beim Amtsgerichte Annaberg, Friedrich Wilhelm Pistorius, bei seinem Uebertritte in den Ruhestand das Verdienstkreuz verliehen.

## Vergnügungen.

— **Aus dem Bureau des Stadttheaters**: Im Neuen Theater wird am heutigen Donnerstag der Schwank „Das Bärenfell“ wiederholt. Im Alten Theater geht die Operette „Die Puppe“ in Scene. — Morgen, Freitag, findet im Neuen Theater, eine Aufführung der Mozartoper „Don Juan“ statt. Im Alten Theater wird am morgigen Freitag das Lustspiel „Im weißen Rößl“ gegeben. — Am Sonnabend gelangt im Neuen Theater die Schauspiel-Novität: „Die Tochter des Erasmus“ von Ernst von Wildenbruch zur Aufführung. Die Besetzung der Hauptrollen des neuen vieractigen Schauspiels ist die folgende: Erasmus von Rotterdam: Herr Borcherdt; Maria, seine natürliche Tochter: Fräulein Laue; Katharina von Gleenig, Mariens Mutter: Fräulein Mande; Konrad Peutinger, Patricier von Augsburg: Herr Körner; Frau Peutinger: Fräulein Weigel; Constanze, beider Tochter: Fräulein Rocco; Ulrich von Hutten: Herr Taeger; Herzog von Alba: Herr Walter; Don Ignacio: Herr Feistel; Dr. Johann Eck: Herr Ernst Müller; Georg von Frundsberg: Herr Otto; Faßberner, Landsknecht: Herr Hänseler; Nikodem, genannt der Fisch, Marketender: Herr Proft. Die Regie führt Herr Oberregisseur Adler. — Im Alten Theater wird am Sonnabend die Operette „Gasparone“ gegeben.

— **Leipziger Palmengarten.** Wir verfehlen nicht, unsere Leser nochmals darauf aufmerksam zu machen, daß die wegen der Ungunst des Wetters am Dienstag unterbliebene große Illumination des Palmengartens, wenn es die Witterungsverhältnisse irgend gestatten, heute Donnerstag stattfinden soll. Es wird dies wohl die letzte Illumination in diesem Jahre sein. Lebhafteste Anerkennung finden die mit unverfälschtem italienischen Feuer ausgeführten Concerte der Banda municipale di Locorotondo, und gar oft müssen die Söhne Apuliens dem stürmischen Verlangen des Publicums nach Zugaben entsprechen. Die eigenartige und interessante Capelle wird auch heute während der Illumination concertiren.

— **Krystall-Palast-Variété.** Nur noch an drei Tagen tritt das gegenwärtig engagirte Künstler-Personal hier auf. Ein Besuch der Vorstellungen ist daher besonders empfehlenswerth.

— Im **Felsenkeller** in Plagwitz findet heute das sich stets des regsten Zuspruchs erfreuende Donnerstagsconcert statt; dasselbe wird von der Capelle Günther Coblenz zur Ausführung gebracht.

## Sitzung der Stadtverordneten.

* **Leipzig**, 12. September. Den Vorsitz führt der Vorsteher, Herr Bankier Mayer. Am Rathstische anwesend die Herren Bürgermeister Dr. Dittrich, Stadträthe Dr. Schmid, Dr. Schanz, Scharenberg, Franze, Eicharius, Dürr, Kohlmann, Pfeiffer.

Eine Eingabe des bis zum 17. April d. J. hier amtirenden Lehrers Herrn Schröder, in welcher derselbe darum ersuchte, ihm die Gehaltserhöhung nachzuzahlen, machte Herr Kanzleirath Jähne zur feinigen, worauf die Verweisung an die zuständigen Ausschüsse erfolgte.

Eingegangen ist ferner eine Eingabe des Schutzverbandes für Handel und Gewerbe, betreffend die Besteuerung der Waarenhäuser, Consumvereine u. s. w.

Dem Rathsbeschusse, „im Allgemeinen und unter Vorbehalt der Anmeldung der auszustellenden Gegenstände die Betheiligung der Stadt Leipzig an der Deutschen Städteausstellung 1903 in Dresden nach Maßgabe der Bestimmungen der Ausstellungsordnung zuzusichern und die Verpflichtung zu übernehmen, zu den Kosten der Ausstellung gemäß §§ 4 und 11 der bezeichneten Ordnung und unter Zugrundelegung der durch die Volkszählung vom 1. December 1900 zu ermittelnden Einwohnerzahl unabhängig von der Betheiligung an der Ausstellung selbst beizutragen“, trat das Collegium bei. Der für Leipzig auf Grund des § 4 zu leistende Kostenbeitrag würde etwa 3420 M betragen.

Gegen die Regelung des Stelleneinkommens des Pfarramtes der Erlöserparochie zu L.-Thonberg durch Errichtung einer mit rückwirkender Kraft vom 1. Januar 1900 ab gültigen Gehaltsstaffel in der Weise, daß der Anfangsgehalt auf 4000 M und der Höchstgehalt auf 6000 M neben freier Wohnung festgesetzt wird, wurden Bedenken nicht erhoben.

Dem Rathsbeschlusse, „den bei der vormaligen Sparcasse in der Parochie Schönefeld zu L.-Reudnitz im Jahre 1899 erzielten Gewinnüberschuß von 17 105,59 M dem Conto der Schulen zu überweisen“, trat das Collegium bei.

Zu der Rathsvorlage: „zur Errichtung eines großen Bachdenkmals in der Nähe der Thomaskirche 10 000 M zu verwilligen“, beantragte der Finanzausschuß: die Beschlußfassung auszusetzen, und zwar solange, bis specielle Pläne und ein detaillirter Kostenanschlag vorliegen werden.

Herr Justizrath Dr. Pansa theilte hierzu mit, daß das künftige Bachdenkmal, zu dem der Entwurf bereits von Herrn Professor Seffner gefertigt sei, die Größe des Leibniz-Denkmals erhalten solle. In den Ausschüssen hatte sich von 10 anwesenden Mitgliedern nur eins gegen die Höhe einer Bewilligung von 10 000 M erklärt.

Der Ausschußantrag fand darauf einstimmige Annahme.

Die Errichtung von Reservekohlenschuppen im städtischen Krankenhause zu St. Jacob mit einem Aufwande von 13 841,55 M wurde genehmigt, ebenso die Erbauung eines solchen Schuppens für den Vieh- und Schlachthof mit einem Aufwande von 10 990 M.

Die Eingabe des Herrn Eduard Backhoff hier im Auftrage der Bauarbeiter Leipzigs wegen Regelung der Arbeits- und Lohnverhältnisse der Bauarbeiter bei städtischen Bauarbeiten wurde auf Antrag des Bau- und Oekonomieausschusses dem Rathe zur Erwägung überwiesen.

Zur Einrichtung der Geschäftszimmer im Dienst- und Wohngebäude des Proviantamtes zu einer Dienstwohnung wurden 1600 M verwilligt.

Das Preisrichtercollegium für die Concurrenzausschreibung wegen Umgestaltung des Thomaskirchhofs ersuchte um die Ermächtigung zur Cooptation von zwei auswärtigen namhaften Architekten, weil sonst das Collegium zu wenig Architekten aufweisen würde. Nachdem der Rath schon seine Zustimmung gegeben hat, wurde solche auch von den Stadtverordneten (gegen eine Stimme) ertheilt.

Ueber die Rathsvorlage, „die Hausgrundstücke Matthäikirchhof 1 und 8 für je 50 000 M (568 M, bez. 520 M pro Quadratmeter) für die Stadtgemeinde anzukaufen, entspann sich eine längere Debatte: Schließlich wurde der Ankauf mit 29 gegen 21 Stimmen genehmigt.

Der Abbruch der Gebäude auf dem Grundstücke Reitzenhainer Straße Nr. 133 in L.-Thonberg wurde beschlossen.

Zum Verkauf eines etwa 2000 Quadratmeter Fläche enthaltenden Bauplatzes an der Bitterfelder Str. für den Preis von 18 M für den Quadratmeter ertheilte das Collegium seine Zustimmung.

Nach Richtigsprechung einer größeren Zahl von Stiftungsrechnungen folgte eine nichtöffentliche Sitzung.

## Leipziger Lehrerverein.

Am 6. September.

Herr Hiemann erstattet ein Referat über das Werk „Das Pathos der Resonanz, eine Philosophie der modernen Kunst und des modernen Lebens, von Dr. Lyon“. Zunächst verfolgt der Verfasser die Entwickelung der Kunst vom starren Classicismus des 17. Jahrhunderts ab bis in unsere frohaufsteigende und darum wild gährende Zeit. Er beleuchtet die Gebrechen der modernen Kunst, besonders die blinde Nachahmung des falschen oder gar unverstandenen Nietzsche. Beim consequenten Durchdenken der Lehre Nietzsche's gelangt man zum leeren Nichts. Das Pathos der Distanz, so bezeichnet Nietzsche die ungeheure Entfernung des Uebermenschen vom gegenwärtigen Menschen, kann kein Fortschritt sein. Die Idee ist es vielmehr, die das Genie zu neuen Thaten antreibt. Auf dieser Idee liegt die Freude am Dasein, die Freude am Widerhall, an der Resonanz des eigenen Ich unserer Person, an den Dingen und Personen unserer Umgebung. Das Streben nach dieser Resonanz ist dem Genie angeboren, das Genie ist das Pathos der Resonanz. Da nun die Kunst gesteigertes Leben ist, dem Problem des Lebens aber nur durch die philosophische Untersuchung nahezukommen ist, so wirft der Verfasser einen Rückblick auf die Entwickelung der Philosophie. Er verfolgt die alte vom Individuum ausgehende Philosophie bis herab zu Nietzsche und stellt ihr die neue, von socialen Gebilden ausgehende entgegen. Die Grundfehler der alten Philosophie lagen darin, daß sie vom eigenen denkenden Ich ausgeht, das unfehlbar ist, daß sie die Gottheit und das Leben, und darin, daß sie durch rein deductives Verfahren zu bewundernswerthen, aber unwahren Systemen kommt. Die neue Philosophie, die überall vom Boden der Thatsachen ausgeht, das Ich als Product socialer Wechselbeziehungen auffaßt, vermeidet die Isolirung des Ich; sie darf aber nicht versäumen, dem Individuum gerecht zu werden; sie muß also eine Unterordnung der Individualphilosophie unter die Socialphilosophie sein.

Der Verfasser faßt alles Leben als Rotation auf, einmal um den eigenen Mittelpunct, dann um den Brennpunct einer höheren Einheit. Alles Leben können wir uns darum unter dem Bilde der Centripetal- und der Centrifugalkraft vorstellen. Die Wechselbeziehungen beider Kräfte bezeichnet er als Resonanz. Er führt die Functionen des menschlichen Körpers und das geistige Leben sowohl, als auch die Entwickelung der ganzen Menschheit, auf die Wirksamkeit beider Kräfte zurück und kommt dabei zu dem Ergebniß, daß das Leben von Vielheiten zu Einzelheiten emporsteigt. Das Genie ist das ungeheure Streben, mit einem ausgewählt reifen Zustande zu rotiren und mit ihm eine höhere Einheit zu bilden. Unsere moderne Kunst ist in erster Linie Contrastbewegung, erzeugt durch die Gefühle des Ekels an der akademischen Formenglätte und der einseitigen Schönheitslinie der alten Kunst. Sie schwelgte darum zunächst in Häßlichkeiten. Da aber die Kunst in jedem stark fühlenden Menschen das Gefühl der Unwahrheit, also ein Unlustgefühl, erzeugt, Unlustgefühle aber mächtiger sind, als Lustgefühle, so wurde bald der Drang nach Wahrheit das oberste Gesetz der modernen Kunst. Nach diesen Grundsätzen gruppirt und kritisirt der Verfasser die modernen Kunstwerke.

O. H.

## Bezirksverein Leipzig-Oberreudnitz.

⚐ **Leipzig**, 12. September. Der Verein, der gegenwärtig bereits 46 Mitglieder zählt, hielt gestern Abend im Restaurant „Zur Münsterburg“ eine Versammlung ab, die in Stellvertretung des Vorsitzenden Herrn Rüb von Herrn Schmorie eröffnet und geleitet wurde. Einleitend hob der Vorsitzende u. A. hervor, daß der Verein beschlossen habe, sich an den Stadtverordnetenwahlen in diesem Jahre zu betheiligen; in der gleichfalls gestern Abend abgehaltenen Comitésitzung des Bürgerwahlcomités war im Auftrage des Vereins dessen Cassirer Herr Fabrikant Trindler anwesend.

Nach Verlesung und Bestätigung des Protokolls der vorletzten Sitzung und nachdem der Vorsitzende bekannt gegeben hatte, daß sich vier Mitglieder neu angemeldet haben, wurden die Antwortschreiben des Rathes auf die seitherigen Eingaben des Vereins verlesen. Danach ist die Angelegenheit des Grabens an der Riebeck- und Mühlstraße vom Rathe bereits erwogen und eine Summe für Beseitigung des durch diesen Graben sich stets machenden Uebelstandes in den Haushaltplan von 1901 eingestellt worden. — In Rücksicht auf die Beseitigung einiger im Verein gerügter Mißstände im Tunnel unter der Eisenbahn der Bahn zwischen Rostiz- und Eilenburger Straße theilte der Rath ferner mit, daß die Kosten zur Vornahme verschiedener baulicher Aenderungen im Tunnel ebenfalls in den Haushaltplan für 1901 mit aufgenommen worden sind. Wegen der Beleuchtung, die übrigens mittlerweile bereits eine Aufbesserung erfahren hat, und der polizeilichen Ueberwachung des Tunnels ist die Eingabe des Vereins dem Polizeiamte bez. der Gasanstaltsverwaltung überwiesen worden, es sind demnach noch weitere Erörterungen im Gange, und die Versammlung beschloß, in der Sache zunächst keine Schritte mehr zu unternehmen. Hierauf verlas der Vorsitzende eine neue Eingabe des Vereins an den Rath, betreffend die Anbringung von Ruhebänken in der Johannisallee, die

**Kaffee** feinerer Geschmacksrichtung: à 2.20, 2.00, 1.80, 1.60 Mk. pro ½ kg. sehr gut im Geschmack: à 1.40, 1.20, 1.10, 1.00 Mk. pro ½ kg. **C. G. Lehmann**, Blücherplatz, Johannisplatz, Südplatz.

SLUB
Wir führen Wissen.

Verbesserung des Mühlweges nach der Stötteritzer Straße zu, sowie die Verbesserung der Fußwege an der Oberen Münsterstraße und die Beleuchtung derselben. Das bis jetzt auf diese Petition eingegangene Antwortschreiben des Rathes geht nur auf die Beleuchtung jener Fußwege ein; inzwischen ist durch Aufstellung einer neuen Laterne eine Besserung in dieser Richtung bereits erfolgt. Bezüglich der weiteren Puncte der Petition beschloß die Versammlung, ebenfalls eine abwartende Haltung einzunehmen.

Den letzten Gegenstand eingehender Berathung bildeten die bevorstehenden Stadtverordnetenwahlen und die Vorbereitungen dazu. Da im Monat August eine Vereinsversammlung nicht stattgefunden, hatte der Vorstand, in Ausführung eines Vereinsbeschlusses, daß der Verein sich an den Vorbereitungen zur Wahl betheilige, sich mit den beiden Wahlcomités in Verbindung gesetzt, und es war nach reiflicher Erwägung dazu gekommen, sich dem Bürgerwahlcomité anzuschließen. Die gestrige Debatte führte dazu, daß man das Vorgehen des Vorstandes billigte. — Da der seitherige Vorstand des Vereins gemäß dem Protokolle einer früheren Sitzung, in der die Wahlen vollzogen worden waren, nur provisorisch gewählt war, so soll in Kurzem eine außerordentliche Hauptversammlung einberufen und die definitive Wahl, sowie die Ergänzung des Vorstandes um sechs weitere Mitglieder vollzogen werden. Kurz nach Mitternacht fand die Versammlung ihren Abschluß.

## Gerichtsverhandlungen.

### Königliches Landgericht.

#### Ferienstrafkammer B.

G. **Leipzig**, 12. September. I. Aus dem in der gemeinsamen Wohnung in der Sidonienstraße befindlichen Kleiderschrank stahl am 22. Juli der 18 Jahre alte Arbeiter G. aus Großzschocher dem Arbeiter J. einen goldenen Ring. Als G.'s Schwester diesen Ring im Besitze G.'s erblickte, schwindelte derselbe ihr vor, er habe denselben gefunden, und nun trug die Schwester mit Genehmigung G.'s den Ring aufs Fundbureau im Polizeigebäude, wo F. später sein Eigenthum wieder erhielt. Am 6. August erbrach G. den Koffer F.'s und eignete sich aus einem in demselben verwahrten Portemonnaie, das 150 ℳ enthielt, 60 ℳ an. Bis zu seiner am 10. August erfolgten Verhaftung hatte G. das gestohlene Geld bis auf 88 ₰, die bei ihm noch vorgefunden wurden, verpraßt. Unter Zubilligung mildernder Umstände und unter Anrechnung von drei Wochen der erlittenen Untersuchungshaft wurde der bisher unbestrafte G. zu vier Monaten drei Tagen Gefängniß verurtheilt.

II. Trotz ihrer Jugend ist die 17 Jahre alte Dienstmagd H. aus Riesa bereits drei Mal wegen Diebstahls und wegen vorsätzlicher Brandstiftung mit zwei Jahren Gefängniß bestraft. Während sie bei einem hiesigen Restaurateur in Diensten stand, hat sie sich im August von ihrer Mitmagd K. eine Schürze im Werthe von 2 ℳ geliehen, dieselbe aber, nachdem sie am 6. August sich mit ihrer Dienstherrin gezankt und den Dienst verlassen hatte, mitgenommen. Ferner hat sie beim Einpacken ihrer Sachen noch weitere vier Schürzen der K. mitgenommen. Wegen Rückfallsdiebstahls und Unterschlagung wurde die H. unter Zubilligung mildernder Umstände, aber unter Berücksichtigung ihrer Vorstrafen, zu einer Gefängnißstrafe von sechs Monaten drei Tagen verurtheilt. Zur Anrechnung eines Theiles der kurzen Untersuchungshaft lag ausreichende Veranlassung nicht vor.

III. Eines Vergehens gegen § 175 des Reichsstrafgesetzbuches hat sich der bisher unbescholtene 18 Jahre alte Handlungsgehilfe G. aus Auerbach schuldig gemacht. Auf Grund der gegen ihn unter Ausschluß der Oeffentlichkeit geführten Hauptverhandlung wurde G. zu einem Monat Gefängniß verurtheilt.

#### Ferienstrafkammer D.

G. **Leipzig**, 12. September. I. Im Juli d. J. hat der 17 Jahre alte Austreicher T. aus Schwarzenberg eine Bodenkammer in einer Wohnung in Gohlis erbrochen und sich einen in derselben befindlichen Koffer angeeignet, den er für eine Reise benutzen wollte. Bei näherer Untersuchung erwies sich aber der Koffer als defect, T. erbrach deshalb eine zweite Kammer und stahl einen zweiten Koffer. Dem Angeklagten stand noch der gesetzliche Strafmilderungsgrund der Jugend zur Seite, der Gerichtshof billigte ihm außerdem mildernde Umstände zu und erkannte unter Anrechnung von zwei Wochen der erlittenen Untersuchungshaft auf fünf Monate Gefängniß.

II. Wegen Rückfallsdiebstahls kam der 35 Jahre alte Handarbeiter Sch. aus Chemnitz unter Anklage, weil er der Handelsfrau W. am 17. Juni einen Handwagen im Werthe von 15 ℳ gestohlen haben sollte. Sch. gab zu, daß er sich am genannten Tage in der 10. Abendstunde den Handwagen geholt habe, allein er habe dazu ein Recht gehabt, weil er das Geld zur Anschaffung des Wagens hergegeben hätte. Diese Angabe wurde durch die Beweisaufnahme bestätigt und Sch. daher von der gegen ihn erhobenen Anklage freigesprochen.

III. Ein unverbesserlicher Dieb ist der 51 Jahre alte Handarbeiter K. aus Schwarzenberg. Im November v. J. kam K. nach Verbüßung einer achtjährigen Zuchthausstrafe wieder auf freien Fuß. Im April führte jedoch K. am Kehliger Berg einen Einbruchsdiebstahl aus und wurde deshalb vom Landgericht Chemnitz am 8. Juni zu zwei Jahren sechs Monaten Zuchthaus verurtheilt. Er wurde weiter beschuldigt, am 21. April in Pausitz in der Zeit von 8 bis 12 Uhr Vormittags die Thür eines einzeln stehenden Hauses erbrochen und daraus einen schwarzen Rock, eine Uhrkette, ein Paar Manschettenknöpfe, eine Tabakspfeife, einen Winterüberzieher, eine Schürze, ein Sägeblatt, 1½ Pfund Margarine und 12 Flaschen Bier gestohlen zu haben. K. leugnete, es wurde ihm aber nachgewiesen, daß er einige der gestohlenen Sachen zum Kaufe angeboten, einige aber noch in seinem Besitz gehabt hat. Ueber den redlichen Erwerb derselben vermochte er glaubhafte Angaben nicht zu machen. Bei dieser Sachlage wurde vom Gerichtshof für erwiesen erachtet, daß er den Einbruchsdiebstahl in Pausitz ausgeführt habe. Er wurde daher unter Ausschluß mildernder Umstände zu einer Zusatzstrafe von einem Jahr drei Monaten Zuchthaus verurtheilt.

## Gustav-Adolf-Stiftung.

**Königsberg**, 11. September. Der heutige Arbeitstag der 53. Hauptversammlung begann mit einer Fortsetzung der Berathungen des Centralvorstandes um 9 Uhr. Dann folgte eine Stunde später die Jahresversammlung des ostpreußischen Hauptvereins in der Aula des Königl. Wilhelms-Gymnasiums, die, wenn auch noch nicht sämmtliche Angemeldete erschienen waren, doch recht zahlreich besucht war. Nach dem Gesang eines Liederverses sprach Herr Superintendent Eschenbach das Einleitungsgebet, worauf Herr Prof. D. Benrath durch Namensaufruf die Betheiligung der einzelnen Kreise und Ortsvereine feststellte; es ergab sich, daß 33 Ortsvereine mit 57 Stimmen vertreten waren. Zur Bildung eines geschäftsführenden Bureaus wurden sodann auf Vorschlag des Vorsitzenden die Herren Superintendent Schawaller zum Schriftführer, Superintendenten Eschenbach und Dendukat zu Beisitzern erwählt.

In wahrhaft prächtiger und schöner Weise ist heute Nachmittags 3½ Uhr die Hauptversammlung eröffnet worden. Zu dem Schauplatz der Begrüßungsversammlung, dem ehrwürdigen Junkerhof, führte eine aus Mastellen, Flaggen und Guirlanden gebildete via triumphalis, in der sich in der dritten Nachmittagsstunde ein lebhaftes Treiben entwickelte. Der Saal, dessen Empore mit Guirlanden reich geschmückt war, bot ein glänzendes Bild. Die Deputirten und Ehrengäste waren vollzählig erschienen, unter den letzteren die Vertreter der königlichen, städtischen und kirchlichen Behörden; auch hatte sich ein ansehnlicher Damenflor eingefunden, der das wechselvolle Bild mit Farben und Anmuth belebte.

Die Eröffnungsansprache hielt Herr Oberpräsidialrath von Werder, der u. A. sagte:

Auch in der Provinz Ostpreußen haben Sie ein Feld gefunden, und daß durch Sie die evangelischen Glaubensbrüder im Ermlande in die Lage versetzt worden sind, sich Schulen und Gotteshäuser zu errichten, ist ganz besonders auch von der kgl. Staatsregierung mit Dank empfunden worden. Aber über dieser materiellen Unterstützung steht noch die geistige durch den Zusammenschluß zu segenreicher Liebesarbeit, wie Sie ihn anstreben, wird nicht nur das Gefühl der Gemeinsamkeit in den Einzelnen gekräftigt, sie werden auch angespornt zu reger Mitarbeit und Bethätigung. Ich bin überzeugt, daß gerade hier in Ostpreußen der Zusammentritt des Gesammtvereins der Gustav-Adolf-Stiftung dazu beitragen wird, das evangelische Gemeinsamkeitsgefühl zu heben und unsere Liebesarbeit zu beleben.

Sodann begrüßte Herr Oberbürgermeister Hoffmann die Versammlung Namens der Stadt.

Dann erschien am Rednerpult Herr Oberconsistorialrath Koch-Berlin, um die Glückwünsche des Oberkirchenrathes zu überbringen.

Weitere Glückwünsche überbrachten Herr Consistorialpräsident von Dörnberg und Generalsuperintendent Braun, während Namens des Centralvorstandes der Gustav-Adolf-Vereine Herr Geh. Kirchenrath Pank-Leipzig in einer wuchtigen und wahrhaft begeisternden Rede dankte.

## Sport.

* **Leipzig**, 12. September. Die verhältnißmäßig lange Pause zwischen den Frühjahr- und Herbstrennen ist nun bald vorüber, denn am 22. und 23. September werden die großen Leipziger Rennen in Scene gehen, welche sich ja stets eines vollen Erfolges zu erfreuen haben und bei uns durch die allgemeine Theilnahme schon längst zu einem Volksfeste geworden sind. Die Rennen nehmen wegen der früh eintretenden Dunkelheit schon um 2 Uhr ihren Anfang; die Nennungen für die einzelnen Concurrenzen sind so zahlreich eingegangen, daß hierdurch schon ein sportlich gelungenes Meeting in sicherer Aussicht steht. Die beiden höchst dotirten Rennen, Leipziger Stiftungspreis, 10 000 ℳ, und Großer Preis von Leipzig, 16 000 ℳ, stehen natürlich im Vordergrund des allgemeinen Interesses und werden ein hochvornehm gezogenes Material am Start versammeln, ebenso ist für die Concurrenzen zwischen den Flaggen die beste Classe unserer Steepler zu erwarten. Auf unserer Rennbahn ist jetzt die Morgenarbeit der hier trainirten Pferde erheblich lebhafter geworden, da vor den hiesigen Rennen, Sonntag, den 16. September, in Dresden noch ein Renntag angesetzt ist.

**Radsport.** Am nächsten Sonntag findet auf der Rennbahn im Sportpark Friedenau wiederum ein Match zwischen Köcher und Bougé statt, zu welchem der Erstere den Franzosen nach seiner Niederlage vom vorigen Sonntag unter der Bedingung, daß auch Bougé hinter einsitzigem Motorbicyclen fahren sollte, herausgefordert hatte. Der Franzose konnte sich freilich dazu nicht bequemen, und Köcher hat sich nunmehr entschlossen, ebenfalls hinter einem Motordreirad, welches zu diesem Zwecke der bekannte Dauerfahrer Paris dem Friedenauer für nächsten Sonntag überlassen wird, zu starten. F.

Die Pariser Ausstellungsrennen, die am Montag ihren Fortgang nahmen, hatten in den einzelnen Rennen folgende Ergebnisse: Tandemhandicapfahren: 1. Meyers-Tommaselli, 2. Huber-Seidl (Handbreite), 3. Jacquelin-Louvet. Das Regionalfahren „Großer Preis der U. V. F." gewannen die Vertreter folgender Städte: 1. Nantes, 2. Moulins, 3. Montélimar. — Am Dienstag gestalteten sich die Rennen wie folgt: Hoffnungslauf zum „Großen Preis der Ausstellung": 1. Arend, 2. Bourrillon (2 L.), 3. Geren. Arend wurde aber disqualifizirt, angeblich, weil er einen Gegner geschnitten haben soll (!). — Das 100-Meilen-Rennen gewann Taylor in 2:57:55⅘, 2. Walters (1½ Runden zurück), 3. Bouhours. Robl, welcher im ganzen Rennen darunter zu leiden hatte, daß seine Motore wiederholt Schaden erlitten und nicht functionirten, mußte schließlich ausscheiden. — Huret stürzte am Sonntag beim 50-Kilometer-Rennen in Paris und kann in Folge dessen am Bol d'Or nicht theilnehmen. — Das internationale Hauptfahren in Hannover-Mühlenschänke gewann am Sonntag Heering vor Luttermann und Kreische. Das Prämienfahren über 2000 m gewann Luttermann vor Kreische und Hahn. — Das Niederrad-Hauptfahren in Brandenburg a. H. fiel an Bähler, 2. W. Küpferling, 3. Hoefle. Das Hauptfahren in Duisburg brachte Herm. Lenz vor W. Schulz nach Hause. F.

## Vermischtes.

— **In die Geheimnisse des Geldverdienens**, Sports und Schwindels wurde unfreiwillig einer unserer Leser eingeweiht, der auf folgende Anzeige in einem Berliner Blatte:

SEHR WICHTIG. 50 000 Mark
in zwei Monaten ohne jede Gefahr m. e. Minimum-Capital v. ℳ 500 zugesi.
ROGERS, 48 Haymarket-London W.

folgendes Antwortschreiben, das für sich selbst spricht, erhielt: „Herr, Ihre werthe Anfrage, betreffs der erschienen Annonce beantwortend, muß ich Ihnen vorerst meine Stellung klar legen. Ich bin von einem der ersten Bookmakers Englands beauftragt, Wetten vom Auslande zu empfangen, sowie der fremden Correspondenz. Ich empfange die Telegrame, die Namen der Pferde bezeichnend, die unsere Kunden zu setzen wünschen, dieselben senden am Tage vor dem Rennen die Summe, die sie setzen wollen, und am nächsten Morgen vor dem Rennen per Telegram die Namen der Pferde. Ich bin allein dieses Dienstes, und der Wetten vom Auslande beauftragt und verantwortlich. Was ich Ihnen vorschlage ist Folgendes: Sie konnen immer gewinnen ohne jedes Risico nahmlich: Am selben Morgend des Rennens welches ich Ihnen angebe, sende ich Ihnen ganz fruh ein Telegram mit allen Namen der Pferde eines einzigen Rennens worach Sie sofort (an das Haus, das ich Ihnen anweisen werde, sobald wir einig sind) soviele Telegrame als Pferde benannt sind senden mussen, wodurch Sie jedes Pferd fur Gewinn spielen. Diese Telegrame mussen spatestens vor zwei Uhr hier eintreffen um beweisen zu konnen, daß Sie den Gewinner nicht vorher gewußt haben. Alle diese Telegrame werden mir wie immer direct vom Telegrafen-Bote eingehandigt, und bleiben in meinem Besitze. Sobald ich per Telephone den Gewinner erfahre, halte ich nur das Telegram das den Namen des gewinnenden Pferdes tragt, und vernichte die anderen. Die Operation ist desto leichter, indem ich die Telegrame erst nach einem jeden Rennen in das Bureau zur Abrechnung einhandige. Der Gewinn wird immer betraglich sein, indem ich nur die best qualiten Rennen wahle, derselbe wird Ihnen direct durch den Cassirer des Hauses zugesandt, nach wessen Empfang Sie mir sogleich meinem Antheil (die Halfte) an obenstehende Adresse zurucksenden wollen. Da diese Operation 3 bis 4 mal per Woche wiederholt werden kann, so werden Sie einsehen welcher colosale Gewinn in 2 Monaten zu erzielen ist. Wetten vom Auslande werden bis zu 4000 ℳ angenommen. Mitgetheilt sei noch, daß mein Prinzipal (vielfach Millionare) keine Verluste hierdurch erleidet, da er durch große gegen Operationen am hiesigen Platze vollstandig gedeckt wird, und ware es auch ohnedies unmoglich, das Geschaft lange zu betreiben. Bitte mich per Rückpost gefl. wissen zu lassen, ob Sie meinen Vorschlag sicheres Vermogen zu machen annehmen wollen, und ob ich auf prompte Einsendung meines Antheiles rechnen kann. Auch ersuche Sie im bejahenden Falle mir die Summe zu nennen, mit welcher Sie beginnen werden. Strengste Discretion im annehmbaren oder verweigernden Falle ist Ehrensache. Achtungsvoll Rogers 48 Haymarket London W."

— **Hamburg**, 12. September. Die Direction der Hamburg-Amerika-Linie erklärt: Die in verschiedene Blätter übergegangene Mittheilung von einer regelrechten Wettfahrt zwischen den Schnelldampfern „Deutschland" und „Kaiser Wilhelm der Große" mit gemeinsamem Start in Sandy Hook und mit Southampton als Endziel für gänzlich unbegründet. Die beiden Dampfer sind fahrplanmäßig an demselben Tage, aber in einem Abstand von reichlich einer Stunde von einander von New York abgegangen, und zwar der Dampfer „Deutschland" nach Plymouth, „Kaiser Wilhelm der Große" direct nach Cherbourg. Southampton hat der erstgenannte Dampfer überhaupt nicht, der zweite erst nach Anlaufen von Cherbourg berührt. Von einer Wettfahrt kann hiernach keine Rede sein. Die Mittheilung, daß Prämien für die Capitäne und die Officiere beider Dampfer für den Fall des Sieges ausgesetzt worden seien, ist völlig aus der Luft gegriffen.

w. **Weimar**, 12. September. Der Großherzog hat den 5 geistlichen Mitgliedern des Großh. Kirchenraths, Geh. Kirchenrath Dr. Nicolai-Allstedt, Geh. Kirchenrath Dr. Förtsch-Wellingen, Kirchenrath Bogenhard-Blankenhain, Kirchenrath Wuttig-Ruma, Kirchenrath Dr. Spinner-Weimar und ihren Nachfolgern im Amt ein Kreuz verliehen, welches an einem 6 Centimeter breiten schwarzen Moiréband um den Hals zu tragen ist, und zwar nur zum Talar oder geistlichen Rock, wenn sie bei Festgottesdiensten amtlich thätig sind oder bei sonstigen öffentlichen Feiern und ähnlichen Gelegenheiten amtlich auftreten, oder wenn sie vor dem Großherzog erscheinen. „Das Kreuz soll", heißt es in dem Erlaß, „für die geistlichen Mitglieder des Kirchenraths ein Zeichen ihres landeskirchlichen Amtes sein und sie stetig daran erinnern, daß sie im Dienste unseres Herrn und Heilandes stehen, der am Kreuz für uns gestorben ist."

— **Ein neuer Ausbruch des Vesuvs** wird aus Neapel gemeldet. Schon seit mehreren Tagen ließen viele Erscheinungen auf eine neue eruptive Thätigkeit des feuerspeienden Riesen schließen. Jetzt hat man constatirt, daß an der sogenannten „Cella vetraua" sich sieben kleine Risse (Kraterröffnungen) gebildet haben, aus welchen wenig Lava, aber viel Rauch hervorbringt. An den letzten Abenden war auch der Schlund des Hauptkraters in Thätigkeit. Aus Neapel begeben sich ganze Scharen von Fremden auf den Vesuv, um das prächtige Schauspiel zu bewundern.

— **Simla**, 9. September. (Telegramm.) Die Pest nimmt wieder zu; in der letzten Woche sind mehr als 1000 Menschen der Seuche erlegen.

— **Der Orkan in Texas.** Aus New York: Das Unglück von Galveston hat an Schrecken zugenommen. Man nimmt jetzt an, daß 10 000 Personen umgekommen sind. Der Verlust an Eigenthum wird auf 50 Millionen Dollars geschätzt und der Verlust an Baumwolle und Baumwollenernte soll diese Summe noch um 12 Millionen Dollars übersteigen. Flüchtlinge, die von Galveston aus das Festland erreichten, sagen Hunger und Pestilenz voraus, wenn nicht schnelle Hülfe geschickt werde. Es giebt kein Trinkwasser und fast alle Nahrungsstoffe sind durch Seewasser ungenießbar geworden. Man kennt die Namen von 285 Personen, die in Galveston umgekommen sind. Weitere 700 Leichen hat man auf dem Festland gezählt. Zu den Schrecken des Todes und der Entbehrungen kommt noch hinzu, daß ein Theil der Bevölkerung Galvestons zu plündern begonnen hat. Militär wird hingeschickt, das der Plünderung Einhalt gebieten soll. Es ist kaum ein bewohnbares Haus stehen geblieben. Beinahe jedes Geschäftshaus ist beschädigt und unbrauchbar. In den Läden steht das Wasser drei bis zehn Fuß hoch. Das Sealy-Hospital wurde demolirt und die meisten Patienten ertranken. Die Ball'sche und die Rosenburg'sche Schule wurden auch zerstört und viele Personen, die sich hineingeflüchtet hatten, wurden getödtet. Die Bevölkerung von Galveston glaubte nicht, daß der Sturm heftig werden würde, als er begann, sie blieb darum in den Häusern. Als dann der Orkan losbrach und das Wasser gegen die Häuser schlug und sie zerstörte, kamen viele Personen darin um. Ganze Familien starben, während manche Personen wunderbar entkamen. Ein Mann berichtet, es seien fünfzig Personen in dem Hause umgekommen, aus dem er selbst unversehrt entkam. Aus St. Marys-Hospital, in dem die Zahl der Patienten selten unter hundert ist, entkamen nur acht Personen. Man befürchtet, daß ein großer Theil der Compagnie Soldaten in der San Jacinto-Caserne umgekommen ist. Wahrscheinlich haben hundert Städte unter dem Orkan gelitten. — Bisher wurden folgende Deutsche als Verunglückte in Galveston gefunden: Karl Rust, eine Familie Schuler, bestehend aus sieben Personen, John Broeker, Frau und zwei Kinder, Hobeck und Söhnchen, Joseph Schwarzbach, Marie Guest, Baumwollhändler Keller, John Engelke, Georg Weil mit Frau und Mutter, Frau George Schröder mit vier Kindern, Walter Fischer mit Frau und drei Kindern, Irene Hesse, Edward Eichter, Frau Henry Hausinger. An der hiesigen Börse wird der Menschenverlust auf 5000, und der Materialschaden auf 40 Millionen Dollars geschätzt. Die Todten in Galveston werden auf Schleppkähne geladen und ins Meer hinausgebracht, da eine normale Beerdigung unmöglich ist. Alle öffentlichen Anlagen, wie die elektrischen Werke und Straßenbahnen sind demolirt, ebenso hauptsächlich Industrie-Etablissements, wie die Baumwollfabriken, so daß der Betrieb lange Zeit ruhen muß. Zehn Oceandampfer gingen verloren, kleinere Fahrzeuge wurden weit ins Land geführt. Eine Uebersicht über den Schaden der Baumwollernte ist noch unmöglich, indessen ist sicher, daß der Sturm auf weite Strecken die Pflanzen umwehte. (Frankf. Ztg.)

— **Briefmarkenkuriosa.** Vom 14. August an sollten bekanntlich für die von Finland ins Ausland gehende Correspondenz ausschließlich russische Briefmarken zur Anwendung kommen. Um aber auch fernerhin das Ursprungsland der aus Finland kommenden Briefe kenntlich zu machen, beschloß man in finländischen Kreisen, ein Wappenzeichen herstellen zu lassen, das gleich einer Briefmarke auf dem Couvert angebracht werden sollte. Der finländische Künstler Axel Gallén lieferte das Wappenzeichen, das die Gestalt und Größe einer Briefmarke hat und ein Kunstwerk im Kleinen ist: im tiefschwarzen Feld links Finlands Wappen, ein rothes, gekröntes Schild mit goldenem Löwen; oben und unten die Namen „Suomi" und „Finland" in Weiß. Sofort nach Erscheinen dieses Wappenzeichens im Handel erfolgte jedoch ein Verbot der russischen Oberpostverwaltung, Briefe zu befördern, die mit demselben versehen waren. Man fand nun einen neuen Ausweg: man gebrauchte mehr oder weniger durchsichtige Couverts und klebte das Wappenzeichen auf den Brief selbst, so daß es in Folge seiner starken Farben durch das dünne Couvert hindurchschimmerte. Auch das ist den Postbehörden unangenehm, und sie weigern sich, derartige Briefe entgegenzunehmen. Es bleibt nun nichts Anderes übrig, als sich zu den russischen Briefmarken zu bequemen oder seine Correspondenz unfrankirt zu versenden. Im letzteren Falle muß man natürlich dem Adressaten das Porto nebst Strafporto ersetzen. Diesen Ausweg wählen jetzt die Meisten. Ausländische Briefmarken finden in Folge dessen jetzt einen enormen Absatz nach Finland. (Allgem. Ztg.)

## Nach Schluß der Redaction eingegangen.

Die in dieser Rubrik mitgetheilten, während des Druckes eingelaufenen Telegramme haben, wie schon aus der Ueberschrift ersichtlich, der Redaction nicht vorgelegen. Diese ist mithin für Verstümmelungen und unverständliche Wendungen nicht verantwortlich zu machen.

* **Berlin**, 12. September. Zu der hier tagenden Versammlung des Deutschen Vereins für öffentliche Gesundheitspflege entsandte das Cultusministerium den Geh. Ober-Medicinalrath Pistor-Berlin. — Der Regierungspräsident begrüßte heute die Anwesenden. Die Versammlung empfahl eine Reihe von Maßregeln gegen die Pestgefahr, wie peinlichste Sauberkeit, Desinfection, schleunigste Vernichtung von Abfällen, Vertilgung der Ratten und Mäuse als Verbreiter der Seuche und die Anzeigepflicht in Erkrankungsfällen. Die Versammlung beschloß ferner, den Reichskanzler um die Einführung der ärztlichen obligatorischen Leichenschau durch ein Gesetz zu ersuchen.

* **Berlin**, 12. September. Dem Landgerichtspräsidenten a. D. Harrassowitz in Charlottenburg, bisher in Insterburg, ist der Rothe Adler-Orden zweiter Classe mit Eichenlaub verliehen worden. (Reichsanz.)

* **Stettin**, 12. September. Der Kaiser, der Erzherzog Franz Ferdinand und die Prinzen kehrten heute Nachmittag nach Stettin zurück. Abends findet Tafel beim Kaiser im Schlosse für die anwesenden Fürstlichkeiten und Gefolge statt. — Aus dem Manövergelände wird gemeldet: Das verspätete Gardecorps ging nordwestlich und das zweite Armeecorps südwestlich vor. Trotz einzelner Erfolge des zweiten Armeecorps konnte das Gardecorps überall vordringen. Die Vorposten desselben stehen in der Linie Hohenbrück-Kanzelberg-Schmochow. Eine Kanonade größeren Umfangs und mehrere Cavallerie-Attacken fanden zuletzt seitens des ganzen Cavalleriecorps auf die abziehende dritte und vierte Infanterie-Division statt. Das Wetter ist schön; während des Biwacks in der Nacht traten Regenfälle ein.

* **München**, 12. September. Ein über das Befinden des Prinzen Heinrich von Hessen heute Mittag 1 Uhr ausgegebenes Bulletin lautet: „Die Nacht war ruhiger. Im Uebrigen ist der Zustand unverändert."

* **Marseille**, 12. September. In der letzten Nacht und heute Morgen ist von den ausständigen Bäckern mehrfach versucht worden, die noch Arbeitenden zur Arbeitseinstellung zu bewegen. Es wurden acht Verhaftungen vorgenommen. Das von den Militär-Bäckereien hergestellte und das aus der Umgegend eintreffende Brod genügt völlig zur Deckung des Bedarfs. — In Folge der jüngsten Kundgebungen der Ausständigen sind mehrere Italiener ausgewiesen worden.

* **Rom**, 12. September. Der Papst begab sich heute bei bestem Wohlsein in die Peterskirche, wo er 15 000 Pilgern den Segen ertheilte, unter denen sich italienische und auswärtige Theilnehmer an dem Congreß der katholischen Universitäten befanden.

* **Madrid**, 12. September. Ein aus den Vereinigten Staaten kommender Schweizer, der in Santander gelandet war, ist in San Sebastian verhaftet worden. Man fand unter dem Futter seines Koffers wichtige Papiere. Es soll sich hier um einen anarchistischen Plan gegen eines der europäischen Staatsoberhäupter handeln.

* **Kopenhagen**, 12. September. Der Herzog der Abruzzen und Kapitän Cagni sind heute Nachmittag hier eingetroffen. Auf dem Bahnhofe waren zum Empfange der italienische Legationsrath Ferrara Dentice d'Accadia und der Vicepräsident der hiesigen Geographischen Gesellschaft, ehemaliger Minister Viceadmiral Ravn erschienen. Eine sehr große Menschenmenge hatte sich eingefunden. Die Weiterreise des Herzogs erfolgte heute Abend über Korsör nach Kiel.

## Die Wirren in China.

* **Berlin**, 12. September. Die „Nordd. Allg. Ztg." schreibt: In Folge des telegraphischen Glückwunsches des Kaisers ist von dem Gesandtschaftssecretär in Peking von Below-Saleske nachstehendes, vom 1. September datirtes Telegramm beim Auswärtigen Amte eingetroffen: „Ich erhalte soeben das Allerhöchste Telegramm und beehre mich, gehorsamst zu bitten, den allerunterthänigsten Dank für die mir in Gnaden zu Theil gewordene hohe und außergewöhnliche Auszeichnung Seiner Majestät dem Kaiser und Könige hochgeneigtest zu Füßen legen zu wollen. Sämmtliche Mitglieder der Gesandtschaft schließen sich meinem unterthänigsten Danke für die huldvollen Worte kaiserlicher Anerkennung unseres Verhaltens in ernster Gefahr an. Jeder ist von freudigem Stolze erfüllt, seinen Posten halten und vertheidigen zu können. v. Below." — Ferner telegraphirte v. Below am 2. September an den Staatssecretär Grafen Bülow: „Die Mitglieder der Gesandtschaft danken Eurer Excellenz ehrerbietigst für die gütigen Glückwünsche und die hohe Anerkennung, die ihrem Verhalten in ernsten Zeiten seitens der kaiserlichen Regierung zu Theil geworden ist. Der Dolmetscher Cordes ist wiederhergestellt. Das Befinden der übrigen Mitglieder der Gesandtschaft ist gut, wenn auch durch die Ereignisse im letzten Monate beeinflußt. Baronin v. Ketteler ist sehr angegriffen, aber fähig, in den nächsten Tagen nach Tientsin zu reisen."

* **Frankfurt a. M.**, 12. September. Die „Frankfurter Zeitung" berichtet aus Shanghai unter dem 11. d. M.: In Nord-Schantung haben sich die Boxer mit der Gesellschaft „Großes Messer" vereinigt. Es geht das Gerücht, reguläre chinesische Truppen hätten im Norden von Kiangsu den Boxern ein Treffen geliefert und seien geschlagen worden.

* **Wien**, 12. September. Das Commando des österreichisch-ungarischen Geschwaders in Ostasien meldet aus Taku: Das österreichisch-ungarische Detachement ist am 10. d. M. gelandet. Das österreichisch-ungarische Kriegsschiff „Zenta" ist in Taku eingelaufen.

* **Wien**, 12. September. Die „Wiener Abendpost" constatirt, daß nunmehr das gesammte für Ostasien bestimmte Geschwader, und zwar die Kriegsschiffe „Maria Theresia", „Kaiserin Elisabeth", „Zenta" und „Aspern", in den indischen Gewässern vereinigt ist. Das bald nach seiner Ankunft in Taku ausgeschiffte, für die Landoperationen verfügbar gemachte Landungs-Detachement beträgt 14 Personen des Stabes, 168 Mann und zwei Geschütze. Hiermit ist ziemlich Alles ausgeboten, was das Geschwader für die Landoperationen entbehren konnte. Die Zahl der ausgeschifften österreichisch-ungarischen Truppen beträgt mehr als 400.

* **London**, 12. September. Den „Times" wird aus Peking gemeldet: Die militärische Stellung Englands in Peking sei anormal. Es seien nur 2600 britische Truppen in Peking und die Japaner drücken offen die Unzufriedenheit darüber aus, daß die Briten eine kleinere Streitkraft sandten, als die Regierung versprochen hatte. Eine Hungersnoth scheint im Winter unvermeidlich, da China von Brodstoffen gänzlich entblößt ist. Die Abschiedsrede des deutschen Kaisers an die Truppen wurde mit Begeisterung gelesen, aber diese Stimmung wurde gedämpft, als man erfuhr, daß der chinesische Gesandte noch immer am Berliner Hofe beglaubigt sei, obwohl man jetzt wisse, daß Herr v. Ketteler am 20. Juni nicht von Straßenräubern, sondern von einem kaiserlichen Officier, der in Gemäßheit kaiserlicher Befehle handelte, ermordet worden ist. Es ist ermittelt worden, daß die Kaiserin und Tuan an diesem Tage die Ermordung aller fremden Gesandten geplant hatten. Die Mächte müßten auf die endgiltige Absetzung der Kaiserin und der Hinrichtung Tuan's, sowie der übrigen hohen Beamten, welche die Angriffe auf die Legationen und die Ermordung der Missionare leiteten, bestehen. (Voss. Ztg.)

* **London**, 12. September. Eine Pekinger „Times"-Drahtmeldung vom 31. August besagt, die Stellung der Russen in Peking sei überwältigend, täglich kämen mehr russische Truppen an; ihre Zahl werde bald größer sein, als die Streitkräfte der übrigen Mächte zusammen, ihr Aufenthalt nehme den Charakter der Ständigkeit an. Die Heiligkeit der verbotenen Stadt wurde hauptsächlich durch gemeinsames Vorgehen Rußlands und Japans geachtet. Beide Mächte seien gegen die Absetzung Pekings als Hauptstadt. Die russischen Truppen hätten die Zweigbahn nach den Kohlenfeldern von Nanpiao besetzt, Rußland habe sich mithin die Controle der reichsten Kohlenbergwerke Nordchinas gesichert. Die russischen Truppen würden Schanhaikwan besetzen, das leicht in Bahnverbindung mit Peking gebracht werden könne. (Voss. Ztg.)

* **Tientsin**, 8. September. Die Colonne der Verbündeten in Stärke von 4000 Mann ist heute nach Tschenghaihsien und Tilie abmarschirt, von wo aus die Boxer den District Tientsin bedrohen. Der Vormarsch erfolgt in zwei Colonnen, um die beiden Städte in den Flanken anzugreifen. General Dorward befehligt die Japaner. Die Colonne führt auch Belagerungsgeschütze mit und wird von einer starken Abtheilung Cavallerie begleitet. Ein deutsches Cavallerie-Regiment und eine Batterie britischer Artillerie sind hier eingetroffen.

## Der Krieg in Südafrika.

* **London**, 12. September. Feldmarschall Roberts meldet aus Pretoria unter dem 11. d. M.: Lord Methuen trieb die Boeren bei Malapo völlig auseinander, machte 30 zu Gefangenen und erbeutete Munition. General Buller ist gestern in Klipgat, etwa auf halbem Wege zwischen dem Mauchberg und dem Spitzkop, eingetroffen; er trieb die Boeren vor sich her.

* **Capstadt**, 12. September. („Reuter's Bureau.") General Buller erbeutete auf dem Marsche nach dem Spitzkop eine Kanone und mehrere Tonnen Nahrungsmittel. Die Boeren warfen eine schwere Kanone, einige Tonnen Munition und 12 Wagen den Bergabhang hinunter, um deren Erbeutung durch die Engländer zu verhindern.

SLUB
Wir führen Wissen.

**Thomasring 7.**

Um gewissen Ausstreuungen und Irrthümern zu begegnen, zur gefl. Kenntnißnahme, daß die

## Moden-Akademie zu Leipzig

(die einzige fachmännisch geleitete und vielfach prämiirte Akademie für Zuschneidekunst ec.)

sich nach wie vor **Thomasring 7** befindet und daß die ausgezeichneten Unterrichtskurse an der M.-A. z. L., die seit **26 Jahren** stattfinden, unausgesetzt ihren Fortgang nehmen.

Der Director: **Alb. Thiel.**

**Thomasring 7.**

---

## Wintersemester 1899/1900.

**Dorotheenplatz 2, III.**

**Kurse in französischer u. englischer Litteratur**

nebst Lektüre u. Uebungen im schriftlichen u. mündlichen Gebrauch der beiden Sprachen.

**4 Stunden wöchentlich.**

Anmeldungen nimmt entgegen täglich von 4—5 Uhr

Dr. phil. **Käthe Windscheid.** Parkstrasse No. 11, II.

---

## Unterrichtscurse in Kunstgeschichte

für junge Damen eröffnet Mitte October 1900

**Hildegard Heyne,**

Kunstgeschichtslehrerin an der Damas'schen und Servière'schen höheren Mädchenschule. Anmeldungen werden täglich von 3—5 Uhr entgegengenommen **Sidonienstraße 55, III.**

---

## Tanz-Unterricht

**von Gust. Preller,**

**Grimmaische Straße 22** (Löwenapotheke). Sprech- und Anmeldezeit von 11—4 Uhr. Meine **größeren Curse** für **Töchter** und **Söhne bürgerl. Familien** beginnen:

Am **16. September** ein **Sonntags-Nachmittags-Cursus.** Unterricht: Herren 4—6, Damen 6—8 Uhr. **Extracurse** und **Privatstunden** jederzeit.

Am **18. September** ein **Wochentags-Abend-Cursus.** Unterricht: Damen 8—9, Herren 9—10 Uhr. **Walzer** lehre in einigen Stunden gründlich.

---

## Möbel-Transport

**mit Möbelwagen oder Rollwagen, sowie Einlagerung von Möbeln**

übernimmt ***Hans Eitner,***

Spedition, Möbeltransport u. Lagerei, Blücherstraße 2.

---

**Ein feines Haushaltungspensionat Eisenachs** nimmt ein junges Mädchen aus guter Familie zu ermäßigtem Preis (400 ℳ jährlich) auf. Gründliche Ausbildung in allen Fächern der Hauswirthschaft, weibliche Handarbeiten und gesellschaftl. Umgangsformen. Fortbildung in Sprachen, Musik, Wissenschaften und Malen nach Wunsch, ebenso Tanzunterricht. Offerten erb. unter Z. 5151 an die Expedition dieses Blattes.

---

**Lehrfabrik**

Prakt. Ausbild. v. Volont. i. **Maschinenbau u. Elektrotechnik.** Cursus 1 Jahr. Prosp. d. **Georg Schmidt & Co.,** Ilmenau i. Th.

---

## A. Chapison's

**Kaufmänn. Unterrichts-Institut,**

staatl. conc., Thomasring 3.

Einf. u. dopp., ital., franz. u. amerik.

**Buchführung,**

**Stenographie,**

Rechn., Corresp., Wechsel., Schönschr.,

**Abteilung Schreibmaschinen**

und Vervielfältigungsapparate:

**Empire, Hammond, Remington,** Post, Kosmopolit, Caligraph, Cyklostile, Hekto-, Tacho-, Mimeograph u. s. w.

---

## Buchführung,

**Rechnen, Correspondenz, Stenographie, Maschinenschreiben, Schönschreiben** lehrt anerkannt gründlichst

**Neuschütz, Reichsstrasse 1.** Ecke Grimmaische Str.

---

**Tachy, Windmühlenstr. 33** u. Hainstr. 8, I., lehrt **Buchf.,** Schönschr., Stenogr., Maschsch. 10 ℳ

---

**C. Schmidt,**

**Markt 9.**

**Schön-Schnell-schreib., Buchf., Stenogr., Maschinenschr. Eintritt jederzeit. Prospekt kostenfrei.**

---

**Rackow,**

**Universitätsstr. 4.**

Schönschnellschreiben, Richtigschr., Richtigsch., Buchführ., Briefstil, Rechnen, Stenographie, Wechsellehre, Maschinenschreiben.

**Prospecte kostenlos.**

---

*Jede Schrift wird schön*

Abonnem. **12 Stdn. 5 Mk.**

**Dörfel** Salzgäßch. 3

---

Wer lehrt rasch u. gründl. **Rundschrift?** Off. m. Ang. d. Hon. u. U. 60 Exped. d. Bl.

---

Ein neuer **Anfängercursus** für **Gabelsberger'sche Stenographie wird Dienstag, den 18. Septbr.,** Abends 7 Uhr durch Vortrag im Rest. „Volkswohl", **Löhrstraße 7, pt.,** eröffnet. Unterricht: Montag u. Donnerstag Abends 8 Uhr im Schullokal. Honorar 6 ℳ

**Gabelsb. Stenographenverein** v. 1846.

Adr.: **E. Zehl,** Brandvorwerkstr. 38.

---

**Theilnehmerinnen an vollst. Schulunterricht privat zu einem Mädchen v. 10 J. gesucht Lampestraße 4, 1. Et. l.**

---

Gesucht wird ein **Lehrer,** Student oder Oberprimaner, zur Beaufsichtigung der Schularbeiten eines Quintaners. Offerten mit Preisangaben unter U. 42 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

---

**Primaner** erth. gründl. **Nachhilfe.** Adr. P. P. 412 „**Invalidendank**", hier, erb.

---

**Kaufmännisches Lehrinstitut f. Herren und Damen Mittelstr. 9, p. l.** Gegr. 1885. Sämmtliche kaufmännische Fächer, Sprachen, Stenographie, Schreibmaschine. Prospect gratis.

---

**Cand.,** fol. f. Latein, Franz. (Ausl.), Deutsch f. u. 1./10. ob II. in Lat. u. Franz. zu ertheil. Werthe Off. u. T. 2 Expedition d. Bl. erb.

---

J. Arzt sucht Gelegenh. zu **französischer Convers.** Briefe u. U. 87 Exped. dd. Bl.

---

**Pariserin,** sächs. Lehrerin, giebt **französ. Unterricht.** Off. T. 260 Expedition d. Bl.

---

## Englisch in drei Monaten London.

Bei guten Vorkenntn. sogar in 2 Monaten. Erfolg garant. Pensionat I. Ranges. Etabl. seit vielen Jahren. Familienl. Frdl. Aufn. 5 Stunden tägl. Zahlreiche Referenzen. Stellensuch. unentg. geholfen. Nichol. Lee, London S. E.

Der Sekretär des Instituts wird **Montag und Dienstag, den 17. und 18. September in Leipzig (Hôtel Sedan)** sein. Herren, welche die englische Sprache in Wort und Schrift schnell und gründlich zu erlernen wünschen, haben alsdann eine günst. Gelegenheit, sich ihm anzuschliessen.

---

Française par dame de Genève Weststr. 79, II.

---

Ital. erth. Italienerin Lessingstrasse 4, II.

---

**Russ. Unterricht gesucht.** Offerten mit Preis nach Gottschedstr. 8, IV. rechts erbeten.

---

**Russisch** u. **Franz.** d. afad. geb. Russ. Auszüge, Ueber. Th. N. A. Inselstr. 13, Eg. II.

---

**Spanisch** lehrt geb. Span. gründl. u. billig. Off. u. T. 245 Expedition dieses Blattes erb.

---

☛ **Conservatoristin** m. vorzügl. Zeugn. erth. Clavier, Gesang und Harmonielehre à 75 ₰. Adressen unter R. 82 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

---

Gbl. Kl.-Unt. erth. Lehrerin Floßpl. 26, II. r. Bh.

---

☛ **Jg. Violinkünstler,** langjähr. **Schüler d. I. Gewandhausconcertmeisters Herrn Felix Berber, erth. Unterricht. Näh. Zeitzer Straße 39 b, II. links.**

---

**Unterricht** in Brennen und Malen ertheilt gründlich **Emilienstraße 36, part. r.**

---

## Damen,

welche sich ihre **Herbst-, Winter- u. Ball-costüme selbst** anzufertigen wünschen, können solches unter praktischer Anweisung u. Aufsicht gründlich erlernen

Karlstraße Nr. 12, Hof 2 Tr. rechts.

---

**Glanzplätten** w. inn. 8 Tag. grdl. erl. Hohe Straße 27c, Vorderh. II. lks.

---

## Möbelfuhre nach Berlin!

**Gelegenheit! Möbelwagen zurück nach Berlin 21.—22. September cr.**

**Volger,** Peßschauer Straße 9.

---

**Möbelräumen** mit Handwagen und Trag-Umzüge werden gewissenhaft ausgeführt Waldstraße 70, beim Hausmann.

---

## *Auskünfte*

***auf alle Plätze der Welt***

*über Credit, Vermögen- u. Familienverhältnisse, Ruf, Charakter, Mitgift, Vorleben etc. Ermittelungen u. Beobachtungen, Besorgung v. Documenten etc. Prospect frei!* ***Handels u. Privat-Auskunftei. Detectiv-Institut „Favorit"*** *Hainstr. 25, I. Tel. 7654.*

---

***Achtung!*** *Bestorganisirtes Institut, in allen Plätzen der Welt Mitarbeiter, nicht mit minderwerthigen Unternehmungen zu vergleichen!! Filialen und Vertretungen in allen grösseren Plätzen Deutschlands. Discrete, schnellste Berichterstattung.*

*Bestorganis. Internationales*

**Detectiv-Auskunfts-** ***Institut Brühl 5.*** Prosp. frei.

☛ ***Glänzende Erfolge.***

---

Zur best. Besorg. v. **Contorarb., Correspondenz, Reclam.** empfiehlt sich erf. Km. Gef. Adr. u. R. 4 durch H. Eckelmann, Papierhdl., Grimmaische Str., erbeten.

---

## Williams Schreibmaschine

Neuestes Modell Nr. 4.

**Goldene Medaille 1900!**

Vollkommenste Schreibmaschine der Gegenwart mit allen praktischen Neuerungen und Verbesserungen!

Ausführliche Prospecte und Schriftproben gratis!

**Henry W. Peabody & Co., Hamburg**

**Pickhuben 9.**

Tüchtige Vertreter gesucht.

---

In verschiedenen Städten bestehen jetzt schöne, elegant eingerichtete Locale, wo der **van Houten's Cacao tassenweise servirt wird,** per Tasse 15 Pfg. Dieselben sind auf Spaziergängen, oder bei Einkäufen in der Stadt ein beliebter Aufenthalt, besonders für unsere Damen geworden, denn sie können die Locale ohne Begleitung betreten, finden Lectüre, alle Bequemlichkeit für sich und ihre Kinder, vorzügliches Gebäck und vor allen Dingen ein köstliches, erfrischendes Getränk.

Die Bereitung des Cacaos findet vor den Augen der Besucher statt, welche sich somit auf das Begueumste von der einfachen und reellen Zubereitung des van Houten's Cacao überzeugen können.

☛ **In Leipzig, Augustusplatz, Ecke Poststrasse,** ☚ in den Parterre-Räumen des Hotel Royal. Geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

---

**Buchführg.,** Einrichtg., Abschl., Revis., ftn. Rath discret **d. Gretschel.** Elsterstr. 50, II.

---

**Reit. alleinst. Kfm. mit best. Refer., vielseit. gebildet, sucht Grundstücksverwaltung für best. Hausgrundst. gegen mäß. Honorar zu übern. Klein. Wohnung im Hause erw. Gef. Off. unter T. W. 814 „Invalidendank", hier, erb.**

---

**Gedichte,** Festlied., Prologe ec. verf. effectv. Uhlich, Brühl 39, II. r.

---

**Selbstständiger Kaufmann**

sucht zur Ausnützung der Maschinenkraft u. Räumlichkeiten die Fabrikation eines **lucrativen Artikels** zu übernehmen u. erbittet Off. mit näherem Detail unter **Z. 412** in die Expedition dieses Blattes.

---

**Eine maschinell gut eingerichtete Holzwaarenfabrik m. Drechslerei.** Nähe Leipzig, sucht noch einige

**Einzel- oder Massen-Artikel**

**in Fabrikation zu nehmen.**

**Offerten sub Z. 409 in die Expedition dieses Blattes erbeten.**

---

☛ **Tischlerarbeiten aller Art** liefert prompt zu soliden Preisen

**Wulf,** Große Fleischergasse 22.

---

Herrenkleid. w. gut repar., gewändert, gewendet. **Schmidt,** Schneider, Neumarkt 14, 4. Et.

---

**Frack-** u. **Gehrock-Anzüge** Leih-Institut **Hainstrasse 9. I. A. Dachs.**

---

**Frack-** u. Gesellsch.-Anzüge verleiht H. Uhlitzsch, Universitätsstr. 3

---

**Elegante Fracks** u. **Gesellschaftsanzüge** verleiht **J. Kindermann,** Salzgäßch. 9, I.

---

**Frack-** und **Gehrock-Anzüge** verl. R. Otto, Nürnb. Str. 27.

---

## Reparatur-Werkstatt

für **Nähmaschinen, Wringm., Fahrräder W. Gundelach, Reichsstr. 21,** erste u. älteste Reparaturwerkstatt hier.

---

## ff. Damenschneiderei.

**Damengarderobe, Costume, Blousen, Matinés** ec. werden chic und elegant nach neuester Herbstfaçon angefertigt

**Alexanderstraße 46, I. l.**

---

**Schneiderin,** perfect im Kleider-, Jacket- und Mäntelanfertigen, empfiehlt sich in und außer dem Hause Mohlmannstr. 14, II., Mitte.

---

☛ **Wäsche** wird noch angenommen **E. Rehnert's neue verbesserte Waschanstalt, Handwäscherei u. Rasenbleiche, Grimma.** (Gegründet 1889.)

---

**Schnellsohlerei** Münzgasse 7 ☚ Herrensohl. u. Absatz. ℳ 1,90, Gummischuh-Reparatur von 25 ₰ an.

---

En gros. En détail.

## Damen-Filzhüte,

**neueste Façons,**

**enorme Auswahl. Billigste Auswahl.**

**Max Dorn aus Dresden,**

**zur Messe: Markt 1. Reihe,** Mittelgang.

---

## Medicinal-Tokayer,

**Tokayer Ausbr., Ruster Ausbr.** empf. **C. Walther Müller,** Weinhdlg., Königsstr. 2.

---

**1895er Oppenheimer à Fl. 1 ℳ**

Weinhdl. W. C. Döhler, Kurpr. Strug 33.

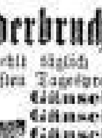
---

**Pa. Pfirsiche**

frisch vom Baum 10-Pfd.-Kiste (48-60 St.) fr. à 4, 5 u. 6 ℳ, 5-Pfd.-Kiste fr. 3 ℳ incl. g. Casse ob. Nachn.

**Flinsch, Loschwitz.**

---



## Emaillirte Kochgeschirre.

**1 Waggon I. Qual., II. Qual. und Ausschußwaaren, à Pfund 50—60 ₰ wird billigst verkauft**

**Fleischerplatz, an der Promenade, Müller's Hôtel gegenüber, in der 24 Ellen langen Bude.**

NB. Eiserne Kochgeschirre, Lackirwaaren, Reibmaschinen, Kaffeemühlen und alle Küchenartikel.

---

## Oderbrucher Gänseausschlachterei, Gerberstr. 19,

empfiehlt täglich **frische Gänse,** sowie einzelne Theile zu den billigsten Tagespreisen, wie

**Gänsebratenfleisch,** à Pfd. 60 ₰, **Gänsekochfleisch,** à Pfd. 45 ₰, **Gänsekeulen,** à Stück 60 ₰, **Gänsepökelfleisch,** à Pfd. 60 ₰, **Gänsepökelkeule,** Stück 60 ₰, **Gänseleber,** à Pfd. 1,00, **Gänseliesenfett,** à Pfd. 1,10, **Gänsedarmfett,** à Pfd. 0,70, **Gänsehautfett,** à Pfd. 0,70, **Gänseklein,** Stück 60 ₰.

**Bahn- und Post-Versandt! Wichtig für Restaurateure!**

---

## „Taberna"

Katharinenstrasse 2, am Markt,

**Weingrosshandlung,**

gegründet 1873,

Besitzer:

**Reinhold Ackermann.**

**Tarragona,** roth, herb: 1,10 ℳ, bei 25 Flaschen 95 ₰

**Tarragona,** roth, süss: 1,25 ℳ, bei 25 Flaschen 1,10 ℳ

**Tarragona,** weiss, weiss mild, à Flasche 1,25, à Flasche 1,50.

incl. Glas.

(Diese Qualitäten sind **Magenleidenden** ganz besonders zu empfehlen.)

**Rhein- u. Moselweine, Bordeaux**

(aus den hervorragenden 1892/1893er u. 1895er Ernten), verschiedene spanische und **portug. Weine.**

Altes Lager von

**Rum, Arac, Cognac, Vermouth di Torino.**

Altbekannte, volksthümlichste

**Weinstuben.**

---

## Beste Frankenzwetschen

offerirt pro Centner 5 ℳ **Ulsamer,** Kreuzwertheim am Main, Bayern.

---

## Butter. Butter.

Hochf. Centrifugen-Tafelbutter verf. 9 Pfd. netto zu ℳ 10.80 franco g. Nachnahme.

**R. Maier, Molkereiproducten-Geschäft, Ulm a/D.**

---

## Weiße Speisekartoffeln,

wohlschmeckend und mehlreich, liefert pro Ctr. 3 ℳ

**Leipziger Westend-Baugesellschaft, L.-Lindenau.**

---

**Echte Brab. Sardellen,**

feinst conservirt 1897er, à Pfd. 160 ₰, **bei 10** Pfd. 1897er à Pfd. 145 ₰.

**f. russ. Sardinen in Pickles** Fäß. 100 ₰,

**f. Oelsardinen** (F. Cornot) 40-45 Stücke, 200 ₰.

**Leipziger Fischhalle,** Reichsstraße 34.

---

## Caviar

**Ia. Beluga,** ungesalz., à Pfd. 15 ℳ,

**Ia. Astrach.** à Pfd. 8, 10 u. 12 ℳ,

**Ia. Ural-Caviar** à Pfd. 6 u. 7 ℳ,

Hummer, ger. Lachs, Dol., Hering billigst,

**Sardellen** à Pfd. 1,—, 1,40, 1,60,

**Oelsard.** à Dose 40, 50, 60, 1,—, 1,80.

**Klessig & Co.,** Nicolaistraße 2.

---

Täglich frischgeschossene

## j. Rebhühner

empfiehlt

Telephon 7007. **B. Krabs,** Schützenstr. 9, am Kryst.-Palast.

---

**Astrachaner**

## Caviar

von den billigsten bis zu den feinsten Qualitäten, zu äußerst notirten Preisen empfiehlt die **Russ. Caviarhandlung** von **M. Beier** aus **Berlin.** Nur zur Messe in **Leipzig, Am Markt,** vis-à-vis **Petersstr., Caviarbude**

☛ **Schluß der Messe 16. Sept.** ☚

---

## Verkäufe.

**Villen, Herrschafts-, Zins- und Geschäftshäuser, sowie Bauplätze** hat im Auftrag zu verkaufen

**A. Uhlemann,** Dorfstr. 7, I. Teleph. 5369

---

## Grundstück-Verkauf,

3 Acker Feld, direct an Flußwasser u. Weg, 8 Minuten von Bahnhof (Th. B.), passend für Fabrik, Wäscherei od. Gärtnerei, à Mtr. 1 ℳ Offerten unter U. 79 an die Expedition dieses Blattes.

---

## Bauplätze.

**Verkaufe 2 Bauplätze,** Ecken, an der Straßenbahn gelegen, billig. Uebernehme auch Grundstück dagegen. — Offerten unter T. 172 an die Expedition dieses Blattes.

---

**Günstigen Bauplatz in Gohlis** verkaufe ich preiswerth u. gewähre event. Baugelder. Adr. u. W. 34 an die Exped. d. Bl.

---

Ein an der elektr. Bahn gelegener

## Bauplatz

in **L.-Schleußig, Könneritzstraße 49,** mit 2043,3 □m Fläche, Tiefe ca. 72 m, sehr preiswerth zu verkaufen.

Näheres daselbst im Comptoir.

---

## Bauplätze,

**günstigste Lage, nächste Nähe von Bahn und Post,** für Fabriken oder Wohnhäuser, im Ganzen oder getheilt, haben **preiswerth zu verkaufen**

**J. C. Burckhardt & Sohn,**

**Schuhfabrik,**

**Leipzig-Stötteritz.**

---

● **Villenplätze** in Teuben b. Gaschwitz, angrenzend an Nadelwälder der Harth, verkäuflich bei Abschließen **vor** 1. October d. J. zu 3 ℳ für den Quadratmeter. Auskunft durch Inspector Ulrich in Probstheiden, oder **Beyrich** in Leipzig, Egelstr. 3. Telephon 1703.

---

**Klostergut Oberwartha-Dresden**

verkauft zu bescheidenen Preisen seine landschaftlich selten schön gelegenen

## Baustellen

**mit Wasserleitung und Elektricität.** Herrl. Aussicht, rauch- u. staubfreie Höhenluft, Wald u. Nähe. 42 Züge von u. nach Hauptbahnhof-Dresden. Station ist Vorort Cossebaude. Außerdem elektr. Staatsbahn ab Postplatz-Dresden im Bau.

---

## Günstiger Verkauf.

Wegen **Todesfalls** des **Besitzers** ist ein prachtvolles **Schloß u. Hofgut,** 20 Minuten von Ort und Bahn, bei Schweinfurt (Unterfranken) gelegen, für 180 000 ℳ bei 40 bis 50 000 ℳ Anzahlung **sofort** zu verkaufen. **Restkaufgelder** auf Wunsch **unkündbar.** Die Besitzung von 420 Morgen ist vollständig **arrondirt,** tiefgründigen besten Weizen- und Rübenboden. **Neue** gewölbte Stallungen mit Selbsttränke, leb. Inventar, 60 Stück Rindvieh, 9 Pferde, 125 Schafe, Schweine, Geflügel u. s. w., todt. **Inventar** complet, alle Maschinen.

Näheres durch **J. Freund, Halle a. S.,** Privatmann, Landwehrstraße 4.

---

## In der Niederlößnitz

ist eine idyllisch gelegene Besitzung mit großem Garten, Obst- und Beeren-Anlagen für den billigen Preis von 45,000 ℳ, bei 12,000 ℳ Anzahlung sofort zu verkaufen.

Nähere Auskunft ertheilen

**Vieweger & Co., Leipzig.**

---

● **Villa,** verk. E. für 22000 ℳ zu ref. A. Lißing, Bad L.-Hausch.

---

## 10 Minuten vom Bahnhof

**Kötzschenbroda,** schön gelegene, geräumige **Villa,** mit allem Comfort ausgestattet, elektrischem Licht, Palmenhaus ec., mit circa 7000 qm großem Weinberg und Erdbeerplantage, sofort unter Preis zu verkaufen.

Auskunft zu ertheilen hat die Güte **Herr Georg Lang,** Leipzig, Mittelstraße 2.

---

## Tausch!

**Suche meine am Walde in Hannover belegene, mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtete**

## Einfamilienvilla,

**Hinter- und Vordergarten, mit einer Villa in Leipzig zu vertauschen. Ev. würde auch mit gutem, rentirendem, nicht zu großem Wohnhause tauschen. Gef. Offerten befördern u. V. W. 892 G. L. Daube & Co., Hannover.**

---

**Besten Schutz gegen Coursverlust**

und sicherste Capitalanlage bietet ein herrschaftliches **Grundstück** in der Südvorstadt, neu gebaut, Verhältnisse halber aus Privathand preisw. zu verk. Agenten höfl. verb. Off. u. R. 168 i. d. Exped. d. Bl.

---

## Dresdner Straße

**ist ein größeres Hausgrundstück mit Einfahrt und Hinterland zu verkaufen. Nur Selbstkäufer erhalten Näheres unter K. 1 durch Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

---

**Für Bierhandlungen, Butter- oder Fuhrgeschäfte**

eignet sich vorzüglich mein am Tauchaer Thor gelegen. Grundstück, dasselbe hat **getheilte Etagen, große Einfahrt, Niederlagen, Contorräume, Stallungen, gute Keller** u. Trockenböden. Preis 87,000 ℳ, bei geringer Anz. Off. sub L. A. 8254 an **Rudolf Mosse, hier, erb.**

---

## Abbruchgrundstück

im Süden Leipzigs, beliebte Eßlage, preiswerth zu verkaufen.

Offerten u. L. O. 3904 an **Rudolf Mosse** erbeten.

---

**Eckgrundstück als Capitalanlage passend,**

für 105,000 ℳ zu verk. (direct an d. Kaiser-Wilhelmstr. gel.), **kleine Wohn. Miethertr.** (ohne gest. Wh.) **7435 ℳ** Anzahl. 15,000 ℳ Off. sub **L. Z. 7904** an **Rudolf Mosse, hier.**

---

Verk. mein **Eckgrundstück** im Ostv., bill. Wohn., 6%, Ertrag bei 25—30,000 ℳ Anz. Offerten unter **W. 40** Exped. d. Bl. erbeten.

---

## Eisenbahnstraße

**ist ein sehr solid gebautes Haus bei 20—25,000 Mark Anzahlung zu verkaufen.**

**Näheres nur an Selbstkäufer unter H. 937 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

---

## Hausgrundstück

**nebst 3 schönen Bauplätzen** Leipzig-Volkmarsdorf sofort billig zu verkaufen. Auskunft erth. **Ed. Richter,** Maurermeister, **Hohenleina bei Kl.-Crostitz.**

---

Krankheitsh. verkaufe meine **zwei großen Zinshäuser** mit feinem Restaurant, Garten, Kegelbahn, **Destillation u. Stehbierhalle, L.-Vorort,** feine Lage, guter Umsatz. Off. unter **T. 238** Expedition dieses Blattes erb.

---

## In Kasernen-Geschäftslage.

Gohlis, Aeußere Hallesche Str., neues Haus, ca. 60,000 ℳ, bei geordn. Hyp. verkäuflich. Gef. Adr. erb. unt. U. 82 Expedition d. Bl.

---

## L.-Lindenau.

**Hausgrundstück,** an der elektr. Bahn gelegen, bestehend aus 3stöck. Vordergebäude mit großem Hof u. Gärtchen, 3stöck. Hintergebäude mit Hof, 8 Fenster Front, Einfahrt, 2 Läden — zu jedem Geschäft passend — mit Wohnungen im Erdgeschoß, 14 Wohnungen in den Obergeschossen (Alles vermiethet) bei nur 10,000 ℳ Anzahlung zu verkaufen. Aeußerst günstige Hypothekenverhältnisse.

Offerten erbeten unter **P. Sch.** postlagernd **Glauchau.**

---

**1 schönes Eckgrundstück** Nähe Leipzigs mit **Schweineschlächterei und Speisewirthschaft ist Familienverhältn. halber sofort für den billigen Preis von 19,000 ℳ zu verkaufen. Anzahlung 3—4000 ℳ Alles Nähere Brandvorwerkstraße 14, part.**

## XXV. Deutscher Juristentag.

Nachdruck verboten.

S. u. H. **Bamberg**, 11. September. Im Schützenhaussaale wurde heute früh der 25. Deutsche Juristentag im Auftrage der ständigen Deputation durch Reichsgerichtsrath a. D. Stenglein-Leipzig eröffnet. Zum Vorsitzenden wurde Ober-Landesgerichtspräsident Dr. v. Stoesser-Karlsruhe gewählt, der dem ständigen Ausschusse des Deutschen Juristentages seit nunmehr 40 Jahren angehört. In seiner Eröffnungsrede hob der Vorsitzende hervor, daß der Juristentag in seinem Jubiläumsjahre mit gutem Gewissen, Stolz und Befriedigung zurückblicken könne auf seine Thätigkeit. Schon in den ersten Jahren seines Bestehens hatte er die Genugthuung, daß auf sein Andrängen das Handelsgesetzbuch zum Abschluß kam, später folgten dann das Strafgesetzbuch, die Strafproceßordnung und als Krone jetzt das Bürgerliche Gesetzbuch. Im Ganzen haben in der Gesetzgebung die Ziele Ausdruck gefunden, welche der Juristentag als das Rechtsbewußtsein des deutschen Volkes bezeichnet hatte. Nachdem die Hauptarbeit vollbracht sei, bleiben noch manche Lücken auszufüllen, damit die Vorbehalte gegenüber den Gesetzeswerken verschwinden. (Beifall.)

In das Bureau wurden als Präsidenten außerdem noch berufen: Oberlandesgerichtspräsident Obermiedermayer-Bamberg, Professor Dr. Brunner-Berlin, Geh. Rath Professor Wach-Leipzig, Senatspräsident Schmidt-Bamberg, als Schriftführer Professor Hiller-Graz, Erster Staatsanwalt Rehmer-Bamberg, Rechtsanwalt Dietz-Bamberg und Professor Crome-Berlin. Präsident v. Obermiedermayer begrüßte den Juristentag im Auftrage des Prinzregenten Luitpold und der Königl. bayerischen Staatsregierung. Geh. Rath Professor Kahl-Berlin beglückwünscht den Schriftführer des Juristentages Geh. Justizrath Wilke-Berlin, der am heutigen Tage sein goldenes Jubiläum feiere, da er vor genau 50 Jahren in den preußischen Justizdienst eingetreten sei. Als Senior der juristischen Facultät der Berliner Universität sei er beauftragt, gemeinsam mit Prof. Brunner und Geh. Rath Gierke dem Jubilar das Ehrendiplom als Doctor juris honoris causa zu überreichen. Redner hob die Verdienste Wilke's hervor, die er sich durch erbrechtliche Schriften, verschiedene Gutachten und als Syndicus der Savignystiftung erworben habe. (Lebh. Beifall.) Justizrath Dr. Goldschmidt-Berlin überreichte Herrn Wilke vom Vorstand der Berliner Anwaltskammer eine Adresse und vom Vorstand des Berliner Anwaltsvereins das Ehrendiplom als Ehrenmitglied. Rechtsanwalt Simon-Berlin ist von 15 Anwälten des Kammergerichts beauftragt, Geh. Rath Wilke eine Sammlung rechtswissenschaftlicher Arbeiten als Festgabe zu übergeben.

Die Versammlung trat dann in die Tagesordnung ein. Der Bericht des Kammergerichtsraths Thimius-Berlin über die Rechtsentwickelung in Deutschland seit dem letzten Juristentage soll gedruckt werden, weshalb von mündlichen Mittheilungen abgesehen wurde. Es wurden dann die Berathungsgegenstände an die Abtheilungen vertheilt. Gebildet wurden drei Abtheilungen: 1) für bürgerliches Recht und Rechtsstudium, 2) für Urheber-, Verlags- und Strafrecht, 3) für Proceß- und Competenzrecht. Die Abtheilungen, welche im „Schützenhof", „Ressource" und „Harmonie", drei nahe beieinander liegenden Localen, tagten, traten sofort zusammen. In der Abtheilung für Proceß- und Competenzrecht, welche Reichsgerichtsrath a. D. Stenglein-Leipzig und Oberreichsanwalt Dr. Olshausen-Leipzig zu Vorsitzenden wählte, war der erste Berathungspunct: „Wie ist im Strafprocesse der Gerichtsstand der begangenen That bezüglich der Vergehen der Presse zu regeln?" Gutachten haben abgegeben Kammergerichtsrath Dr. Kronecker-Berlin und Professor Dr. Franz v. Liszt-Berlin. Der Berichterstatter, Oberlandesgerichts-Präsident Geh. Ober-Justizrath Hamm-Köln vertritt den Standpunct, daß das Reichsgerichtsurtheil vom 17. Juli 1892 vollständig berechtigt war. Bei einer Verbreitung einer periodischen Druckschrift werde die That nicht blos begangen am Erscheinungsorte, sondern vom Ursprung an auf dem ganzen Wege bis zur Vollendung der Verbreitung. Zu einer anderen Entscheidung werde man nur auf dem Wege der Aenderung der Gesetzgebung kommen können. Kronecker bezieht sich auf die Vorgeschichte in der Commission, aber die Ausnahmebestimmungen für die Presse seien damals nicht angenommen worden. Die Frage werde damals gelassen, so daß die Rechtsprechung des Reichsgerichts vollkommen den bestehenden Gesetzen entspreche. Auch die Forderungen Liszt's für eine Ausnahmestellung seien bego ferendæ gemacht. Da nicht anzunehmen sei, daß das Reichsgericht seine Auffassung ändern werde, so bleibe als praktischer Weg allein eine Aenderung der Gesetzgebung übrig. Es müsse zugegeben werden, daß der Begriff der begangenen That in Verbindung mit der Aufgabe der Presse, überallhin verbreitet zu werden, zu einer Vielseitigkeit des Gerichtsstandes führe. An sich sei das nicht durchschlagend. Auch beim Lotteriecollecteur bestehe diese Vielheit des Gerichtsstandes, und Niemand werde diesem sein Geschäft erleichtern wollen. Es sei auch nicht durchschlagend, daß der Staatsanwalt sich den ihm passenden Gerichtsstand aussuchen könne, wo er sich den größeren Erfolg verspreche. Er glaube nicht, daß das überhaupt vorgekommen sei. Aber abgesehen von der Vielheit des Gerichtsstandes seien für die Presse Mißstände entstanden, weil die Beurtheilung eine schwierigere geworden. Bei der Thätigkeit der Presse, die dazu diene, Uebelstände zur Sprache zu bringen, sei die Gefahr sehr groß, verfolgt zu werden. „Wir haben es nicht nur mit einer Gefahr für die Presse zu thun, sondern auch mit einer Gefahr für das Rechtsbewußtsein, und es ist nicht nur eine Frage der Ruhe des Verfassers, sondern auch der Sicherheit des Rechtsbewußtseins, daß nur ein Gerichtsstand besteht. Auch für die Staatsanwälte würde dadurch eine Erleichterung der Arbeit entstehen. Berücksichtigen muß man auch, daß der Artikel in der Regel aus dem Milieu des Erscheinungsortes hervorgeht, und daß er, von Ausnahmen abgesehen, meistens zunächst für die Umgebung des Erscheinungsortes der periodischen Druckschrift berechnet ist. Eine Ausnahme muß jedoch bezüglich der im Auslande erscheinenden Druckschriften gemacht werden. Das sei die Grundbedingung für eine Aenderung, denn es läge sonst keine Möglichkeit vor, ausländische Zeitungen zu verfolgen. Man würde alle Schriftsteller, Verleger u. s. w., welche eine etwas „temperamentvollere" Zeitschrift herausgeben wollen, einladen, nach dem Auslande den Erscheinungsort zu verlegen. Wenn die Presse mit Rücksicht auf ihr eigenartiges Gewerbe und die eigenartige Situation Ausnahmen verlangt, so kann auch verlangt werden, daß bei Gebrauch der Privilegien die Druckschrift im Inlande erscheinen muß. Eine weitere Ausnahme erscheint für Privatklagen angebracht, damit dem Gekränkten nicht die Kosten beim Wahrheitsbeweis zu sehr vergrößert werden. Im anderen Falle würden Privatinteressen verletzt werden und bei dem Beleidigten würde das Gefühl der Bitterkeit entstehen. Ohne diese Ausnahme würde die Gesetzänderung bald unpopulär werden und als ein unberechtigtes Privileg der Presse erscheinen. Zum Schluß empfiehlt der Referent folgenden Antrag zur Annahme: „1) Begründet der Inhalt einer im Inlande erschienenen Druckschrift den Thatbestand einer strafbaren Handlung, so ist für deren Verfolgung im Wege der öffentlichen Strafklage dasjenige Gericht ausschließlich zuständig, in dessen Bezirk die Druckschrift erschienen ist. 2) Das gilt nicht, sofern es sich um eine weitere selbstständige Verbreitung der Druckschrift handelt."

Oberreichsanwalt Dr. Olshausen-Leipzig: Ueber die jetzigen Mißstände sei Alles einig. Da er damals als Mitrichter unter dem Vorsitz des verstorbenen Präsidenten Loewe an dem Urtheil mitgewirkt habe, so müsse er erklären, daß das Reichsgericht nur consequent vorgegangen sei. Aber Alle stimmten wohl darüber überein, daß es so nicht bleiben könne. Er stimme dem Referenten zu, daß als Ort der begangenen That der Ort des Erscheinens des Preßerzeugnisses anzusehen sei. Im Gegensatz zum Referenten und den beiden Gutachten wolle er die Ausnahmestellung der Presse nicht blos auf den Inhalt der Druckschrift beschränkt sehen, sondern auf alle Preßdelicte ausgedehnt haben. Er fürchte aber, daß es nicht gelingen werde, ein Privileg so weitgehender Art zu schaffen. Der Bundesrath werde einem so ausgedehnten Privileg schwerlich zustimmen, deshalb empfehle es sich, neben dem Erscheinungsort auch den Wohnort des Thäters gelten zu lassen. Die vom Referenten verlangte Ausnahmestellung für Privatklagesachen würde überflüssig sein, wenn man als Gerichtsstand der begangenen That auch den Wohnort des Thäters zuließe. Für Preßvergehen in ausländischen Druckschriften müßte ein erstinstanzlicher Gerichtsstand in Leipzig geschaffen werden. Redner formulirt seine Vorschläge in einem Antrag. Reichstagsabgeordneter Rechtsanwalt Bech-Nürnberg: Was der Referent de lege lata gesagt habe, könne er im Allgemeinen auch nur als richtig anerkennen. Nur das Eine sei vom Reichsgericht nicht in Betracht gezogen worden, daß man bei den Berathungen des Gesetzes darüber einig gewesen, daß ein solcher fliegender Gerichtsstand unmöglich sei. Daher werde diese Auslegung des Reichsgerichts auch allgemein als höchst bedenklich bezeichnet. Die Thesen des Referenten stimmen mit dem Standpunct der Justizcommission von 1894 überein. Auch damals wurde schon der Wohnort des Verfassers und die ausländischen Preßerzeugnisse ausgeschieden. Er halte es nicht für nöthig, daß ein besonderes Gericht in Leipzig für ausländische Preßvergehen angesetzt werde, der Gerichtsstand werde in der Regel durch die Beschlagnahme gegeben werden. „Durch den jetzigen Zustand werden wir Süddeutschen, die wir für Preßvergehen die Schwurgerichtsverhandlung haben, besonders benachtheiligt. Es mag sein, daß die Staatsanwälte sich die Gerichte nicht aussuchen, es sind aber Fälle vorgekommen, daß preußische Gerichte angerufen wurden, obwohl die Fälle unserer Ansicht nach vor ein bayerisches Gericht gehörten. Unsere Reservatrechte werden durch den fliegenden Gerichtsstand und die Rechtsprechung des Reichsgerichts in Frage gestellt. Wenn als Gerichtsstand der Ort des Erscheinens festgesetzt wird, so wird diese offenbare Ungerechtigkeit aus der Welt geschafft." Das allgemeine Rechtsbewußtsein dränge dahin, daß dem heutigen Zustande ein Ende gemacht werde. In der Frage der Behandlung der Privatklagen stimme er dem Referenten Hamm und dem Gutachten von Kronecker zu und er bitte, den Anträgen des Referenten folgenden Satz beizufügen: „Privatklage kann auch an dem Orte angestrengt werden, an welchem der Privatkläger seinen Wohnort, oder in Ermangelung desselben seinen ständigen Aufenthalt hat."

Rechtsanwalt Simon-Berlin will statt „Inhalt" gesetzt haben „Preßdelicte" und den Antrag auch auf formale Preßvergehen ausgedehnt sehen. Geh. Oberjustizrath Bierhaus vom Reichsjustizamt steht auf dem Standpuncte Olshausen's, aber nicht, weil er Bedenken wegen des Erreichbaren habe, sondern aus praktischen Gründen. Der Referent tritt in seinem Schlußwort den Abänderungsvorschlägen entgegen. Seine Anträge werden hierauf gegen zwei Stimmen angenommen.

Der folgende Punct, mit welchem sich dieselbe Abtheilung befaßte, betraf die Frage: „Bedarf es gesetzlicher Vorschriften darüber, unter welcher Voraussetzung ein Geisteskranker vor der Entmündigung in eine Anstalt gebracht, und ein entmündigter Geisteskranker dort gegen seinen Willen festgehalten werden darf?" Das Gutachten hat Professor Dr. Bernhoeft-Rostock abgegeben. Der Berichterstatter Geh. Oberjustizrath Bierhaus-Berlin hält einen wirksamen Schutz gegen unberechtigte Unterbringung in Irrenanstalten für geboten. Die Frage, ob der Schutz auf dem Wege der Reichsgesetzgebung getroffen werden solle, müsse verneint werden. Er empfiehlt folgende Leitsätze zur Annahme: I. Die Frage nach der Entmündigung wegen Geisteskrankheit oder Geistesschwäche und die Frage nach der Unterbringung oder Festhaltung eines Geisteskranken in einer Irrenanstalt sind verschiedener Natur und voneinander zu trennen. Die erste Frage fällt in das Gebiet der gerichtlichen Thätigkeit, die zweite in das Gebiet der Medicinalverwaltung. Eine Befassung der Gerichte mit der zweiten Frage würde weder deren Aufgabe entsprechen, noch sachgemäß sein. II. Bei der schwerwiegenden Bedeutung, welche die Unterbringung oder Festhaltung in einer Irrenanstalt für den Betroffenen hat, empfiehlt es sich (abgesehen von einer strengen Beaufsichtigung der Anstalten): 1) Bezüglich aller bis dahin geltenden Maßnahmen den vollen Verwaltungsrechtsschutz zu gewähren; 2) Fürsorge zu treffen, daß ein strafrechtliches Einschreiten gegen Mißbräuche auf Grund des § 239 Str.-G.-B. thunlichst erleichtert wird. III. Die zu II empfohlenen Maßregeln hängen aufs Engste mit den Einrichtungen der Verwaltung, insbesondere der Medicinalverwaltung, und mit dem Rechtsschutze auf dem Gebiete der Verwaltung zusammen. Eine reichsgesetzliche Regelung ist daher, selbst wenn sie nach Art. 4 Nr. 15 der Reichsverfassung zulässig sein sollte, nicht empfehlenswerth. Innerhalb der Einzelstaaten zur Durchführung der in Nr. II bezeichneten Ziele der Erlaß neuer Vorschriften erforderlich und ob hierzu der Weg der Gesetzgebung oder der Verwaltungsordnung zu betreten ist, bestimmt sich nach dem Rechtsstande in dem einzelnen Bundesstaat." Oberlandesgerichtspräsident Hamm-Köln ist nicht damit einverstanden, daß der Juristentag sich positiv für den Verwaltungsrechtsschutz ausspreche, er möchte diese Frage lieber offen lassen.

Im Einverständniß mit dem Referenten werden die Leitsätze mit einigen Streichungen und Abänderungen einstimmig angenommen. Die Schlußsätze von Absatz I und III werden gestrichen, in Absatz II 1, wird an Stelle der Worte: „den vollen Verwaltungsrechtsschutz" „ausreichenden Rechtsschutz" gesetzt.

In der Abtheilung für Verlags- und Strafrecht, die unter dem Vorsitz von Geh. Rath Prof. Dr. Brunner-Berlin tagte, wurde über folgende Frage am Vormittag berathen: „Inwieweit sind an die Veröffentlichung von Briefen ohne Zustimmung des Verfassers bezw. seiner Erben Nachtheile zu knüpfen?" Gutachter waren Professor Dr. Mitteis-Leipzig und Dr. Wildhagen-Leipzig, Berichterstatter Landgerichtspräsident v. Pfaff-Tübingen. Nach längerer Debatte wurde auf Antrag des Referenten beschlossen, für Abs. 2 und 3 des Gesetzentwurfs, der kürzlich im „Reichsanzeiger" veröffentlicht worden ist, folgende Fassung vorzuschlagen: „Das Gleiche gilt, wenn Jemand vorsätzlich solche Privatbriefe, die noch nicht erlauterweise veröffentlicht sind, wörtlich oder dem Inhalt nach unbefugt öffentlich mittheilt. Unbefugt ist eine Mittheilung, die ohne Einwilligung des Verfassers bezw. Absenders und des Eigenthümers der Schrift erfolgt. Nach dem Tode des Verfassers haben an seiner Stelle, so weit er nicht besondere Bestimmungen getroffen hat, dessen Erben über die Einwilligung zu befinden. Dieselbe ist nicht als gegeben zu betrachten, sobald nur ein Erbe widerspricht. Die Vorschriften der Absätze 1 und 2 finden keine Anwendung, soweit die Mittheilung zur Wahrnehmung berechtigter Interessen erfolgt oder soweit die gesetzlich festgelegten Fristen abgelaufen sind."

Die letzte Abtheilung (für bürgerliches Recht und Rechtsstudium) beschäftigte sich zuerst mit dem Versicherungsrecht zu der Frage: „Welche Stellung ist in dem zu erwartenden Versicherungsgesetz den Versicherungsgesellschaften auf Gegenseitigkeit zu gewähren?" Es sprachen Bankdirector Dr. Samter-Gotha und Rechtsanwalt Fuld-Mainz. Es wurde folgendem Antrage zugestimmt: „Der Deutsche Juristentag erkennt an, daß der Entwurf eines Gesetzes über die privaten Versicherungsunternehmungen eine geeignete Rechtsgrundlage für die Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit bietet."

Ein anderer Punct betrifft folgenden Gegenstand: „Werden durch das Bürgerliche Gesetzbuch die Vorschriften über den Uebergang und die Führung adliger Namen berührt?" Gutachten sind eingeholt von Reichsgerichts-Senatspräsidenten Frhr. v. Bülow-Leipzig, Professor Dr. Krückmann-Greifswald und Privatdocent Dr. Opet-Bern. Der erste Berichterstatter Geh. Justizrath Prof. Dr. Gierke-Berlin führt aus, daß es nach dem neuen Bürgerlichen Gesetzbuche eine privatrechtliche Stellung des niederen Adels nicht gebe. Das uneheliche Kind einer adligen Mutter trete in die Familie ein und das Adoptivkind eines adligen Mannes könne den Namen desselben führen. So komme es, daß Leute das „von" führen, ohne adlig zu sein. Der zweite Berichterstatter, Geh. Justizrath Wilke-Berlin hebt hervor, daß der Verlust und Erwerb des Adelstitels ebenso die Führung des Familiennamens ein Theil des öffentlichen Rechtes ist, nicht allein Privatrecht. Kammerherr Kekulé v. Stradonitz-Lichterfelde theilte mit, daß es in Norddeutschland über 100 000 Leute gebe, welche sich „von" nennen und nicht adlig sind. Die Abtheilung faßte darauf folgende Resolution zu: „Durch das „Bürgerliche Gesetzbuch" werden die Vorschriften über den Uebergang und die Führung von Adelszeichen nicht berührt. Die höheren Adelstitel, wie Freiherr, Graf, Fürst, Herzog sind bloße Adelszeichen, nicht Namensbestandtheile. Ueberwiegende Gründe sprechen dafür, bei adligen Familiennamen auch das einfache „von" heute als bloßes Adelszeichen zu betrachten."

---

## Aus dem Geschäftsverkehr.

† Unser diesjähriger Sommer, einer der schönsten, die wir je gehabt haben, nähert sich seinem Ende und man beginnt, sich aus Wäldern und Gärten mehr und mehr in sein Heim oder Stammlocal zurückzuziehen. Herrn Theodor Schröter's schöner „Mariengarten" in der Carlstraße 10 hat diesen Sommer angenehmen Aufenthalt für ein zahlreiches elegantes Publicum geboten, jetzt wird man mehr die inneren Restaurationsräume frequentiren, in denen Behaglichkeit und Comfort herrschen. Namentlich ist der prächtige Gesellschaftssaal des „Mariengartens" so recht geeignet für Familien, Vereine rc., für private Festlichkeiten aller Art. Er wird von Herrn Schröter zu sehr coulanten Bedingungen überlassen. Bekanntlich findet man im „Mariengarten" eine treffliche Küche, namentlich auch vorzügliche Biere und Weine. Die Bedienung ist prompt und aufmerksam.

## Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe 119 Meter über dem Meere

| Zeit der Beobachtung. | Barom. red. auf 0° Millim. | Thermometer. Cels.-Gr. | Relative Feuchtigk. % | Windrichtung u. Stärke. | | Himmels-Ansicht. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 11. Sept. Ab. 8 U. | 755,3 | + 14,2 | 88 | WSW | 1 | trübe |
| 12. - Mg. 8 - | 760,0 | + 12,2 | 89 | NW | 2 | bewölkt |
| - Nm. 2 - | 761,4 | + 15,6 | 72 | NNW | 2 | bewölkt |

Maximum der Temperatur = + 18°.8. Minimum = + 10°.5.
Höhe der Niederschläge = 5 mm.

## Wetterbericht

des K. S. Meteorologischen Institutes in Chemnitz vom 12. September, 9 Uhr Morgens.

| Stations-Name. | Barometer auf Meeresniveau. | Richtung und Stärke des Windes. | Wetter. | Temperatur. |
|---|---|---|---|---|
| Stornoway | 774 | WSW schwach | bedeckt | + 13 |
| Blacksod | 776 | still | wolkenlos | + 11 |
| Christiansund | 763 | WSW Sturm | Regen | + 11 |
| Haparanda | 759 | still | halb bedeckt | + 1 |
| Skudesnäs | 770 | NW leicht | Nebel | + 12 |
| Stockholm | 765 | W mässig | wolkig | + 12 |
| Kopenhagen | 769 | WNW leicht | Dunst | + 11 |
| Memel | 766 | NNO leicht | heiter | + 13 |
| Swinemünde | 769 | NW schwach | wolkenlos | + 14 |
| Skagen | 767 | NW leicht | Nebel | + 13 |
| Sylt | 770 | NW schwach | bedeckt | + 15 |
| Hamburg | 771 | NW leicht | halb bedeckt | + 10 |
| Helder | 774 | N leicht | halb bedeckt | + 16 |
| Scilly | 775 | O leicht | heiter | + 16 |
| Münster | 772 | W leicht | bedeckt | + 13 |
| Berlin | 770 | W leicht | bedeckt | + 10 |
| Karlsruhe | 772 | NO mässig | wolkenlos | + 12 |
| Frankfurt a. M. | 772 | NNO leicht | halb bedeckt | + 12 |
| Metz | 772 | NO leicht | heiter | + 10 |
| Paris | 773 | NNO leicht | wolkenlos | + 13 |
| München | 771 | W schwach | wolkig | + 11 |
| Chemnitz | 771 | WNW leicht | bedeckt | + 11 |
| Wien | 767 | NW leicht | Regen | + 12 |
| Prag | 765 | still | bedeckt | + 12 |
| Krakau | 767 | W leicht | bedeckt | + 12 |
| Lemberg | 767 | still | Nebel | + 6 |
| Hermannstadt | 764 | SW leicht | Regen | + 13 |
| Triest | 765 | ONO leicht | bedeckt | + 18 |
| Riga | 764 | still | heiter | + 7 |
| Petersburg | — | — | — | — |
| Sumburgh-head | 771 | W mässig | wolkig | + 12 |
| Holyhead | 777 | still | halb bedeckt | + 15 |
| Hunstcastle | 776 | NO schwach | wolkenlos | + 14 |
| Aberdeen | 775 | WSW leicht | heiter | + 12 |
| Rochespoint | 777 | N leicht | bedeckt | + 12 |
| Yarmuth | — | — | — | — |
| Valentia | — | — | — | — |
| Clermont | 770 | NW leicht | wolkig | + 13 |
| Cherbourg | 775 | NO mässig | halb bedeckt | + 15 |

Witterungsverlauf in Sachsen am 11. September 1900.

| Station | Seeh. m | Temperatur Mittel | Temperatur Maxim. | Wind | | Niederschlag |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Dresden | 115 | +13,8 | + 11,8 | NW | 2 | 2,2 |
| Leipzig | 117 | +13,7 | + 12,6 | W | 1 | 1,9 |
| Colditz | 169 | +16,7 | + 12,1 | WNW | 3 | 2,9 |
| Bautzen | 202 | +12,6 | + 10,1 | WNW | 2 | 0,6 |
| Zittau | 258 | +11,5 | + 8,8 | WNW | 3 | 1,8 |
| Chemnitz | 310 | +12,1 | + 11,2 | WSW | 2 | 6,6 |
| Freiberg | 398 | +11,7 | + 10,7 | NNW | 3 | 8,2 |
| Schneeberg | 485 | +11,4 | + 11,2 | W | 4 | 4,0 |
| Elster | 500 | +11,9 | + 10,7 | WSW | 2 | 3,0 |
| Altenberg | 751 | + 8,8 | + 7,9 | NNW | 5 | 3,5 |
| Reitzenhain | 772 | + 9,0 | + 6,1 | WNW | 4 | 13,4 |
| Fichtelberg | 1213 | + 6,0 | + 4,6 | WNW | 7 | 9,0 |

(Minimum und Niederschlag werden am Mittag abgelesen.)

Nordwestliche Winde brachten am 11. September vorwiegend trübes, kühles Wetter mit Regenfällen (Fichtelberg 9 mm). Die tiefste Temperatur betrug 4°.6 (Fichtelberg), die höchste 18°.8 (Leipzig); die Mittelwerthe lagen wieder 1 bis 2°.5 unter den Normalen.

**Uebersicht der Wetterlage in Europa heute früh:**

Obgleich der hohe Druck von seinem Maximum auf den britischen Inseln immer mehr an Ausdehnung auf dem Continent gewinnt, hält doch unter dem Einfluss der nordöstlichen Depression die nordwestliche Strömung an und mit ihr das trübe, kühle Wetter nebst Niederschlägen, doch ist späterhin Aufklärung wahrscheinlich.

Verantwortlicher Redacteur Dr. Herm. Rüchling in Leipzig.
Für den musikalischen Theil Adolf Ruthardt in Leipzig.

**Inventur-Ausverkauf**

**von Montag, den 10., bis Sonnabend, den 22. September,**

von folgenden Artikeln **zu bedeutend zurückgesetzten Preisen**

**Gardinen:** in Spitzen, Spachtel, engl. Tüll, abgepasst und nach Meter, englische Vitragen, in gestickten Schweizer Tüll-Gardinen, abgepasst und nach Meter,
**Wäsche:** für Herren, Damen und Kinder,
**Blousen,** Cravatten, Gürtel, Schürzen, Jabots, Châles, Fächer etc.,
**Kinder-Garderobe:** Mäntel, Jäckchen, Kleidchen, Schürzchen, Hütchen und Mützchen,
**Reste** von Stoffen, Stickereien, Spitzen, Bändern etc.

**Firma Pauline Gruner,**

**Reichsstrasse 5. Leipzig, Reichsstrasse 5.**

## Fabrik-Etablissement,

für jede Fabrikation passend, Grundstück 1500 qm, in günstigster Lage am Bahnhof einer aufblühenden, industriereichen Stadt bei Leipzig gelegen, mit Dampfanlage, nebst größeren, in bestem Zustande befindlichen Wohngebäude, Stallungen und Garten, sofort preiswerth zu verkaufen. Offerten unter S. E. 587 „Invalidendank", Leipzig.

## Special-Ausschank,
### weltbekannt,

im Centrum einer Residenz und Großstadt gelegen, ist anderer Unternehmungen wegen sofort zu verkaufen. Preis ℳ 1 000 000. Anzahlung ℳ 200 000.

**Reingewinn Mk. 40 000.**

Näheres durch H. B. 931 Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

### Delicatessen-, Colonialwaaren-, Conserven-Geschäft,

45 Jahre bestehend, bestrenommirte Firma. Feine Kundschaft. Umsatz ca. 180 Mille! Billige Miethe, längerer Contract! Evtl. Uebergabe lucrativer Fabrikation einer Delicateß-Specialität!

Offerten unter M. L. 66 Berlin hauptpostlagernd.

### Cement.

Eine in Thüringen gelegene kleine Cementfabrik, welche bisher Portland-Cement, Cementkalk und hydraulischen Kalk fabricirt hat und nach vorliegenden Urtheilen ein vorzügliches Fabrikat lieferte, soll den modernen Anforderungen entsprechend neu umgebaut und vergrößert werden. Zu diesem Zwecke ist eine Gesellschaft in der Bildung begriffen, und sollen noch für ca. 200 000 Mark Antheile (à 1000 ℳ) untergebracht werden. Interessenten, welche sich an diesem zweifellos gewinnbringenden Unternehmen betheiligen wollen, erfahren Näheres unter W. B. 985 durch Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a/S.

## Commandit-Verbindung gesucht

für lucratives Bank-Commissions-Geschäft in aufblühender Stadt. Capital unter eigener Controle. Sichere Capitalanlage! Hoher Zinsfuß! Gegenseitige Discretion erste Bedingung! Offerten unter X. Y. Hauptpostamt Leipzig.

## Laboratorium f. Thierarznei.

Zwecks Errichtung eines solchen suche ich mit einem gut geschulten Herrn in Verbindung zu treten. Ich reflectire nur auf eine sehr gute praktische Arbeitskraft, da Einrichtung, Capital ꝛc. vorhanden.

Gefl. Offerten erbeten unter D. M. K. 245 hauptpostlagernd Leipzig.

### Könneritzstr.
**Schönes 6% Grundstück**

mit Einfahrt, Balkons, Gärten ꝛc., bei 8 bis 10,000 ℳ Anzahlung für 66,000 ℳ zu verkaufen. Offerten sub A. 950 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Mein an der Leipzig-Dresdener Chaussee gelegen. geräum. **Hausgrundstück,** (4 große Stuben, div. Kammern, Backofen, Keller und Boden) mit Stallungen, gut. Brunnen, schön. Gemüse- und Blumengarten und ca. 1 Acker Feld, beabs. ich Todesfalls halber sofort zu verkaufen.

W.-Luppa bei Dahlen i/S.
Gottlob Pöge, Schuhmachermeister.
Näheres auch durch E. Pöge, Leipzig, Zeitzer Straße 17.

### Für Bäcker und Conditoren.

Großes, modernes Eckhaus in vorzüglichster Geschäftslage eines nahen Vorortes Dresdens, an tüchtigen zahlungsfähigen Fachmann zu verkaufen.

Offerten erbeten unter J. J. 581 an „Invalidendank", Dresden.

Restaurat.-Grundstück, bauertreifrei, 2 Gesch., 6% rent., Alt-L., bei ca. 15,000 ℳ Anz. Adr. unter U. G. 847 „Invalidendank", hier.

Mehrere größere Gasthöfe, sowie kleinere Restaurants sind sof. zu verkauf., ev. zu verpachten durch Kemm's Bureau, Brühl 11, Tel. 6017.

### Ball-, Concert- und Restaurations-Etablissement,

altrenommirt, in bester Stadtlage von Chemnitz und mit nachweislich gutem Umsatz, mit Niederdruck-Dampfmaschine versehen, ist mit dem vorhandenen, im besten Zustande befindlichen Wirthschaftsinventar u. Mobiliar preiswerth bei 40,000 ℳ Anzahlung zu verkaufen.

Reflectanten erhalten nähere Auskunft kostenfrei durch
Richard Müller & Co., Chemnitz, Markt 21, I.

### Verkauf einer Gastwirthschaft.

In großer Stadt (240 000 Einwohner) ist eine in gutem Gange befindliche, in bester Lage belegene Gastwirthschaft, verbunden mit Concertsaal, Garten, Kegelbahn und Café-Restaurant, zu verkaufen. Jahresumsatz ca. 400 hl. Miethseinnahme ℳ 4000. Preis ℳ 165 000, bei ℳ 12—15 000 Anzahlung. Offerten unter A. F. 369 an Rudolf Mosse, Magdeburg.

Umstände halber zu verk. gut geh.
### Restaurant
in gr. Fabrikstadt Sachsens mit gr. Localit., frequ. v. viel. Verein., Zimmer 140 u. 100 Pers. fass. Näh. Modau, Leipz. Str. 16, I. l.

**Waldrestaur.** in sch. L. z. günst. Bed. z. v. Off. A. X. Crepitsch postl.

**Restaurant** im Eckhaus, Umsatz pro Tag 1 hl, hat zu verkaufen mit Wohnung Jühring, Kl. Fleischergasse 25.

Eine nachweislich flottgehende
### Brot- und Weißbäckerei
in Weimar, Eckhaus inmitten der Stadt, ist wegen Krankheit des Besitzers mit sämmtlichem Inventar und Kundschaft und einer Anzahlung von 10—12,000 ℳ zu verkaufen. Offerten unter C. 90 an Rudolf Mosse, Weimar, erbeten.

### Bäckerei-Verkauf, L. Vorstadt.
Meine gut gehende Bäckerei mit schöner Stadtkundschaft, Pferd u. Wagen ist krankheitshalber sofort zu verkaufen oder zu verpachten. Zu erfragen Gottschedstr. 8, 3. Et. links.

### Sehr gut gehende Fleischerei
mit Pferd und Wagen, gute Kundschaft, kein Schlachthofszwang, ist in großem Vorort Leipzigs sofort zu verkaufen. Offerten unter Z. 414 in die Expedition dieses Blattes erbeten. Agenten verbeten.

Gutgehende Fleischerei an vorzügl. Lage wegzugshalber sehr billig zu verk. Off. B. 14 Cigarrengesch., Hallesche Str. 1.

Sehr gute Fleischerei (Dkw.) im groß. Ort, gut. Inv., Umf. 3500 ℳ mon., dr. Verh. u. sof. f. 1400 ℳ zu verk. Off. L. G. 6279 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Butter-, Marg.-Engros- u. Einlege-Geschäft mit nachweisl. Jahresumsatz ca. 100,000 ℳ ist für 6000 ℳ zu übernehmen. Off. B. 8 Cigarrengesch., Hallesche Str. 1.

Flottes Grünwaaren- u. Prod.-Gesch. billig verkäuflich, Umsatz sehr hoch! Näheres im Contor Körnerstraße 3, part. links.

Flottgeh. Productengeschäft sehr billig zu verkaufen. Off. erb. T. 23 Cigarrengeschäft Hallesche Str. 1.

**Verkaufe** mein gutgehend. Producten-Geschäft, großer Viehumsatz, ev. mit Haus, Thoreinfahrt, Stall, Werkst., Schlachth. Miethertrag 4350 ℳ.
Offerten sub C. M. 26 an Herrn Ed. Klemm, Eisenbahnstraße 49.

Verkaufe mein altes, gut gehendes
**Colonialwaaren- und Delicatessen-Geschäft**
mit Branntwein-Concession und. Unternehmung halber sofort. Preis 1500 ℳ. Off. u. U. 107 in die Expedition dieses Blattes.

Gutgeh. Posam.-, Wollw.-, Tricot.-Geschäft an vorzügl. L. verhältnißh. sehr billig zu verkaufen. Off. erb. u. M. 19 Cigarrengesch., Hallesche Str. 1.

**Gut geh. kl. Weiß- u. Kurzw.-Gesch.** in best. Lage v. Reudnitz fortzugsh. zu verk. Für Dame gute Existenz. Gefl. Anfrag. u. R. 500 postl. Reudnitz erb.

### Geschäfts-Verkauf. (Sichere Existenz.)

Jedem Besitzer kränklich u. sich vom Geschäft zurückzuziehen gedenkt, bietet sich für einen j. Kaufm. die denkbar günstigste Gelegenheit, ein seit Jahren in Halle a. S. an feinster Geschäftslage gelegenes Galanterie-, Bijout.-, Bronze- u. Portefeuill.-Waarengeschäft, nachweislich sehr rentabel, unter günst. Bedingungen zu übernehmen. Reflect. werden nur berücksichtigt, welche über ein dispon. Capital verfügen, u. kann Uebergabe per sofort oder später erfolgen.

Reflect. belieben Offerten bis zum 1. October unter U. R. 600 postlagernd Halle a. S. zu senden.

### Buchdruckerei
in Dresden, mit schönen Aufträgen und ander., treuer Kundschaftsarbeit (mit vollständig neuem Material ausgerü.), ist krankheitsh. sof. f. 11,000 ℳ gegen baar zu verk. Off. erb. u. U. 58 hauptpostlagernd Dresden.

Eine alt renommirte hochrentable
### Buchhandlung in Wien
ist eingetretener Familienverhältnisse sehr preiswerth zu verkaufen oder zu verpachten. Gefällige Anfragen unter „D. E. 1558" an Haasenstein & Vogler, Wien I.

Gangbares
### Papier- u. Galanteriew.-Geschäft
sofort zu verk. Preis ca. 4900 ℳ. Vermittl. verb. Gefl. Off. u. U. 62 Expedition d. Bl.

Kohlenhandlung zu verkaufen. Sichere Existenz. Off. u. U. 109 in die Exp. d. Bl.

Weitere bessere
**Fahrradhandlung**
u. gr. Reparatur-Anstalt mit gut. fein. Kundschaft in bester Lage Leipzigs ist p. 1. Oct. oder später zu verkaufen. Erforderlich sind ℳ 5—10,000. Adressen unter L. 622 an G. L. Daube & Co., Leipzig, erbeten.

### Maurergeschäft
in hübsch gelegenem, industriellem Städtchen nahe Leipzig, gute Brodstelle, fast concurrenzlos, seit über 30 Jahren besteh., weg. hoh. Alt. des Besitz. zu verk. Bei genügender Sicherstellung genüg. 4—5000 ℳ Anzahlung. Näh. durch Friedrich Schneider, Leipzig, Thalstraße 15.

### Günstige Gelegenheit für sichere Existenz!
**Mit Mark 100,000 Einlage**
wird einem strebsamen Kaufmann Gelegenheit geboten, sich an einem bereits seit ca. 15 Jahren bestehenden Fabrikgeschäft (Weberei im Vogtland) mit großem werthvollen Grundbesitz zu
**betheiligen.**
Das Geschäft liegt in bewährten, sicheren, reellen Händen, besitzt gute ausgedehnte Kundschaft, sodaß eine gute lohnende sichere Zukunft in Aussicht gestellt wird.
Gef. Offerten unter L. D. 3928 an Rudolf Mosse, Leipzig, erbeten.

Für ein solides, in hochrentablem Betriebe befindl. bei Leipzig gelegenes
### Kohlenwerk
wird ein Theilhaber mit ca. 100 000 ℳ Capital gesucht. 20% Mindestverzinsung garantirt. Risico ausgeschlossen. Nur Adr. von Selbstreft. erb. unter N. 29 an
**B. H. Merzenich,** Leipzig, Kramerstr. 6

### Theilhaber-Gesuch.
Von einer in flottem Betriebe und bester Entwickelung begriffenen kleineren Korset-Fabrik in industriereicher Lage Sachsens wird ein bei der Kundschaft gut eingeführter Theilhaber mit etwas Capital gesucht. Das Unternehmen ist hoch rentabel und bietet bei entsprechender Ausnutzung vortreffliche und gesicherte Zukunft. Geübte Arbeitskräfte jederzeit hinreichend zu haben.
Gef. Offerten unter Z. 5146 befördert die Expedition ds. Blattes.

### Theilhaber-Gesuch
zur Vergrößerung eines lucrativen Geschäfts, mit einer Einl. von 15—20,000 ℳ. Fachkenntnisse nicht erforderlich, da Inhaber Fachmann, hoher Gewinn wird ohne Risico zugesichert. Off. erb. unter S. 169 Exp. d. Bl.

### Kaufmann,
Mitte der Dreißiger, der mit bestem Erfolge eine renommirte Buchdruckerei selbstständig geleitet hat, wünscht mit einem durchaus nicht capitalkräft. Fachm., zum gelegentlichen gemeinschaftlichen Ankauf einer Accidenzdruckerei in Verbindung zu treten. Suchender verfügt über 8000 ℳ. Gef. Anerbieten unt. U. 72 an die Expedition dieses Blattes erb.

### Theilhaber gesucht.
Für eine aufblühende, mit lohnenden Aufträgen stets reichlich versehene Fabrik der Metallbranche, Export- u. Inlands-Artikel, Umsatz ¾ Million Mark, bisherige Capital-Verzinsung 30%, solid fundirt u. sehr ausdehnungsfähig, wird zur Betriebserweiterung u. zu rationellem Betrieb (Cassa-Kauf) ein thät. od. stiller Theilhaber mit ca. 100,000 ℳ gesucht. Offerten unter U. 69 sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Theilhaber mit 40 Mille Mark für alte flottgehende Fabrik sofort gesucht. Reelles Geschäft, Garantie großer Verdienst, keine Branchekenntniß.
Offerten sub U. 57 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

### Tiefbau-Unternehmung sucht thätig. Theilhaber
mit 100,000 ℳ Einlage. Kaufmann bevorzugt. Gefl. Off. unt. J. H. 580 „Invalidendank", Dresden, erbeten.

### Stiller od. thätiger Theilhaber
mit einem disponiblen Vermögen von circa 15—20,000 ℳ zur Übernahme eines hochrentablen, alten eingeführten
**Kartoffel-Engros-Geschäfts**
mit gutem Pferdematerial u. entsprechendem Wagenpark, von jungem Kaufmann welcher die Branche vollständig beherrscht, sofort gesucht. Off. u. M. 6805 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz.

### Thätiger Theilhaber
mit eingehender Kenntniß der Schuhfabrikation und größerem Capital wird zur Erweiterung eines rentablen Unternehmens in angenehmer Großstadt mit günstigen Fabrikationsbedingungen zum selbstständigen Führen des Betriebes gesucht. Inhaber ist evangelisch, verheirathet, Mitte der 30er und verträglich und verfügt über feinste Referenzen.
Ausführliche Offerten sub B. N. 2168 an Rudolf Mosse, Leipzig, erbeten.

### Capitalist gesucht.
Zur Betheiligung an einem Fabrikationsgeschäft der Blechwaarenbranche wird ein Capitalist gesucht zwecks Ausnutzung verschiedener praktischer Neuheiten, die hohen Gewinn garantiren.
Erforderliches Capital ℳ 25—30,000.
Offerten unter U. 91 erbeten in die Expedition dieses Blattes.

Wer betheiligt sich mit wenig Capital an der Erweiterung e. biel. kaufm., gut eingef. Lehrinstituts? Adr. erb. u. U. 108 an d. Exp. d. Bl.

## Möbel in nur solider Ausführung
unter langjähriger Garantie
**Leipziger Möbel-Industrie**
**August Herdmann,** Frankfurter Strasse 6. Telephon No. 5049.

### Herrschaftliches Gespann,
6jährige, 175 große ungarische Stuten, fehlerfrei, stadtsicher gefahren, mit großartigen Gängen u. viel Aussatz, preiswerth verkäuflich.
Näheres beim Kutscher, Brandvorwerkstraße Nr. 52, Hof.

Kaufmann oder Zuschneider ist wegen Ausscheiden des einen Theilhabers Gelegenheit geboten, sich mit ca. 10,000 ℳ an
### altrenommirten Herrenmaßgeschäft mit guter Kundschaft
zu betheiligen. Off. erb. sub L. P. 3950 an Rudolf Mosse, Leipzig.

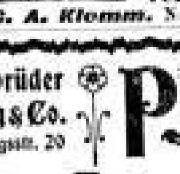
### Gewandhaus.
Halbabonnement auf zwei neben einander liegende Eckplätze im Saal für diese Saison zu vergeben. Gefällige Offerten sub U. 78 Expedition dieses Blattes erb.

### Alterthums-Rarität!
Eine Bibel aus dem Jahre 1548 liegt zum Verkauf bei
H. Meineck, Zeitz, Rahnestraße 16.

Für Restaurateure!
**Flügel** zu verk., gut erhalten, schöner Ton, ℳ 200. Näheres Paul Weisse, Dresdner Str. 45, I. Laden.

Gutechalt. Flügel umständeh. für 50 ℳ sofort zu verk. Südstr. 17, Hinterh. part. r.

Katalog bitte zu verlangen über



**Pianinos,** Flügel und Harmoniums mit und ohne Orgel-Pedale.
Verkauf und Vermiethung.
G. A. Klemm. Neumarkt 28.

Gebrüder Hug & Co. Königsstr. 20
**Pianinos – Flügel – Harmoniums.**
Verkauf u. Vermietung. Katalog gratis u. franko.

1 prachtv. Pianino, nußb., wie neu, soll für 410 ℳ verk. werden. Ich garantire.
**Alf. Merhaut,** Hoflieferant, Petersteinweg 18.

**Pianinos** in allen Preislagen unter Garantie
**Otto Schrickel,** Katharinenstr. 29.

**Pianino,** gut erhalten, verkauft Leipzig-Anger, Reischachstr. 14, II, lks. Preis äußerst billig. 225 ℳ.

1 prachtv. Nußb.-Pianino wird billig verk. Reichsstr. 30, im Hof bei Münch.

Pianino zu verkaufen
Fregestraße 17, parterre.

Ein vorzügl. gehalt. Nußb.-Pianino i. b. zu verkaufen Thomasiusstraße 13, p. r.

Gelegenheitskauf. Neues verz. Pianino, f. bill. Theilz., Gottschedstraße 11, I. rechts.

Pianinos (erste Firmen) wenig gespielte, verk. u. vermiethet E. Waage, Erdmannstr. 14.

Pianino bill. Nathanring 13, Tr. A. II. r.

Pianino, gebr., z. verk. Neustadt, Kl. Horstr. 28, III, I.

Piano, g. geb., bill. zuverk. Schletterstr. 22, I. l.

**Harmonium,** 9 Regist., angen. tiefl. Ton, außerg. bill. Lange Str. 41, I.

**Schöne Geige** billig verkäuflich Körnerstr. 3, part. links.

### Neuheit! Musik-Automat,
welcher zwei Stücke auf einer Scheibe spielt, soll billig verkauft werden.
W. Gundelach, Reichsstraße 21.

Mein Lager in Billards und Utensilien ist aufs Reichhaltigste assortirt.
F. W. Geissler, Sebastian-Bachstr. 28.

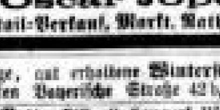
**Billards,** neu und gebraucht, Tuch, Bälle, Queues, Leder
Hugo Vörckel, Gohliser Str. 3.

### Billige Gelegenheit!
Zu verkaufen eine Schreibmaschine, System Kalligraph, mit Vervielfältigungsapparat — bis zu 1000 Abzügen — für 200 ℳ Kurprinzstraße 10, I. rechts, bei v. Seebach.

**Schreibmasch.,** großart. Gelegenheitskauf, m. neu. Lange Str. 41, I. M.

Gebrauchte Post-Schreibmaschine und andere, billig zu verkaufen Jacobstr. 7, pt.

Schmiedeeiserne Copirpresse, sehr stark, ganz neu, billig zu verkaufen.
Felix Schlutius, Hainstr. 17, I.



**Silberkränze** zu Silberhochzeiten i. allen Preislagen. Künstliche Blumen u. Pflanzen ꝛc.
**Oscar Jope,** Détail-Verkauf, Markt, Rathhaus.

Lange, gut erhaltene Winterstiefeln zu verkaufen Bayerische Straße 42 b, III. lks.

Roth. Bett m. Kissen 9 ℳ zu verk. Ulrichstr. 3, II.

### 1 eleg. eich. Zimmereinrichtung,
welche einige Wochen im Gebrauch war, und zurückgenommen ist, steht zum sofortigen Verkauf spottbillig Neumarkt 36, Tr. C, I.

### Brautleuten
sehr zu empfehlen!
**Staunen erregen**
meine neu renovirten, ca. 1200 qm großen Lagerräume. Niemand versäume, bei Einkauf v.
### Möbeln, Spiegeln, Polsterwaaren
meine kolossal große Auswahl in Augenschein zu nehmen. Besichtigung ist jederzeit gern gestattet ohne Kaufzwang.
Unter Garantie solider, sauberer Ausführung notire die billigsten Preise.
**Leipziger Möbelhallen**
**Carl Max Raschig.**
Lange Str. 33 (nahe Marienplatz), Parterre, 1., 2., 3. und 4. Etage, und Reudnitzer Straße 21, Ecke Lange Str.

### Reeller Möbel-Ausverkauf!
Empfehle bessere bürgerliche Wohnungs-Einrichtungen, Salons in italien. u. amerikan. Nußbaum mit und ohne Goldgravirung.
Wohn- u. Speisezimmer, Nußbaum u. Eiche, hochf. Schlafzimmer, echt engl. Satin, Nußbaum u. Eiche.
Nach heut. Verkauf sind die Preise 15—20 Proc. herabges., daher eine nicht bald wiederk. günst. Gelegenh.
**A. Breitschädel, Tauchaer Str. 32.**
Während d. Mich.-Messe a. Sonnt. geöffn.

Gebrauchte gute nußb. Möbel, Vertikows, Schreibtisch, Schrank, Steppdecke, Ausziehtisch, Trumeauspiegel, Pfeilerspiegel, Bettst. m. Matr., Ottom., gut. Stühle verk. bill. Emilienstr. 46, I.

Ein Salon, ital. Nußb. m. Gold, best. aus Salonschrank, großem Trumeau, Sofa, Tisch u. Damen-Schreibtisch, billig zu verkaufen Zeitzer Straße 41, 2. Et. r.

1 engl. hochmod. Schlafzimmer, 1 Salon und 1 Speisezimmer ist sofort einem billig zu verkaufen, auch einzeln, Grimmaische Straße 31, 3. Etage.

**Möbel,** Spiegel, Polsterwaaren, empfiehlt bill. O. Pickenhahn, Klostergasse 5, I. Tel. 8162.

Wegen Umzugs gebrauchte Möbel zu verkaufen Nordstraße 51, p. rechts.

**Gelegenheitskauf.**
Hocheleg. Buffet, Paneelsopha m. Spiegel, Trumeau, 2 eleg. Nußb.-Bettstellen, Matr., hocheleg. Salongarnitur m. passend. Portièren, Säul., Herrenschreibtisch, hochf. Nußb.-Bibliothek, Stühle, Salontische, Ausziehtisch, comp. Küchenstur., Teppiche, bw. Plüschdeck., Gaskronen sof. spottb. z. vk. Plagwitz, Str. 29, I.

Aus Privathand wenig gebr. Nußb.-Buffet u. Herrenschreibtisch m. Stuhl zu verkaufen. Händler verb. Gohlis, Hallesche Str. 8, III. r.

Achtung!
Ein event. zwei große schöne Schränke (Kleider- oder Wäscheschr.), beste Arbeit, sind für die Hälfte des Kostenpreises sofort zu verkaufen Lange Straße 27, I. r.

**Das Spiegel-Special-Geschäft**
empfiehlt Pfeiler-Spiegel von Mk. 6.— bis 23.— Trumeaux v. Mk. 38.— bis 98.—
Eigene Fabrikation mit electrischem Maschinen-Betrieb
**Wendt & Richter,**
Hainstr. 14, neben Hotel de Pologne.
Telephon 4549.

Gelegenheitskauf, neu, billig! Trumeau, 2 Säulen-Vertikows, Schrank, Spiegel mit Schr. Fleischplatz 1, pt. l., 12—7.

1 Mahagoni-Schreibtisch, Spiegel mit Schränkchen billig Neumarkt 36, Tr. C, I.

Nußb.-Schreibt. Lange Str. 15, Aufg. r., II.

Umzugsh. zu verk. 1 ov. Tisch, 1 Pfeilersp., 1 Fliegenschrank, 1 Damenrobe, F. 40 ℳ, 1 Pneum.-Dreirad 100 ℳ Hochstraße 119, p.

### 1 Plüschgarnitur, wie neu,
Umstände halber für 90 ℳ sofort zu verk. Eberhardstraße 4, I., bei der Nordstraße.

1 eleg. Plüschgarnitur wegen Platzmangel b. zu verk. Nordstraße 21, III. lks.

Aus Privathand 1 g. rothe neu. Plüschgarnitur (4 Sessel) billig zu verkaufen Elsterstraße 5, 3. Etage.

Zu verk. bill. eleg. bronz. Reformbett, 95 : 195, Gottschedstraße 7, III. r.

Gebr., gut erh. Kinderbettstelle m. Matr. u. 1 Sophatopp. bill. zu verk. Querstr. 26, I.

**11 Geldschränke,** Kästner u. andere Fabrikate, sehr billig zu verk. Roßstraße 17, Eig.-Geschäft.

Pulte, Schreibtische, Sessel, Ladentafel, Regale, Waarschr., Geldschr., Copirpr., Brück- u. Tafelw. Lange St. 15, Aufg. r. II.

Pulte, Ladentafeln, Kasten- u. Fachregale, Schränke, Tafeln bill. Nürnberger Str. 54, p. r.

2 Doppelpulte 18 u. 36 ℳ, 3½ Mtr. Ladentafel 15 ℳ Lange Str. 15, Aufg. r. II.

**Stets auf Lager** 40—50 Ladentafeln, 30—40 Pulte und Schreibtische, Kasten-, Fach- u. Säulenregale, Sessel, Waarentische, Copirpr., Pack- u. Arbeitstafeln, Geldschr., Brücken- u. Tafelw. Größte u. bill. Bezugsqu. G. Bräutigam, Schletterstr. 2.

Laden-, Packtaf., Pulte, Regale Töpferpl. 25.

2 große gebrauchte Arbeitstafeln, div. Kisten, Copirpresse sofort fortzugshalber zu verkaufen L.-Volkmarsdorf, Ludwigstraße 93, I. rechts.

**Eleganter Erker-Einbau** mit Balustrade in Nußbaum, wegen Umzugs zu verkaufen. Pfaffendorfer Straße 40, I., 10—12, 3—5.

**Wäschrollen** Hobelbänke, sowie Reparat. H. Neubauer, Sidonienstr. 29.

Bildhauerhobelbänke, Schraubzwingen, Schraubböcke, eine Trockenstubeneinrichtung mit Grudeofen, Werkzeuge, ein Zeichentisch mit Kastenuntersatz, mehrere Werkzeugschränke, ferner einige Reste Hölzer in Nußbaum, Eiche, Mahagoni, Fichte, Kiefer, Birke, sowie Malerleitern resp. Böcke sind billigst zu verkaufen.
Konkurs Arnemann, Leipzig, Albertstraße 14.

**Accumulatoren,** 4, 6, 8 Volt, brenn. 10—40 Stdn., b. zu verk. Alexanderstr. 10, Maschinenf.

### Für Kunst- und Blankglaser!
Spottbillig Bleimaschine, Rundschneidemaschine, Kathedr.- u. Blankglas, Arbeitstafel, neue Tragh., Leckstein- u. Stearinöl, Kitt u. Schlemmkreide, Diaphanien u. Kunstverglasungen Körnerstraße 44, H. pt. r.

Umzugsh. b. zu v. vollständ. Badeeinricht., 1 Gaskrone, Tisch, Lampe, Zinkbadewanne, Kindbadew., div. Möb. Wintergartenstr. 8, II. r.

Ein neues Holzsitzbad zu verkaufen Windmühlenstraße 31, beim Hausmann.

Hochfeiner eiserner Füllofen (neu 80 ℳ) ist für 25 ℳ als überzählig sofort zu verkaufen Carlstraße 7, I.

Zu verkaufen 1 gebrauchter amerikanischer Regulirofen, 1,30 m hoch, Leipzig, Querstraße 13, Friedrich Hofmeister.

Große eiserne Kochmaschine, Speisetaf., Stühle zu verkaufen Burgstraße 14, I.

Billig! Ein gut erhaltener Thonofen mit wenig gebrauchtem eisernen Kochuntersatz. Näheres bis 12 Uhr Vorm. Bismarckstraße 18, part.

Fernsprecher No. 6290.

**Neue** lack. Kohlenkasten, Ofenschirme, auch 3theilig, Ofenvorsetzer, Gewürz- u. Gemüse-Etageren mit passenden Mehl- u. Salzbehälter verkauft mit 10% Rabatt auf Ladenpreise
Richard Schnabel, Wintergartenstr. 15.

**Küchen-Einrichtungen** stehen stets zur Ansicht zusammengestellt und verkauft mit 10—15% Rabatt bei Baarzahlung, je nach Höhe des Betrages,
Richard Schnabel, Wintergartenstr. 15.

**Gnüchtel's emaillirtes Netz-Marmor-Kochgeschirr,** in Haltbarkeit unübertroffen, verkauft mit 10% Rabatt auf Ladenpreise
Richard Schnabel, Wintergartenstr. 15.

**Delfter Artikel** für Küche und Haus bei
Richard Schnabel, Wintergartenstr. 15.

### Schöne Meßbude
mit Fenstern soll Freitag Vorm. 10 Uhr billig verkauft werden
Ritterstr., gegenüber der Buchhändlerbörse.
August Günther.

Weinfässer, Pflanzenkübel at. Gesch. Weststr. 56, H.

### Buchen-Holz
in Rollen hat billig abzugeben
C. W. Schmidt, Holzminden.

**Rob. Wolf, Königsstraße 12,**
empfiehlt ein ständiges Lager von ca. 25 Stück Luxuswagen aller Gattungen. Reparaturen zu soliden Preisen.

Großes Lager aller Arten eleganter Luxus- u. Geschäftswagen
Wagenfabrik, Tauchaer Str. 41/43. Tel. 4074.

Halbchaise, mod., leicht, gut geh., Jagdw., 1 Cabriolet gleicher bill. zu verk. Fregestr. 21.

**1 Jagdwagen** (Phaëthon), in gutem Zustande, zu verkaufen Dresdner Straße 62.

Ein vorzüglich gebautes, gut erhalt.
## Coupée,
zweispännig, ohne Schleife, wegen Aufgabe des Geschirres für 500 ℳ zu verkaufen.
Stein, Chemnitz, Salzstraße 54.

Eleg. Landauer, Halbchaise, Park-, Ponyw., 1- u. 2sp. Kummet- u. Sielengesch. b. Nanst. Steinw. 44.

Federrollwagen, 60 Ctr. Tragkr., billig zu verkaufen Carolinenstraße 28.

43 Hand- u. Geschäftswagen Sidonienstr. 48.

2 rdr. Federkastenwagen Lange Str. 15, II.

2 rdr. Handkastenwag. z. v. Nanst. Steinw. 14, I.

Ein vornehmer, sehr gut erhaltener Krankenfahrstuhl billig zu verkaufen. Adr. unter U. 97 in die Expedition dieses Blattes erb.

**„Permanenz"-Räder**
solid, preiswerth, elegant.
**Ernst Domasch & Co.,**
Permanenz-Fahrradwerke.
Filiale: Colonnadenstraße 32.

### ‚Saxonia'-Fahrräder
(beste Marke) kauft man billigst bei
Emil Keiselt, Fahrradhandl., Fernspr. Poniatowskistraße 3. 3880.
**Fahrräder aller Art leihweise.**
Reparaturwerkstatt für alle Fabrikate, Reinigen und Aufbewahren derselben.

SLUB
Wir führen Wissen.

**Ausverkauf diesjähriger Fahrräder** zu jedem nur annehmbaren Preise (gebr. von 30 ℳ an). W. Gundelach, Reichsstraße 21.

Gut erhaltenes Fahrrad billig zu verkaufen Hauptmannstr. 7, III. l.

Wenig gef. Damenrad (Opel) billig zu verkaufen. Vogel, Poniatowskystraße 4.

**Damenrad**, vorzüglich gehalten, billig zu verk. Poststraße 8, III. l.

Pariser Rad, von zweien die Wahl, verk. à 70 ℳ Mockau, Leipziger Straße 16, I.

Fahrräder v. Bamb. u. Stahl, neu u. gebr., Rep. u. Zubehör billig Windmühlenweg 28.

Neu. Rover spottbill. Gerberstr. 5, Seltzer.

Feines Damenrad zu verk. Dornerstr. 28, III. r.

Damenrad, 90 ℳ, zu verk. Königsplatz 3, II.

Große Auswahl ungarischer u. Siebenbürger Gestütspferde zu wirklich billigen Preisen.

**S. Lederer,** Berliner Straße 22.

Falb-Wallach, 166 groß, guter Einspänner, schnelles Pferd, steht aus Privathand preiswerth zum Verkauf. Reitbahn Sack, Kramerstr. 5.

Brauner Wallach, 168 hoch, 6jähr., nach jeder Richtung sicher, ist fehlerfrei zu verk. Näheres Bayerische Straße 41, p.

2 Schafböcke, Jährlinge, Rambouillet, Köpfchauer Zucht, wegen Aufgabe der Zucht unter Einkaufspreis zu verkaufen. Rittgt. Burg-Liebenau bei Döllnitz.

Gr. schwarzer Hund, Neufundländer, zu verkaufen. Harkortstraße 8, IV. rechts.

Rassechte, 10 Wochen alte Dachshunde verkauft Rittergut Zehmen bei Gaschwitz.

## Geld- und Hypotheken-Verkehr.

Hypotheken vermittelt Allgem. Hausbes.-Ver., Ritterstr. 4.

**Für Capitalien** gegen beste 1. und 2. Hypotheken haben wir jederzeit Verwendung. Haus- u. Grundbesitzerverein Leipzig-Lindenau, Lützener Str. 16, Tel. 5464.

Capitalverwerthung. Bureau Hainstr. 25, I.

Hypoth.-Geld verm. Cont. Elsterstr. 33, II.

Hypothek.-Verm.-Bur. Katharinenstr. 12, Tel. 805.

**Gewandhaus.** 1 oder 2 Antheilscheine werden zu kaufen gesucht. Off. unter U. 117 Exped. d. Bl.

**Creditbank-Actie,** Leipziger, à 1000 ℳ, zu verkaufen. Off. mit Preisangebot unter U. 48 sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Wechseldiscont bis 35,000 ℳ gesucht bei hypothekarischer Sicherheit von 50,000 ℳ an 1. Stelle. Lage über 500,000 ℳ. Offerten unter U. 64 in die Expedition dieses Blattes.

**Gefälligkeits-Accepte,** sowie Accept-Austausch vermittle solventen bankf. Firmen aus allen Branchen. Solide Offerten zur Weiterbeförderung u. U. 102 an die Expedition dieses Blattes.

45—50,000 ℳ 1. Hypothek auf neuerb. Rohbaugrundst. in bester Lage von Gohlis ges. Off. erb. unter A. 23 postlag. Gohlis.

**30,000 Mark** werden von einem alten, lucrativen Geschäfte bei Sicherstellung gesucht. Off. u. U. 99 Expedition dieses Blattes erbeten.

ℳ 30,000—50,000 geg. vorzügl. 1. Hyp.
„ 10,000—20,000 „ „ 2. „
für October oder später gesucht. Angebote unter K. L. 3 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, Grimm. Str.

**28,000 Mark** werden per 1. October a. c. auf ein besseres Hausgrundstück als sichere II. Hypothek auf 1 Jahr eventuell 10 Jahre gesucht. Auf Verlangen wird noch die Bürgschaft einer größeren Actiengesellschaft und hohe Zinsen gewährt. Offerten unter U. 63 in die Expedition dieses Blattes. Agenten streng verbeten.

12,000 ℳ als II. Hypothek, hinter 48,000, und vor III. Hypothek von 21,000, auf neueres Grundstück, selbst gesetzt 100,000 ℳ, zu leihen gesucht von pünktl. Zinszahler. Offerten unter C. 428 an die Filiale dieses Blattes, Königsplatz 7.

**Hypothekengelder** in Beträgen von 10 und 20,000 ℳ innerhalb der Brandcasse und gegen besondere Bürgschaft zu hohem Zinsfuß sofort gesucht. Rechtsanwälte Dr. Nienholdt und Ronniger, Leipzig, Petersstr. 27.

8000 ℳ d. I. Hypoth. zu cediren gesucht 1. Octbr., aus Privathand. Größte Sicherheit vorh. Off. u. L. 133 Ann.-Exp., Reichsmarkt 3.

Anst. Ehel. bitten um Darl. v. 100 ℳ geg. Zins. u. mon. Rückz. Off. u. H. 120 Gohlis postl.

**6600 Mark** auf Grundstück Alt-Leipzigs als beste 2. Hypothek gesucht für 1. Octbr. d. J. von Rechtsanwalt Dr. Krüger.

5000 ℳ per sof. od. 1. Oct., 2. Hypothek 5%, Vorort Leipzigs gesucht. Mockau, Eilenburger Str. 23, L. Wilke.

Wer leiht einer anständigen Beamtenswittwe 60 Mark gegen monatl. Abzahl. von 10 ℳ? Adr. unter R. W. Filiale, Königsplatz 7, erb.

Anst., geb. Frl. bittet um ein Darlehn von 40 ℳ. Gef. Off. u. W. 41 Exp. d. Bl. erb.

Alleinstehende Dame sucht 30 Mark Darlehn gegen pünctliche Rückzahl. Off. unter U. 90 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Reelle alleinsteh. Frau i. Darl. v. 30 ℳ geg. wöchentl. Rückz. A. 300 postlag. Südstr.

Herzliche Bitte! Alleinst. anst., reell. Frl. wünscht bis nächsten Mon. 20 ℳ geg. pstl. Rückz. W. Adr. u. B. 27 Fil. Königsplatz 7, erb.

Anst. Frl. bittet um ein Darl. von 12 ℳ gegen pünctl. Rückzahl. Off. U. 43 Exp. d. Bl.

Junger verh. Mann bittet um kleines Darlehn. Off. unter O. S. 1013 hauptpostlagernd.

**Bankgelder** in jeder Höhe zu 4½% und 10 Jahre unkündbar, sind gegen erststellige Hypotheken auf Grundstücke in Alt- u. Neu-Leipzig auszuleihen durch die Hypothekenstube des Hausbes.-Vereins Reudnitz, Dresdner Straße 26. Tel. 7984.

**Geld!** Wer Geld sofort oder später sucht, verlange durch Postkarte Prospect umsonst von „D. E. A.“, Berlin 55.

Gegen Abschluß einer Lebensversicherung werden **Darlehne** an sichere Leute gegeben. Offerten unter U. 94 Expedition dieses Blattes zu senden.

**Darlehne** an sichere Pers. Offerten unter R. 810 hauptpostl. Dresden.

Soliden Herren werden Darlehne von 50—300 Mark auf 3—6 Monate zu mäßigen Zinsen gewährt. Offerten unter U. 93 in die Expedition d. Blattes erbeten.

30—35,000 ℳ per 1. Oct. gegen gute 1. Hyp. à 4½% auszuleih. Gef. Angaben erb. unter U. 81 Expedition dieses Blattes.

Auszuleihen 20—25 000 ℳ auf I. gute Hyp. innerh. d. Brandcasse. Gef. mit ausführl. Ang. unter S. 85 an die Expedition dss. Blattes.

**13,000 Mark (Privatgeld) per 1. October d. J. auszuleihen.** F. J. Metzger, Thomasg. 3.

**10,000 Mk.** sind auf II. Hypothek auszul. Off. unter U. 120 Exped. d. Bl.

8—10 000 ℳ hyp. auszul., wenn Sicherh. gew. Nur ausf. Gef. unter „88“ Plagwitz, Zschochersche Str. 7a, Cig.-Gesch.

## Kaufgesuche.

Geschäftshaus, Altst., zu kaufen ges. Off. u. L. F. 6277 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Im Vorort von Leipzig suche ich ein Grundstück mit Fabrikräumen von mindestens 2000 qm oder geeignetes Fabrikareal zu kaufen. Offerten unter Chiffre V. 51 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

**Restaurationsgrundstück** in Nähe Leipzigs zu kaufen gesucht. Gef. Off. u. U. 39 in die Exped. d. Bl. erbeten.

**Hôtel** oder dazu geeignetes Grundstück in nächster Nähe der Bahnhöfe zu kaufen gesucht. Off. direct vom Besitzer mit Preis u. Erträgnissen, Hypotheken rc. unter L. 625 an G. L. Daube & Co., Leipzig.

In Altstadt Leipzig wird ein altes, gutes **Restaurant** von tüchtigem Wirth zu kaufen gesucht und werden Offerten unter L. E. 6275 an Rudolf Mosse, Leipzig, erbeten.

Ich suche sofort ein gut gehendes Restaurant zu kaufen, womögl. brauereifrei. Off. u. U. 46 in die Expedition d. Blattes.

Ein gutgehendes Restaurant mit oder ohne Grundstück zu kaufen gesucht. Agenten verbeten. Nur Selbstverkäufer belieben ihre Off. u. U. 110 in der Exp. d. Bl. niederzul.

Ausgeb. kl. od. mittl. Restaurant mit Destillation in verkehrsreicher Lage zu kaufen gesucht. Gefl. Adr. von nur Selbstverkäufern unter H. K. 100 erbeten in die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14.

Kaufe kl. Fabrikations- od. Versandt-Geschäft, zu dessen Uebern. u. Betrieb einige 1000 Mk. genügen; nur Nebenbeschäftigung. Offerten mit Preis und Rentabilität unter U. 44 an die Expedition dieses Blattes.

Selbstständiger, seit Jahren mit Gastwirthen rc. arbeitender und daselbst bestens eingeführter Herr, repräsentationsfähig, 40 J. alt, wünscht, da selbst unvermögend, Aufnahme in einem Geschäft oder Associirung mit einem capitalkräftigen Herrn zur gemeinsamen Ausbeutung hohen Gewinn bringend. Artikel. Bedingung wäre: Uebernahme eines klein. Waarenlagers lt. Factura. Gefl. Offerten unter Z. R. 98 Filiale ds. Blattes, Katharinenstraße 14, erbeten.

Solider erfahrener Kaufmann, 35 Jahre alt, z. Zt. noch in ungekündigter Stellung, wünscht sich mit mehreren Tausend Mark an einem reellen, rentablen Geschäft thätig zu betheiligen. Bevorzugt Colonialwaaren- oder Butter-Special-Geschäft. Gefl. Offerten unter U. 77 an die Expedition dieses Blattes.

**Kaufmann,** 30 Jahre alt, wünscht sich mit vorläufig 25,000 ℳ baarem Capital an einem bereits bestehenden, nachweisbar rentablem Geschäft (nicht Detail) activ zu betheiligen. Gef. Offerten mit näheren Angaben erbitte unter T. 30 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Kaufe sofort Geschäft gleichviel w. Branche gegen Cassa. Off. m. näh. Ang. A. 10 Cigarrengesch. Hallesche Str. 1.

**Zwei halbe Gewandhausbillets** gesucht. Angebote Plagwitzer Str. 28 erbeten.

**Gewandhaus.** Gesucht 2 Halbabonnements nebeneinander, womöglich auf Saalplätze, für diesen Winter. Gef. Off. unter C. C. 300 Annoncen-Annahme, Westplatz 32.

**Zeitschriften 1899 und 1900** kauft E. Lucius, Dorotheenstraße 1.

**Bücher,** gute, kauft O. Kiessler, Markt 3, Koch's Hof.

Altes Gold u. Silber kauft stets Goldarb. Max Bertenrade, Nürnberger Straße 5.

**Berliner** zahlt für getragene u. zurückgelegte Kleidungsstücke, Betten, Wäsche, Möbel, Gold und Silber, Pfandscheine, sowie ganze Nachlässe die höchsten Preise. B. Berliner, Katharinenstr. 4, Tr. D, I.

Getr. Herrengarderobe, Fracks, Militärs., alt. Gold, Uhr., Kett., Brill., Ringe, Leihhausch., Nachl., Bett., Wäsche, Musikw., Theatergläser kauf. Gebrüder Cohn, Nicolaistraße 27, 1. Et.

Feine getrag. Herrengarderobe, eleg. Damenkleider und Blousen, gebr. Möbel, Betten u. s. w. kauft stets W. Lory (Walther), Kl. Fleischerg. 11.

Getrag. Damen-Garderobe, Gesellsch.-, Ball- u. Straßen-Toiletten, Wäsche, Betten rc. kauft stets Fr. Paulick, Nürnb. Str. 52.

Getr. Damen- u. Kindergard. kauft zu höchst. Preisen Fr. Sperling, Kohlenstr. 30, II. r.

Ein junger, gut erh. Damenkragen wird zu kauf. ges. Adr. u. L. B. Seeburgstr. 24, IV. links.

Brautleute suchen feine gebrauchte Möbel. Offerten mit Preisangabe unter B. J. 44 postlagernd Gotha erbeten.

**Möbel** kauft stets O. Pickenhahn, Klostergasse 5, I. Tel. 8162.

Gebr. Möbel, Betten und Kleidungsstücke kauft Haupt, Sophienstraße 52.

**Möbel-,** Contor- u. Laden-Einricht. kauft zu hoh. Pr. Heinecke, Sternwartenstr. 47.

Möbel, Contor- u. Laden-Einrichtung kauft stets Höritzsch, Nürnberger Str. 54, p. r.

Möbel, gebr., Betten, Nachlässe, kft. zu hoh. Preis Joseph, Katharinenstr. 14, II. l.

Guterh. Möbel aus Privathand zu kaufen ges. Paul, Plagwitz, Weißenfelser Straße 12.

Möbel rc. f. Obenbitzler, Nürnberg. Str. 47.

Möbel, Bett. kauft H. Schramm, Bayer. Str. 17, p.

Gebr. Kleiderschr., Schrbt. u. f. ges. Magazing. 5, I.

Gebr. Schrank, Comm. kauft Siebert, Burgstr. 9, I.

Ein gebr. gr. Porzellanschrank billig zu kaufen gesucht. Off. u. U. 52 Exped. d. Bl.

Gebr. Schneidertisch zu kaufen gesucht. A. Lücke, Weststraße 93, part.

**Contor-** u. Laden-Einrichtung gesucht Lange Straße 15, Aufg. r. II.

Geldschrank, Pianino, Doppelpult gesucht. Adressen u. U. 104 Exp. d. Bl.

**Geldschrank** zu kaufen gesucht. Offerten sub T. 49 Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

**1 gebr. Roßhaarzupf-Maschine** wird zu kaufen gesucht. Off. unter Z. 407 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gut erh. Badewanne zu kaufen ges. Off. mit Preisang. sub U. 66 an die Expedition d. Blattes.

Ges. 1 gebr., gut erh. eis. Stubenofen mit Kochmaschine, sowie 1 eis. Füllofen und einige Thüren, einfache. Off. mit Preis u. K. Eugen Fort, Nicolaistr. 51, I., erbeten.

1 Berliner Ofen. Offerten erbeten Neustädter Steinweg 1.

**Gebrauchte Bahnkisten kauf. sofort** Gebr. Gnetz, Windmühlenstr. 8/12, II.

**Alten Boden- und Keller-Kram** holt ab A. Uhde, 2., Gerbergstr. 74, H. I.

Gebr. Fahrradständer ges. Offerten unt. A. B. 21 Annoncen-Expedition Weststraße 32.

Echt schottischer Schäferhund (Collie) zu kaufen gesucht. Eine Hündin müßte mit in Zahlung gen. werden. Offerten u. S. 481 in die Filiale dieses Blattes, Königsplatz 7.

## Heirathsgesuche.

**Heirath.** Junger Elektrotechniker, ev., 31 Jahre alt, Mitinhaber einer angesehenen Firma, wünscht wegen zu reger geschäftlicher Thätigkeit auf diesem Wege die Bekanntschaft einer gut gebildeten, jungen Dame aus feinerem Hause mit gleichstehendem, größerem Vermögen zu machen. Damen über 22 Jahre u. Wittwen ausgeschlossen. Ort: Großstadt in der Provinz Sachsen. Ehrenwort verbürgt. Offerten belegen unter M. 44 Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

**Heiraths**partien, 5—600 reiche, auch Bild., sendet sofort zur Auswahl „Reform“, Berlin 14. Senden Sie nur Adresse.

**Streng reell.** Suche für einen Verwandten, 32 Jahre alt, von angenehm. Aeuß., mit flott gehender Conditorei u. Bäckerei, seit 4 Jahren selbstständig, mangels Damenbekanntsch. und Zeit eine Lebensgefährtin. Damen im Alter bis ca. 26 Jahre, gesund, mit etwas Vermögen und sich für dies Geschäft interessirend, wollen ihre Adresse unter U. 67 in der Expedition dieses Blattes niederlegen. Discretion Ehrensache. Verm. verbeten.

**Reiche Heirath** wird einfacher, herzensguter reicher Dame von Herrn mittleren Alters, Herrschaftsbesitzer in Sachsen, angeboten. Briefwechsel befördert vorläufig unter T. 8 Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Junger Mann von 30 Jahren, Mitinhaber eines sehr guten Geschäfts, sucht wegen Mangels an Bekanntschaft auf diesem Wege eine passende Frau. Jung. Mädchen von 24—28 Jahren mit etwas Baarvermögen ist Gelegenheit geboten, sich ein gutes Heim zu gründen. Ernstgemeinte Offerten unter Chiffre S. 170 Expedition ds. Blattes erbeten. Agenten unberücksichtigt.

**Ernst gemeint!** Junger Staatsbeamter mit 2000 ℳ Eink. sucht die Bekanntschaft eines hübschen jungen Fräuleins mit Vermögen behufs Verheirath. Werthe Offerten m. Angabe der Vermögensverhältnisse u. U. 100 in der Expedition dieses Blattes erb. Verm. verb. Anon. unber.

Reiche Heirath. Damen frei, vermittelt Heineck, Gohlis, Johann-Georgstr. 20, I.

Geb., hübsch., evg. Dame, Wwe., 30er J., m. einigen Tausend Vermög., angen. Erschein., wünscht s. glückl. zu verheir. Adr. u. K. S. 4 postlag. Jena.

**Hübsches, geb. Fräulein** aus guter Fam., 26 J., tücht. i. d. Wirthsch., dem die Gelegenheit fehlte, heirathsfähige Herren kennen zu lernen, sucht hierdurch die Bekanntschaft eines vorurtheilslosen Herrn in sicherer Lebensstellung von tadellosem Ruf, 31—45 Jahre. Wittwer nicht ausgeschlossen. Strengste Discretion. Werthe Zuschriften u. U. 103 in die Expedition dieses Blattes erb.

Für j. Dame, wirthschaftl. erzog., musik., von bescheid., liebevoll. Wesen, ziert. Figur, wird ohne deren Wissen die Bekanntschaft eines feingeb. Beamten, solid u. g. Charakters, Mittelfigur, bis 30 Jahre, gesucht, behufs vorläuf. Verkehrs Heirath nur bei gegenseitiger Zuneigung. Offerten unter A. F. 200 hauptpostlagernd erb. Anonym und Vermittl. verbeten. Discretion Ehrensache.

Suche behufs Heirath die Bekanntsch. ein. geb. nobeln Herrn, bin hier fremd, lebte in Amerika, bin Anfang der 40er Jahre. Adr. unter U. 89 in die Expedition dieses Blattes.

Damen f. febl. discr. Aufn. z. Entbindung. Fr. W. Koch, L.-Gohlis, Dorotheenstr. 4, I.

**Fräulein in discr. Verhältn.** findet freundl. Aufnahme u. gute Behandlung. M. Nietsche, Mügeln b. Dresden, Mittel 10.

**Hübscher 9jähriger Knabe,** geb. Americ., an Kindesstatt ohne Entsch. z. vergeb. Frau Schlitz, Halle a. S., Schulstr. 7.

## Agenturen.

Große, leistungsfähige **Cigarren-Fabrik** des badischen Oberlandes (Preislage ca. ℳ 19—48) sucht tüchtigen bei Engros-Kundschaft eingeführten **Vertreter** für Königreich Sachsen und Halle a. S. Gefl. Offerten sub Z. 417 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

**Blumen, Federn, Strohhüte** Leistungsfähige, erste Firma sucht für Leipzig, ev. Sachsen und Thüringen eingeführten Vertreter gegen hohe Provision, ev. Spesenvergütung. Offerten m. Referenzen u. J. U. 591 an „Invalidendank“, Dresden, erbeten.

Eine größere Roststabgießerei u. Fabrik für Feuerungsanlagen, welche anerkannt beste Qualitäten liefert, sucht an größeren Industrieplätzen tüchtige, möglichst technisch gebildete, mit der Branche vertraute **solide Vertreter** gegen angemessene Provision. Ebendaselbst findet ein **Techniker,** welcher in Feuerungsanlagen selbstständig arbeiten kann, angenehme und dauernde Stellung. Offerten unter Chiffre R. B. 17 an Rudolf Mosse, Dresden, erb.

Eines der größten Dampfziegelwerke Bayerns, welches als Specialität Dachplatten (Biberschwänze) in allen modernen Façons fabricirt, sucht den Verkauf ihrer Artikel zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen wegen Erzielung großen Umsatzes an eine größere Baumaterialienhandlung, welche bei Baumeistern und Architekten gut eingeführt ist, **zu vergeben.** Offerten unter M. H. 7740 durch Rudolf Mosse, München.

**Agent** gesucht zum Verkauf zweier guter Geschäfte, event. mit Grundstück. Adr. sub U. 50 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

**Vertretung gesucht.** Inhaber eines größeren kaufm. Bureaus in einer ersten Provinzstadt Oesterreichs, mit denkbar größten und besten Verbindungen in Handels- und Fabrikantenkreisen, vornehmlich in Steiermark, Kärnten, Krain, Tirol und Vorarlberg, jedoch auch im übrigen Oesterreich und Ungarn, sucht zwecks Ausnützung dieser entsprechende pa. pa. Vertretung, gleichviel welchen Genres. Bewerber ist Reichsdeutscher, cautionsfähig, verheirathet. Commerzielle Kenntniß der verschiedensten Branchen. Gefl. Zuschriften erbeten sub „In guten Händen 7213“ an Rudolf Mosse, Wien I, Seilerstätte 2.

**Feuer-Versicherung.** Eingeführte, deutsche Gesellschaft sucht fleissige, achtbare **Vertreter** gegen Gewährung hoher Provision, event. festen Gehalt. Gef. Adressen sub K. A. 595 an den „Invalidendank“, Dresden, erb.

Eine in Sachsen sehr gut eingeführte Firma sucht die Vertretung einer guten **Kammgarn-spinnerei.** Pa. Referenzen stehen zur Verfügung. Offerten unter Z. 415 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

**Vertretungen,** gleichv. w. Branche, sucht tücht. jg. Kaufm. Off. unter U. 54 in die Exp. d. Bl. erbeten.

Suche für Ost- und Westpreußen die Vertretung einer leistungsfähigen Corsetfabrik, sowie einer Strumpfwaarenfabrik. Kundenkreis wird regelmäßig 2—3 Mal im Jahre besucht. Gef. Offerten unter R. L. 569 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Königsberg i. Pr.

**Kammgarn-Spinnereien.** Für größte ausländ. Webereien ist l. l. Berliner Bank beauftragt, Offerte nebst Cassapreisen in Empfang zu nehmen u. Einsendung von Proben. Lauf. Abschlüsse. Off. u. L. J. 408 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin W. 8.

**Kammgarn-Fabrikanten.** Erstes Bankhaus sucht Verbind. leistungsf. Firmen in Shawls, Merinos, Cachemire, Coatings u. Herrenstoffe, ev. werden Garne geliefert für Lohnwebereien. Offerten unter L. H. 407 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

## Offene Stellen.

**Arzt gesucht!** In aufblühender Fabrikstadt des Erzgebirges findet ein tüchtiger, junger Arzt Gelegenheit zur Gründung einer guten Praxis. Zahlungsfähige Bevölkerung. Cassenpraxis sicher. Offerten u. Referenzen erbeten unter A. 6428 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

**Bautechniker,** flotter, selbstständiger Zeichner, mit statischen Berechnungen vertraut, für 1. October gesucht. Off. mit Gehaltsansprüchen unter M. W. an den „Invalidendank“, Plauen i. V., erbeten.

**Wer** schnell, billig einträgl. Stellung sucht, verlange d. Postkarte Prospect umsonst. Erwerbs-Anzeiger, Berlin 55.

Für ein größeres Colonialwaarengeschäft en gros & en détail in einer Provinzialstadt Thüringens wird zum baldigen Antritt ein in der Branche erfahrener, durchaus tüchtiger **Disponent** gesucht. Es wird nur auf eine erste Kraft reflectirt, die sowohl im Contor wie im Detail bewandert ist. Bei zufriedenstellenden Leistungen ist die Stellung dauernd und angenehm. Gehalt Mark 2400 p. a. Adressen unter Chiffre Z. 410 an die Expedition dieses Blattes.

Für eine nach neuem Verfahren zu errichtende galvanische Anstalt, die sich vorerst mit Lohnarbeiten für Lampen- und Metallwaaren-Fabrikation beschäftigen will und alle Gewähr für baldige bedeutende Ausdehnung bietet, wird ein hervorragender branchekundiger Kaufmann gesucht. Derselbe muß seine Befähigung zur Acquisition und Organisation in gleichem Wirkungskreis durch Zeugnisse und Referenzen nachweisen können. Angenehme selbstständige Stellung bei gutem Salair- und event. Gewinnbetheiligung. Es wird nur auf eine allererste Kraft reflectirt. Gefl. Offerten mit Ansprüchen und Zeugnissen sub Z. U. 491 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin W. 8.

**Gesucht per sofort für Ostdeutschland besteingeführter Reisender** in Cacao und Chocolade von erster ausl. Fabrik. Nur solche mit besten Ausweisen und nachweislichen Erfolgen wollen sich sub K. J. 9993 an Rudolf Mosse, Köln, wenden.

**Reisender** gesucht für mein Drogen-, Farbwaaren- und Producten-Geschäft, der bereits mit Erfolg gereist haben muß und die Kundschaft Sachsens und Thüringens genau kennt. Antritt 1. October. Offerten mit Angabe bisheriger Thätigkeit und Gehaltsansprüchen an Plauen i. V. Julius Irmisch.

Ein mit der Placatbranche rc. rc. bekannter, durchaus tüchtiger **Reisender,** welcher gut eingeführt ist u. nachweisbare Erfolge hat, wird per sofort eventl. später von einer leistungsfähigen **Kunstdruckanstalt** gesucht. Offerten unter D. G. 322 Rudolf Mosse, Leipzig, erbeten.

**Provisions-Reisender** für West- und Süddeutschland wird bei guter Provision u. Reisespesen von einem Dresdner Haus p. Ende Sept. gesucht. Reflect., welche in Putzgeschäften eingeführt, werden bevorzugt. Offerten unter Chiffre D. G. 344 an Rudolf Mosse, Dresden.

Vers. f. Stahlwaarenfabrikationsgeschäft, Buchh. u. Corresp. f. Weißw.-Fabrikgesch., Lager., Haus- Küchengeräthe, Luxuswaar., mehr. Verk. u. Comptoir. b. Colonialw.-Br. sowie e. Anzahl Stellen versch. Art f. z. besetzen d. A. Müller, Reichsstr. 29/31, II. Rückp. 20 ₰.

**Reisender-Cotillonbranche.** Wir engagiren einen erfahrenen Reisenden mit der französischen und event. engl. Sprache bekannt. Mit 20 Pfg. frankirte Offerten erbittet Königl. Nederlandsche Kunstbloemen-Fabriek, Amsterdam.

**Reisender der Mehl- und Getreide-Branche gesucht!** Für mein Mehl-, Futterartikel-, Getreide- und Düngemittel-Geschäft suche ich zu baldigem Antritt einen tüchtigen, gut empfohlenen jüngeren Reisenden, der mit der Branche vollständig vertraut sein muß. Offerten mit Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen erbitte ich. Otto Schulz, Treuen i. Vogtl.

Zum sofortigen Antritt tücht. u. umsichtiger Buchhalter gesucht, welcher befähigt ist, ein hiesiges mittleres Fabr.-Geschäft selbstständig zu leiten. Bei entsprechender Cautionsstellung Procuraertheilung. Offerten u. T. Z. 815 „Invalidendank“, Leipzig, erbeten.

Kaufmann, 25—30 Jahre alt, mit guter Handschrift, für einf. Buchführung u. leichte Contorarbeiten sofort gesucht. Kenntnisse der franz. Sprache erwünscht. Selbstgeschr. Offerten mit Zeugnißabschriften u. Gehaltsansprüchen unter „Buchhalter“ Filiale ds. Blattes, Katharinenstraße 14, erbeten.

Eine Vigognespinnerei sucht einen gewandten, zuverlässigen **Buchhalter und Correspondenten,** der möglichst branchekundig ist, englisch und französisch schreiben kann und Gabelsberger Stenographie versteht. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Z. 6143 durch die Expedition d. Bl.

**Jüngerer Commis,** mit Correspondenz u. Buchhaltung vertraut, von Fabrikationsgeschäft für Contor u. Besuch der Stadtkundschaft gesucht. Gefl. Offerten unter Beifüg. d. Zeugnißabschriften u. Angabe der Gehaltsansprüche sub G. 101 an die Ann.-Expedition Grützmann, L.-Plagwitz.

**Kaufmann,** selbstständig und flott arbeitend, perfect in Englisch und Französisch, ca. 30 J. alt, sofort gesucht. Anerbieten mit Gehaltsansprüchen, Angabe bisheriger Thätigkeit, Zeugnißabschriften und Referenzen erbittet baldigst Patentbureau Richard Lüders, Görlitz.

**Jung. Kaufmann,** der über größere Baarsicherheit verfügt, z. Vertrauensstelle gesucht. Gehalt 150 ℳ. Offerten unter U. 80 in die Exped. d. Bl.

**Junger Kaufmann,** gelernter Detaillist, mögl. aus der Herrenartikel-Branche, wird für **Contor und Verkauf** per 1. oder 15. October cr. gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen u. Photographie sind zu richten an Gottwerth Müller, Jena i. Thür.

Für eine größere Färberei und chemische Waschanstalt wird für Contor und Expedition ein in Correspondenz und Contorarbeiten **gewandter Herr** gesucht. Offerten mit Altersangabe, Zeugnißabschriften und Gehaltsanspr. sub P. E. 494 an die Filiale d. Bl. Katharinenstraße 14, erbeten.

**Commis-Gesuch.** Ein jüngerer gewandter Verkäufer gesucht. Bewerbung nur schriftlich erbeten. Herm. Schirmer Nachf., Colonialwaaren, Leipzig, Grimmaische Straße 32.

Zur weiteren Ausbeutung anerkannt werthvollster, von sämmtlichen Fachzeitschriften und den tüchtigsten Sachverständigen als epochemachend bezeichneter Patente, sowie zwecks Gründung einer Actiengesellschaft an Stelle der für die Verwerthung jener Patente seit 3 Jahren bestehenden Handelsgesellschaft werden noch **300000 Mark** per sofort gesucht. Offerten unter L. 23 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, erbeten.

# Personal für Buchbindereien gesucht.

**Buchbindergehilfen, Pressern, Goldschnittmachern, Marmorirern, Falzerinnen, Hefterinnen und sonstigen in der Buchbinderei erfahrenen Hilfskräften werden auf persönliche und schriftliche Nachfrage für sofort dauernde, gut bezahlte Stellen in Leipziger Großbetrieben nachgewiesen vom**

**Arbeitsnachweis für Buchbinder,**
**Leipzig, Buchgewerbehaus, Dolzstraße 1.**

---

## Provisionsreisender!

**Gegen hohe Provision tücht., strebs., energische Männer, resp. Herren zum Vertrieb bester neuester Architekturwerke gesucht.** Wissensnöth. wird geleitet. Stellung dauernd. Genaue Offerten unter T. 143 an die Expedition dieses Blattes erb.

## Commis-Gesuch.

Anfang October findet ein gewandter, zuverlässiger und gut empfohlener **Commis,** 22—24 Jahre alt, als **Verkäufer** bei guten Gehalt Stellung in einem größeren und flotten **Colonialwaaren-Geschäft.** Bewerbungen werden unter G. B. II 24 postlagernd **Gera, Reuß,** erbeten.

## Rout. Kürschner

**finden sofort gut bezahlte Stellung bei**

**Max Barthel, Brühl.**

---

Per 1. October cr. suche für meine **Stabeisen-Handlung und Eisenkurzwaaren-Geschäft** einen mit der Branche durchaus vertrauten, soliden jungen **Mann für Comptoir und kleinere Touren.** Offerten mit Gehalts-Ansprüchen excl. freier Station nebst Zeugnißabschr. unter **U. x. 5417** an **Rudolf Mosse, Halle a/S.**

## Commis-Gesuch!

Zum 1. October d. J. event. früher wird für eine Destillation und Essigfabrik ein wirklich tüchtiger, solider jüngerer **Commis** gesucht. Offerten mit Zeugniß-Abschriften und Angabe der Gehaltsansprüche erbeten unter Z. 408 in die Expedition dieses Blattes.

Zum baldigen Antritt suche

**je einen Commis**

**für Contor und Lager.**

Tüchtige Leute, selbstständige gewissenhafte Arbeiter, wollen sich unter Anschluß des letzten Zeugnisses direct an mich wenden.

**Ernst Knörnschild,**
**Glauchau,**
**Colonialwaaren- und Weingroßhandlung.**

Ein mit der Colonialwaarenbranche vollständig vertrauter junger Mann, welcher selbstständig und zuverlässig zu arbeiten versteht, wird als erster

## Verkäufer

für ein lebhaftes Detail-Geschäft dieser Branche bei gutem Gehalt und dauernder Stellung gesucht. **Nur bestens empfohlene Bewerber wollen sich unter genauester Angabe über ihre bisherige Thätigkeit melden u. F. W. 3 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Gera, Reuß.**

Für mein **Cigarren-Special-Geschäft** suche ich per 1. October einen soliden, tüchtigen, freundlichen, jüngeren

## Verkäufer.

**Max Krumnau, Dresden,**
**Pragerstr. 58.**

**Ein j. Mann, ca. 17 Jahre, mit guter Handschrift für Contor als**

**Schreiber und Ausläufer gesucht.**

**Gef. Off. u. U. 105 in die Expedition d. Bl.**

**Gesucht**
zum baldigen Antritt ein junger **Schreiber** mit flotter Handschrift. Meldungen von 10 bis 12 Uhr Reichsstraße 33/35, II.

## Haus-Verwalter,

**nur tüchtige, bewährte Kraft,**

**im Südviertel gesucht. Referenzen u. Preisangabe. Offerten sub Z. 5149 Expedition dieses Blattes.**

**Geübte**
## Portefeuiller

werden zum sofortigen Antritt gesucht und finden lohnende, dauernde Arbeit bei
**Adolf Schlegel, Freiberg i/S.**

Jüngerer **Cartonnagen-Arbeiter,** der auf Pappschere schon gearbeitet, gesucht von **Aurig,** Cartonnagenfabrik, N., Oststraße 13.

**1 Werkzeugschlosser, 1 Uhrmacher,**
beides ältere, erfahrene Personen, finden dauernde Stellung bei
**Troubadour-Musikwerke,**
Reudnitz, Breitkopfstraße 9.

**Schlosser** für Bankarbeit gesucht.
**Louis Miethe Nachf.,**
Bayerische Straße 22a.

**1 tüchtiger Bauschlosser gesucht**
**Weststraße Nr. 30.**

**Tüchtiger Bauschlosser**
auf Gitterarbeiten gesucht Zeitzer Str. 51.

**Möbeltischler** für fournirte Möbel sucht **Gs. Müller,** Connewitz, Querstr. 17.

Zur Bedienung von Holzbearbeitungsmaschinen suche einen **tüchtigen Maschinenarbeiter** zum sofortigen Antritt.
**A. Degner,** Körnerstraße 41.

**Tüchtige Glasergehilfen** sofort gesucht. **Näheres Chausseehaus Eutritzsch.**

## Böttcher

**für dauernde Reparaturarbeit sofort gesucht.**
**Zu melden Tauchaer Straße 7, Contor.**

---

Tüchtige **Tapezierer-Kleber** sucht
**O. Diehr,** Lampestraße 1.

Mehrere tüchtige **Tapezierergehilfen** sucht **Weber,** Colonnadenstraße 5/7.

**1 Tapezierergeh.** sucht Thalstr. 12b, II. r.

**Maler** ges. 2.-Reust., Ludwigstr. 66, J. Heinz.

Tüchtiger, selbstständiger **Malergehilfe** für dauernde Arbeit gesucht.
**Markranstädt. G. Frenkel.**

## Malergehilfen

sucht **Emil Müller,** Großzschocher.
Stundenlohn 53 ₰.

Einige tücht. **Anstreicher** find. Bsch. Alexanderstr. 1

Tücht. **Barbiergeh.** gesucht Blücherstr. 33.

**Barbiergeh. ges. Bayerische Str. 20 c.**

Sitzplatz f. Schneider Zeitzer Str. 6b, IV. l.

Tücht. **Westenschneider** ges. Humboldtstr. 28, I.

**Schneider** auf Platz ges. Löhrstraße 4, IV.

J. Schneider a. W. f. dauernd ges. Glockenstr. 5, II. l.

Ein tüchtiger **Damenschneider** gesucht
Humboldtstraße 28, I. links.

## Perfecte Taillenarbeiter

sucht **Friedrich Meyer,**
**Thomasgasse 6.**

**Schuhmachergehilfe**
gesucht Sellerhausen, Wurzener Str. 79, Hof.

**J. Buffetier** u. Kellner a. Rechn. m. Caution 2 j. Kellner u. Hausbursch. ges. **Bur. Lipsia,** Markt 17, part., Königshaus.

**Oberkellner** für Provinzialhotel, Kellner, 17-20 J., a. Rechn. u. Jahresst., Zimmermädch. sof. gesucht. **E. Böhme,** Kösen.

2 gute **Wein- u. Kaffeekellner,** b. 30 J., sof. ges. **Bureau Burgstr. 7, II.**

**Ges. j. Kellner, Buffetburschen, tücht. Hausbursch. u. j. Hausbursch. z. Bed.** Vermittl. **Werner,** Kl. Fleischergasse 25, I½.

**Kellner,** Bier auf Rechn., Frühstücksstube, 18—22 ℳ, 2 Kellnerb., 2 Buffetb., 4 Hausburschen sucht sof. **Jühring's** Plac.- und Vermieth.-Bureau, Kl. Fleischergasse 25.

## Lehrlingsgesuch.

**In einem ersten Colonialwaaren-Gross-Geschäft Leipzigs findet ein junger Mann mit dem einj.-freiwill. Zeugniß Anfang October Aufnahme als Lehrling.**

**Offerten unter U. 85 an die Expedition dieses Blattes.**

## Lehrlingsgesuch.

Ein **junger Mann** mit guter Schulbildung und aus guter Familie kann unter günstigen Bedingungen zum 1. October auf dem Comptoir unserer Versand-Abtheilung **als Lehrling** eintreten.

Persönliche Vorstellung Bedingung.

**Leipziger Lehrmittel-Anstalt**
von Dr. Oskar Schneider,
**Leipzig, Windmühlenstraße 39, Hof I.**

## Lehrling

für Eisenkurzwaaren gesucht.
**Georg Schöbel,**
**Leipzig, Reichsstraße Nr. 20.**

**4 herrschaftl. Diener** (hier u. ausw.), **2 led. Kutscher f. Hotel u. Geschäft, 2 j. Markthelfer, 2 j. Hausdiener gesucht durch A. Loff, Vermittl., Klostergasse 16, II.**

## Jüngere Hausdiener,

**Haus- und Buffetburschen** für Hotel und Restaurant gesucht.
**Deutscher Kellner-Bund,** Querstr. 18.

**Jüngerer Markthelfer,**
welcher in Buchdruckerei thätig gewesen ist, findet Beschäftigung bei
**Ernst Hedrich Nachf.,** Salomonstr. 10.

**Markthelf., Kutscher, Bierfahrer, Kellerarbeiter, Hausd. u. Hausburschen** sucht **O. Frohberg,** Plac.-Bur., Gr. Fleischerg. 21.

**Jüngerer Markthelfer,** mögl. schon in Fahrradhandlung thätig gewesen, gesucht Ecke Promenaden- und Alexanderstraße.

1 Arbeiter u. 1 Vernickler Berliner Str. 30, Hof.

Tüchtiger **Geschirrführer** sofort gesucht **Herm. Reinhardt,** Reudnitz, Rathhausstr. 52.

**Kutscher** für Hotel gesucht, gut. Trinkg. **Brandt's Bur.,** Matthäikirchhof 32, I.

## Motorwagenführer,

**Stadt- und Vorortkundig, zum Bierflaschen-Reclamefahren für hies. Brauerei sofort gesucht. Derselbe muß auch mit Pferden umzugehen wissen, falls der Motor versagt. Gehalt nach Leistung. Off. unter U. 70 in die Expedition dieses Blattes.**

---

## ═ Kostenfrei ═

**30 Knechte, 30 Burschen, 50 Haus-, Küchen- u. Stallmädch. f. sof. L. Thüle,** Burgstraße 4. Kostenfreie Stellenvermittlung.

## Knechte, Jungen, Schweizer,

**Haus- und Stallmägde sucht**
**Frau Bärwinkel, Gerberstr. 20, I.**

Gesucht ein **junger Mensch** zum Pferdewarten Hohe Straße Nr. 24.

**Mehrere tüchtige Pferdewärter werden sofort gesucht**
**Reitbahn E. Sack, Kramerstraße 5.**

Ein anständiger **junger Mann** zum Austragen für Conditorei für sofort gesucht
Colonnadenstraße 22.

## Arbeitsburschen gesucht.

**Dampfbuchbinderei-Actiengesellschaft**
vorm. **F. A. Barthel,** Leipzig.

Einen **Arbeitsburschen** von 14—15 Jahr. sucht **Carl Franck,** Kurprinzstraße 22, pt.

Gesucht ein **Hausbursche,** welcher mit Gäste bedienen kann, Zeitzer Str. 30, Restaurant.

**Ein ord. saub. Hausbursche**
wird zum 15. September gesucht.
**Kaiserpark Gohlis.**

Junger, ordentlicher, zuverlässiger
**Hausbursche**
bei gutem Lohn kann sofort antreten.
**H. Wolf, Rennbahn.**

**Hausburschen** für **Weinrestaur.** sof. gesucht **Bureau Burgstraße 7, II.**

**Hausbursch.** z. **Mitbed.** sucht **Gastw.-Bureau,** Burgstraße 8, I.

**Hausbursche** sofort gesucht
**Markthallen-Restaurant.**

**Hausbursch. (mon. 20-35 ℳ, fr. St.), Laufbursch. (8-14 ℳ Wochenl.) ges. d. A. Loff, Vermittl., Klostergasse 16, II.**

**Hausburschen** gesucht. **Sächs. Gastwirths- u. Genfer Verband,** Königspl. 2.

1 jung. selbstst. **Koch** für Prov.-Hotel, einen **Hausburschen** sucht sofort
Bureau **Gasteren,** Peterstr. 39, I.

**Hausbursche für Restaurant sucht**
**Buchholz, Dorotheenplatz 1.**

Ordentl. **Laufbursche,** 16—17 J. alt, sofort gesucht. Zu meld. Pfaffendorfer Str. 28, II.

**Laufbursche.**
Ein **Laufbursche** von 15—16 Jahren, welcher bei seinen Eltern wohnt, wird gesucht im Droguengeschäft, Neumarkt 12.

**Junger Laufbursche,** 15—16 Jahre alt, sofort gesucht. Kost und Logis im Hause.
**Eduard Hetzer,** Löhrstraße 15.

Gesucht wird zum 1. October bei hohem Lohn ein nicht zu junges, besseres Mädchen oder Frau mit **wirthschaftlicher Erfahrung als**

## Pflegerin

in eine Privatklinik. Ausbildung als Pflegerin nicht erforderlich.
Meldungen an **Rudolf Mosse, Chemnitz,** unter **L. C. 711.**

**Geschulte, zuverl. Krankenpflegerin**
zum 15. Sept. begw. 1. Oct. gesucht. Meldung mit Zeugnissen an **Dr. H. Schütz,** Heilanstalt **Hartheck bei Gautzsch.**

Suche zur Pflege und Beaufsichtigung m. beiden Knaben im Alter von 3—5 Jahren ein **Kinderfräulein.** Offerten, mögl. mit Photographie und Zeugnißabschriften unter L. 231 Annoncen-Expedition, Roßmarkt 3.

Junges **Mädch.** zur Erlernung der **Massage** gesucht Kramerstraße 7, parterre rechts.

Suche sofort oder später zur Erziehung und Körperl. Pflege meiner drei Kinder im Alter von 10, 7 und 5 Jahren ein durchaus tüchtiges, energisches **Fräulein (geprüfte Kindergärtnerin).** Nur Solche, welche schon in Stellung waren und gute Zeugnisse besitzen, wollen Offerten unter F. L. 70 in die Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14, einsenden.

## Kinderfräulein.

Auf ein Rittergut bei Leipzig wird per 1. October ein junges **Mädchen,** welches schneidern kann und die Pflege eines 5jährigen Kindes übernimmt, gesucht.
Offerten unter **L. 2** an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., Leipzig, erb.

## Kinderfräulein,

welches auch gern im Häuslichen mit thätig ist u. etwas schneidern kann, zu drei Kindern von 12, 8 und 4 Jahren

**gesucht.**

Gesuchte muß 25—30 Jahre alt sein, im Besitze guter Zeugnisse über ähnliche Stellung in gut bürgerlichen Häusern. Stellung angenehm und dauernd. Gehalt 25 ℳ. Offerten mögl. mit Photographie und kurzem Lebenslauf unter **D. V. 335** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

**Blücherstr. 5** Stellennachweis f. bess. weibl. Dienstpersonal aller Branchen für In- u. Ausland, große Auswahl Stellen.

**Gewandtes älteres**
## Fräulein

**wird für die Filiale einer großen Färberei und chemischen Waschanstalt gesucht. Offerten mit Altersangabe, Zeugnißabschriften und Gehaltsanspr. sub C. St. 260 an die Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14, erbeten.**

---

**Gesucht per sofort oder October**

# Verkäuferin

**gewandt und mit angenehmem Wesen für die Confectionsabtheilung eines feinen Modewaarenhauses. Angenehme dauernde Stellung. — Offerten mit Photographie und Referenzen zu senden an**
**X. Z. 1 hauptpostlagernd**
**Chemnitz.**

Arbeitsfr. gew. Fräulein von guter Figur findet in hiesigem feinen Pelzwaarengeschäft Stellung als

## Ladnerin.

Offerten mit bisheriger Thätigkeit und Ansprüchen besorgt **„Invalidendank“,** hier, unter **U. E. 829.**

Ein hiesiges Manufacturwaarengeschäft sucht für leichtere Correspondenz eine

## junge Dame.

Dieselbe muß eine flotte Handschrift besitzen, perfect stenographiren können und auf der Schreibmaschine geübt sein.
Offerten unter Chiffre A. B. 426 Filiale, Königsplatz 7.

Für eine größere Maschinenfabrik wird zum sofortigen Antritt eine tüchtige **Remington-Maschinenschreiberin,** welche in der französischen Correspondenz perfect ist, per sofort zu engagiren gesucht. Offerten erbeten unter **D. 2942** an **G. L. Daube & Co.,** Dresden.

---

Für besseres Modewaarengeschäft sofort **repräsentable Empfängerin** aus guter Familie gesucht. Offerten mit Gehaltsanspr. u. S. 218 Expedition dieses Blattes.

**J. Mädchen** v. 18—22 J. auf Reisen ges. Kl. Fleischergasse 25, Jähring.

**Buchhalterin** sofort oder 1./10. gesucht. Gefl. Off. u. G. 429 Fil. d. Bl., Königspl. 7, erb.

**Verkäuferin** f. Bur. Katharinenstr. 13-17, III.

**Putz.**
Eine flotte **Verkäuferin** u. eine **1. Putzarbeiterin** finden dauernde u. gute Stellung in feinstem Putzgeschäft. Adressen mit Ansprüchen unter **U. B. 817 „Invalidendank“, Leipzig.**

## Modes.

Für unser **Special-Putz- und Weißwaarengeschäft** suchen wir per bald eine branchekundige, erste

**Verkäuferin**

bei hohem Gehalt und dauernder Stellung. Offerten mit Zeugnißabschriften und Bild erbitten

**Schneider & Haase,**
**Halle a/S., Markt 23.**

Suche für meine **Conditorei** eine tüchtige, mit der Branche vertraute

## Verkäuferin

bei gutem Gehalt u. freier Station pr. 1. Oct. cr.
**Gustav Rothenburg, Chemnitz.**

Für mein Kindergarderoben-Geschäft suche ich eine lernende

**Verkäuferin.**

**J. Piorkowsky,**
Peterstr. 35.

**Verkäuferinnen** f. **Lorenz,** Kl. Fleischergasse 16, Vermittlung.

Für ein neu eingerichtetes
**Galanterie-, Spiel- u. Luxus-Waaren-Geschäft**
wird eine **flotte, tüchtige**

## Verkäuferin,

sowie ein

## junger Mann

für **Lager** und **Laden** per 1. October, evtl. auch sofort für eine **mittlere Stadt Thüringens gesucht.** Nur branchekundige mit guten Zeugnissen versehene Personen, welche dauernde Stellung wünschen, wollen Photographien wie Zeugnißabschriften mit Gehaltsansprüchen in die Expedition dieses Blattes unter **Z. 411** einsenden.

**Branchekundige Verkäuferinnen**
für größeres Modewaarenhaus sofort gesucht. Offerten mit Gehaltsanspr. unter S. 217 an die Expedition dieses Blattes.

## Flotte Verkäuferin

die schon im Buttergeschäft thätig war, wird gesucht. Offerten mit Zeugnißabschrift an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz,** unter **D. 6786.**

## Tücht. Verkäuferin,

**gew. im Verk. mit bess. Handsch. u. bewandert im Nähen, gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen u. Bild erbeten.**
**Wäschefabrik M. Taubert,**
**Bernburg.**

Junges Mädchen, Tochter hiesiger achtbarer Eltern, findet bei Anfangsgehalt als

## lernende Verkäuferin

in meinem Posamentengeschäft Stellung.
Persönliche Meldungen am Donnerstag, den 13. cr., Vormittags 9—11 Uhr, Grimmaische Straße Nr. 4, erste Etage (Eingang Hausflur).
**Anton Oehler.**

## Putz.

Außer dem Hause finden **Putzmacherinnen,** jedoch nur erste Kräfte, gute Beschäft. Adr. u. **U. C. 818 „Invalidendank“, Leipzig.**

# Confection.

Für meine Damenmäntel-Fabrik suche ich eine durchaus befähigte

## Dame

(erste Kraft), welche im Stande ist, selbstständig einzurichten und die Ateliers zu leiten, zu sofortigem Antritt; angenehme, dauernde Stellung mit hohem Gehalt verbunden.

Damen, die schon derartige Stellungen inne hatten oder selbstständig waren, finden Berücksichtigung.

**L. Goldmann,**
**Damen-Mäntel-Fabrik**
**Dresden, am Altmarkt.**

## Junges Mädchen

aus anständiger Familie, welches bei den Eltern wohnt und das dauernde Stellung einer Zuschneiderin für Sammet und Seide in einem Fabrikgeschäft bekleiden will, gesucht.
Es wird nur auf eine Persönlichkeit reflectirt, welche gute Auffassungsgabe besitzt und durchaus accurat und zuverlässig ist. Offerten unter **U. F. 835 „Invalidendank“, Leipzig,** erbeten.

Eine tücht. **Rockarbeiterin u. Lernende,** welche noch Lehrzeit dauernde Beschäftigung hat, w. per sofort gesucht Albertstr. 14 II. r.

**Lernende und geübte Zuarb.** für feine Damenschn. ges. König-Johannstraße 2, IV. l.

Damen für feine **Häkel-, Kreuzstich-, Hardanger- und Tülldurchzugsarbeiten** ges. Zu meld. u. Probearb. z. Leist. 9—12 und 3—5 Uhr **Windmühlenstr. 30, II.**

**Tüchtige Anlegerin**
**sucht Geschäfts-Druckerei**
**Aug. Pollich.**
Zu melden Schloßgasse 3, p.

**Anlegerinnen für Steindruck**
werden sofort gesucht.
**Anstalt für vervielf. Künste,**
Göschenstraße 7.

**Anlegerin und junges Mädchen** für leichte Arbeiten suchen sofort
**Jllgner & Enslin,** Rosstr. 31.

## Auslegerin

findet sofort **dauernde Stellung** bei
**Trommer & Grundmann,**
Gutenbergstraße 2.

## Tüchtige Falzerin

sofort gesucht bei hohem Lohn. **Herm. Schlag Nachf.,** Buchdruckerei, Reichsstr. 18/20.

## Hefterinnen u. Falzerinnen

sucht für **dauernde** und regelmäßige Beschäftigung
**Buchdruckerei Hesse & Becker,**
Eilenburger Straße 4.

**Mädchen** zu leichter Buchbinderarbeit w. gesucht Nürnberger Str. 57, **L. Peukert.**

## Arbeitsmädchen

gesucht. Dampfbuchbinderei-Actiengesellschaft vorm. **F. A. Barthel,** Leipzig.

---

Fleißige und ordentliche

## Mädchen

nicht unter 16 Jahren **gesucht.** Meldungen 9 bis 1 Uhr Vormittags
**Chocoladenfabrik, Inselstr. 14—16.**

## Mädchen

**für leichte Arbeit gesucht Mittelstr. 2, pt.**

**Junges Mädchen**
für leichte Arbeit gesucht.
**Gebrüder Eisenschmidt,**
Salomonstr. 18.

## Saubere Arbeitsmädchen,

nicht unter 16 Jahren, sucht
**Chocoladenfabrik,** Eilenstraße 15.
Zu melden Ladencontor.

**Arbeitsmädchen sofort gesucht**
**Steindruckerei, Brüderstr. 59, 3. Et.**

## Junges Mädchen

zum **Wegegehen** u. **Reinemachen** p. sofort gesucht **Körner & Dietrich,** Crusiusstr. 4/6.

**Wirthschafterinnen, Stützen,** sucht sof. Bureau Katharinenstraße 13—17, III.

Gesucht ein eins., gebild., tücht. **Fräulein**

## als Stütze der Hausfrau

und zur Beschäftigung zweier 6jähr. Knaben. Selbiges muß kochen können u. im Hauswesen erfahren sein. **Görke,** Fregestraße 32, I.

## Gesucht

**zum 1. October für kleinen Haushalt**
**Köchin,**
**die selbstständig kocht und gewandtes**
**Hausmädchen,**
**das serviren, bügeln und nähen kann. Nur mit guten Zeugnissen Versehene wollen sich in den Vormittagsstunden oder Abends zwischen 7 und 9 Uhr melden bei Generalin v. Kawoczyński, Leipzig, Sedanstraße 2e, I.**

**Eine Köchin,**
**die Handarbeit mit übernimmt, wird für 1. Oct. gesucht. Meldungen mit Zeugn. früh 9—10 Uhr im Pfarrhause der Lutherkirche, Hauptmannstr. 3, II.**

Wegen Verheirathung des jetzigen Mädchens wird zum 1. October eine

## saubere, tüchtige Köchin

**bei gutem Gehalt gesucht.**
**Näheres zu erfragen Nachmittags bis 6 Uhr Hillerstraße 5, 2. Etage.**

Ges. perf. **Köchin, Mädchen,** w. gut kocht, zu einz. f. Dame, u. perf. Stubenmädch., Diener &c. Näheres Reichsstr. 1, III. Hahnefeld, Vermittlung.

Ich suche Köchin, Stub.-, Haus-, Kinder-, Küch.-, Aufwaschmädch. bei hohem Lohn sof. od. spät. **Frau Frohwein,** Stellenverm.-Bureau, Schuhmachergäßchen 5, I.

Gesucht Köchinn., Hot. u. Rest., Herd-, Küch.-, Haus-, Wasch- u. Aufwaschmädchen Reichsstraße 5, Durchg., bei Fr. Kirsling, Vermittl.

## Köchin

gesucht. Gehalt nach Uebereinkommen.
**Deutscher Hof,** 2.-Gohlis, Reuß. Hall. Str. 2b.

**Einz. Leute** suchen **bürg. Köchin** in kleinen Haushalt bei hohem Lohn durch den festeal. Dienstnachweis, Albertstr. 42, H. pt.

Ges. zu 2 ält. Leuten ein anst. Mädchen, im Kochen gut erfahren, letztes 5 Jahre b. Frau **Becker,** Königsplatz 6, I., Vermittl.

Gesucht zum 1. October ein **Mädchen,** welches selbstständig gut kochen kann, für Küche u. Haus. Nur gut Empfohlene mögen sich melden mit Buch
**Waldstraße 12, III.**

Gesucht 1. Oct. od. eher bei gutem Lohn zuverlässiges **Mädchen,** das selbständ. gut bürgerlich kocht und etwas Handarbeit verrichtet. Vorzustellen heute Nachm. mit Buch oder brieflich Zeugnißabschriften. Näheres Böhlitz-Ehrenberg, Villa Auenstraße 16.

Gesucht wird ein sauberes, zuverlässiges **Mädchen für Küche u. Haus** z. 1. Octbr. Zu melden Grimmaische Straße 26, III.

## Mädchen

für Küche und Haus wird zum 1. October gesucht. Mit Buch zu meld. Alexanderstr. 47, II.

**Mädchen** für Küche und Haus bald gesucht Nürnberger Straße Nr. 58, 1. Etage.

15. September oder 1. October sauberes **Mädchen** für Küche und Haus gesucht. Vorzust. bis 4 Uhr Bismarckstr. 11, p.

Gesucht wird per 15. September ein recht fleißiges **Mädchen** für Küche und Haus. Selbiges muß gut bürgerlich kochen können. Zu melden zwischen 10 und 12 Uhr
Fregestraße 28, III. links.

Ges. sofort oder 1. October **Mädchen** für Küche und Haus Grassistraße 24, part.

Gesucht für sofort oder später ein fleißiges, gut empfohl. **Mädchen** für Küche u. Hausarbeit in bess. Haushalt Dammstr. 23, II.

**Erfahrenes Mädchen**
für Küche und Haus, das längere Zeit zu bleiben gedenkt, zum 1. October gesucht
Eisenbahnstraße 7, I., Neustadt.

**Suche sauberes Mädchen für Küche u. Haus u. Haush. für 2 Personen**
**Kaiser-Wilhelmstraße 6, part.**

1. od. 15. Oct. **bei hohem Lohn** ein zuverlässiges Mädchen für kleinen, feinen Haushalt gesucht. Dasselbe muß in der **Küche,** sowie in allen im Haushalt vorkommenden Arbeiten durchaus erfahren sein.
Robert-Schumannstraße 10, II. rechts.

**Gesucht per 1. Oct. in bess. Haushalt ein sauberes, fleißiges, nicht zu junges Mädchen für Küche und Hausarbeit**
**Inselstraße 9, II. r.**

Kräft., saub. **Mädchen** für Küche u. Haus gesucht Humboldtstraße 8, III. rechts.

## Ein zuverlässiges saub. Mädchen

in kleinen Haushalt für Küche und Haus bei hohem Lohn gesucht
L.-Lindenau, Demmeringstraße 49, I.

**Gesucht für 1. October ein sauberes,**

## zuverlässiges Mädchen

**für Küche und Haus Funkenburgstraße Nr. 12, parterre links.**

Zum 1. October 1 anst. kräft. **Mädchen** für Haus und Küche von besserer Herrschaft gesucht Löhrstraße 10, III.

Ein saub., fleiß. **Hausmädchen** sucht zum 1. October bei hohem Lohn
**Kaiserpark Gohlis.**

Gesucht wird ein junges Mädchen, 14-15 J. alt, zu häuslicher Arbeit Fürstenstr. 10, I. l.

Aeltere brave Frau oder Mädchen wird für einen kleinen Haushalt f. H. in dauernde u. angenehme Stellung gesucht. Off. nebst Gehaltsansprüchen u. U. 35 Expedition d. Bl.

Für ältere alleinstehende Dame wird zum 1. Oct. oder sofort ein geb. jung. Mädchen ges., welches d. Haushalt vollkomm. versorgt. Familienanschl. u. g. Behandl. Zu melden von 10 Uhr ab Salomonstr. 19, p. l.

Fleißiges, anständ. Mädchen per 1./10. für häusl. Arb. ges. Mit Buch zu melden Poststraße 15, I. links.

Zum 15. September oder 1. October wird ein nicht zu junges, sauberes und zuverlässiges

**Kindermädchen,**

welches auch Stubenarbeit mit zu verrichten hat, gesucht. Nur mit guten Zeugnissen Versehene wollen sich melden Floßplatz 32, II.

Gesucht wird zum 1. Octob. ein gesundes

**Stubenmädchen**

nicht unter 18 Jahren, welches Zimmer reinig. u. plätten kann. Nur mit guten Zeugn. Versehene wollen sich melden Weststr. 1, 1. r.

Gesucht wird zum 1. October ein

**Stubenmädchen,**

welches nähen u. plätten kann. Nur Solche, die schon in besseren Häusern gedient haben, wollen sich mit Buch melden von 2—4 Uhr Nachmittags Tauchaer Straße Nr. 4, II.

**25 Zimmermädchen**

für auswärtige und hiesige Hôtels b. 15, 20 u. 25 ℳ sucht reise- und kostenfrei A. Reichelt, Vermittlg., Promenadenstr. 31, I. l.

5 Zimmermädchen, auch Anfänger, ges. Brandt's Bur., Matthäikirchhof 30, I.

Gesucht 2 Zimmermädch. sofort Reichsstraße 5, Durchg., Fr. Kiessling, Vermittl.

Gesucht zum 1. oder 15. October

**flinkes Stubenmädchen,**

welches gut Zimmer reinigen und plätten kann. Mit Buch zu melden Mozartstraße 10, III.

Suche mehr. Mädchen f. Priv. u. Restaur. in sehr g. Stellen 15. Sept. u. 1. Oct. Eberhardstraße 11, H. L., Fr. Pätzold, Vermittelung.

Gef. Mädchen zu 3 Pers., gute Behandl., 2.50—70 Thlr. Promenadenst. 28, I. r., Vermittl.

1. October ein ordentliches Mädchen gesucht Colonnadenstraße 8, 1 Tr.

Aelt. Leute such. brav. Mädchen, ca. 4 Jhr., 50—70 Thlr., Vermittlung. Lößnigerstr. 2b, II.

Mädchen erh. sofort. Stelle ganz n. Wunsch, hoher Lohn, Bückerstr. 17, II., Vermittlung.

Mädchen mit g. Zgn. wird f. einz. Herrsch. bei h. Lohn ges. Bayerische Str. 49b, III. l., B.

Ord. zuverl. Dienstmädchen z. 1. Oct. gesucht. Dr. Wiegner, Hospitalstraße 23, III. r.

Gewandtes Dienstmädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, bei gutem Lohn per 1. October gesucht Lindenau, Markt 10, I.

**Dienstmädchen gesucht!**

Bei 2 Personen erhält ein freundliches Mädchen leichte u. angenehme Stellung bei 50—60 Thlr. Lohn. Jetziges Mädchen ist 3 Jahre da. Wäsche, Kohlen-Tragen und Teppiche-Klopfen ist ausgeschlossen. Selbige kann sich im Kochen, sowie in allen Häuslichen noch ausbilden. Stellung ist dauernd und gut. Jedes Mädchen erhält einen Miethsthaler und die Stelle ganz umsonst durch Frau Kröber, Vermittlungs-Bureau, Liebigstr. 11, II.

Ges. für sof. od. z. 1. Oct. 1 Dienstmädch. Gustav-Freytagstr. 36, III., Frau Friedrich.

Ges. Biermamsell, einf. anst. Mädch. Vermittl. Werner, Kl. Fleischergasse 25, 1½.

Buffetfräulein, oder die es werden will, sucht Buchholz, Dorotheenplatz 1.

Flotte Kellnerinnen sucht C. Schwahn, Katharinenstr. 12, I. Tel. 6164.

Tücht. Kellnerinnen f. hier u. ausw. sucht Vieweg, Stellenverm.-Bur., Kl. Fleischerg. 5.

1 junges Mädchen für Kinder u. Hausarbeit gesucht Colonnadenstr. 22, Conditorei.

Gesucht anständ. Mädchen, 16—17 Jahre, gr. Kinder u. Stubenarbeit. Frau Unger, Querstraße 1, Vermittlungs-Bureau.

Volls. unabh. Frau zu einem Kinde sofort gesucht Eisenstraße 2, Sommer.

Eine tüchtige Waschfrau wird gesucht Härtelstraße Nr. 12, I.

Saubere Aufwartung Vorm. von 7 bis 11 Uhr gesucht Südstraße 28, II. links.

**Zuverlässige saub. Aufwartung**

sucht alleinstehend., Elsässer Straße wohnender Herr ab 1. October. Auf Wunsch Kammer zur Verfügung. Angebote unter Chiffre U. 47 an die Expedition dieses Blattes.

**Aufwartung** sofort gesucht Nürnberger Straße 58, 1. Et.

Gesucht ehrliche, saubere Aufwartung, Tochter hier wohnender Eltern oder unabhängige Frau. Zu melden 9—12 Uhr Albertstraße 14, 2. Etage links.

## Stellengesuche.

**Flottspielender Pianist**

sucht lohnende Beschäftigung. Näheres zu erfragen bei R. Korntke, Promenadenstraße 42.

Angeh. Bautechniker, M., welcher sich z. Z. der Abgangsprüf. einer Bauschule unterzieht, sucht zur weiteren Ausbildung unter bescheid. Ansprüchen zum 1. October Stellung. Offerten unter L. 56 an Kuck's Ann.-Exp., L.-Reudnitz.

Stellenvermittelung (kostenfrei f. Principale u. Mitglieder) d. Verband Deutscher Handlungsgehülfen zu Leipzig. Die Verbands-Blätter, gr. Aufl. ℳ 2.50 vierteljährl., bringen wöchentl. 2 Listen mit je 500 off. kaufmänn. Stellen. Hauptstelle: Leipzig, Harkortstrasse 3. Fernsprecher 3566.

Cont., 25 J., m. all. Contorarb. vertr., g. Handschr., sich. Rechn., in Bankf. gel., sucht sof. od. spät. St., gleich w. Branche, unter besch. Anspr. Gef. Off. u. W. 42 Expedition dieses Blattes.

Junger Mann aus besserer Familie, 24 Jahre alt, militairfrei,

**Buchhalter und Correspondent,**

mit allen Contorarbeiten vertraut, an selbstständiges Arbeiten gewöhnt, franz. u. engl. Vorkenntnisse, Pa.-Zeugn., sucht per sofort od. 1. October dauernde Stellung. Gef. Offerten unter Z. 413 an die Expedition dieses Blattes.

**Junger Kaufmann,**

20½ Jahr, in Wein u. Delicatessen perfect, bisher als Verkäufer thätig, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse und beste Empfehlungen, Engagement als Reisender, gleichviel welcher Branche. Gefl. Offerten unter U. c. 5397 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

**Ein Kaufmann,**

22 Jahre alt, militärfrei, in Fabrikgeschäft gelernt und daselbst noch in Stellung, hier thätig gewesen als Facturist, für Lohn- und Cassenwesen, Alters- u. Inval.-Vers., Waaren-Expedition, Export x., seit letzten 3½ Jahren Buchhaltung und Correspondenz führend, in Stenographie System Stolze-Schrey schreibend, möchte sich gern verändern und würde voraussichtliche Lebensstellung vorziehen. Caution bis ℳ 2000 kann gestellt werden. Gefällige Angebote werden unter Z. 5150 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

**Contorist,** 25 J., militärfr., seit Jahren auf d. Contor einer größeren Buchdruckerei mit Zeitungsverlag besch., mit Calculat. u. Buchführ. vollst. vertraut, sucht sich bald. zu verändern. Gef. Off. u. L. N. 6163 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Junger Mann, kaufm. gebild., wünscht per sofort od. später dauernde Beschäftigung auf hiesigem Contor gegen mäßige Vergütung. Gef. Off. unter U. 55 in die Expedition dieses Blattes erb.

**Kaufmann,**

militärfr., z. Zeit in ungek. Stellung, mit sämmtl. Comptoirarbeiten vertraut, sucht per 1. November cr. oder später dauernde Stellung in größerer Getreide- und Düngemittel-Handlung. Prima Zeugn. stehen zu Diensten. Offerten unt. F. L. 125 Lüneburg.

Junger strebsamer Kaufmann, 19 J. alt, in Stenographie und Maschinenschreiben bewandert, sucht per 1. Oct. a. c. Stellung in Speditions-, Kohlen-, Landes-Producten- oder anderem Geschäft auf Contor oder Lager. Gefl. Offerten unter L. L. 6287 an Rudolf Mosse, Leipzig.

**Commis-Stelle**

für einen j. Kaufm., welcher 1. Octbr. seine Lehre in einer Luxuspapierfabrik beendet, bei ganz bescheidenen Anspr. gesucht. Werthe Adr. bittet man u. U. 106 Exp. d. Bl. abzg.

**Erfahrener Instrumentenhändler,**

vortreffl. musik. u. kaufm. gebildet, perfecter Clavier- und Harmoniumspieler, sucht Vertrauensstellung. Ia Zeugnisse u. Empfehlungen. Gef. Off. unter T. 244 Exp. d. Bl.

**Junger Kaufmann,**

welcher 1. October 1900 seine Lehrzeit beendet, sucht Stellung, gleichviel welcher Branche. Gef. Offerten unter A. N. 10 Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14, erbeten.

Geb. sol. M., Haus- u. Fuhrgeschäft, will sich Verh. h. veränd. Zu schriftl. Arb. und Rechn. bew., i. d. p. Besch. od. Stell. (Caut.), ev. Beth. od. Kauf. Off. u. U. 51 Exp. d. Bl.

**Perf. Stenograph**

(Gabelsberger), sowie mit allen Contorarbeiten vertrauter j. Mann f. Stell. bei 90 ℳ per 15. d. M. Off. u. U. 61 in die Exped. d. Bl.

**Junger Mann,**

der seit einigen Jahren als Leiter einer Holz-Bearbeitungs-Fabrik für Bau- u. Möbelverzierungen thätig ist, sucht zur Ausbildung seiner Kenntnisse in der Innendecoration Stellung in einem Zeichenbureau oder einem größ. Möbel-Geschäft. Werthe Offerten unter U. 68 in die Exped. dieses Blattes erbeten.

**Elektro-Monteur,**

mit allen Systemen vertraut und 10jähriger Praxis im In- u. Auslande, sucht anderweit Engagement. Offerten an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, unter S. 29 erbeten.

**Metallschleifer,**

tüchtig im Fach, sucht, gestützt auf langjährige Erfahrungen und Ia-Zeugnisse, entsprechende Stellung. Vernickelungen oder Verbesserungen von Schleiferei resp. Poliererei, spec. Messing, übernimmt u. besorgt derselbe zufriedenstellend nach neuester Art. W. Adr. unter A. A. 565 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Döbeln, erbeten.

Ein j. Mann, 20 J. alt, welcher in Oel-, Leim- und Lackfarbestreichen bewandert ist, sucht sofort Stellung. Offerten unter U. 46 Expedition dieses Blattes.

Tücht., solider Maurer, 34 Jahre, und flotter Bauzeichner, in Allem erfahren, sucht dauernde Stellung, auch als Fabrikmaurer u. sonstigen Vertrauensposten. Werthe Offerten unter U. 127 Exp. d. Bl. erbeten.

**Junger Gärtner,**

verheirathet, mit guten Zeugnissen, sucht zum 1. Octbr. oder früher Stelle, auch als Handmann. Gef. Off. unter U. 119 an die Exped. d. Bl. erbeten.

**Zuschneider.** Tüchtiger Modell- und Schäften-, in allen vorf. Arbeiten der Schäftebranche erfahren, sucht per sofort dauernde Stellung. Offerten u. U. u. 5414 an Rudolf Mosse, Halle a/S.

Ein Buffet von kinderl. Ehepaar bei selbst höherer Caution gesucht. Reflectanten bel. Adr. u. H. 5 in der Fil., Universitätsstr. 3, abzugeben.

Buffet od. Stehbierhalle auf Rechn. zu übern. ges. Offerten u. M. 46 an Kuck's Annoncen-Expedition, Leipzig-R., erbeten.

Ein junger Mann, 28 Jahre alt, der sich zu verheirathen wünscht, sucht zum 1. Februar, eventuell auch früher oder später,

**Vertrauensstellung als Cassenbote**

oder dergleichen. Caution kann bis zu 2300 ℳ gestellt werden. Bisherige Beschäftigung herrschaftlicher Diener, 4 Jahre mit einer Herrschaft im Ausland gereist, in der französischen Sprache nicht unerfahren. Prima-Zeugnisse stehen zur Seite. Werthe Offerten unter H. W. 100 postlagernd Baden-Baden.

Oekonom, 27 Jahre alt, verheirathet, sucht, gestützt auf gute Zeugn. u. Empf., Stell. als Cassenbote oder andere Vertrauensstellung. Caution kann gestellt werden. Offerten unter T. 236 durch die Expedition d. Bl. erbeten.

J. Mann, 23 Jahr (Radfahrkundig), bisher in Staatsd., sucht Stellung als Contorbote bez. Markthelfer. Off. u. U. 96 Exped. d. Bl.

Geschäftspersonal all. Branchen mit gut. Zeugn. empf. Vermittl.-Bur. A. Loff, Klosterg. 16, II. (Tel. 4177.)

Junger Mann, 24 J., mit guten Zeugnissen, längere Zeit bei der Post beschäftigt gewesen, sucht Stellung als Markthelfer oder Hausdiener. Persönlich zu sprechen [illegible]str. 3, parterre, K. Helmbach.

Markthelf., Packer, Kutscher, Kellnerb., Hausd., Burschen empf. kostenfrei Plac.-Bur. O. Frohberg, Gr. Fleischerg. 21, Tel. 7741.

**Kräft. Bursche** v. Lande f. St. a. Markth., Kutsch. o. Hausd. O. Frohberg, Bureau, Gr. Fleischerg. 21, Tel. 7741.

J. Markth. bez. Laufb. f. St. d. A. Loff, Vermittl., Klosterg. 16, II. (Tel. 4177).

Junger kräft. Mann, geb. Soldat, 25 J., sucht Stellung als Geschäftskutscher oder d. Markthelfer. Off. U. 53 Exp. dss. Bl.

**Herrschaftlicher Kutscher.**

J. M., verheirathet, 29 J. alt, Cavallerist (18er Ulanen), im Fahren, Reiten u. Pferdepflege firm, sucht per 1. October Stelle. Gute Zeugnisse und Empfehlungen stehen zur Seite. Gefl. Offerten erbeten an B. Conrad, Burg Gnandstein bei Kohren.

**Der Verein z. Arbeitsnachw. f. Bedürft.,** Gewandgäßchen, Laden 9, empfiehlt warm eine Arztwittwe als Krankenpflegerin, Masseuse, oder auch als Vorleserin in Deutsch, Franz. und Englisch.

Geb. junges Mädchen aus besserer Familie sucht 1./10. Stelle als Kinderfräulein. Off. u. U. 75 in die Expedition d. Blattes erb.

Kinderfrl., 23 Jahre, 3jähr. Zeugn., spricht perf. Engl., schneidert, sucht Stelle d. Frau Schröter, Petersteinweg 12, II.

**Perfecte Buchhalterin** wünscht Stellung in Leipzig. Offerten unter Chiffre A. J. 394 an Rudolf Mosse, Magdeburg.

Fräulein, mit einf. Buchf., Post- und Schreib-Maschine und Stenographie vertraut, sucht bei bescheid. Anspr. per 1. Oct. Stellg. Gef. Off. u. S. F. 27 postlag. Trachau erb.

**Contoristin**

sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, sofort oder später Stellung. Gefl. Off. unter U. 41 in die Exped. dss. Bl. erbeten.

Ein anst. solides Mädchen, welches schon mehrere Jahre auf Contor thätig war, sucht per 1. October anderweitig Stellung. Offerten erbeten unter U. 84 in die Expedition dieses Blattes.

Fräul., 23 J., Kenntn. in Buchführ., Stenogr., Corr., Schreibm., sucht sofort Stellung als Cassirerin oder Comptoir. Off. erb. Sidonienstraße 35, IV. rechts.

**Fräulein** gel. Alters sucht sofort od. später Stell. als Cassirerin oder Leiterin einer Filiale. Caution vorhanden. Markthallenstr. 16, II. l.

Frl., sehr gew. u. schön. Handschr., s. f. 1. o. 15./10. pass. Stell. Off. u. W. 43 Exped. d. Bl. erb.

**Verkäuferin,**

der Kurzwaarenbranche kundig, sucht per 1. October Stellung. Beste Zeugnisse stehen zu Diensten. Leipzig, Rendelstraße 25d, I. l.

Als lernende Verkäuferin suche Stellg. für 1. October in Fleischerei. Bitte gefäll. Offerten brieflich einzusenden an Robert Schröpfer bei Kurz, Nürnberger Str. 5.

Tücht. Verkäuferin in Wäsche u. Herrenartik. bewand., f. Stell. per sofort oder später. Gef. Off. erb. u. H. 613 Weststr. 32, Annonc.-Exp.

**Gebildetes Fräulein,**

25 Jahre, sucht Stellung als Directrice, Lageristin oder zur Beaufsichtigung eines größ. Personals p. 1. Oct. Off. unter F. K. 74 Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14, erbeten.

Just. Sander, Sidonienstraße 8b, part., empf. Landwirthsch., Contoristin.

Anst., geb. Fräul., wirthsch., zuverl., mit gut. Empf., f. St. zur Führ. d. Haush. für einz. Herrn, w. auch d. Erzieh. d. Kind. gewissenhaft übern., Erdmannstraße 10, 4. Et.

Empf. für sofort u. später Wirthschafterin, Köchin, Stuben-, Haus- u. Küchenmädchen. Assmann's Verm.-Bureau, Königsplatz 4, III.

Suche per sof. od. 1. Oct. Stell. zu einz. alt. Dame od. ält. Leuten. Bin im Kochen u. Wirthschaft perfect, habe den Haushalt eines hies. Rechtsanwaltes geführt, würde daher auf selbstst. Stellung reflectiren. Off. erb. u. M. M. Eisenstraße 2, I. l.

Rel. anst. Mädchen aus bess. Familie sucht per 1. Oct. Stell. als Wirthschafterin bei ält. Ehepaar od. ält. Herrn. Offerten erb. u. A. L. 15 postlagernd Möckern.

**Aeltere Wirthschafterin**

sucht Stellung zum 1. Oct. bei alt. Ehepaar. Off. bitte unter S. 19 postlagernd Jeßnitz in Anhalt einzusenden.

Aelteres, anständiges Mädchen, welches in der selbstständigen Führung der Wirthschaft erfahren, sucht Stellung bei älterem Herrn oder einzelner Herrschaft. Off. unter U. 73 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Beamtenstochter, 30 J. alt, in bürgerl. Küche und Hauswirthschaft erfahren, sucht Stelle als Wirthschafterin. Gef. Offerten unter M. 2626 postlagernd Borna.

J. zuverläss. Mädchen, perfect i. Schneidern u. Plätten u. in allen häusl. Arb. bewandert, sucht Stellung als Stütze oder Stubenmädchen per 1. od. 15. Oct. G. Zeugn. vorh. Gef. Off. u. E. A. 99 postlagernd [illegible] 11.

Ein Mädchen, 21 Jahre, welches 5½ J. bei ein. Herrsch. war, im Kochen bewand. ist, f. Stellg. als Stütze der Hausfr. oder bess. Mädchen auswärts Matthäikirchhof 15, II.

Eine Beamtenstochter aus guter Familie, in Handarbeiten, im Kochen und Schulkenntnissen gut ausgebildet, 2 Jahre in der letzten Stellung, sucht als Stütze oder Kinderfräulein Stellung. Vermittlungs-Bureau, Liebigstraße 11, II.

Ein anständiges Mädchen von auswärts, welches die höhere Fachschule des Carola-Vereins besucht u. zum 1. resp. 15. October verläßt, sucht Stellung als Stütze der Hausfrau. Offerten Leipzig-Plagwitz, Weißenfelser Straße 46, part.

Geb. jg. Mädchen a. Thür. sucht 1. oder 15. Oct. St. als Stütze od. Kinderfrl. Off. mit näh. Angaben u. T. 203 Exped. d. Blattes.

Mamsells f. kalte u. warme Küche, Haus-, Zimmer-, Herdmädchen, sowie mehr. Mädchen für Küche u. Haus empf. zum 15. Septbr. A. Reichelt, Vermittl., Promenadenstr. 31.

**Empf.** Köchin, Stütz., Stub.-, Haus- u. Kinderm. Katharinenstr. 15-17, III.

Tücht. Mädch., etwas im Kochen erf., u. perf. Stubenmd. f. St. Verm. Löhrstr. 2b, II.

T. Köchin sucht Stell., a. Aush., Rest., Hot., hier od. auswärts. Sidonienstr. 44b, Hilfshalle.

Anst. Mädchen, welches kochen gelernt hat, sucht in Hotel o. Restaurant passende Stelle. Stock's Bureau, Matthäikirchhof 34, II.

J. sauber. Mädchen, i. g. Zeugn., u. ält. Mädch., in bürgerl. Küche bew., suchen Stelle b. bess. kinderlos. Herrsch., am liebsten auswärts. Frau Fiedler, Hallesche Str. 16, Vermittl.

3 Mädch. f. Küche u. Hd., Aufwasch., 2 Köchin. f. Stell. i. Hot. od. Rest. Blücherstr. 17, II., Vermittl.

Ein Mädchen, welches in best. Häusern gedient hat u. selbstst. kochen k. sucht z. 1. od. 15. Oct. Stelle für Küche u. Haus in ruh. Hause od. zu ält. Leut. Zu erfr. Colonnadenstr. 28, Laden.

Empf. 1 Mädch., 19 J., f. Küche u. H., a. 15. Sept., u. 1 Mädch., 17 J., f. Kind. u. Hsarb., a. z. 1. Oct. Eberhardstr. 11, H. L., Fr. Pätzold, V.

Saub. Mädchen v. ausw. sucht Stelle f. Küche u. Hd. Promenadenstr. 28, I. r. Verm.

Ein anständiges Mädchen sucht per 1. October Stelle für Küche und Haus bei guter Behandlung. Offerten unter L. W. 4 Cn.-Handl. Otto Rehnert, Nordstr., abzg.

Anst. 24j. Mädchen mit gt. Zeugn. sucht sofort Stelle für Küche und Haus. Zu spr. von 2 Uhr an. Ferner 2 jge. Dienstmädch. Lange Str. 32, III. l., E. Beierlein, Vermittl.

**Junge Oesterreicherin**

wünscht bis 15. October Stellung in gutem bürgerlichen Hause, um sich in der deutschen Küche zu vervollständigen. Gehalt Nebensache, Familienanschluß erforderlich. Anträge bis 1. Oct. erbeten unter Chiffre P. P. 1290 an Rudolf Mosse, Prag.

Ein anständ., ordentl. Mädchen, w. das Kochen erlernt u. sich weiter ausb. will, sucht sof. od. 15./9. Stelle in Hotel od. größ. Rest. Es wird weniger auf hoh. Lohn als auf gute Behandlung gesehen. Näh. Burgstr. 4, II.

Suche St. für meine Nichte z. einz. L., wo ihr Gelegenheit geb. wird, sich i. Koch. z. vervollkomm. Verm. verb. Tauchaer Straße 3, 4. Et. links.

16j. Mädchen von ausw., a. gut. Familie, 1 J. in Stelle, im Häusl., sowie Schneid. erf., u. Plätt. erlernt, sucht in christl. Hause Stelle als zweites oder zu einz. Herrschaft f. Alles. Hahnefeld, Reichsstraße 1, III., Vermittlung.

Veränderungsh. sucht ält. geb. Mädchen, w. viele Jahre im Geschäft thätig ist, mit besten Empf., passende Stellung, am liebsten in einf. bessern Haush. bei einz. Herrn oder Dame. Näh. Johannisplatz 24, part.

**Ein älteres Mädchen,**

welches im Kochen und allen häusl. Arbeiten nicht unerfahren ist, sucht Stelle zum 1. Oct. zu älteren Leuten od. einz. Dame. Zu erf. Gaschwitz 43, 1. Et., am Bahnhof.

Anständiges Mädchen (Thüringerin), welches schneidern kann, sowie in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht 1. Octbr. passende Stellung. W. Adr. u. B. 8. 100 Weststraße 32, Annonc.-Exped.

Ein anständiges Mädchen, 22 J., sucht vom 1./10. ab Stellung als besseres Hausmädchen. Offerten n. L.-Gohlis, Blumenstraße 78, II. r., erbeten.

Ein anst. Mädchen aus g. Familie, w. das Kochen gel. hat, sucht Stell. in bess. Haush. zu ält. Leuten. Zu erfr. Gerberstraße 60, II.

1. Stubmdch. m. 2j. Zgn. u. 2 Hsmdch., will. u. anf. f. St. 15./9. u. 1./10. i. Fr. Lange St. 43, II. Vermittl.

Junges kräftiges Mädchen sucht Stellung bei einz. Leut. od. als 2tes Stubenmädch. Zu erfr. 13./9. Naust. Steinweg 26, III.

Anst. thür. Mädchen, welches nähen, plätt. u. serviren kann, sucht Stelle bei feiner Herrschaft. Zu erfragen Sidonienstraße 11, I.

Junges Mädchen sucht zum 1./10. Stelle bei einzelner Dame od. leichtere Stubenmädchenstelle. Zu sprechen 4 bis 6 Uhr Albertstraße 38, 2. Etage.

21j. Mädch., im Schneid. u. Plätt. geübt, f. 1. Oct. St. a. Stubenm. Verm. Gt.-Adolphst. 44, I. r.

Jung. Stubenmädch. u. ein Hausmädch. suchen 1. October Stelle Vermittl. Schletterstr. 11, I.

Ein 18jähr. kräftiges Mädchen mit guten Zeugn. sucht St. als Stubenmädchen od. bei Herrsch., wo es das Kochen erlernen kann. Adr. bei Fr. Hager, Querstr. 1, Vermittl.-Bureau.

Ein Mädchen, bisher in feinen Häusern gewesen, sucht Stelle als Stubenmädchen bei feiner Herrschaft. Zu sprechen bis 4 Uhr Harkortstraße 3, 4. Etage rechts.

Saub. 24j. Stubenmdch., w. serv., näh. u. plätten k., in Allem gut bewand., sucht Stell. Albertstraße 42, Hof part., Vermittelung.

Anst., 21j. Mädchen, bew. im Nähen, Plätt., Serv., f. 1. Oct. St. a. bess. Stubenmdch. Zu spr. 9—11 bei Frau Dreßig, Nicolaistr. 37, 3. Et.

Junges anständiges Mädchen sucht Stell. bei besserer Herrschaft 15./9. oder 1./10. Gefl. Offerten sind zu richten Lauer bei Gautzsch, Alte Ziegelei.

Empf. 5—6 Mädch. Katharinenstr. 13—17, III.

Ein j. anständ. Mädchen v. Lande sucht Stelle z. 1. Oct. Zu sprechen Freitag von 3—5 Uhr Reudnitz, Grenzstr. 12, II.

Junges Mädchen aus and. Fam. sucht 1. Oct. b. bess. Herrsch. Stellung. Off. b. u. V. 124 bei Grüßmann, Plagwitz, Zschochersche Str., niederg.

J. anst. Mädch. a. Thür. f. St. z. 1. od. 15. Oct. in bess. Haush. z. einz. Leut. Off. T. 202 Exped. d. Bl.

Anständ. saub. Mädchen sucht Stellung per 1. October bei Herrschaft ohne Kinder. Zu erfragen Donnerstag, den 13. d. M., von 5 bis ½ 8 Uhr Gohlis, Breitenfelder Str. 72, II. r.

Mehrere tücht. Mädch. m. g. Z. f. St. nur b. bess. Hrsch. Frau Dorn, Schkeuditz, Bismarckst. 1, II.

15j. Mädchen (Thür.) sucht f. Dienst bei einz. Leuten od. ält. Dame. Adr. L.-Reudnitz, Charlottenstraße 13, II. M., niederzulegen.

Suche für meine Tochter, 18 Jahre alt, eine Stelle als Dienstmädchen od. Stütze der Hausfrau. Bitte Adressen niederzul. bei Frau Zehrfeld, Grimma, Gerichtsstr. 143

Dienstmädchen, 16 J. alt (Waise), sucht per 1./10. Stellung bei bess. Leuten Arndtstraße 32, II. r., von 2 Uhr an zu sprechen.

Buffetmamsell sucht sofort Stellung. Frau Becker, Vermittlungs-Bureau, Eisenstraße 26, III. links.

Ein Fräulein sucht Stell. als Kellnerin. Persönlich Brüderstraße Nr. 19, I. Vermittler verbeten.

Gesunde Amme vom Lande sucht Stellung Paunsdorf, Paulinenstraße 108, III.

Ein erfahrene, zuverlässige, ältere

**Kinderfrau**

mit besten Zeugnissen, auch im Waschen und Plätten firm, sucht baldigst Stellung in besserem Hause. Gef. Offerten Rudolphstraße 8, 1. Et. r.

## Miethgesuche.

**Schreibmaschine**

zu miethen oder aus Privathand zu kaufen gesucht. Post bevorzugt. Gef. Offerten mit Preis u. U. 59 Expedition dd. Blattes erb.

Per Ostern 1901 wird in der Nähe von Leipzig ein

**kleines Landhaus**

mit Garten zu miethen gesucht. Späterer Kauf nicht ausgeschlossen. Gef. Off. u. U. 10 Expedition d. Bl.

Geeignet. Local für Café u. Weinstube zu miethen gesucht. Offerten u. K. 5 in die Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14, erbeten.

**Rechtsanwalt sucht Bureauräume** für bald. Offerten mit Preis sub U. 76 in die Expedition dieses Blattes.

Anwaltsbureau (2 Zimmer) ges. Off. m. Preisang. u. A. B. 20 Weststr. 32, Ann.-Exped.

Trockenes Lager nebst hellem Contorraum für Engros-Geschäft zu miethen ges. per 1./1. 1901. Off. sub U. 95 Exped. d. Bl.

Gesucht helles Souterrain od. Laden m. Stube, ev. 1 Logis b. 450 ℳ. Offerten u. H. 248 Filiale, Katharinenstraße 14, erbeten.

Wohnung gesucht von 6 Zimmern mit Zubehör in der Ostvorstadt. Offerten erbeten an Kautzsch, Dresdner Straße 8, II.

Ein größeres Logis in 1. Et., welches sich zum Vermiethen eignet, in unmittelbarer Nähe des Bayer. Bahnhofes zu miethen gesucht. Off. u. U. 49 Exped. d. Bl. erb.

J. Ehep. sucht p. 1./12. Logis in bess. Hause, Sonnens., freie Auss., Pr. ca. 500 ℳ. Offerten sub U. 65 an die Exped. d. Bl.

Beamter ohne Kind. f. 1. Oct. kleine Wohnung Ostern od. Nähe innere Stadt. Off. mit Preis sub O. R. 1900 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14, erb.

Schöne Wohnung, 3—400 ℳ, Nähe Magdb. Bahnh., per 1. Oct. gesucht. Off. Burgstr. 14, I.

Alleinst. ältere Wittwe sucht 1./10. fl., bessere Wohnung, Ostv., Preis 300—400. Off. u. U. 83 in die Expedition d. Bl. erb.

Einz. Dame sucht Wohnung z. 400—500 ℳ Nähe d. Querstr. sof. od. sp. Off. U. 58 Exp. d. Bl.

**Elegantes Garçonlogis,**

2—3 f. möbl. Zimmer für fft. Herrn per 1. Oct. Gute Bedienung Bedingung, ruhige Lage bevorzugt, Bad erwünscht. Off. mit Preis unter U. 88 Exp. d. Bl.

**Garçonlogis**

von j. Kaufm. sof. zu miethen gesucht. Nähe Augustusplatz bevorzugt. Offerten m. Preisangabe sub U. 86 Expedition dieses Blattes.

Ungestörtes Garçonlogis für sofort gesucht. Offerten mit Preisangabe unter U. 128 in die Expedition dieses Blattes erb.

**Student**

sucht einf. möbl. Zimmer bei guter Familie eventl. mit Beköstigung. Off. u. L. Z. 6265 sof. an Rudolf Mosse, Leipzig.

Eine Dame (Amerikanerin) mit 3 Kindern sucht 2 Zimmer, möblirt, mit Küchenbenutzung, nicht zu weit vom Innern der Stadt. Gefl. Offerten unter U. 56 an die Expedition dieses Blattes.

Gesucht per sofort od. 1. Oct. von einer Dame kl. Schlafzimmer m. elegant möbl. Wohnzimmer m. Schreibt. f. Bureau, alleinige Vermiethung bei ehrbaren Leuten. Hochparterre oder 1. Etage. Offerten u. U. 101 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

**Zwei schöne leere Zimmer**

annähernd. Salomonstr. bei bess. Familie mit guter Bed. ges. Off. u. R. 20 hauptpostlag.

Anst. pünctl. zahl. Fr. sucht leere Stube 1. Oct. Adr. Neustädter Steinweg 41, Seifengeschäft.

Für eine Dame in discreten Verhältnissen wird eine Wohnung, am liebsten mit Pension, in der Nähe Leipzigs für Anfang November gesucht. Off. unter U. 74 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Für e. junge Dame, m. Stud., z. 23. Sept. e. Zimmer mit Pension in ruhiger christl. Familie ges. Pens.-Pr. 6—700 ℳ jährlich. Ref. gegeb. u. erb. Ausf. Off. an Fr. Meiners, Hôtel Meinecke, Bergedorf b. Hamburg.

## Vermiethungen.

**Pianinos** vermiethet billigst C. Rothe, Königsstraße 6.

Pianinos billig zu verm. Jacobstraße 7.

Avis f. strebs. unternehmungslust. Leute. 20 Morg. Feld, Wiese, m. Geb., todt. u. leb. Invent., ist (ev. auch geth.) sof. b. gering. Anz. zu verp. od. zu verk. Das Anwesen eign. sich auch z. Anl. e. Gärtnerei, Hühnerzüchterei, Fabriksanl. j. Art., hauptf. Tonwaaren (mächt. Lag. d. best. Thons), Heimstätten, Kuranstalt (große Eisenhalt. Moorlager). Näheres durch Fabrikb. Wiedemann, Luftk. Schildau, Halle.

Das Hotel und Restaurant „Englischer Hof" in Dresden, an der den Wettiner Bahnhof mit dem Centrum verbindenden Wettinerstraße sehr günstig gelegen, beabsichtigen wir an einen tüchtigen und solventen Fachmann per sofort oder später zu verpachten bez. das Grundstück zu verkaufen.

Sächs. Spar- u. Credit-Bank zu Dresden.

Bald erbaut. [illegible] Buffetier sof. [illegible]

**Fabrikgebäude**

mit 2 Sälen, 325 □ Meter, zu vermiethen oder zu verkaufen. Emil Geissler, Ledertreibriemenfabrik, Aurelienstraße 56/58.

Kuchengartenstraße 15 Hintergeb. mit Kellereien zu vermiethen. Näheres Kapellenstraße 15.

Fleischerei u. Werkstelle sofort zu vermiethen Leutzsch, Barnecksstraße 23.

**Schlachthaus mit Räucherei,**

ev. Stallung zu vermiethen Moltkestraße 74.

Wurstküche mit Räucherei, groß, sauber, sofort zu vermiethen. Preis 150 ℳ. Näh. Lützowstraße 14, beim Hausmann, oder d. Verwalter Voigt, äußere Tauchaer Str. 2, I.

**Burgstraße 14, 1. Etage,**

5 St., 2 Ka., Küche u. Zubehör, als Geschäftsräume oder Wohnung per 1./10. oder später.

Reichsstraße 45 ca. 130 □ Mtr. trockener, heller Lagerkeller, sowie 2. Etage 2 große helle Contorräume per sofort zu vermiethen. Näheres Reichsstraße Nr. 41, III. Alfred Stentzler, Architekt.

**Thomasgasse 9, 1. Etage**

3 gr. Zimmer für Geschäftszwecke sofort zu vermiethen. Gebr. Just, Grimmaische Straße 5.

**Eckladen** zu vermiethen Nordstr. 21.

Südstr. 115 kleiner Laden mit Nebenraum z. 1. Oct. (300 ℳ) z. verm. Näh. bei Papierhandlung.

Thomaskirchhof Nr. 5 kl. Laden sofort zu verm., auch passend als Bureau.

Eckladen Waldstr., pass. für j. Geschäft, m. Einricht. p. 1./10. Gust.-Adolfstr. 50.

Ein Laden Nähe der Markthalle per sof. oder später zu vermiethen. Adressen unter C. K. 800 Filiale d. Blattes, Königsplatz 7.

**L.-Reudnitz.**

**2 hübsche Läden,**

neu hergerichtet, sehr passend für Barbiere, Blumen, Buchbinder, Cigarren, Contor u. dgl., 1. October oder später für 350 resp. 250 ℳ zu vermiethen. Näheres Windmühlenstraße 26, I., Herrengarderobegeschäft.

**Schöner großer Laden**

mit 2 Spiegelscheiben, mit o. ohne Wohnung, sowie eine 1. Etage per 1. October zu verm. L.-Volkmarsdorf, Torgauer Str. 31.

**Kleiner Laden**

billig zu vermiethen, desgl. eine ½ erste Etage für 540 ℳ Reudnitz, Felixstraße, Neubau Einführer.

**Laden per 1. October c.**

Plagwitz, Zschochersche Straße 28, in bester Lage, neu gebaut, mit Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kamm. und Küche, besonders geeignet als Filiale eines Stadtgeschäftes. Zu erfragen beim Besitzer.

**Bureau oder Wohnung**

schöne helle 1. Etage

**Promenadenstraße 43,**

nahe Westplatz, ganz od. getheilt zu vermieth.

**Große helle Contorzimmer**

per sofort oder später zu vermiethen. Näheres Brühl 13, Treppe A, II.

Sch. helle Contor- u. Lagerräume per 1./10. billig zu verm. Berliner Str. 11, II. r.

Photogr.-Atelier 1. Oct. z. verm., beste Lage Alt-Leipz., hoh. Ums. nachweisl., Grundst. auch zu verk. Adr. u. G. 510 Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14.

**Eine Werkstelle,**

in welcher langjährige Schlosserei betr. wird, ist veränderungshalber zum 1./10. zu verm. Matthäikirchhof 20.

**Als Werkstelle oder Kohlenhdlg.**

Räume in gr. Hof mit Einfahrt Eisenstraße sofort zu verm. Schuhfabrik, Münzgasse 7.

Ein großer Raum im Part. ist als Lager, Laden o. Werkstelle sof. zu vm. Alexanderstr. 1.

**Werkstatt,**

ca. 110 qm, im Ganzen oder getheilt sofort zu vermiethen Schenkendorfstraße 27, I. l.

**Werkstatt,** pass. für jedes Geschäft, verm. Gundelach, Reichsstraße 21.

Lützowstraße 10 u. 12 sind 2 Werkstellen, Prs. 150 ℳ, zu verm., f. Tapezierer, Schlosser x. Näh. Lützowstr. 14, b. Hsm., oder b. Verwalter Voigt, äuß. Tauchaer Str. 2, I.

**Werkstellen** und Lagerräume von 100—600 ℳ p. 1./10. Näheres Czermak's Garten 3, I.

**Johannisplatz 3**

zwei helle Niederlagen (Souterrain) 75 u. 150 □m groß, sowie Comptoirraum zu vermiethen. Näheres bei d. Hausmann.

Großer Keller zu vermiethen sofort oder später Kronprinzstraße 46.

**Pferdehandlung.**

Für eine Pferdehandlung bietet sich in bedarfsreicher Gegend durch pachtweise Uebernahme einer größeren Reitbahn mit Stallung in einer Provinzialstadt Sachsens Gelegenheit zur Gründung einer aussichtsvollen Niederlassung. Auskunft ertheilt Rechtsanwalt Dr. Schütz in Reichenbach i. V.

# !! Central-Viertel !!

feinste Lage in Leipzig,

## Gottschedstraße 20,

**3 hochelegante Wohnungen,**

**1 grosser schöner Laden**

per sofort zu vermiethen. Näheres beim Hausmeister.

---

**Stallung für 4 Pferde**
per sofort zu vermiethen Gohlis, Hallesche Straße 11. Näheres daselbst im Comptoir.

**Stallung**
für 4 Pferde: Ranstädter Steinweg 8. Nachzufragen bei Erhardt, Dorotheenstraße 6, 2. Etage.

**Sedanstrasse 20**
ist die prächtig, vis-à-vis d. Rosenthal, Sonnenseite, in herrsch. Hause geleg. Hochparterre-Wohnung, 5 Z., Veranda, Bad, Garten, reichl. Zub., für 1350 ℳ wegen Wegzugs von Leipzig sofort od. per 1./10., ev. m. Miethsnachlaß zu verm. Zu erfr. das. part. rechts.

**Sedanstrasse 14**
Hochparterre für 720 u. 675 ℳ per 1./10. cr. zu verm., 2 zweif., 2 einf. Zimmer, 2 Kamm., Küche, gr. Corr., Keller und Boden, event. Garten, Innercloset, Bad, Trockenboden im Hause. Näheres daselbst parterre links.

**Rosenthalgasse 9, part. l.**, 1. Octbr. oder später 4 Zimmer, Küche, K., Speisek. mit Bad und Gas zu verm., 850 ℳ

**1. ganze Etage,**
hocheleg., Spiegelsch., Balcon, 4 Z., K., Küche, Innercloset, viel Zubeh., Sonnenl., freigel. n. Königspl., pr. 1./4. 1901. Off. R. 241 Exp. d. Bl.

**Christianstr. 5, 1. Et.,** Ecke Waldstr., feines Haus, 5 Zimmer, Bad u. Zubehör, herrl. u. gesund gelegen, mit allem Comfort der Neuzeit, Preis 840 ℳ, per 1./10. Part. zu melden.

**Herrschaftliche Wohnung**
zu vermiethen in Thalstraße Nr. 6, 1. Obergeschoß, 7 Zimmer, diverse Kammern, schönes Bad, zwei Wasserclosets und sehr reichliches Zubehör durch
B. Handmann, Grundstücksadministrator, Markt 8, Treppe B. II.

Z. 1. October m. d. **1. Et.** versetzungshalber **Fürstenstrasse 11** miethfr., 10 Fenster Front, 7 Zimmer, 1 Badezimm., 2 Kammern, Küche, Speisek., reichliches Zubehör. Näher. Ranstädter Steinweg 4, III., Vorderhaus.

**Moltkestr. 38,** ½ 1. Etage p. 1./10. an zu verm. A. Christel.

In ruh. fein. Hause (Villa) ist d. **1. Et.** mit Veranda sof., 1./1. o. 1./4. 1901 z. verm. o. Kinderl. Ehep., ält. Herrn o. Dame. Poniatowskistr. 14, p.

**Kurze Straße 1,**
Ecke Dresdner Str., ist die 1. Et., 5 Zimm., Bad u. Zub., für 1200 ℳ sof. od. spät. zu verm. Näh. Dresdner Str. 8, part. rechts.

½ 1. Et., 1 Salon, 3 St. nebst Zubeh., 1./10. zu verm. Näher. im Restaurant Blücherstr. 14.

**Mittelstr. 32** ½ 1. Etage per 1. Octbr. zu verm. Pr. 550 ℳ Näh. part.

**Plagwitzer Str. 27**
ist die halbe 1. Etage mit Garten rc. zu vermiethen. Preis 825 ℳ
Näheres zu erfragen Promenadenstr. 10, 1. Etage rechts.

**Promenadenstrasse 20**
herrschaftl. 1. Etage sofort zu vermiethen durch Rechtsanwalt Dr. List, Schillerstraße 1, I.

**Eutritzscher Straße 7, 1. rechts,**
5 Zimmer u. reichlich. Zubehör, per 1. October od. später zu ver. Preis 900 ℳ Näheres daselbst.

**Gustav-Adolphstraße 40**
ist zum 1. October zu vermiethen die Hälfte der 1. Etage, best. aus 3 Stuben u. Zubeh. Preis 720 ℳ Zu erfr. das. b. Hausmann.

**Eutritzscher Straße 15**
getheilte 1. Etage ℳ 650 per 1. Octbr. zu vermiethen. Näheres part. rechts.

**Nordplatz 2**
ist sofort versetzungshalber 2. u. 3. Etg., jede Salon, Balcon, 7 Stuben, Bad, Alles neu, reichl. Zubehör, gesunde Lage, zu vermiethen. Näheres daselbst.

**Dresdner Str. 8**
ist die 2. halbe Etage vom 1. April 1901 ab miethfrei, Preis 850 ℳ
Näheres daselbst parterre rechts.

**½ 2. Etage** per 1. October zu vermiethen, Preis 480 ℳ Fregestraße Nr. 17.

**Halbe 2. Etage**
sofort oder 1. October zu vermiethen, Preis 500 ℳ, Südplatz 3, II. rechts.

Halbe 2. Etage Arndtstr. 16 Umstände halber 1. October zu vermiethen. Preis 520 ℳ Näheres daselbst 3. Etage links.

**Königsstrasse 4,**
nächste Nähe der Promenade, 2. Etage, sechs Zimmer, zwei Alcoven, reichliches Zubehör, für 1025 ℳ per anno zu vermiethen.

## Geschäfts-Räume.

Katharinenstr. 10, II. Oberg., 11 helle Geschäftsräume, per sofort oder später.
Schulstraße Nr. 18 an der Promenade ein Laden mit Entresol für ℳ 2500 per sofort oder später.
Reichsstr. 4, I. Oberg., 8 Räume, per sofort oder später.
Reichsstr. 6, 2 Läden per sofort oder später.
Reichsstr. 26, Sgeb. l. 1 gr. Kellerraum m. Aufzug ℳ 850.— p. sof. od. später.
Hallesche Str. 14, Sgeb. l., Erdg., 1 Werkstattraum, per sofort oder später.
Zeitzer Str. 34 b — Ecke — Läden, je mit Nebenr. u. Lagerr. im Souterrain, per sofort oder später.
Zeitzer Str. 34 1 heller Laden, f. Cig.-Geschäft passend, ℳ 850, p. 1. 10. 1900.
Südstraße 75, Contor, Niederlagsräume, Stallung f. 2 Pferde, p. sof. od. sp., ℳ 500, f. Flaschenbiergeschäft passend.

| | | |
|---|---|---|
| Johannisgasse 10, | Tr. B, II. Oberg. l., 2 Räume | mit Dampfkraft, |
| | Tr. D, Part. l. 4 Räume | elektr. Licht rc., |
| | Tr. D, II. Oberg. l., 3 Räume u. Zub. | p. 1. 10. 1900 |
| | Tr. E, I. 〃 9 Räume | u. sofort. |

Nürnberger Str. 22, I. Oberg., 11 Zim., r. Zub., ℳ 2500, p. 1. 10. 1900, ev. geth.
Mühlgasse 10, gegenüber dem neuen Rathhaus, Part. r., 6 Räume, Zub., ℳ 2500, per sof. od. später.
Schützenstr. 8, großer Laden mit gr. Nebenraum, ℳ 2000, per sof. od. später.
do. Laden mit Nebenraum, ℳ 1300, p. sofort.
Schützenstr. 8/10, I. Oberg., helle Geschäftsräume, zus. ca. 320 □m, ℳ 4500, per sof. od. sp. ev. geth.
Querstraße 31, Hof, 1 gr. Niederlagsraum, ℳ 550.—, per sofort oder später.
Promenadenstr. 13, Part., 1 Laden m. Nebenr., ℳ 400, p. 1. 10. 1900.
Promenadenstr. 17, Eckladen mit Conterraum, per sofort, ℳ 1000.
Schützenstr. 21, 1 gr. Eckladen mit kl. Laden im Bahnhofsgäßchen, ℳ 3000, p. sof. od. sp., 1 Laden im Bahnhofsgäßchen, ℳ 450, per sof. od. später, 1 gr. heller Eckladen m. Nebenr., ℳ 2200, p. sof. od. später.
Moltkestraße 39, Sgeb., Part. u. I. Oberg., 1 Werkstatt u. 1 großer Lagerraum, ℳ 450, p. sof. od. später.
Sidonienstr. 19, Sout., 3 Räume f. ruhiges Gewerbe, ℳ 250, p. 1. 10. 1900.
Elisenstr. 39, Part., 1 Laden m. Nebenr., ℳ 450, per sof. oder später.
L.-Connewitz, Leipziger Str. 9, am Kreuz, zwei der Neuzeit entsprechend eingerichtete Läden m. Sout. u. Nebenr., per sofort oder später.
Blücherstr. 31, Part. r., 1 Laden mit 3 Nebenräumen u. Wurstküche, ℳ 1150, per sofort oder später.
Gr. Fleischerg. 28, Hgeb. Part., 1 heller Werkstattraum, ℳ 270, per sof. o. später.

## Wohn-Räume.

**Centrum.**

Reichsstr. 4. I. Oberg., 8 Zim., r. Zub., per sofort oder später.
Hallesche Str. 16, a. d. Promenade, III. Et., 10 Zim., Zub., per sof. od. später.
Nicolaistr. 8, Vg., I. Oberg., 5 Zimm., r. Zub., ℳ 1100, per 1. 10. 1900.
Gr. Fleischerg. 23, Vg., I. Oberg., 3 Zimm., r. Zub., ℳ 600, per 1. 10. 1900.
Gr. Fleischergasse 28, Vgeb. II. Oberg. r., 5 Zim., r. Zub., ℳ 750, p. sof. od. spät.

**Ostviertel.**

Nürnberger Str. 20, III. Oberg., 4 Zimm., r. Zub., ℳ 980, p. 1. 10. 1900.
〃 〃 22, I. 〃 11 Zim., Bad, r. Zub., ℳ 2500, p. 1. 10. 1900, ev. geth.
Brüderstr. 7, II. Oberg. r., 5 Zim., Bad, Balcon, r. Zub., ℳ 1300, p. sof. od. spät.

**Südviertel.**

L.-Connewitz, Leipziger Str. 9, I. Oberg. r., 3 Zim., Bad, Zub., ℳ 550, p. sof. od. spät.
Braustr. 29 a. d. Zeitzer Str., III. Obergesch., r. u. l., enth. je 4 Zimm., Bad, reichl. Zub., je ℳ 825, p. sof. od. sp.
Kramerstr. 7, Erdgesch. lks., 5 Zim., r. Zub., p. sofort od. sp.
Mühlg. 10, a. d. Prom., Part. r., 6 Zim., Gart., r. Zub., ℳ 2500, p. sof. o. sp.
〃 10, a. d. Prom., III. Oberg. l., 9 Z., B., G., r. Zub., ℳ 2000, p. 1. 10. 1900.
Elisenstr. 43, I. Oberg., Prell's Garten, 7 Zim., Garten, r. Zub., per 1. 10. 1900.
Sidonienstr. 21, I. Oberg., Prell's Garten, 8 Zim., Bad, Balcon, Garten, r. Zub., ℳ 1300, per 1. 10. 1900.

**Westviertel.**

Waldstr. 51, Vgeb., I. Oberg. r., 3 Zim., Zub., ℳ 580, per 1. 10. 1900.
Ferdinand-Rhodestr. 20, Sout. als Contor od. Wohnung, ℳ 600, per sofort.
Promenadenstr. 17, Ecke Thomasiusstr., } Part. l., 5 Zim., Zub., ℳ 900, per sof. od sp.
Thomasiusstr. 18, Vgeb., II. Oberg. r., 4 Zim., Bad, Zub., ℳ 950, p. sof. od. spät.
Rob.-Schumannstr. 2, Ecke Grassistraße, } Part. r., 7 Zimm., ev. Bad, r. Zub., ℳ 1850, p. sof. od. sp.

**Nordviertel.**

Gohliser Str. 3, III. Oberg. l., 4 Zim., Bad, r. Zub., p. sof. od. später.
Nähere Auskunft ertheilen die betreffenden Hausmeister und
**Anton Berndt**, Centralstraße 1, I., Telephon Nr. 2488, Bureau für Grundstücksverwaltung.

**Petersstrasse No. 3 und No. 7**
als Geschäftsräume, Bureaux oder Arbeitsräume verwendbar,

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Nr. 3, III. Etage, | ca. 70 qm, | für Mk. 1000 p. a. | | |
| 〃 7, III. | 〃 75 | 〃 1100 | 〃 | elektrischer |
| 〃 7, IV. | 〃 75 | 〃 600 | 〃 | Fahrstuhl. |

sofort zu vermiethen.
Auskunft durch Hausmeister Schoenlein, sowie
**Paul Möhe**, Verwalter v. Markt 16, Petersstr. 1, 3 u. 7, L.-Plagwitz, Forststraße 4.

**Grosse helle Geschäftsräume**
**Hainstraße 10, II.,**
zu vermiethen. Näheres durch Rechtsanwalt Dr. List, Reichsbank, Eingang Schillerstraße, oder Herrn Anton Berndt, Centralstraße 1.

**Sternwartenstrasse 44,** am Johannisthal,
Geschäftslocal, passend für Buchhändler, 1 Laden nebst Comptoir-Räumen, per sofort zu vermiethen.
Näheres bei Herrn Hermann Wrück, Sternwartenstraße Nr. 44.

**Geschäftsräume,** 557 qm, Preis 3000 ℳ, auf Wunsch mit Dampfkraft, zu verm. Lindenstraße 14.

**Großer Laden** mit Unterladen, ca. 260 qm Gesammtfläche, 2 große Schaufenster, à 3,5 m breit, in allerfeinster Geschäftslage von Halle a. S. (Untere Leipziger Straße, nahe am Markt) anderer Unternehmungen halber per 1. November sehr preiswerth zu vermiethen. Besonders geeignet für Schuhwaarengeschäfte, Emaillewaaren rc. Nähere Auskunft ertheilt Louis Böker, Halle a. S., Leipziger Straße Nr. 12.

**Grimmaische Strasse No. 19**
ist großer, heller Laden, mit großen Schaufenstern und der darüber befindlichen 1. Etage, welche Räumlichkeiten z. Zt. die Mutoskop-Gesellschaft inne hat, vom 1. April 1901 ab für jährl. 11,000 ℳ zu vermiethen. Rechtsanwalt Karl Markert, Hainstr. 3, II.

**Schulstraße 6,** Laden, der Neuzeit entspr. hergerichtet, mit Hinterzimmer, per bald zu vermiethen.

---

**Gustav-Adolfstraße 22**
2 halbe 3. Etagen, 4 u. 5 Zimmer, event. mit Bad und Garten, für 820 und 900 ℳ per 1. October zu vermiethen.

**Poststraße 15**
½ 3. Etage per 1. October, 560 ℳ

**660** ℳ ½ 3. Et. p. 1. October c. zu verm. Nordstraße 14. Näheres daselbst.

**Schuhmachergäßchen 7**
1. October zu vermiethen 4. Etage, verbunden mit Hausmannsposten, Preis 180 ℳ
Zu erfragen im Schuhgeschäft.

**Für Pensionate**
vis-à-vis der Handelslehranstalt, Löhrstr. 10, per 1. October comfortable Wohnung zu vermiethen durch
**Max Schubert,** Brühl 13. Fspr. 5004.

Durch besond. Umstände bin ich gezwungen, mein besseres Logis, 5 Zimmer, Mädchenk., schöne Küche, per 1. October 1900 billiger zu vermiethen. Alexanderstraße 10, II. links.

**Kronprinzstraße 46**
sind noch Wohnungen zu 650—850 ℳ sofort zu vermiethen. Näheres daselbst 1. Etage.

**Logis 600 Mk.,** 2 zweifenstr. Zimmer, 2 einf. Kamm., Küche, Corridor, Keller, per 1./10. zu vermiethen. Näheres Eutritzscher Straße 10, II. rechts.

Zu vermiethen sind 2 Logis, à ℳ 400, Lange Straße 12, II. Auskunft 1. Etage.

Kleines Logis an ruhige Leute zu verm. 240 ℳ. Moltkestraße Nr. 5, part.

**Freundl. Logis, 2 St., K. u. Küche,** per 1. Oct. zu verm. Sidonienstr. 47, II. l.

**Südstraße 72, Sonnenseite,**
schönes Logis mit Balcon, 3 Zimmer, 1 Kammer, Küche rc., p. 1. Oct. f. 500 ℳ zu verm. Näh. b. Besitzer das., 1. Et. Mitte.

Zu vermiethen 1. October eine freundl. Wohnung nebst großem Lagerraum, Keinere Räume von 60 ℳ an, pass. für jed. Geschäft, Hof mit Einfahrt, Nicolaistraße 29.

**Wohnung im Centrum,**
500 Mk., 2 St., 2 K., Küche rc., an saubere Leute sofort zu vermiethen, welche ein kl. Ladengeschäft betreiben wollen. Event. kann Hausarbeit mit übertragen werden. Offerten sub U. 71 in die Expedition d. Blattes erb.

Zum 1. October ein kl. Logis zu vermiethen, Stube und Kammer, Preis 140 ℳ, Friedrichstraße Nr. 5, parterre.

**Reudnitz,** Rathhausstr. 46, schöne Wohn., eleg. einger. 2. Et., ℳ 600, per sof. od. später zu verm. Näh. Hof, Buchdr.

**Hohenzollernstr. 2** ist eine schöne, der Neuzeit entsprechende Wohnung in der 1. Et. zu verm. Sof. beziehb., Preis 650 ℳ Näh. b. Hausmann.

**Lutherstr. 2** 2-Reudnitz, ½ 1. Et. r. für 580 ℳ per 1. Oct. zu verm. Nur Nachm. zu bes. Näh. Thomasg. 3, I. r.

Zu vermiethen zum 1. October die 1. Etage in der Kinderbewahr-Anstalt
**Thonberg, Schulgasse 10.**
Näheres daselbst im Erdgeschoß.

**Marienhöhe** am Napoleonstein.
Hochherrschaftl. Parterre, 1800 ℳ, im Villengrundstück Ecke der Schönbach- u. Naunhofer Str. zu ruhige Familie zu verm. Höchste, gesündeste Lage Leipzigs. Besicht. 10—12 Uhr.

**Gohlis,**
**Kaiser-Friedrichstraße 14**
ist eine freundl. 1. Etage, bestehend aus drei 2fenstr., einem 3fenstr. Zim. mit Balcon, eine 1fenstr. Kammer, eine dsl. Kammer, Küche, Keller und Garten, per 1. October zu verm. Preis 700 ℳ

Eine frdl. Wohnung für 260 ℳ ist zum 1. October zu verm. Gohlis, Georgstr. 21.

**Familienwohnungen**
im Preise von 490—750 ℳ
Gohlis, Hallesche Straße 11,
〃 Wiederitzscher Straße 15,
〃 Lothringer Straße 14
per sofort oder später zu vermiethen.
Näheres daselbst oder Hallesche Straße 11, im Comptoir.

Gohlis, Lindenthaler Straße Nr. 26, per 1. October Logis, 2. Etage, zu vermiethen, Preis 400 ℳ Näheres beim Besitzer part.

Der Neuzeit entsprechend schöne Wohnung per 1. October zu vermiethen, Preis 430 ℳ, Gohlis, Menzer Str. 24, I.

**Könneritzstraße 108**
sind zum 1./10. 2 Wohnungen mit Balcon und Gärtchen für ℳ 470 u. 430 zu verm. Näh. nebenan in Nr. 110, p., bei Wöllnitz.

**Stötteritz neuer Anbau**
sind schöne Wohnungen im Preise von 475 bis 400 ℳ mit Gas und Wasserleitung zu vermiethen Christian-Weiße- u. Eichstädtstraßen-Ecke, auch ist daselbst ein großer Eckladen mit Wohnung, für jedes Geschäft passend, zu vermiethen.

3 Wohnungen per sofort zu vermiethen Lentzsch, Barnecker Straße 21.

**Dölitz,**
eine größere Wohnung 1. Etage mit Balconzimmer ist per 1. October oder später zu vermiethen. Näheres Kaufhalle daselbst.

Villenlogis in herrl. Waldl. von 350 bis 900 ℳ sof. zu vm. Bad Oeuplich (Oetzsch).

Bill. fein. Logis in e. Landh. b. einz. Oberl. 1./10. zu verm. Kanalfleberg 64b, am Bahnh.

Schönes, sauberes Garçonlogis, bei aufmerksamster Bedienung, per sofort oder später zu vermiethen
Sophienstraße 14, III. links.
Privatmittagstisch im selben Hause.

Besseres Garçonlogis.
Wohn- u. Schlafz., an einen Kaufmann oder Beamten zu verm., schöne Aussicht n. d. Fleischplatz, eins. Bewohnung, Albertstraße 52, 3. Et.

Garçonl., Wohn- u. Schlafcabinet mit Schreibtisch, sofort oder 1./10. Rudolphstr. 2, 3. Etage links (Eingang am eisernen Thor).

---

**Herrschaftliche Wohnung**
Weststraße 70, erste Etage, bestehend aus 9 Zimmern, Bad, Veranda, reichl. Zubehör, in vornehmem Hause, ruhig und frei gelegen, per 1. April 1901 zu vermiethen durch
**Rechtsanwalt Dr. List-Sening,**
**Brühl 39, II.**

**Kurprinzstr. 11,** 1. Etage, 7 Zimmer, Bades. und Zubehör, renov., als Bureau od. Wohnung zu verm.

**Fabrikraum, 275 □m, Dampfheizung, elektr. Kraft, Licht** und Fahrstuhl, per 1. Jan. 1901 zu vermiethen. Alwin Schütz, Windmühlenstr. 30.

**Stallung für 3 Pferde**
nebst Kutscherwohnung, Heuboden und Wagenremise für 8 Wagen, welche Räume sich auch zu Niederlagszwecken gut eignen, sofort zu vermiethen Marienstr. 11.

**Sedanstr. 2d** hochherrschaftl. Wohnungen in vornehm., neuen Hause, part. u. 3. Et., 5 u. 6 Zim., Garten, 1350—1700 ℳ, sof. o. sp. l. Et. b. Bes.

**König-Johannstr. 18** herrsch. ½ 1. Et., 6 Z., Erkers., Balc. rc. versetzungsh. f. 1600 ℳ sof. od. sp., dies. ½ 3. Et., 1400 ℳ 1. Oct. z. vm. Näh. im Eckladen.

**Elsterstr.** neu gemachte Logis, 1. u. 2. Et., à 4 u. 6 Zimm., Zub., ev. Garten, für 775 u. 1000 ℳ, sof. u. später. Näh. in Nr. 51, G.-H. I.

**Thomasiusstraße 22** halbe 1. und halbe 2. Etage zu vermiethen. Zu erfragen parterre.

**Jacobstrasse 8** herrschaftl. 1. Et., 6 heizb. Zimm., Bad, Garten u. reichl. Zubehör, f. 1450 ℳ p. sofort ob. 1./10. zu verm. Feines ruh. Haus. Näh. im Part. u. b. Hausm.

**Für Rechtsanwalt passend.**
Wegzugshalber ist Petersteinweg Nr. 10, am freien Platz gelegen, eine helle 1. Etage, bestehend aus Salon und 6 Zimmern nebst Zubehör per 1. October event. auch später zu vermiethen. Preis 1475 ℳ p. a.
Näheres zu erfragen im betr. Hause 1½ Treppe, linker Aufgang.

**1. Etage,** 6 Wohn., große Veranda, Balcon, Bad, Mädchenz. rc., zu vermiethen u. Ostern zu beziehen, Nähe Marienstraße, gesündeste Wohnlage, 1800 ℳ jährlich. Näheres Carlstraße 7, I. Gartenwohnung.

**Funkenburgstrasse No. 8, 2. Etage,**
in herrschaftlichem Hause, nahe Rosenthal, mit Erker, Bad, Garten, ℳ 1350, sofort oder später zu vermiethen.

**Herrschaftliche II. Etage,**
**10 Zimmer, Bad, reichl. Zubeh., in freist. Villa**
per 1. April 1901, event. früher, zu verm. Pr. 1800 ℳ. Pfaffendorfer Str. 26.

**Schwägrichenstrasse**
hochherrschaftliche 2. Etage, 14 Zimmer, wovon mehrere sehr große Repräsentationsräume, ferner Küche, Bad, 2 Closets rc., 2 Erker, 3 Balcons, prachtvolle freie Aussicht, per 1. April 1901 zu verm. Näh. u. Besichtigung Beethovenstr. 31, part. r., Nachm. ½3—½5 Uhr.

**Georgenstrasse 1b, II. rechts**
für 1. April 1901 — wenn gewünscht auch früher — für ℳ 1400 zu vermiethen, Salon 3 Fenster, 4 Zimmer 2 Fenster, 2 Zimmer 1 Fenster, Zubehör, Bad.
Näheres daselbst und beim Hausmann IV. rechts.

**1150 Mk.** Beethovenstraße 19 herrsch. 2. Etage mit Balcon, 4 zweifenstrige Zimmer, groß. Badez., reichl. Zubehör, neu vorgerichtet, per bald oder 1. October.

**Inselstr. 2, Ecke Dresdner Str.,**
herrschaftl. Wohnung II. Etage rechts, vornehme Lage, gegenüber Rabensteinplatz, 6 Zimmer, Bad, Küche nebst großer Glasveranda und hübschem Garten, per 1. October zu vermiethen.

**Herrschaftliche Wohnungen**
**Christianstrasse No. 17,**
am Rosenthal, freie Lage, 5—7 Zimmer, Erker und Veranda und reichliches Zubehör, sofort oder später zu vermiethen. Näheres daselbst beim Hausmann.

**Feine Wohnungen**
in bester Wohnlage Leipzigs, elegant, mit allem Comfort der Neuzeit entsprechend, sofort oder später zu vermiethen, Preis 700—1300 ℳ, Kronprinzstr. 54, Ecke Elisenstraße. Bitte den Hausmann zu klingeln oder II. Etage zu erfragen.

**Kaiser-Wilhelmstrasse 26**
herrschaftliche moderne Wohnungen, 5 Zimmer und allem Zubehör, Veranda, Küchenbalcon, Gärten, Telephonanschluß, im Preise von ℳ 1250—1700 zu vermiethen.
Näheres beim Besitzer Georg Müller, Leipzig, Südstraße 80. Telephon 3911.

**Herrschaftliche Wohnung**
per sofort zu vermiethen, enth. 7 Zimmer, Zubehör, Alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet. Preis 1650.—.
Näheres bei Georg Müller, Südstraße 80. Telephon 3911.

**Herrschaftliche Wohnung,**
8 Zimmer, mit Garten, sofort für 2600 ℳ zu vermiethen Marienstraße 18 und 20.

**Packhofstrasse 11/13.**
Mehrere neurenovirte herrschaftliche Wohnungen für 2000 und 2200 ℳ per 1. Januar 1901 zu vermiethen. Näheres daselbst beim Hausmeister.

**Wohnungen mit Gärten,**
2—4 Z., K., Küche u. Zubeh., 340, 380, 470, 500, 520 ℳ, zu verm. Leipzig, Am Dorotheenplatz 2, I., Hagenguth.

**Südstraße 115** herrschaftl. Wohn., 5 Zimmer, incl. 3fenstr. Eckzimmer mit Erker, Bad und Zubehör, sofort oder später billig zu vermiethen. Näheres daselbst Papierhandlung oder Zeitzer Straße 3, II. links.

**Neubau Kaiser-Wilhelmstr. 12** zwei hochherrschaftl., m. allem Comfort der Neuzeit eingericht. Wohnungen, Part., 8 Zimmer, Mädchenk., Bad u. Zub., ℳ 2400 ℳ, desgl. 3. Et., 9 Zim., darunt. groß. Speisel., Mädchenk., Bad rc. 2600 ℳ per 1. Oct. o. sp. Näh. das. b. Hausm.

**In schönster Wohnlage,** unmittelbar am Johanna- u. König-Albert-Park, direct neb. dem Eckgrundstück von der Bismarckstraße, Marschnerstraße 3, ist eine Wohnung, bestehend aus sechs Zimmern, Balcon, Bad, Fremdenstube u. reichl. Zubeh., zu vermiethen. Näheres parterre rechts.

**Humboldtstrasse 3** hochherrsch. neu herg. Wohnungen, aus 6 u. 7 groß. Zimm., ev. auch 13 Zim., darunter Salon mit Erker, Bad u. reichl. Zub. best., per sofort ob. später zu verm. Preis 1800—2000 ℳ

**Nahe dem Rosenthal,**
**Uferstrasse 18,** sind per Oct. ev. später zwei hochherrschaftliche Wohnungen mit Garten, Bad, für ℳ 2000 und ℳ 2400 zu vermiethen durch Max Schubert, Brühl 13, Fernspr. 5004.

**Herrschaftliche Wohnungen**
Südstraße 59, vis-à-vis dem Schmuckplatz, sofort oder später von 900—1100 zu vermiethen.

# Bayerische Strasse 84

im neu erbauten Eckgrundstück, gesunde, freie Wohnlage, sind noch einige hochelegant eingerichtete Wohnungen von 3, 4 und 5 Zimmern, mit Bad, Gas, Wasserclosets und reichlichem Zubehör zum Preise von 600—1000 Mark sofort oder später zu vermiethen. Näheres beim Besitzer daselbst 1. Etage rechts.

**In besserem Hause hochelegant eingerichtete Wohnung**
mit Gas, Garten mit Sommerlaube, Sonnenseite, Preis 700 Mk., per 1. Oct. Näheres beim Besitzer G. Voigt, Bayerische Straße 69, parterre.

**Waldstr. 2** schöne sonn. Wohnung, prächt. Aussicht, der Neuzeit entsprech. einger., 6 Zimmer, Bad, per 1. October. Preis 1600 ℳ

**Kohlgartenstr. 12, nahe Marienplatz,**
sind herrschaftliche Wohnungen mit Garten von 800—1100 ℳ sofort oder später zu beziehen. Näheres daselbst von 10—12 und 2—6 Uhr.

**Johannis-Allee No. 11,**

am Ostplatz, nächste Nähe des Buchhändlerhauses und der Universitätsgebäude, sind in herrschaftlichem Wohnhause noch einige hochmoderne Wohnungen, bestehend aus 3 und 5 Zimmern, Küche mit Speisekammer und Wirthschaftsbalcon, Bad, Mädchenkammer u. reichl. Zubehör, Preis 900 und 1400 ℳ, per sofort od. später zu vermiethen. Näheres daselbst parterre links.

**Eilenburger Str. 16** eleg. Wohnungen, Closet in der Wohn., auf Wunsch mit Bad, 590 ℳ bis 700 ℳ. 2 Lagerkeller zu vermiethen.

**Reudnitz, Charlottenstraße 25,**

zwischen Breitkopf- und Heinrichstraße. Logis zu vermiethen im Preise von 860—920 ℳ, mit Balcon, Bad, Innencloset, event. mit Garten und Laube. Näheres parterre rechts bei R. Bruder.

**L.-Reudnitz, Charlottenstraße 21,**

zwischen Heinrich- und Breitkopfstr., Logis m. 2 St., 2 Km., K., K., Bl., Innencloset, ev. m. Garten, p. 1. Oct. zu verm. Preis 480 ℳ. Näh. das. part. rechts, b. Hausmann.

**Hochherrschaftliche Wohnungen L.-Gohlis,**

Ecke Braun- u. Wiederitzscher Str., im vollendeten Neubau, herrliche Lage, an zwei Straßenbahnen gelegen, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, bestehend aus 6 Zimmern, Bad, Küche mit Austritt und reichlichem Zubehör, sowie Gartengenuß, per 1. October od. früher im Preise von ℳ 1300—1650 zu vermiethen. Näheres Gohlis, Schachtstr. 3, p.

**L.-Gohlis,** Fechnerstr. 12 (am Kaiserpark), herrsch. Wohn., 7 Zimm., gr. Glasveranda, Bad, Wassercloset, frei gelegen, am Wald u. 2 elektr. Bahn., f. 1500 ℳ zu verm.

**Herrschaftl. I. Gesch.,** Villenviertel, 7 Z., reichl. Zubeh., Veranda, Bad, 2 Innenclosets, Garten mit Laube, 3 elektr. Bahnen, 1420 ℳ, z. 1./10. Gohlis, Dorotheenstr. 32, Laden.

**Leipzig-Eutritzsch,** Geibelstraße 15, sind Wohnungen im Ganzen od. getheilt mit Bad und Garten sofort oder 1. October zu verm. Näh. part. r.

# Hôtel de Pologne

empfiehlt seine neuen Festsäle mit Nebenräumen zur Abhaltung von Hochzeiten und vornehmen Festlichkeiten jeder Art.

Inhaber **Wilh. Hupka,**
Hoflieferant und Hoftraiteur.

**Garçonlogis** in f. H. an 1 od. 2 H. zu verm., auch mit Clavier, Bayer. Str. 42b, III. l.

Sep., ruh., hocheleg. **Garçonl.** sof., **auch auf Tage,** nahe Augustusplatz, Königsstr. 14, III.

**Garçonlogis** mit Mittagstisch, ev. auch mit ganzer Pension Nordstraße 49, III. M.

Gutes **Garçonlogis** sof. od. spät. zu verm. Volkmarsdorf, Conradstraße 55, I. links.

**Garçonlogis, gut möblirt, 18 Mark, Alexanderstraße 23, II. rechts.**

**Garçonlogis,** eleg., per Mon. 30 ℳ, zu verm. Zeitzer Str. 6b, III. r., Nähe Albertstr.

Gebild. j. D. findet b. einz. D. f. **Garçonlogis** m. Piano ent. Pens. Sternwartstr. 25, II. r.

**Garçonlogis, f. möbl., m. Cab.,** einzige **Vermiethung, frei Schreberstr. 8, I. l.**

**Garçonl.,** 13 ℳ, möbl., groß, sonb. Zimm. f. Hrn., Katharinenstr. 11, IV., vh.

**Garçonlogis** für 1 oder 2 Herren zu vermiethen Querstraße 31, bei Keller.

Besseres **Garçonlogis** zu vermiethen, a. auf kürzere Zeit Weststraße 52, part. links.

**Garçonlogis** i. f. H. Simsonstr. 8, Hochpart.

**Bess. Garçonlogis** Bayerische Str. 32, I. Et. r.

**Garçonl.** f. anst. D. zu verm. Südstr. 39, III. r.

Elegantes **Wohn- u. Schlafzimmer** an Herr. od. Dam., auch tage- od. wochenw., sof., auch getheilt, zu verm. Elisenstr. 32, I. Et. rechts.

Eleg. **Salon u. Schlafcab.,** auch getheilt, per 1./10. z. vm. Gohlis, Aeuß. Hallesche Str. 99, I.

**In der Nähe des Rosenthales, in gutem ruhigen Hause, ist ein großes, fein möblirtes Zimmer zu vermiethen. Einzige Vermiethung. Leibnizstrasse 13, III.**

**Eleg. möbl. Zimmer für sofort oder später zu vermiethen Poniatowskystraße 11, 3. Et.**

Gut heizb. leeres **Zimmer** p. 1. Oct. bei netten Leuten L.-Volkmarsdorf, Mariannenstr. 90, II. r.

In f. Hause sind **2 l. Zimmer,** ganz separat, parterre, zu verm. Elsterstraße 13, part.

Freundl. **Zimmer,** einzige Vermieth., an geb. Herrn Gohlis, Aeuß. Hallesche Str. 87, I.

**Möbl. Zimmer für 2 Herren sofort zu vermiethen Glockenstraße 4, I. l.**

Gut möbl., gesund geleg. 2fenstr. **Zimmer** zu vermiethen Färberstraße 16, II. links.

Freundl. möbl. **Zimmer** sofort zu vermiethen **Grenzstr. 15, 2 Treppen links.**

2 schön möbl. **Zimmer** mit prachtv. Aussicht sofort zu vermiethen Markt 9, III.

Angen. behagl. **Zimmer** an **gebild. Dame,** alleinige Verm., Körnerstraße 32, III. links.

**Freundliche Stube** für 1—2 Herren sofort zu vermiethen **Emilienstr. 44, II. r.**

**Eleg. Zimm. f. H. od. D. Liebigstr. 5, III.**

Kl. möbl. Stube f. H. b. zu vm. Schulstr. 2, V.

Möbl. Z. 22 ℳ sof. f. H. od. D. Königsplatz 7, III. r.

Sch. Sbr. Z. sof. H. o. D. b. W. Windmühlstr. 39, I. r.

Frdl. möbl. Zim. an H. od. D. z. vm. Markt 2, H. III. r.

Gut möbl. **Zim.** sof. zu vm. Carolinenstr. 13, III.

☛ Möbl. Stb. f. 2 H. od. D. Hohe Str. 3, III.

Kl. frdl. **Stübchen,** 9 M. ℳ Grenzstr. 3, II. links.

Frdl. Z. an 2 anst. H. sof. Wiesenstraße 22, 1½. Tr.

**Bessere Schlafstelle sof. an 2 Herren zu verm. Querstr. 14, M.-Geb. II. r.**

**Schlafstelle f. Herrn Brüderstr. 22, III. r.**

Frdl. Schlafstelle f. 1 H. Brüderstraße 22, 4. Et. l.

Bess. **Schlafst.** f. H. Gerberstr. 53, II., Vorderh.

Möbl. sep. billige **Schlafst.** f. Mdch. Hohe Str. 24, I.

In Villa bei feiner Familie

**Wiesbadens**

finden junge Damen angenehme

**Familienpension**

und geselligen Verkehr.
Auskunft durch Frau Dr. Böttger, Promenadenstraße 18 und Herrn Pastor D. Hölscher, Leipzig.

**Fremdenzimmer I. R.** tage- u. wochenweise zu verm., Centrum der Stadt, Windmühlenstr. 49, pt. r.

**Pension Schindler**

Czermak's Garten 12, p. u. 1. Etage.

**Vorz. Pension** Thomasring 3a (Europ. Garten), an d. Promenade. Pens., ganz nahe Augustusplatz, Dörrienstr. 5/7, II.

**Gasthof Waldmeister**

**Böhlitz-Ehrenberg.**
Mein großer **Saal** nebst **Theaterbühne** ist Sonntag d. 30. Sept., 14., 21. u. 28. October zur unentgeltlichen Benutzung noch frei.

Freundliches **Gesellschaftsz.,** sowie kleiner **Saal** mit **Pianino,** gute **Asphalt-Kegelbahn** noch einige Tage frei.
**Restaurant z. Reichsgericht,** Albertstraße 50.

# Krystall-Palast-Variété.

☛ **Nur noch 3 Tage!** ☚

**Brothers Forrest,** musikalische Komödianten. **Mirzl von Wenzl,** Tyrolienne. **Delbosque** und **Clown,** excentrische Springer. **Frères Delaforest,** Reckturner. **Etelka Nicklas,** Sängerin und Tänzerin. **Familie Nagel,** ikarische Spiele. **Paul** und **Virginia Meinhold,** Verwandlungs-Duettisten. **Madame Biseras weibliches Trompeter-Corps,** 8 Damen. **Max Frey,** Humorist. **Alfred** u. **Lina Segall,** an der freistehenden Leiter. **Soeurs Lurettes,** plastische Posen.
Anfang 8 Uhr. Gewöhnliche Preise. Dutzendkarten Mk. 4.20.

# Battenberg.

Täglich grosse Künstler-Vorstellung
**des anerkannt vorzüglichen September-Programms.**
**11 hervorragende Nummern!**
U. A.:

Kellino-Familie in ihren brillanten ikarischen Spielen.
**Pantzer Brothers,** die **besten** Equilibristen.
Unerreicht! Staunenerregende Leistungen!

Num. Billets zum Variété bei Herrn **Franz Stein,** Markt 16, u. **Battenberg.**

**Admiral,** Täglich große Concerte vom Oesterreich. Damen-Orchester ☛ **Silvana.** 5 Damen, 3 Herren.
Ritterstraße 15. Anfang 4 Uhr.

# Palmengarten.

Heute Donnerstag bei günstigem Wetter

**Grosse Illumination.**

9 Uhr Abends: Leucht-Springbrunnen u. elektr. beleucht. Wasserfall.
Von 4 bis 7 Uhr Nachm. und 8 bis ½11 Uhr Abends:

**Concerte der Banda municipale di Locorotondo.** Leitung: Prof. **Antonio Gidiuli.**

Eintrittspreise: Erwachsene 1 ℳ, Kinder unter 14 Jahren 50 ₰.

# Zoologischer Garten.

☛ Täglich geöffnet von früh bis Abends. ☚

Neu angekommen: **1 Paar Jaguare, 3 Hokkos, 1 Paar Gürtelthiere.**

Nachmittag: **Der Wasserfall in der Berganlage.**

Eintritt 60 Pfg. Kinder 30 Pfg.

NB. Nächsten Sonntag: **Eintritt 30 Pfg.**

**Albert-Theater**
**Hôtel Stadt Nürnberg.**
Bis 16. September täglich:
**Grosse Variété-Vorstellungen.**
8½, Anfang Uhr 8½,
**Auftreten**
des internationalen Bravoursängers und Piston-Solisten
Neu für Deutschland. **Angioletti Cesare** Neu für Deutschland.
**sowie Auftreten**
des gesammten vorzüglichen September-Ensembles.
**Gewöhnliche Preise der Plätze.**
**Vorverkauf** bei Herrn **Gustav Kietz,** Cigarrenhandl., Petersstrasse, sowie im Bureau, Bayerische Strasse 10.
**Gebrüder Reimann.**

# Panorama.

**Morgen:**

**Grosses Extra-Concert.**

Capelle Günther Coblenz. (Streichmusik.)
Anfang 8 Uhr.

**Heute Specialität:**
**Pichelsteiner Saftfleisch.**

Bestgepflegte Riebeck'sche u. echt Bayr. Biere.
*Oswald Schlinko.*

# Sanssouci

Elsterstrasse 12. —*— Strassenb.-Haltestellen.
Heute Donnerstag: Heute
**Familien-Abend:**
**Grosses Günther Coblenz-Concert.**
Neues Leipziger Concert-Orchester unter persönlicher Leitung des Herrn Musikdir. G. Coblenz. ☛ Grossartiges Programm. ☚
Nachdem: **Gesellschaftsball.**
Anfang 8 Uhr. Entrée 30 Pfg. Vorzugskarten gültig. W. Städter.

# Felsenkeller,

L.-Plagwitz. Heute Donnerstag, den 13. September:
**Grosses Extra-Concert,**
ausgeführt von der Capelle Günther Coblenz.
Anfang 8 Uhr. Entrée 30 ₰. Vorzugskarten giltig.
Nach dem Concert: **Großer Ball.**
W. Cauitz.

**Achtung! Junghähnel kommt!!**

**„Bayerische Krone", Jacobstraße 2.**

Bestgelegener zug- und staubfreier Garten Leipzigs, angenehm unterbricht von der fließenden Elster. **Empfehle** vorzügliche **Speisen** und **Getränke.** — **Jeden Freitag Abend** bei günstiger Witterung **Garten-Concert.** Hochachtungsvoll Hermann Wanderer.

**Neu! Weinstuben zum Herren-Keller Neu!**

Georgenstr. 1b u. Bahnhofsgäßchen, in Nähe des Krystall-Palastes.
Bedeutend vergrößert, **angenehmes, sehenswerthes Local.** — Aussichtsreich vorzügl. Weine in Gläsern u. Flaschen. **Aufmerksame Bedienung.** H. Fritsche.

*Neu eröffnet! Neu eröffnet!*
**Im modernen Style eingerichtet!**
**Restaurant und Café**
**Arthur Ritter,**
Ecke Liebig- und Nürnberger Strasse.

**Garten-**
# Restaurant Forkel
**Heute Schlachtfest.**
Gottfried Schwarz.

**Zill's Tunnel,**
Im Herz der Stadt.
Heute **grosses Rebhuhn-Essen.**
☛ Wein von den renommirtesten Firmen. ☚
Exquisite Biere. Anerkannt vorzügl. Küche.
Louis Treutler.

**Restaurant Stehfest** an der Peterskirche.
Heute Donnerstag **Schlachtfest,**
von 9 Uhr an Wellfleisch, Kesselwurst und warme Leberwürstchen. Wurst und Wurstsuppe auch außer dem Hause.
Biere und Döllnitzer Rittergutsgose hochfein.
Hochachtungsvoll Bertha verw. Stehfest.

**L. Hoffmann's Restaurant,**
Gosenstube und Glascolonnaden.
Inhaber Bruno Fröhlich, gegenüber dem Krystall-Palast. Tel. 4980.
☛ **Heute Schlachtfest.** ☚
☛ NB. Mittagstisch, Suppe, ½ Portionen 70 Pfg. ☚

**Kulmbacher Brauhof,**
Petersstr. 18, part. u. 1. Et., vorm. A. Keilitz, Petersstr. 18, part. u. 1. Et.
Heute früh: **Schweinsknochen,** Abends **Pökelrücken u. Rindsroulade** mit Klössen. Bier hell und dunkel hochfein. C. Wiegner.

**Sportplatz Weissenfels.**
Sonntag, den 16. September, Nachmittag 3 Uhr
**Grosses Radwettfahren.**

**Einladung zur Monatsversammlung**
für Freitag, den 14. September 1900, Abends 8½ Uhr
(Restaurant Kitzing & Helbig, Passagezimmer).
**Tagesordnung:**
1. Geschäftliches.
2. Berathung über ein Gutachten zur vorgeschlagenen Waarenhaussteuer in Sachsen, wie solches von der Gewerbekammer erbeten wird.
3. Fragekasten.
**Der Vorstand.**

**Israelitischer Handwerker-Verein zu Leipzig**
errichtet einen Betsaal zu den bevorstehenden Festtagen im **Etablissement Stadtgarten.** Karten sind zu haben bei **Gerson,** Nicolaistraße 32 und bei **Margulies,** Reichsstraße 29.

**Wettiner Hof.** Rob. Gerber
**Windmühlenstr. 44,** Nähe d. Bayer. Bahnh. Freundl. Fremdenzimmer, z. mäßigen Preis, angenehme, rauchfreie Restaur.-Localitäten, Clubzimmer versch. Größe, vorzügl. Küche, gut gepfl. Biere. Treffpunct aller Voigtländer. D. Landsmann R. G.

**Pariserin** wünscht für einige Tage jeder Woche Mittagstisch gegen Austausch franz. Conversation. Off. unter T. 249 Exp. d. Bl.

**Verloren**
**Broche mit Bild**
Dienstag Abend gegen 8 Uhr auf dem Wege von Schmiedestr., Plagwitz, n. d. Palmengarten.
**Gute Belohnung**
Schmiedestraße 8, I., Plagwitz.

**Portemonnaie verloren,** braun, circa 52 ℳ Inhalt, Sternwartenstraße bis Neue Börse. Gegen Belohnung abzugeben „Hôtel Vier Jahreszeiten".

**Mark 15 Belohnung!**
**Grauer Papagei v. Augustusplatz aus entflogen. Gegen obige Belohnung abzugeben im Gummi-Waaren-Bazar Petersstraße 20. Vor Ankauf wird dringend gewarnt.**

Heute Abend
**Frauen- und Tanzclub**
Siebenmännerhaus.
Die Vorsteher.

**Kreisverein Leipzig.**
Freitag, den 14. Septbr. a. c., Abends ½9 Uhr im **Casino zum Rosenthal,** Rosenthalgasse 8/10.
**Monatsversammlung.**
1) Wahl z. Ergänzung d. Kreis-Vorstandes. 2) Besprechung wegen Theilnahme a. d. Grundsteinlegung z. Völkerschlachtdenkmal am 18. October a. c. 3) Allgemeines. D. V.

**Vermischte Anzeigen.**

Wer fertigt p. Stegtische, gew. Wachstische rc. für Geschäft billig? Gef. Off. unter U. 104 in die Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14.

**Wer besorgt die Abfuhr** von **Kehricht,** alt. Blech u. Glaszeug? H. F. Rivinus, Drogenhandlung, Grimmaischer Steinweg 17.

Ein Herr in mittleren Jahren, Mediciner, sucht passenden
**Reisegefährten nach Paris, Südfrankreich, Oberitalien.**
Adressen unter A. K. 35 Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14, erbeten.

Vermögender Herr, 42 J., sucht zu 8- bis 14täg. Vergnügungsreise angen. Gesellschaft. Off., mögl. mit Bild, u. U. 80 Exped. d. Bl. erb.

**Magdeburg 13.**

**C. 555.** Bitte freundl. Photographie zurück. M. L.

**M. K. R. 5.**
Erwarte D. Sonnab. ½11 od. 7 U. P. Str. h. Gruß.

Fatal! Vote Zeit überg. bezl. beschm. abgeschr. u. theilw. sinnentst. Nachd. Etelr gr. a. Herzensgr. Hoffe auch, daß sich noch All. z. Best. wend.! Myo.

**Familien-Nachrichten.**

Paul Hafferburg
Johanna Hafferburg
geb. Gatter.
Braunschweig. Leipzig.

W. Curt Gatter
Elisabeth Gatter
geb. Beyer.
Leipzig-Probstheida. Altenburg.
**Vermählte.**
September 1900.

Die glückliche Geburt eines kräftigen
**Jungen**
zeigen hocherfreut an
Leipzig, den 12. September 1900.
**Otto v. Schlegell und Frau** geb. Prantzsch.

Unterfertigte erfüllt hierdurch die traurige Pflicht, ihren lieben E. M. E. M., A. H. A. H., i. a. B., i. a. B. und a. B., a. B. von dem am 5. August in Batatacs (Brasilien) erfolgten Ableben ihres lieben A. H.

**Dr. med.**
**H. Baumfelder**
aus Klotzsche-Königswald
geziemend in Kenntniss zu setzen.
Leipzig, den 13. September.
**Die Verbindung Grimensia.**
I. A.: Backhaus.

SLUB
Wir führen Wissen.

Von seinen schweren, langen Leiden wurde durch einen sanften Tod erlöst am Dienstag, den 11. September, Abends 9 Uhr, unser guter Gatte und Vater,

Herr Professor Dr. med.

**Friedrich Anton Zürn,**

Königl. Sächs. Hofrath,

was tiefbetrübt nur hierdurch anzeigen

Stadtsulza, am 12. September 1900.

**die Hinterbliebenen.**

Die Beerdigung findet am Freitag, 14. September, Nachmittags 4 Uhr von der Friedhofscapelle zu Stadtsulza aus statt.

Der unterzeichnete Verein erfüllt hiermit die schmerzliche Pflicht, seine lieben a. H. a. H. c. e. M. a. e. M., Activen und Inactiven von dem am 10. September a. c. in Dresden erfolgten Ableben seines lieben a. H., des Herrn

Hofkantor a. D.

**Friedrich August Lorenz,**

Ritter pp.,

geziemend in Kenntniß zu setzen.

Leipzig, am 11. September 1900.

**Der Universitäts-Sängerverein zu St. Pauli.**

J. A. des Ferienpräsidiums

**H. Taubert, jur.**

Montag, den 10. September, früh 7 Uhr nahm der liebe Gott unsere über Alles verehrte, heißgeliebte Mutter, Großmutter und Urgroßmutter nach kurzem Leiden im 92. Lebensjahre zu sich.

Im tiefsten Schmerz zeigt dies nur hierdurch an, zugleich im Namen aller tieftrauernden Hinterbliebenen

Zwenkau, den 12. September.

**Marie verw. Müller geb. Trenkmann**

als Tochter.

Beerdigungstag: Freitag, den 14. Septbr., Nachmittags 4 Uhr.

**Verlobt:** Herr Carl Horn in Hamburg mit Frl. Anna Scharfe in Bärenfels. Herr Franz Scheibel in Berlin mit Frl. Frieda Schröter in Zwickau.

**Vermählt:** Herr Gustav Springer in Niederplanitz mit Frl. Martha Wolf in Zwickau. Herr Oskar Dobl in Altenburg mit Frl. Lulie Würschmann daselbst. Herr Johannes Jurnitsch, Diakonus in Zschernitzsch b. A., mit Frl. Elisabeth Kunze daselbst. Herr Carl Schmidt in Annaberg mit Frau Minna verw. Illing geb. Dühnel in Weißer Hirsch. Herr Adolf Bath, Kaufmann in Großenhain, mit Frl. Elisabeth Schindler daselbst. Herr Gustav Werner in Hohenstadt mit Frl. Käte Becker in Zittau.

**Geboren:** Herrn Dr. Holzmann in Reichenbrand ein Sohn. Herrn Oberleutnant Schrödel in Chemnitz ein Sohn. Herrn Ernst Kraaß in Dresden ein Sohn. Herrn Carl Würker in Werdau eine Tochter. Herrn Dr. med. Voigt in Dippoldiswalde ein Sohn. Herrn händler Stephan Müller in Döbeln ein Sohn. Herrn Otto Pröße in Plauen i. V. ein Sohn.

**Gestorben:** Frau verw. Seminaroberlehrer Auguste Wolfram geb. Baumbach in Graz. Frau Ernestine Amalie Dobler geb. Gasch in Chemnitz. Frau Henriette verw. Lange geb. Mendel in Chemnitz. Fräul. Agnes Rohne in Chemnitz. Herrn Philipp Paul's in Limbach Tochter Hanna. Herr Carl Friedrich Magnus Kücking, Baumeister und Architekt in Dresden. Herr Johann Gottlieb Mäge in Dresden. Fräul. Margarete Löwe in Dresden. Frau Christ. Henriette Lehmann verw. gew. Brunner verw. gew. Lindner geb. Reichelt in Kötzschenbroda. Herrn Berthold Barsing's in Strehla bei Dresden Sohn Hänschen. Herr Hofcantor a. D. Friedrich August Lorenz in Dresden. Herr Carl Arthur Otto in Dresden. Frau Auguste Pauline Meier geb. Sperling in Dresden. Herr Emil Reicher in Löbtau-Dresden. Frau Clementine verw. Koch geb. Hesse in Weißer Hirsch bei Dresden. Herrn Oskar Baer's in Großenhain Sohn Max. Frau Ernestine Wenzel geb. Thieme in Großrückerswalde. Frau Antonie verw. Vogel geb. Büschel in Annaberg. Frau Christiane Langer geb. Lorenz in Frohnau. Herr Franz Eduard Wunderlich, Steinmetz in Plauen i. V. Herrn Otto Lehmann's in Plauen i. V. Tochter Gertrud. Frau Friederike Steinel geb. Steinel in Kürbitz. Herr Karl Lehmann, Stationsaspirant in Zittau. Frau Johanne Christliebe verw. Meier geb. Kuchs in Unterheinsdorf. Herrn Wilh. Goltdmann's in Reichenbach i. V. Sohn Wilhelm. Frau Amalie verwittw. Hölzbarth in Glauchau. Herr August Wähle, Schiffssteuermann in Stadt Wehlen. Herr Hermann Seibel, Feilenhauermeister in Werdau. Herrn Philipp Paul's in Limbach Tochter Hanna. Herr Eduard Heynold in Bautzen. Frau Louise Pohl geb. Gärtner in Zittau. Frau Johanne Christiane Röber geb. Grabs in Zittau. Herr Christian August Dost, Mühlenbauer in Freiberg. Frau Caroline Schneider geb. Eckart in Weißenborn.


Telephon: 798. **M. Ritter,** Telephon: 798.
Beerdigungsanstalt.
**32 Matthäikirchhof 32.**
Ausführung von Beerdigungen aller Art, sowie Ueberführung Verstorbener nach und von auswärts. Reichhaltiges eigenes Pferde- und Wagenmaterial.
**Grosses Sargmagazin.**
Filialen: Leipzig, Sophienstraße 1, Eingang Zeitzer Straße, Gohlis, Hauptstraße 1.

**Carl Güttig,**
Markthallenstraße 14. Beerdigungs-Anstalt. Telephon 2376.

**Sophien-Bad.** Russische Dampf-, Irisch-Römische u. Douche-Bad. Für Herren von 8½,1 u. 4-9 Uhr. Damen v. 1-4 Uhr täglich. Wannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.
**Schwimm-Bassin 20°.** Damen: Dienst., Donnerst. u. Sonnab. v. ½9-½11 U. Montag, Mittw., Freit. v. ½2-5 Uhr.

**Augustus-Bad,** Poststrasse 15. Wannenbäd.; sämmtl. medicin. Bäder, Dampfbäder. Packungen. Massagen. Sitzbäder etc.

**Johanna-Bad,** Blücherstr. 18. Russ. Dampf-, irisch-röm., Kastendampf-, Sand- u. Wannenbäder. Massage. Packungen. Krankenst. Wasser.

**Leipziger Kurbad,** Gerberstraße 3, Hotel Palmbaum, für kohlensaure Thermal-, Stahl-, Soolbäder Ersatz der natürlichen Quellen von Kissingen, Franzensbad, Nauheim, Marienbad &c. Specialitur für Frauenleiden, Bleichsucht, Herz-, Leber-, Nieren-, Magenleiden, Gicht, Rheumatismus, Ischias, Nervenleiden in den verschiedensten Formen u. local.

**„Königin-Carola"-Bad, 20°** Temperat. des Schwimmbassins. Damen Dienstag, Donnerstag, Sonnabend von ½9 bis ½11, Montag, Mittwoch, Freitag v. ½2-5 U.
**Specialität: Fango.**

**Marienbad:** Schwimmbassin. Damen: Montag, Mittwoch, Sonnabend 9-½5 U. Wannenbäder: Dienstag, Donnerstag, Freitag ½9—11 Uhr. Russische, Röm.-Irische, Sanddampf- u. Special-Cur-Bäder jed. Form. Massage. Damen: 1-4 Uhr.

**Central-Bad,** Naundörfchen 9, Tel. Nr. 2526, hinter dem Feuerwehr-Hauptdepot Fleischerplatz.
**Krystallklares Brunnenwasser.**
Schwimmbassin: Damen Mont., Mittw., Freit. V. ½9—11 U., Dienst., Donnerst., 20° R. Sonnab. N. ½2—5 U. Uebrige Zeit f. Herren.
Dampfbäder: Damen Mont., Mittw., Freit. N. 1—4 U. Uebrige Zeit f. Herren.
Wannen- und Curbäder von V. 7 bis N. ½9 U. Cassenschluß N. 8 U.
Ermäßigte Preise a. d. Casse Dienstag, Mittwoch, Donnerstag.

**Speiseanstalt I. II.** Freitag: Saure Kartoffeln mit Kalbsnieren. P. P. Köber. " Weißkraut mit Kartoff. u. Schöpsenfl. P. P. Lehmann.
Neue Leipz. Speise-Anst., Zeitzer Str. 43/45. Donnerstag: Rindfl. u. Gräupch. mit Sellerie.


# Volkswirthschaftlicher Theil des Leipziger Tageblattes.

Alle für diesen Theil bestimmten Sendungen sind zu richten an dessen verantwortlichen Redacteur C. G. Laue in Leipzig. — Sprechzeit: nur von 10—11 Uhr Vorm. und von 4—5 Uhr Nachm.

## Allgemeine mißliche Lage im Textilgewerbe.

A. M. Nur kurze Zeit hat die Erholung im Textilgewerbe angehalten. Schon zeigen sich wieder überall die Symptome der Krisis. Sie ist international und hat das Baumwollgewerbe ebenso erfaßt wie die Wollindustrie. Bereits die Vorgänge an den Rohstoffmärkten signalisirten den bevorstehenden Niedergang der Conjunctur. Allein Europa soll in Folge des Preisrückganges in Wolle bei seinen diesjährigen Importen aus Argentinien, Capland und Australien einen Verlust von annähernd 300 000 000 Mill. Mark zu verzeichnen haben. Im „Arbeitsmarkt" finden wir folgende übersichtliche Zusammenstellung der bereits erfolgten Betriebseinschränkungen: In Rußland zeigten sich die ersten Folgen der Krise auf dem Arbeitsmarkt. Sowohl die Wollgarnspinnereien, als auch die Baumwoll- und Vigognespinnereien in der Lodzer Gegend nahmen in der zweiten Hälfte des Juli weitgehende Betriebseinschränkungen vor. Am stärksten hat die Baumwollweberei ihren Betrieb verkürzt, so daß umfangreiche Arbeiterentlassungen eintreten mußten. Die englischen Baumwollspinnereien von Lancashire sind dem russischen Beispiele gefolgt; desgleichen haben die japanischen Baumwollspinner die Production auf ein Mindestmaß beschränkt. In den Vereinigten Staaten ist gleichfalls im Juli eine solche Flaue eingetreten, daß der Betrieb nicht mehr voll aufrecht erhalten werden konnte. In einigen Districten der Unionstaaten arbeiten die Fabriken nur zwei bis drei Tage in der Woche. Wie in den bisher aufgeführten Ländern, liegt auch das Textilgewerbe in Belgien, Frankreich, Italien, Schweden, Norwegen und der Schweiz darnieder. Für den Arbeitsmarkt in Deutschland ergiebt sich auf Grund einer bei Arbeitgebern und Arbeitnehmern veranstalteten Rundfrage ein recht trübes Bild. Sowohl in der Woll- als auch in der Baumwollbranche greifen weitgehende Betriebseinschränkungen Platz, die entweder zur Entlassung von Arbeitern oder zur Verkürzung der Arbeitszeit und damit des Verdienstes führen. Für uns besonders wichtig ist das sächsische und das thüringische Gebiet.

In Leipzig beschränkt sich die Betriebseinschränkung noch auf die Kammgarnspinnerei. Wenn auch augenblicklich keine Arbeiter entlassen werden, so sind doch in Folge starken Zuzuges aus dem Vogtlande zahlreiche Arbeitslose am Platz. In Crimmitschau arbeitet von ca. 6000 Beschäftigten etwa der vierte Theil schon verkürzt: 7 bis 8 statt 11¼ Stunde sonst. Von diesen müssen wieder etwa 1000 jede Woche oft noch tagelang feiern. In Glauchau ist in sämmtlichen mechanischen Webereien mit Ausnahme einer einzigen, sowie in der Spinnerei der Betrieb eingeschränkt worden, vereinzelt finden auch schon Entlassungen statt. Es wird behauptet, daß die Hälfte der in mechanischen Webereien Beschäftigten fast ständig feiert. In zwei Webereien geht nur der zwölfte Theil der Stühle. In Meerane ruhen 700 bis 800 Webstühle gänzlich, im Uebrigen ist der Betrieb wesentlich verkürzt. In Reichenbach i. V. sind mehr als die Hälfte sämmtlicher Arbeiter, etwa 3000, nicht mehr voll beschäftigt. Manche Etablissements haben die Arbeit auf unbestimmte Zeit gänzlich eingestellt, in anderen arbeitet nur ein kleiner Theil der Arbeiter ständig, wieder in anderen arbeiten noch sämmtliche Arbeiter, müssen aber einen Tag in der Woche feiern. In Frankenberg läßt der Geschäftsgang wesentlich nach. In einer Teppichweberei, die ungefähr 190 Arbeiter beschäftigt, wird nur vier Tage in der Woche gearbeitet, in anderen finden wegen Mangels an Arbeit auch schon Entlassungen statt. Gut beschäftigt ist u. A. immer noch Chemnitz und namentlich Schneeberg und Umgegend. In den mitteldeutschen Bezirken steht's nicht besser als in Sachsen. In Greiz nimmt die Arbeitslosigkeit ständig zu. Eine immer größere Anzahl von Webern muß auf einem Stuhl arbeiten. In Pößneck läßt die Beschäftigung nach. Obgleich von 3000 Beschäftigten erst einige Hundert verkürzt arbeiten, fürchtet man doch für den Arbeitsmarkt eine Krise, wie sie am Orte noch nicht vorgekommen ist. Auch in den östlichen Textilbezirken sind Betriebseinschränkungen festzustellen. In den Webereien von Landeshut in Schlesien arbeiten die Weber statt bisher auf zwei meistens nur auf einem Stuhl. Auf diese Weise wird die Production schon stark eingeschränkt und für die Arbeiter der Verdienst herabgemindert. Außerdem wirkt das lange Warten auf neue Ketten gleichfalls mindernd auf den Beschäftigungsgrad ein. In Langenbielau arbeiten 300 bis 400 Arbeiter blos 5 Tage in der Woche. In Spremberg fanden ebensowohl schon Arbeiterentlassungen, als auch Betriebseinschränkungen statt. Im westlichen Deutschland hat die Krise noch nachdrücklicher auf den Arbeitsmarkt eingewirkt als im Osten. In Elberfeld arbeiten schon einige Tausend verkürzt; nebenbei finden zahlreiche Entlassungen statt. In Crefeld sind ⅔ sämmtlicher Arbeiter nicht mehr voll beschäftigt; gut ⅓ der in Seidenwebereien Beschäftigten ist entlassen und fortwährend finden weitere Entlassungen statt. Die übrigen arbeiten meist nur drei Vierteltage. In der Sammetweberei allein hat sich bisher die Conjunctur gehalten; dort sind die meisten Fabriken noch voll beschäftigt. Ganz schlimm sieht es in Aachen aus, wo an 2000 Arbeiter ohne jede Beschäftigung sein sollen. Aus dem Süden und Westen Deutschlands endlich liegen gleichfalls unbefriedigende Nachrichten vor. In Hof arbeiten von 5000 Arbeitern gegen 2000 verkürzt, in Augsburg finden in der Kammgarnbranche zahlreiche Entlassungen statt, auch läßt der Geschäftsgang in den Nähfadenfabriken viel zu wünschen übrig. Gut beschäftigt sind dagegen die Arbeiter in Göppingen, wo von Symptomen der Krise überhaupt nichts zu merken ist. Die elsässischen Baumwollwebereien planen eine erhebliche Productionseinschränkung, deren Wirkung auf den Arbeitsmarkt sehr fühlbar werden dürfte. Diese Betriebseinschränkungen auf dem Textilmarkte lassen allmählich um so drückender auf dem Arbeitsmarkte, als sie im letzten Jahrzehnt, abgesehen von verhältnißmäßig kurzen Perioden, zu einer ständigen Begleiterscheinung des Textilgewerbes gehören. Geht man der Ursache dieser ungünstigen Entwickelung nach, so ist sie in einer internationalen Ueberproduction zu finden. Das Textilgewerbe hat vornehmlich in den die Rohmaterialien erzeugenden Ländern ganz gewaltige Fortschritte gemacht; diese liefern nicht nur immer mehr für den früher importirten Verbrauch für das eigene Land, sie exportiren auch schon in erheblichen Mengen, ohne daß die Absatzmärkte entsprechend gewachsen wären.

## Herbst-Garledermesse 1900 zu Leipzig.

Der Geschäftsverlauf während der Sommermonate gestaltete sich besser als erwartet. — Blieben einzelne Gattungen, wie schwere Sohlleder, verflaut, so wurden leichte Sohlleder-Sortimente um so lebhafter gesucht. Dasselbe gilt von mehreren anderen Specialitäten, wie Braunfahlleder, leichten Primakipsen und allen Sorten Schafleder. Die Meßstapel zeigten sich mäßig gefüllt. Die Nachfrage war normal, und der Verlauf der Ledermesse ergab im Allgemeinen befriedigende Resultate; leider ist der Preisstand für das Rohmaterial noch außer Verhältniß hoch, so daß die Lederfabrikation bei den immerhin zu niederen Preisen für Garleder eine recht schwierige Stellung zu behaupten hat. Dazu kommt der steife Geldmarkt, Knappheit des flüssigen Metalls und zu ausgedehnte Credite, welche dem flotten Verkehr Schranken aufzwingen. Es ist recht wünschenswerth, daß für die Herbst- und Wintersaison diese Verkehrshindernisse einigermaßen schwinden.

Unterleder aller Sorten behauptete die bisherigen Preise. Schwere Sohlleder bleiben matt, für leichte Waare ist guter Bedarf. Vacheleder in gutem Umsatz bei festen Preisen. Desgleichen braune und schwarze Blankleder. Fahlleder wurden in reiner Prima viel gesucht und zu vollen Preisen schnell begeben. Die Mittelsortimente je nach Ausfall und Gerbung. Braune und schwarze Kipse, von denen einige Tausend Centner zum Verkauf standen, räumten sich in allen gangbaren Sorten zu vollen Preisen, ebenso Kipsbrandsohlleder und Kipsvacheleder, welche als Favoritartikel in den vergangenen Monaten höhere Preise erzielten. Roßleder in deutsch und wild wurde in starken Posten gehandelt, ebenso Kalbleder in brauner und schwarzer Appretur, ohne Preisschwankungen. Chromgaresleder zeigt sich vielfach im Verkehr.

Der Schaflederrmarkt ist durch das Fernbleiben der Kirchhainer Fabrikanten leider recht still, aber die Vorräthe wurden zu hohen Preisen schnell geräumt. Der rapide Preisfall für Wolle und die geringen Bestände des Rohproducts veranlaßten die extremen Preise für loh- und alaungares Schafleder, welche gegen vergangene Ostermesse wieder einen Aufschlag von 10 bis 20 Proc. erzielten.

In sämmtlichgaren Rennthier-, Hirsch- und Rehfellen ist der Erlös nicht befriedigend. Für das Herbstgeschäft zeigt die Meßlage im Allgemeinen gesunden Bedarf, und es ist deshalb ein normales Geschäft für die nächsten Monate in sicherer Erwartung.

Die Ledermeßbörse zeigte einen Verkehr von ca. 600 Personen.

Die erzielten Preise je nach Qualität, Sortiment, Trocknung u. s. w. stellten sich ungefähr wie folgt:

| | Meßpreise für Meßsortimente 1 Pfd. | Börsenpreise für exportfähige gute und beste Qualitäten 1 Pfd. |
|---|---|---|
| Deutsches Roßleder | 160—180 ₰ | 195—225 ₰ |
| Salz-Wildroßleder, bestes | — | 240—260 " |
| Braune Kipse zu Stiefeln, ca. 5 bis 7 Pfd. | 115—135 " | 150—210 " |
| Braune Kipse zu Stiefeln, ca. 10 Pfd. | 110—120 " | 135—170 " |
| Braune Kipse zu Pantinen | 92—106 " | — |
| Schwarze Kipse, ca. 4 Pfd. | — | 220—300 " |
| Schwarze Kipse, ca. 6 Pfd. | 120—155 " | 175—230 " |
| Braune Fahlleder, ca. 19 Pfd. | 125—145 " | 150—185 " |
| Braune Fahlleder, ca. 11—14 Pfd. | — | 175—225 " |
| Deutsche Vacheleder, pro Haut ca. 25—30 Pfd. | 110—130 " | 130—150 " |
| Deutsche Vacheleder, schwerste u. stärkste sowie feinste Kühe, nur Prima | — | 150—160 " |
| Wildvacheleder | 90—110 " | 110—125 " |
| Deutsche und Wildbrandsohlleder | 95—110 " | 110—125 " |
| Fahlsohlleder leicht u. mittel | 100—125 " | 125—135 " |
| Fahlsohlleder schwere, Ia starke | 120—125 " | 135—155 " |
| Siegener und Trierer Wildsohlleder | — | 140—155 " |
| Eschweger Wildsohll., Pa. Salzochsen | 110—120 " | 125—135 " |
| Eschweger Wildsohlleder, Mittelf. | 105—120 " | — " |
| " " Secunda | 90—100 " | — " |
| Sohlleder norddeutscher Gerbung, beste Sortimente | | 105—115 " |
| " " " gute schwere starke Leder | | 100—105 " |
| " " " Mittelsortimente | | 95—100 " |
| " " " geringe Sorten | | 80—95 " |

Ueber rohe Häute und Felle kann heute noch nicht berichtet werden, und lassen wir diesen Bericht erst morgen folgen. Die allgemeine Tendenz sei aber hiermit schon ausgesprochen, daß der vorläufige Verlauf der Rohhäute-Messe ein flauer war.

## Argentinische Schulden-Einheit.

[:] Wir finden im Berliner Courszettel nicht weniger als 9 Notirungen für argentinische Staatsanleihen, welche zu 5, zu 4,5 und zu 4 Proc. verausgabt wurden. Dazu kommt noch 4 Notirungen von Buenos-Aires-Stadtanleihen, zu 4,5 und 6 Proc. verzinslich. Hiermit ist es indessen noch immer nicht abgethan, da verschiedene Anleihen nur in England gehandelt und notirt werden. Die dortige Regierung fühlt das Bedürfniß, aus diesen vielen Anleihen eine einzige zu machen, und sie erstrebt dies, weil sie dadurch Zinsen zu sparen gedenkt. Die neue Anleihe soll nämlich durch Ueberweisung von Zolleinnahmen sichergestellt werden und dadurch einen höheren Werth erhalten. Gleichzeitig will die Regierung auch eine nothleidende Schuld der Provinz Buenos Aires in Staatsschuld — natürlich auch nur mit Gewinn — umwandeln, weil diese weiteres Borgen hinderte.

Bei allen diesen Operationen wird auf das Interesse der deutschen Gläubiger nur wenig Rücksicht genommen, und haben wir nicht einmal, wie die Engländer in dem Council of foreign Bondholders, d. h. im Vereine der Besitzer ausländischer Staatspapiere, eine dauernde Einrichtung zu unserem Schutze.

Man hegt zu Argentinien Vertrauen, weil sein Weizenanbau und Ausfuhr sich in großartiger Weise entwickelten und dadurch dem Lande gewaltige Einnahmen zufließen. Die Ausfuhr ist dabei allerjüngsten Datums, da 1876 zum ersten Male 21 t Weizen in Körnern und 353 t in Mehl verschifft wurden. Schon 1879 war dies auf 25 669 und 15 300 t gestiegen und 1887 wurde das damalige Maximum von 237 865 und 51 000 t erreicht.

Man wird staunen, daß die Argentinier nach ihrer Unabhängigkeitserklärung über 60 Jahre vergehen ließen, bevor sie sich auf Weizenbau warfen. Damals gehörte indessen das beste Weizenland noch den Indianern und die Bürgerkriege störten jede innere Entwickelung. Damals wurde ausschließlich Viehzucht betrieben, und die Gauchos hielten jede Arbeit, die nicht vom Rücken des Pferdes aus betrieben werden konnte, für eines Mannes unwürdig. Inzwischen hat sich diese Anschauung völlig mit den Gauchos selbst verloren, und man baut so viel Weizen, wie man irgend kann.

Dabei hat sich leider herausgestellt, daß kein anderes Land so stark von allerlei bösen Einflüssen leidet. Zunächst sind die Heuschrecken zu erwähnen, die in unabsehbaren Schaaren auf die grünen Saaten stürzen und sie im Handumdrehen auffressen. Die Bekämpfung, theilweise auf Regierungskosten, hat etwas, aber nicht viel geholfen. Dann kommen die Pamperos, d. h. trockenen, heißen Winde, welche Tage lang über die weiten Pampas dahinbrausen und alle Vegetation verdorren, selbst das Holz der Gebäude und alte Möbel bekommen dadurch Risse und Sprünge. Der letzte Feind ist der Gegensatz des vorhergehenden, mächtige Hagelstürme nach übergroßer Hitze.

Zum ersten Male veröffentlicht die Regierung jetzt eine Zusammenstellung der Anbau- und der zerstörten Flächen, die höchst merkwürdig sind. Wir geben sie mit Ernte und Ausfuhr:

| | Besäete Fläche | Zerstörte Fläche | Ernte | Ausfuhr |
|---|---|---|---|---|
| | Millionen Acres | | Millionen Bushels | |
| 1890/91 | 2,9 | 0,8 | 28 | 12,9 |
| 1891/92 | 3,2 | 0,6 | 35 | 18,2 |
| 1892/93 | 3,9 | 0,7 | 62 | 42,6 |
| 1893/94 | 4,5 | 0,2 | 80 | 61,2 |
| 1894/95 | 4,9 | 0,5 | 59 | 39,2 |
| 1895/96 | 4,9 | 1,9 | 41 | 22 |
| 1896/97 | 4,9 | 4,5 | 25 | 5,9 |
| 1897/98 | 4,9 | 1,4 | 47 | 25,3 |
| 1898/99 | 7,9 | 1,0 | 90 | 62,4 |

Danach sind also in 9 Jahren 42 Mill. Acres mit Weizen bestellt und davon 11 Mill. oder 26 Proc. verloren gegangen, ein ungeheurer Verlust, wie er in keinem zweiten Lande sich wiederholt, der die Unkosten bedeutend erhöht.

Mag dem sein, wie es will, so haben jene Verluste doch nicht die mächtige Vergrößerung des Areals im letzten Jahre verhindert, und da glücklicher Weise nur ⅛ des Areals zerstört ward, so konnte so viel wie in den drei vorhergehenden Jahren zusammen exportirt werden. Die 62,4 Mill. Bushels (1 Bushel gleich 60 engl. Pfund) haben dem Lande schönes Geld gebracht und wesentlich zum Gleichgewicht der Staatseinnahmen und -Ausgaben beigetragen. Sehr erwünscht wäre, wenn dieser günstige Augenblick zu einer anständigen Regulirung der Staats-, Stadt- und Provinzial-Anleihen benutzt würde; eine bessere Verwendung giebt es nicht.

## Vermischtes.

A. **Leipzig,** 12. September. Die in dieser Woche hier abzuhaltende Lederbörse erinnert daran, daß zu jeder Ledermesse hier ganz bedeutende Mengen Sohlleder umgesetzt werden. In diesem Artikel ist auch die Ein- und Ausfuhr ganz beträchtlich. So wurden z. B. im ersten Halbjahre 1900 insgesammt 8313 D.-Ctr. Sohlleder im Werthe von 1 912 000 ℳ aus dem Auslande zugeführt gegen 9603 D.-Ctr. im Werthe von 2 209 000 ℳ zur gleichen Zeit des vorigen Jahres. Mithin hat sich die Zufuhr heuer um 1290 D.-Ctr. und 297 000 Mark Werth oder um 13,4 Proc. vermindert. Die beste Bezugsquelle für ausländisches Sohlleder ist Chile, das in den ersten 6 Monaten dieses Jahres allein 6363 D.-Ctr. oder 76,6 Proc. der gesammten Einfuhr Deutschlands lieferte. Außerdem kamen noch 732 D.-Ctr. oder 8,8 Proc. aus England, 539 D.-Ctr. oder 6,5 Proc. aus Belgien und 271 D.-Ctr. oder 3,2 Proc. aus den Vereinigten Staaten. — Die Ausfuhr von deutschem Sohlleder belief sich im ersten Halbjahre 1900 auf 12 300 D.-Ctr. mit einem Werthe von 2 583 000 ℳ, wogegen sie in demselben Zeitraume des vergangenen Jahres nur 11 690 D.-Ctr. im Werthe von 2 455 000 ℳ betragen hatte. Sie ist also diesmal um 610 D.-Ctr. und 128 000 ℳ Werth oder um 5,2 Proc. in die Höhe gegangen. Absatzgebiete dafür waren folgende Länder mit den erhaltenen Gewichtsmengen und nach dem procentualen Antheil an der Gesammtausfuhr Deutschlands in Sohlleder: England mit 4708 D.-Ctr. oder 38,2 Proc., die Schweiz mit 2421 D.-Ctr. oder 19,6 Proc., die Niederlande mit 1819 D.-Ctr. oder 14,8 Proc., Australien mit 529 D.-Ctr. oder 4,3 Proc., Frankreich mit 478 D.-Ctr. oder 3,8 Proc., Belgien mit 438 D.-Ctr. oder 3,6 Proc., Dänemark mit 432 D.-Ctr. oder 3,5 Proc., Belgien mit 372 D.-Ctr. oder 3 Proc. und Oesterreich-Ungarn mit 350 D.-Ctr. oder 2,8 Proc. — In den ersten sechs Monaten dieses Jahres wurden demnach 3987 D.-Ctr. mehr aus- als eingeführt. Der Ausfuhrwerth war um 671 000 Mark höher als der Werth der Einfuhr.

+ Die Zwickauer Baumwoll-Spinnerei, Actien-Gesellschaft, hat ihren Betrieb wegen schlechten Geschäftsganges um vier Stunden reducirt.

*— Fabrikisolirter Drähte vorm. Vogel, Berlin. Die Direction theilt mit, daß der Umsatz bisher 28 Proc. höher gewesen ist; aber auch die Rohmaterialpreise seien nicht unwesentlich gestiegen, während für fertige Waaren nicht entsprechend höhere Preise erzielt werden konnten.

*— Die staatlichen Steinkohlengruben im Saarrevier haben im August bei 27 Arbeitstagen (in Tonnen) 850 091 gefördert und einschließlich des Selbstverbrauchs 853 501 abgesetzt. Während des gleichen Zeitabschnitts des Vorjahres betrug bei gleichfalls 27 Arbeitstagen die Förderung 810 329, der Absatz 813 722. Im Juli d. J. wurden in 25 Arbeitstagen 776 056 gefördert und einschließlich des Selbstverbrauchs 777 815 abgesetzt. Mit der Eisenbahn kamen im Berichtsmonat 570 674 (im Vorjahre 543 383), auf dem Wasserwege 59 563 (59 730) zum Versande; 41 391 (40 992) wurden durch Landfuhren entnommen, 152 918 (154 508) den im Bezirke gelegenen Kokereien zugeführt.

*— Elsässische Maschinenbau-Gesellschaft, Mülhausen. Der Gewinn wird mit 1,67 Mill. (im Vorjahre 3,08 Mill.) Mark ausgewiesen; davon werden 400 000 ℳ (842 680) zu Extra-Abschreibungen, 83 700 ℳ (200 000) für den Unterstützungsfonds und wieder der ansehnliche Betrag von 516 240 ℳ (1 079 120) zu Tantièmen verwandt und 672 000 ℳ (960 000) als Dividende von 7 Proc. vertheilt (10 Proc.). Die im vorigen Jahre vorhanden gewesenen Verpflichtungen aus Solawechseln von 1,09 Mill. Mark sind aus der Bilanz verschwunden; dagegen ist eine Obligationenschuld von 4 Mill. Mark neu eingestellt. Trotz der dem Unternehmen dadurch zugeführten neuen Mittel haben sich die laufenden Verpflichtungen von 5,68 Mill. auf nicht weniger als 12,53 Mill. Mark erhöht, also weit mehr als das ganze Actiencapital. Demgegenüber waren in Baar, Wechseln und Effecten nur 1,41 Mill. Mark (1,67) vorhanden; die Vorräthe sind mit dem relativ hohen Betrage von 13,64 Mill. Mark (11,59) bewerthet und die Außenstände bei Debitoren sind von 4,10 Mill. auf 9,74 Mill. Mark gestiegen. Die Immobilien und Mobilien stehen mit 15,29 Mill. Mark zu Buch, wogegen ein Abschreibungsconto von 7,12 Mill. Mark ausgewiesen wird. Der Reservefonds enthält unverändert 2,40 Mill. Mark, der Dispositionsfonds 1,65 Mill. Mark, außerdem ist eine Reserve für 1900/1901 gesondert mit 410 389 Mark eingestellt.

*— Straßen-Eisenbahn-Gesellschaft in Braunschweig. Von verschiedenen Actionären sind Anfragen an die Direction gerichtet worden, aus welchem Grunde sich ein Rückgang in den Einnahmen der Gesellschaft geltend mache. Die Direction erwidert darauf, daß dieser Rückgang besteht, daß dieser aber nur durch die Einnahmen des mit dem Straßenbahnbetriebe verbundenen Sternhaus-Restaurants, in welchem ein anderer Betrieb eingeführt wurde, veranlaßt wird. Den Mindereinnahmen dieses Etablissements stehen auch verminderte Ausgaben in der Wirthschaft gegenüber, so daß diese besser geht als im Jahre zuvor. Die Mehreinnahme aus dem Straßenbahn-Unternehmen ausschließlich Sternhaus beträgt vom 1. Januar bis 1. September d. J. 21 702,15 ℳ.

§ Die Auswanderung über Hamburg und Bremen hat während der ersten acht Monate des laufenden Jahres recht bedeutenden Umfang angenommen. Es sind nämlich befördert worden über

| | Hamburg im August | Bremen im August | Hamburg in acht Monaten | Bremen in acht Monaten | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1897 | 3424 | 2380 | 26 020 | 23 477 | Passagiere |
| 1898 | 2950 | 4229 | 26 641 | 38 589 | " |
| 1899 | 4340 | 6983 | 46 246 | 57 265 | " |
| 1900 | 4835 | 4741 | 71 881 | 66 537 | " |

Wenn für den letztverflossenen Monat auch schon wieder eine Abflauung in der Beförderung eingetreten zu sein scheint, so ist der Gesammttransport im laufenden Jahre für Hamburg doch fast doppelt so groß wie im Vorjahre, und auch Bremen, das in früheren Jahren immer stärker als Hamburg an der Auswandererbeförderung betheiligt war, hat noch eine ansehnliche Zunahme aufzuweisen.

*— Emdener Heringsfischerei-Gesellschaft. Der den Actionären in der General-Versammlung vorgelegte Geschäftsbericht erstreckte sich über das mit dem 15. Juni 1900 beendete Betriebsjahr und schließt in Einnahme und Ausgabe mit 606 923 ℳ ab gegen 801 629 ℳ im Jahre vorher. Das abgelaufene Betriebsjahr ergab einen Fang von 14 556 handelsüblich gepackten Tonnen (1898 33 640). Die geringen Fangresultate, die auch in Schottland und Holland vorherrschend waren, ließen Preise erzielen, wie man sie in solcher Höhe seit Jahren nicht gekannt hat; es wurden durchschnittlich 41,54 ℳ pro Tonne erzielt gegen 23,77 ℳ im Jahre vorher und 32,09 ℳ in 1897. Diese guten Preise ließen die Gesellschaft trotz des Minderfanges noch ein gutes Geschäft machen; sie erzielte einen Ueberschuß von 58 000 ℳ. Diesem Betrage werden 10 000 ℳ für den zu bildenden Erneuerungsfonds und die zu vertheilenden 8 Proc. Dividende gleich 48 000 ℳ auf das Actiencapital von 600 000 ℳ entnommen. Inclusive des Sicherheitsfonds (gebildet aus der Ausrüstungsprämie für 1901) beläuft sich das Erneuerungsfondsconto auf 50 000 ℳ. Im Jahre vorher belief sich der Ueberschuß auf 62 535,55 ℳ. Während in 1898/99 in Folge der beständigen stürmischen Witterung der Verlust an Netzen und Reepen u. s. w. mit 40 340 ℳ gebucht werden mußte, ist dieses Conto jetzt nur mit 19 000 ℳ belastet. Der Verdienst der Loggermannschaften sank, da wegen des Minderfanges ein Ausfall an Tonnengeldern eintrat, von 211 090 ℳ in 1898 auf 158 390 ℳ in 1899. Für zum Fange verwandte Tonnen und an Abschreibung auf Geräthe und Holz sind in diesem Berichtsjahre 60 744 ℳ verausgabt worden; für die gleichen Posten betrug die Summe im Jahre vorher 151 380 ℳ. An Salz wurden 7614 ℳ verausgabt gegen 16 827 ℳ in 1898. Das Capitalconto der 30 Logger ist mit 222 299 ℳ, das Fischereigeräthconto mit 238 445 ℳ, das Versicherungsconto mit 148 336 ℳ

SLUB
Wir führen Wissen.

aufgeführt. Außer dem oben erwähnten Erneuerungsfondsconto ist noch ein Nebenreservefondsconto von 200 000 ℳ vorhanden. Der gesetzliche Reservefonds ist erreicht und beträgt 60 000 ℳ. Der Bruttoertrag des Ganges in 1899 belief sich von 14 556 t auf 604 620 ℳ, in 1898 von 83 640 t auf 799 708 ℳ, in 1897 von 20 818 t auf 668 420 ℳ. Die Activen und Passiven balanciren mit 967 067 ℳ.

-r. Wie wir erfahren, sind die Verhandlungen über die Anlage einer Dampffährenverbindung „Warnemünde-Gjedser" jetzt zum Abschluß gebracht worden und ist nunmehr die Ausführung dieses großen Werkes endgültig gesichert. Soweit die Hafenbauten in Warnemünde betroffen werden, übernimmt die Stadt Rostock die Ausführung des Planes auf eigene Rechnung und erhält hierfür vom Lande als Entschädigung die Summe von 3 150 000 ℳ bezahlt. Für Rostock ist hierbei von besonderem Werthe, daß der Warnemünder Hafen zu einem weit besseren als bisher umgewandelt werden wird. Die Arbeiten sollen alsbald in Angriff genommen werden. Die Vollendung des gesammten Werkes muß vertragsmäßig bis zum Jahre 1904 erfolgen.

*— Mechanische Flachsspinnerei, Urach. Die Gesellschaft vertheilt aus dem in 1899/1900 nach 31 148 ℳ Abschreibungen erzielten Reingewinn von 80 479 ℳ (im Vorjahre 90 845 ℳ) eine Dividende von 12 Proc. (wie im Vorjahre), der Reservefonds erhält 12 011 ℳ (8000) und 11 461 ℳ (11 001) werden für Tantièmen und Gratificationen verwandt.

W-n. **Prag**, 10. September. Vom internationalen Zuckermarkte. Die Besserung der Preise für alte Waare machte zu Beginn der letzten Woche weitere Fortschritte, da neue Abschlüsse mit Amerika und Canada zu beinahe ¼ ℳ über Septembernotiz stehendem Preise zu Stande kamen. Im weiteren Verlaufe trat eine Beruhigung ein, und ging der Septembercours wieder auf den vorwöchigen Stand zurück, da eine große Londoner Firma umfangreiche Realisationen vornahm und Amerika auf die weiteren Offerten alter Waare nicht reagirte. Außerdem verstimmte das täglich billiger werdende Angebot französischer Krystalle, welche den englischen Raffineuren wesentlich billiger einstehen als Rohzucker. Neue Campagne lag dagegen recht fest. Zu den im Allgemeinen wenig zuversichtlich lautenden Rübenstandsberichten gesellte sich die Nachricht, daß einige Abschlüsse in Rübenzucker per October mit Amerika perfect wurden. Man schloß hieraus wohl nicht mit Unrecht, daß für die nächsten Monate noch mit starken Verschiffungen nach Amerika zu rechnen sein werde, und wurden vielfach Meinungskäufe vorgenommen, welche bei dem schwachen Ausgebot der Ersthand eine Besserung der Preise an den Terminmärkten für nahe Sichten von ca. 12½ ₰, für spätere Termine von ca. 7½ ₰ zur Folge hatten. Die günstige Disposition des Marktes wurde jedoch beeinträchtigt durch den Licht'schen Wochenbericht. Nach diesem Statistiker wäre der Rübenstand überall trotz des Mangels an Niederschlägen noch befriedigend und da man in England der Ansicht ist, daß die Colonialernten, speciell Louisiana, Cuba, wesentlich größere Erträge liefern dürften, hat dieser Bericht an den englischen Märkten die kaum erwachte Kauflust leider wieder verscheucht, zumal auch die Untersuchungszahlen für Deutschland die Anschauungen Licht's zu bestätigen scheinen. Diese ergaben: in der Magdeburger Gegend: Gewicht ohne Blätter 1900 434, 1899 485, 1898 398 g, Zucker 1900 15,52, 1899 14,56, 1898 15,30 Proc.; für das übrige Deutschland: Gewicht ohne Blätter 1900 358,8, 1899 314,2, 1898 294,1 g, Zucker 1900 17,18, 1899 16,01, 1898 15,38 Proc. Die statistische Lage weist eine neuerliche Besserung auf. Die amerikanischen Vorräthe haben um 11 000 t, das Hamburger Lager um ca. 3000 t abgenommen. Die sichtbaren Weltvorräthe betragen nach Licht derzeit 752 000 t gegen 1 031 000 und 1 232 000 t in den beiden Vorjahren. Am inneren Markte war einiges Geschäft in neuer Waare, da die böhmischen Fabriken verschiedentlich die kleine Besserung zu Abgaben benutzten. Auch in mährischem Zucker wurde Mehreres gehandelt. Von Nachproducten wurden einige Partien auf Basis 24,50 bis 25 Kr. Aussig umgesetzt. Für Melasse und Osmosewasser war die Stimmung etwas freundlicher und wurde für größere Partien bis 5,95 Kr. bezw. 13¾ Heller ab Station bewilligt. Für raffinirte Zucker mangelte an den englischen Märkten in Folge der fortgesetzt drängenden Ausbietungen französischer Zucker jegliche Kauflust und beschränkte sich der Verkauf auf minimale Quanten bei abbröckelnden Preisen. Für neue Campagne bestand am Wochenschluß etwas Frage und lagen auch von Indien wieder Ordres vor. In Triest haben die Preise für prompte Waare in Folge schwachen Abzugs neuerlich ca. 50 Heller nachgegeben. Dagegen stellten sich die Werthe für neue Ernte bei ziemlich lebhaftem Geschäft etwas höher. Im inländischen Verkehr blieb der Abzug recht befriedigend und wurde die Forderung der Ersthand von 84 Kr. für Raffinade bei Abnahme von 100 D.-Ctr. ab Fabrik schlank bewilligt.

W-n. **Prag**, 11. September. Die Nordböhmische Transversalbahn. Durch mehr als dreißig Jahre hatte eine große Anzahl von nordböhmischen Städten die Herstellung einer directen Schienenverbindung mit dem Teplitz-Brüxer Braunkohlenbecken angestrebt. Diese lang ersehnte, für ganz Nordböhmen hochbedeutende Eisenbahnverbindung ist nun vollständig hergestellt. In den nächsten Tagen — voraussichtlich am 17. September — wird die letzte Theilstrecke der von der „Aussig-Teplitzer Bahn" erbauten Nordböhmischen Transversalbahn, welche die Städte Teplitz, Lobositz, Leitmeritz, Auscha, Böhm.-Leipa, Reichstadt, Niemes und Gabel mit Reichenberg in unmittelbar kürzeste Schienenverbindung bringt, dem öffentlichen Verkehre übergeben werden. Eine große Zahl von aufblühenden deutschen Städten und Gemeinden Nordböhmens wird hierdurch einander nahe gebracht und zahlreiche Orte, die bisher einer Eisenbahn entbehrten, in den Bahnverkehr einbezogen. Das „Prager Tageblatt" schreibt dazu u. A. Folgendes: Die Herstellung der directen Bahnverbindung zwischen den angeführten deutschen Städten Nordböhmens entbehrt auch nicht einer gewissen politischen Bedeutung. Die 145 Kilometer lange Nordböhmische Transversalbahn durchzieht ausschließlich deutsche Gegenden. Bedarf es eines schlagenderen Beweises für das Bestehen eines zusammenhängenden, geschlossenen deutschen Sprachgebietes? Mit der Nordböhmischen Transversalbahn ist seit mehr als einem Decennium zum ersten Male wieder in Oesterreich eine große Eisenbahnlinie von einem Privatunternehmen (Aussig-Teplitzer Bahn) ohne jede staatliche oder anderweitige finanzielle Unterstützung ganz aus eigenen Mitteln erbaut worden. Der Realisirung des Bahnprojects hatten sich mannigfache Schwierigkeiten entgegengestellt, die sich aus unseren beklagenswerthen innerpolitischen Verhältnissen ergaben. Hindernisse bereitete zunächst die Erzielung der legislativen Genehmigung des Verkaufes der vormaligen, jetzt in die Transversalbahn einbezogenen Staatsbahnlinie Böhm.-Leipa-Niemes. Durch die Unthätigkeit des Parlaments konnte die betreffende Regierungsvorlage lange Zeit nicht erledigt werden. Harte Kämpfe hatte es bezüglich der Tracenführung der Theilstrecke Leipa-Niemes-Gabel abgesetzt. Die Aussig-Teplitzer Bahn suchte eine Abkürzung dieser Trace herbeizuführen und befürwortete die Variante Reichstadt-Brims-Gabel. Die Stadt Niemes trat gegen diese Abänderung ein und schließlich blieb es bei der ursprünglichen Trace. Endlich stellten sich Widrigkeiten bei dem Umbau des Bahnhofes der Südnorddeutschen Verbindungsbahn in Reichenberg ein, für welchen die Geldbeschaffung ohne legislative Mitwirkung bisher nicht erzielt werden konnte. Trotz aller Schwierigkeiten ist das Unternehmen, das ein wichtiges Bindeglied in dem böhmischen Eisenbahnnetze bilden wird, zu Stande gekommen. Als Localbahn concessionirt, ist die Nordböhmische Transversalbahn in Voraussicht des zu erwartenden Verkehrsanspruchs als Hauptbahn zweiten Ranges mit einem Kostenaufwande von etwa 44 Mill. Kronen erbaut und ausgerüstet worden. — Die große wirthschaftliche Bedeutung des nun vollendeten neuen Schienenweges liegt insbesondere in der geschaffenen directen Verbindung des nordwestböhmischen Braunkohlenbeckens mit dem bedeutenden und ausgedehnten Reichenberger Industriegebiete. Durch die neue Bahnverbindung wird es möglich sein, die böhmische Braunkohle in Reichenberg und Umgegend, wo bisher die preußisch-schlesische Steinkohle dominirte, einzubürgern. Das dürfte um so eher gelingen, als der Aussig-Teplitzer Bahn die leistungsfähigsten Kohlenwerke mit den besten Marken unmittelbar angeschlossen sind und in Reichenberg durch einen in günstiger Lage angelegten Kohlenbahnhof mit großen Lagerplätzen für einen bequemen Kohlenbezug und für die Ermöglichung von Geleiseanschlüssen an die zahlreichen Fabriksetablissements Vorsorge getroffen wurde. — Das Zustandekommen der Nordböhmischen Transversalbahn ist vor Allem den Bemühungen des Präsidenten der Aussig-Teplitzer Bahn, Herrn Dr. Franz Carl Stradal, zu danken, der damit eine schon von seinem Vater, dem Gründer der Aussig-Teplitzer Bahn, verfolgte Idee verwirklichte. Zur Durchführung des Baues der Transversalbahn wurde im Jahre 1897 der Inspector der Ferdinand-Nordbahn und jetzige Director der Aussig-Teplitzer Bahn, Regierungsrath Herr Rosche, berufen. Die Ausführung der Bauten war den Bauunternehmungen Franz Schön & Söhne, Redlich & Berger, Palli und Köhler & Sohn übertragen und speciell die schwierige Jeschkengebirgsstrecke der Unternehmung Redlich & Berger in Wien anvertraut worden.

*— Die Lage der Tuchindustrie in Oesterreich. Die „Reichenberger Zeitung" enthält eine Zuschrift eines hervorragenden Textil-Industriellen, welche sich mit den Verhältnissen in der Textilbranche unter besonderer Berücksichtigung der Insolvenz der Brünner Tuchfabriksfirma Adolph Löw & Sohn befaßt. In der Zuschrift heißt es: „Die Argumente, die in dem Communiqué der seit mehr als fünfzig Jahren bestehenden Firma der Tuchindustrie Oesterreichs angeführt werden, können unmöglich allein die Schuld an der Zahlungsstockung dieser Firma tragen, die bisher an der Spitze der österreichischen Tuchindustrie stand. Gewiß kann das rapide Sinken des Materialpreises die Jahresbilanz auf das Nachtheiligste beeinflussen, ja sogar einen Theil des Betriebscapitals aufzehren. Zweifellos wirken auch die handelspolitischen und fiscalischen Verhältnisse des Staates lähmend auf die Tuchindustrie; allein diese Einflüsse vermögen nicht die Zahlungsstockung der bedeutendsten Firma der Tuchbranche zu bewirken. Auch von einer schlechten Leitung kann in diesem Falle nicht gesprochen werden. Unleugbar liegt die Ursache dieses Niederganges in den ungesunden Verhältnissen der Tuchbranche. Wer die Tuchindustriellen kennt, wird letzteren das Zeugniß nicht versagen, daß aller Fleiß und kaufmännische Vorsicht angewendet werden, und doch sind die Erfolge nur sporadisch; und gerade in den letzten Jahren waren einst angesehene und bedeutende Unternehmungen, besonders in Brünn, zur Auflösung gezwungen. In erster Linie verhindert die Ueberproduction die gedeihliche Entwickelung der Branche. In den letzten Decennien haben die ganze Erzeugung und der Handel der Tuchbranche eine unheilvolle Verschiebung erfahren. Abgesehen davon, daß es durch die Errungenschaften auf dem Gebiete der maschinellen Technik möglich wurde, ohne Vermehrung der Arbeitskräfte weit größere Waarenquantitäten als bisher zu erzeugen, ist eine weitere Vermehrung des Angebots von Tuchwaaren durch die nordböhmischen Kleiderstoff-Fabrikanten herbeigeführt worden. Als um die Mitte der achtziger Jahre die Kammgarn- und Cheviot-Mode zum Durchbruch kam, begann eine bedeutende nordböhmische Firma Herrenstoff-Anzüge zu erzeugen und trat mit erfolgreicher Concurrenz auf den Markt. Ihrem Beispiele folgte eine Anzahl größerer und capitalskräftiger Kleiderstoff-Fabrikanten, und heute ist das Plus der auf diese Weise erzeugten Tuchwaaren mindestens so bedeutend, als die frühere Tucherzeugung von Reichenberg und Jägerndorf zusammengenommen. Für diesen Zuwachs an Waare ist bei dem Umstande, daß der Export nicht zugenommen hat, der österreichische Markt einfach nicht aufnahmsfähig. Diese Ueberlastung wird durch einen ungesunden und rücksichtslosen Concurrenzkampf noch gefördert. Jeder Industrielle will naturgemäß billiger verkaufen als der andere. Auf welchem Wege ist dies möglich? Durch die Vertheilung des Betriebes und der Regiespesen auf ein möglichst großes Waarenquantum. Daher kommt das Bestreben nach Erweiterung der einzelnen Unternehmungen, daher das constante Anwachsen des Angebots an Tuchwaaren. Diese großen Mengen Waaren können einen regulären schlanken Verkauf nicht finden, denn die Saison ist kurz, neue Waarenquantitäten werden fortwährend fertig, und der Producent muß verkaufen, weil er mobil bleiben will. Es kommt in Folge dessen zu den sogenannten Partieverkäufen, diesem unleugbaren Ruin der Industrie und des Handels. Für den Handel mit den in jeder Saison auf den Markt geworfenen Partien hat sich eine eigene Händlergruppe, die Partieläufer, herausgebildet, welche den regulären Handel geradezu untergräbt. Denn kaum hat der Kaufmann seine Aufträge effectuirt, so ist auch schon der Partiehändler da und offerirt zu wesentlich niedrigeren Preisen. Die Waare wird förmlich während der Expedition entwerthet, und es ist nur allzu begreiflich, daß der Detailhändler, vom Mißtrauen erfüllt, seine regulären Saison-Ordres auf das Nothwendigste einschränkt und die mit Bestimmtheit herankommende Partie-Offerte abwartet. Es wird immer unausweichlich bleiben, daß der Fabrikant minder gefragte oder zurückgebliebene Waare zu einem billigeren Preise abgeben muß; allein diese Erscheinung darf nicht wie bei einzelnen Fabrikanten zu einer regelmäßigen werden. Ein Mittel zur Bekämpfung der Concurrenz, dessen sich einzelne große und capitalskräftige Fabrikanten mit nicht zu leugnendem Erfolge bedienen, ist die sogenannte Coulance, welche darin besteht, so lange und so leicht wie möglich zu creditiren, franco zu liefern, Abzüge aller Art zu dulden, einen hohen Cassaconto zu gewähren, Muster in jedem Ausmaße und jedem Quantum unentgeltlich zu liefern, auf fixe Ordres zu verzichten und ertheilte Aufträge auf Wunsch der Kundschaft zu streichen. Die Consequenz aller dieser Umstände ist nur zu häufig die Thatsache, daß der Producent nicht verdient. Darin liegt die Hauptschuld der Insolvenz der Brünner Firma Löw & Sohn.

* **Wien**, 11. September. Man schreibt der „Frkf. Ztg.": Wie ich erfahre, ist bisher etwa die Hälfte der Engagements der Firma Schoßberger in Creditactien von der Bankengruppe realisirt worden. Auch die übrigen Engagements sind stark reducirt. Die Realisirung der Restbestände erfolgt jetzt nur auf Wunsch der Firma Schoßberger.

*— Aus Triest wird der „Pol. Corr." geschrieben: Zahlreiche frühere Mitglieder des Abgeordnetenhauses, welche dem Stapellauf der „Habsburg" beiwohnten, traten zu einer Erörterung der Investitions-Vorlage zusammen, welche die Regierung dem jetzigen aufgelösten Abgeordnetenhause unterbreitet hatte. Allseitig wurde in dieser Besprechung dem dringenden Wunsche Ausdruck gegeben, daß die Regierung die eingeleitete Action zur Herstellung einer „zweiten Eisenbahnverbindung mit Triest" unbeirrt durch alle Vorkommnisse weiter verfolgen, sowie daß die Landesausschüsse der unmittelbar betheiligten Länder die bereits durch die Landtage beschlossenen Subventionsbeträge zum Baue der in Aussicht stehenden Bahnen zur Verfügung stellen mögen. Es wurde zugleich zum Ausdrucke gebracht, daß zur Einhaltung der Bauzeit ein ununterbrochener Fortgang der Arbeiten unbedingt nothwendig sei und in dieser Beziehung die Regierung bestimmt auf den Dank der Bevölkerung rechnen dürfe.

*— Niederländische Lebensversicherungs-Gesellschaft. (Direction für Deutschland.) Im Monat August gingen ein 397 Anträge über 2 403 987,92 ℳ, hiervon wurden abgelehnt 48 Anträge über 232 490,96 ℳ, perfect wurden demnach 349 Versicherungen über 2 171 387,96 ℳ; durch Tod u. s. w. sind erloschen 83 Versicherungen über 562 103,88 ℳ, mithin Reinzuwachs 266 Versicherungen über 1 609 284,08 ℳ. Bestand am 31. Juli 1900 24 125 Versicherungen über 171 668 962,47 ℳ, am 31. August 1900: 24 391 Versicherungen über 173 278 126,55 ℳ.

*— Die Geschäftslage in den Vereinigten Staaten ist eine etwas bessere. Die „N. Y. H.-Z." berichtet darüber unterm 1. September das Folgende: „Die Geschäftslage hat sich im Vergleich zur Vorwoche nicht wesentlich gebessert, aber sich auch nicht verschlechtert. Hauptsächlich litt das diesmalige Geschäft unter einer in fast allen Theilen des Landes intensiven und lähmend wirkenden Hitze. Im Uebrigen lauten die Erntemeldungen andauernd ermuthigend, in Farmproducten findet eine starke Marktbewegung statt und die industrielle Lage bietet neue erfreuliche Momente. Im Eisen- und Stahlmarkt herrscht eine entschieden festere Tendenz, auf Grund großer Abschlüsse wird in einigen Fällen sogar Preisaufschlag gemeldet, während in Stahlschienen ein Abschlag von 10 $ pro Tonne bevorzustehen scheint zur Herstellung einer Preisbasis, zu welcher die großen Bahngesellschaften geneigt wären, ihren Bedarf für das kommende Jahr zu decken. Den Fabrikanten von Baumwollgeweben würde die Wiederherstellung normaler Verhältnisse in China besonders willkommen sein, denn mit Vorrücken der Saison wird ihre Lage immer schwieriger. Laut Meldungen von Fall River, Mass., planen die dortigen Fabrikanten nicht nur Productionsbeschränkung für längere Zeit, als ursprünglich beabsichtigt, sondern auch Lohnherabsetzungen um 10 Proc., was zu einem Streik führen dürfte. Die Wollenstoffsituation gewährt ebenso wenig Befriedigung und die Lage der Seidenindustrie kennzeichnet sich durch Productionsbeschränkung, schwache Nachfrage und Waarenpreise, die für die Fabrikanten, die zumeist ihr Rohmaterial theuer bezahlt haben, Verlust bedeuten. In Strumpfwaaren verdrängt das heimische Product das importirte immer erfolgreicher aus dem Markte. Schärfste geschäftliche Belebung in Dry Goods zeigt sich gegenwärtig im hiesigen Zwischenhandel, der sich ungewöhnlich starken Zuspruchs von Auswärtskäufern erfreut. Im Baumwollmarkt herrscht andauernd Ungewißheit über das Ergebniß der kommenden Ernte und daher Zurückhaltung der Speculation. Die Verschiedenheit der amtlichen und privaten Erntestandsberichte giebt zu viel Commentaren Anlaß. Für Wolle war in dieser Woche weniger Begehr als in der vorhergehenden, und im Ganzen ist der Markt zu Gunsten des Käufers."

*— Export nach den Vereinigten Staaten. Von der Firma W. J. Straßburger, 169 North 11th Str. Newark N. J. (U. S. A.) geht dem „B. B.-C." folgende für Exporteure wichtige Mittheilung zu: Die New Yorker Zollbehörde beanstandete in letzter Zeit mehrfach Facturen verschiedener Commissionshäuser, weil dieselben auf der Rückseite der Consulatsfactura, da, wo es heißt (Form. Nr. 138.) I, the undersigned, do solemnly and truly declare that I am the .... of the merchandise etc., die Worte: „Agent of the Seller" oder „duly authorized Agent of the Seller" eingesetzt und am Ende der Factura eine Commission von .. Proc. berechneten. Die Zollbehörde geht von dem Standpuncte aus, daß die Worte: „Agent of the Seller" gleichbedeutend mit Verkäufer, Lieferant oder Fabrikant sind und behauptet auch nicht mit Unrecht, daß ein Verkäufer resp. Fabrikant oder Lieferant kein Recht hat, eine Commission zu berechnen, mit anderen Worten, die Zollbehörde betrachtet in solchen Fällen die am Ende der Factura berechnete Commission als einen Theil des Werthes der Waare, verlangt also dementsprechend die Zahlung des Zolles, aber auf den Betrag der Commission, zuzüglich einer Strafe von 1 Proc. für je 1 Proc. Commission. Um irgend welche Unannehmlichkeiten zu vermeiden, ist es rathsam, die Consulatsfacturen in Zukunft wie folgt auszufertigen resp. ausfertigen zu lassen und zwar bei der Form: Purchased by Importer. Invoice No.... Issued in Triplicate. Quadruplicate. Consulate of the United States at (Place)........ Date: ...... 1900. „Seller". An Stelle des Wortes „Seller" sind die Worte: „Agent of the Purchaser" zu setzen, ferner bei Form. Nr. 138: Declaration of Purchaser or Seller or duly authorized Agent of Either. — I, the undersigned, do solemnly and truly declare that I am the.......... of the mer. An diese Stelle sind dann wiederum die Worte: „Agent of Purchaser" und unter keinen Umständen die Worte: „Agent of the Seller" zu setzen. Nur bei Befolgung dieser Vorschriften erkennt die Zollbehörde die am Ende der Factura zu bringende Commission als nicht zollpflichtig an und werden auf diese Weise alle Unannehmlichkeiten vermieden.

*— Indische Währungsverhältnisse. Im ersten Halbjahre dieses Jahres stellte sich die Bilanz der Goldeinfuhr und Ausfuhr von Britisch-Ostindien noch immer zu Gunsten des Landes; bis zu dem Datum hatten also die Goldentnahmen für England einen merkbaren Einfluß noch nicht gehabt. Es betrug nämlich die Einfuhr 552 003 Unzen, die Ausfuhr 31 192 Unzen, der Einfuhrüberschuß 520 811 Unzen im Werthe von über 30 000 000 Rs. In derselben Zeit wurden 20 200 000 Rs. Silber in den Münzen in Kalkutta und Bombay gemünzt und geprüft.

### Briefkasten.

**M. F. hier.** Das betr. Unternehmen steht in keinem Vergleich zur L. W. Bei der bestehenden Betriebseinschränkung ist eine Courserholung vorerst kaum zu erwarten, doch besteht Meinung gegen Abstoß der betr. Actien.

## Telegramme.

C. T. I. **Berlin**, 12. September. (Privat-Telegramm.) Die westdeutschen Baumwollspinner erhöhten die Garnpreise weiter um 2 ₰.

* **Essen**, 12. September. Der Aufsichtsrath des Gußstahlwerkes in Witten genehmigte gestern die Bilanz des verflossenen Geschäftsjahres. Der Rohgewinn beträgt 1 564 162 Mark gegen 1 355 423 ℳ im Vorjahre. Nach Abschreibungen in Höhe von 449 206 ℳ (396 027) verbleibt ein Reingewinn von 1 114 956 ℳ (984 904). Es wurde beschlossen, die Dividende auf 20 Proc. (18 Proc.) festzusetzen und 20 941 ℳ auf neue Rechnung vorzutragen. In dem Erträgniß ist zum ersten Male dasjenige der Germania-Anlage in Grevenbrück enthalten. (Rhein.-Westf. Ztg.)

B. **Braunschweig**, 12. September. (Privat-Telegramm.) Auf dem Syndicats-Kaliwerk Asse wurde heute Nachmittag bei 296 m Tiefe ein Kalilager angetroffen. Der braunschweigische Staat ist zur Hälfte betheiligt.

* **Hamburg**, 12. September. Die Direction der „Hamburg-Amerika-Linie" erklärt: Die in verschiedene Blätter übergegangene Mittheilung von einer regelrechten Wettfahrt zwischen den Schnelldampfern „Deutschland" und „Kaiser Wilhelm der Große" mit dem gemeinsamen Start Sandy Hook und dem Endziel Southampton ist gänzlich unbegründet. Beide Dampfer gingen fahrplanmäßig an demselben Tage, aber in einem Abstande von reichlich einer Stunde von einander, von New York ab, und zwar die „Deutschland" nach Plymouth und der „Kaiser Wilhelm der Große" direct nach Cherbourg. Southampton hat die „Deutschland" überhaupt nicht berührt und der „Kaiser Wilhelm" erst nach dem Anlaufen von Cherbourg. Von einer Wettfahrt kann hiernach keine Rede sein, und die Mittheilung, daß Prämien für die Capitäne und Officiere beider Dampfer für den Fall des Sieges ausgesetzt worden seien, ist völlig aus der Luft gegriffen.

* **Hamburg**, 12. September. Wie die „H. B.-H." meldet, ist in der heutigen gemeinschaftlichen Sitzung des Aufsichtsrathes und der Direction der Dampfschiffs-Rhederei von 1889 beschlossen worden, für das abgelaufene Geschäftsjahr 1899/1900 der General-Versammlung die Vertheilung einer Dividende von 10 Proc. gegen 9 Proc. im Vorjahre in Vorschlag zu bringen.

* **Amsterdam**, 12. September. Das „Handelsblad" veröffentlicht eine Unterredung mit Dr. Leyds über die Südafrikanische Eisenbahn. Dr. Leyds sagt, daß die Bestimmungen der Concession von der Eisenbahngesellschaft genau ausgeführt worden seien. Art. 12 der Concessionsurkunde besage, daß im Kriegsfalle die Regierung über die Eisenbahn verfügen und alle ihr nothwendig erscheinenden Maßregeln ergreifen könne. Die den holländischen Capitalisten eingeräumte Stimmenzahl entspreche dem Gesetze über die Actien der Gesellschaften.

* **London**, 12. September. Wie die „Times" aus Buenos Aires unter dem 10. d. M. berichten, zeigen dort die vorliegenden Marktberichte, daß 150 000 t Weizen, 200 000 t Mais und 20 000 Ballen Wolle noch auf die Verschiffung warten. Die Aussichten für die nächste Wollschur, die im October beginnt, würden für gut angesehen. In Getreide werde eine große Zunahme erwartet; man schätze die Zunahme der Fläche bestellten Landes auf 20 Procent.

* **Peking**, 4. September. Die Russisch-Chinesische Bank schließt morgen ihre hiesigen Bureaux und wird nach Shanghai verlegt. Die Bank belegte zur theilweisen Schadloshaltung den kaiserlichen Universitätsfonds in Höhe von 5 Mill. Taels mit Beschlag, worauf die Chinesen zur Bezahlung ihrer Truppen Wechsel gezogen haben.

## Technisches.

§§ Marloid. Mit diesem Namen bezeichnet ein französischer Erfinder seine neue Composition, die das Celluloid ersetzen soll. Das Product entsteht durch Sieden ungegerbten Leders in Oel vermittelst eines patentirten Verfahrens und stellt eine hornartige Masse dar. Das Marloid kann in beliebige Formen gebracht und auf die mannigfachste Weise bearbeitet werden; es erhärtet durch Trocknen, wird aber durch ein Bad in einer Lösung von Salz und Alaun sofort wieder geschmeidig. Es kann bis zur Durchsichtigkeit polirt werden und hat alle Eigenschaften des Celluloids ohne seine Feuergefährlichkeit. Nach der Angabe seines Erfinders bildet es endlich einen ausgezeichneten elektrischen Isolator, was es besonders zu vielfacher Verwendung geeignet erscheinen läßt.

## Landwirthschaftliches.

* **Berlin**, 12. September. Das kaiserliche Gesundheitsamt theilt mit: Der Ausbruch der Maul- und Klauenseuche unter Ueberstände-Rindern ist gemeldet vom Schlachtviehhofe zu Mainz am 11. September.

## Mittheilungen über Obst- und Gartenbau.

§ Seit langen Jahren haben wir endlich einmal wieder ein gutes Obstjahr. Da wundert sich wohl Mancher, wie es zugeht, daß hier ein Apfelbaum mit Früchten beladen ist, so daß die Aeste gestützt werden mußten, während unmittelbar daneben ein anderer Apfelbaum kaum einige Früchte zeitigt. Es liegt das an den Apfelsorten — die eine paßt für den betreffenden Boden, das Klima u. s. w., die andere ist falsch gewählt und trägt dort nicht. Gerade dieses gute Obstjahr sollte Alle, die Obstbau treiben, veranlassen, sich in der Nachbarschaft umzusehen und sich die Obstsorten zu merken, die reich tragen. Um die Sortenkenntniß zu erweitern, hat der „Praktische Rathgeber im Obst- und Gartenbau" seit dem Beginn dieses Jahres eine vortreffliche Einrichtung getroffen: er legt für die einzelnen Obstsorten sogen. „Grundblätter" an. Für jeden Monat bezeichnet die Redaction eine bestimmte Obstsorte, heute einen Apfel, im nächsten Monat eine Birne, eine Erdbeersorte u. s. w. Ueber diese Sorte treffen im Laufe des Monats Berichte ein aus allen Theilen Deutschlands, Oesterreichs, der Schweiz. Jeder Leser, der Erfahrungen mit der betreffenden Sorte gemacht hat, theilt sie mit. Am Schlusse des Monats werden die eingelaufenen Berichte von der Redaction sorgfältig durchgearbeitet und das Ergebniß in einem erschöpfenden „Grundblatte" zusammengestellt. Daneben wird die Sorte abgebildet. So wird genau ermittelt, unter welchen Verhältnissen eine Obstsorte gedeiht und unter welchen nicht. Augenblicklich steht der Apfel Charlamowsky zur Besprechung. Es ist ohne Zweifel, daß auf diese Weise immer mehr Klarheit und Sicherheit in die schwierige Obstsortenwahl gebracht wird.

)-( Die ansehnliche Verbreitung der süßen oder Edel-Eberesche als Obstbaum im Vogtlande (die jüngste Obstbaumzählung ergab u. A., daß allein im Besitze der Mitglieder des Obstbauvereins Markneukirchen 162 tragbare Bäume der veredelten Eberesche sich befanden) giebt uns Anlaß, dem allgemeinen Anbau dieser köstlichen Frucht das Wort zu reden. Dieser wunderbare, erst seit einem Jahrzehnt in weiteren Kreisen bekannt gewordene Baum ist zuerst von dem Hofbesitzer Christof Harmut in Spornhau (mährisches Dorf im Sudetengebirge), woselbst die eigentliche Obstzucht nicht mehr lohnt, weil der Ort 720 m über dem Meeresspiegel liegt, angepflanzt worden. Der Mutterbaum, dessen Herkunft nicht genau bekannt ist, wurde vor einigen Jahren vom Sturmwinde umgebrochen; im nordöstlichen Theile von Mähren findet man jedoch heute nicht nur ganze Alleen, sondern ganze Plantagen von mit Früchten bedeckten Bäumen der Edel-Eberesche. Die Bäume erreichen eine Höhe von 12 bis 18 m mit einer nicht allzu dicht verzweigten Krone und erhalten sich ihre Tragfähigkeit bis ins hohe Alter. Die Beeren der süßen Eberesche sind ausgereift nicht nur in rohem Zustande genießbar, sie liefern, mit Zucker eingekocht, auch ein wohlschmeckendes Compot. Für den gewöhnlichen Genuß muß die Vollreife abgewartet werden, welche im October einzutreten pflegt. Sollen die Früchte aber zur Herstellung von Compot Verwendung finden, so dürfen sie nur bis etwa zum 20. September an dem Baume bleiben, weil in diesem Reifezustande gepflückte Beeren der eingekochten Masse eine größere Dauerhaftigkeit verleihen. Beim Einkochen wird die Frucht genau wie die Preißelbeere behandelt. Einen besonders süßen, den Traubenrosinen ähnlichen Geschmack nehmen die Beeren an, wenn sie im Herbst nach der Reife mit einzelnen Zweigen vom Baume gebrochen und den Winter über an Orten mit stets gleich bleibender Temperatur aufbewahrt werden. Wie im sächsischen Vogtlande, so hat sich die Edel-Eberesche auch im Harz, sowie in Westfalen als Gebirgsobstbaum eingeführt und bewährt, und in Mähren, woselbst zahlreiche Baumschulen zur Cultur der süßen Eberesche ins Leben gerufen worden sind, findet ihr Anbau auch seitens des Staates lebhafte und nachhaltige Unterstützung.

## Bienenwirthschaftliches.

÷ **Aus Thüringen**, 12. September. Die thüringischen Bienenzüchter erheben ob des Honigertrags laute Klagen, welche dem Laien in diesem Jahre kaum berechtigt erscheinen wollen. Aber die Imker behaupten, in Folge der großen Hitze, die Alles austrocknete, habe es den Bienen an Nahrung gefehlt. Die Völker hätten zwar geschwärmt, seien aber nicht zurückgekehrt, und die nicht geschwärmten Völker hätten meist umgeweiselt. So sollen die Völker schwer gelitten haben. Der Quantität und Qualität nach soll die heurige Honigernte denen früherer Jahre erheblich nachstehen, und es wird sich für die Ueberwinterung der Bienen die Zuckerfütterung dringend nöthig machen.

## Fischerei.

*— Marktbericht über den Forellenhandel im Königreiche Sachsen während der Monate Juli und August. In Folge anhaltenden knappen Wasserstandes in den Bächen und der durch die große Hitze mehrfach unvermeidlich gewordenen Nothfischereien von Teichen mit geringem Wasserzufluß war das Angebot in den beiden letzten Monaten vielfach erheblich stärker als die in dieser Zeit meist sehr geringe Nachfrage und wurden daher nur geringe Preise erzielt. Man zahlte pro Centner freilebende Hälter des Fischhändlers 250 ℳ für viertelpfündige und 150 ℳ für größere Forellen. — Vom 1. September bis 31. December besteht im Königreich Sachsen Schonzeit für Forellen; während derselben dürfen Forellen weder gefangen noch verkauft werden; das geltende Marktverbot bezieht sich auch auf die in geschlossenen Gewässern gezüchteten Forellen. Es empfiehlt sich daher, während der nächsten drei Monate Regenbogenforellen auf den Markt zu bringen, welch letztere einer gesetzlichen Schonzeit nicht unterliegen.

## Post- und Telegraphenwesen.

* **Köln**, 12. September. Die zweite Post von London über Ostende vom 11. September hat in Köln den Anschluß an Zug 31 nach Berlin über Hildesheim nicht erreicht. Grund: Zugverspätung in England.

## Zahlungs-Einstellungen rc.

| Namen | Wohnort | Amtsgericht | [illegible] | [illegible] | [illegible] | [illegible] |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Hermann Mattfeldt, Kaufmann | Bamberg | Bamberg | 7.9 | 20.10 | 29.9 | 14.11 |
| Frau Ida Anna verw. Reinhold, Inhaberin der Firma Oskar Reinhold, Schnittwarenhandlung | Döbeln | Döbeln | 8.9 | 1.10 | 4.10 | 31.10 |
| Handelsgesellschaft J. F. Groß | [illegible] i. Schl. | Freiburg | 7.9 | 5.11 | 1.10 | 28.11 |
| Julius [illegible], Kaufmann, Rittergutsbesitzer | [illegible] | Herzberg (Elster) | 7.9 | 20.10 | 8.10 | 13.11 |
| Michael Bockel, Wirthschaftsbesitzer | [illegible] | Kamenz | 8.9 | 12.10 | 29.9 | 20.10 |
| H. B. Th. Köhler, Buchbinder | [illegible] | [illegible] | 7.9 | 26.9 | 1.10 | 9.10 |
| Firma Julius Bögelin | Meerane | [illegible] | 8.9 | 20.10 | 4.10 | 9.11 |
| Emil Fritsch, Kaufmann | Mühlh. i. Th. | Mühlhausen | 8.9 | 20.10 | 4.10 | 2.11 |
| Chr. Würfel, [illegible], Inh. der Firma J. G. Würfel, Gold- und Silberdrahtfabrik | Nürnberg | Nürnberg | 8.9 | 1.12 | 4.10 | 20.12 |
| Firma H. Teutsch, Schuhhandlung | Pirmasens | Pirmasens | 8.9 | 18.11 | 4.10 | 22.11 |
| A. H. Lewerl, Kaufmann | Herten | Recklinghausen | 7.9 | 29.9 | 5.10 | 3.10 |

**Durch Zwangsvergleich aufgehoben:**

Das Concursverfahren über das Vermögen der unter der Firma Jäschke & Wellinghoff in Döbeln betriebenen offenen Handelsgesellschaft.

+ **Altenburg**, 12. September. Die Cartonpapierfabrik von R. Gebhardt & Co. befindet sich seit einiger Zeit in Zahlungsschwierigkeiten und bietet einen Vergleich zu 30 Proc. an. Nach einer anderen Lesart soll das Angebot auf 25 Proc. vermindert worden sein.

*— Insolvenz Zaharescu & Co in Bukarest. Aus Bukarest vom 8. d. Mts. wird dem „B. B.-C." geschrieben: Heute endlich, nachdem ungefähr ein Monat seit der erfolgten Insolvenz verstrichen ist, konnte den Gläubigern ein definitiver Status vorgelegt werden. — Derselbe weist ein Passivum von ca. 8½ Mill. Francs auf, wovon 3 Millionen durch rumänische Actien und Staatseffecten und 3 Millionen durch Wechselportefeuille gedeckt sind, während als Gegenposten für die restlichen 2½ Millionen Bauplätze, Häuser und Betheiligungen an hiesigen industriellen Unternehmungen figuriren. Die Bilanz weist zwar einen nominellen Ueberschuß von circa 900 000 Frcs. auf, der aber durch die nothwendig erscheinenden Abschreibungen weit überschritten werden dürfte. Um die engagirten 3 Millionen Effecten nicht auf den Markt kommen zu lassen — der gegenwärtig derart beschränkt ist, daß Executionen in solcher Höhe unfehlbar einen bedeutenden Coursdrückung zur Folge hätten —, planen die Hauptgläubiger die Zusammenstellung eines Consortiums, welches die Effecten zu einem fixen Course zu übernehmen hätte, umsomehr, als die Contremine die bevorstehenden Executionen bereits escomptirt und mit Verkäufen begonnen hat. Da unter den gegenwärtigen Verhältnissen der Besitz an Immobilien nur mit großen Verlusten zu realisiren wäre, und auch das begebene Wechselportefeuille schwer einzutreiben ist, liegt es offenbar im Interesse der Gläubiger, der außergerichtlichen Liquidation, welche in Vorschlag gebracht worden ist, zuzustimmen.

## Verdingungen im September.

17. Chemnitz, Garnison-Verwaltung, Casernenutensilien;
19. Riesa, Garnison-Bauamt, Schmiede- und Eisenarbeiten;
24. Arnstadt, Betriebsinspection, Drahtzugschranken;
26. Berlin, kgl. Eisenbahn-Direction, Stiele und Feilenhefte.

### Verdingungen im Auslande.

Belgien.

21. September, 3 Uhr. Hospices civils, Rue St. Etienne 3, in Lüttich: Lieferung von 18 000 l Bordeaux-Wein, 115 000 Eiern, 170 000 kg Kartoffeln, 50 000 kg Runkelrüben, 80 000 kg Roggen- und 30 000 kg Haferstroh, 12 000 Holzbündeln. 4 Loose.

25. September, 1 Uhr: Hôtel de ville in Brüssel: Lieferung von 200 000 kg Heu und von 25 000 kg Mais für den Straßenreinigungsdienst.

26. September, 12 Uhr. Börse in Brüssel: Lieferung von 412 000 eichenen und buchenen Schwellen. Special-Kreis Nr. 187 und 187 b. Angebote bis 22. September.

Nächstens. Börse in Brüssel: Herstellung von Weichen und Wegkreuzungen mittels stählerner Schienen, Modell Vignole. Die Schienen werden von der Administration geliefert.

Desgleichen. Ebenda: Lieferung von 36 Drehbrücken. 5 Loose. Caution für die Loose 1, 2 und 3 je 5000 und für 4 und 5 je 6000 Frcs.

## Tarifwesen.

*— Sächsisch-Württembergischer Güterverkehr. Das in der Bekanntmachung vom 18. August dieses Jahres angekündigte Tarifheft Nr. 2 ist nunmehr erschienen und bei den betheiligten Güterabfertigungsstellen käuflich zu erlangen. Die in den Tarif aufgenommenen zusätzlichen Bestimmungen zur Verkehrsordnung sind gemäß den Vorschriften unter I (3) der Eisenbahn-Verkehrsordnung genehmigt worden.

—r. Sächsisch-Südwestdeutscher Güterverkehr. Für den Wagenladungsverkehr der Station Freiburg-Wiehre der badischen Staatseisenbahnen werden vom 15. September 1900 an allgemein die gleichen Frachtsätze angewendet, wie solche für den Verkehr mit der Station Freiburg i. Br. bestehen. Die Vorbemerkung unter B b auf Seite 14 des Tarifheftes Nr. 3 wird hierdurch geändert.

***— Ausnahmetarif 6 für Steinkohlen rc. und Braunkohlen rc. Im eigenen und im gegenseitigen Verkehr der preußisch-hessischen Staatsbahnen, der Reichseisenbahnen in Elsaß-Lothringen und der oldenburgischen Staatsbahnen werden für Steinkohlen, Braunkohlen, Coaks und Briketts, auch Torf und Torfbrikets im Versande von den deutschen Seehäfen und den Umschlagsplätzen an binnenländischen Wasserstraßen mit Gültigkeit vom 12. September 1900 bis 1. October 1902 die billigeren Frachtsätze des Rohstofftarifs an Stelle derjenigen des Specialtarifs III oder höherer Ausnahmesätze berechnet. Für die Frachtberechnung gelten die Tarifbestimmungen des Ausnahmetarifs 6 bei Gestellung von Wagen mit 15 t Ladegewicht.**

—r. Im deutsch-österreichisch-ungarischen Seehafen-Verbandsverkehre treten am 15. September für die Beförderung von frischem Obst, und zwar: Aepfel, Aprikosen, Birnen, Kirschen, Mirabellen, Mispeln, Pfirsiche, Pflaumen (Zwetschgen), Prünellen, Quitten, Weichseln und Weintrauben, sämmtlich unverzollt (alla rinfusa), bei Frachtzahlung für mindestens 10 000 kg für einen Frachtbrief und Wagen, folgende directe Frachtsätze pro 100 kg in Kraft: zwischen Gitschin und Altona 4,10 ℳ, Bremen (Hauptbahnhof, Freibezirk) 4,39 ℳ, Brake (Oldenburg), Bremerhaven (Freihafen und Zollinlands-Bahnhof, sowie Inlandshafen), Geestemünde (Freihafen und Zollinlands-Bahnhof, sowie Fischereihafen), Nordenham und Nordenham (Fischereihafen) 4,63 ℳ, Hamburg B und Wilhelmsburg 4,11 ℳ, Hamburg-Sternschanze 4,13 ℳ, Harburg H. 4,05 ℳ, Harburg U. E. 4,06 Mark, Lübeck 4,04 ℳ, Pommerensdorf 2,96 ℳ, Stettin 2,94 ℳ, Swinemünde 3,33 ℳ und Warnemünde 3,80 ℳ. Für Brake, Bremerhaven, Geestemünde und Nordenham gelten die angegebenen Frachtsätze nur für den See-Aus- und Einfuhrverkehr, für den Localverkehr erhöhen sich dieselben bei Brake um 8, bei Bremerhaven und Geestemünde um 13 ₰ und bei Nordenham um 19 ₰ pro 100 kg.

## Einnahme-Ausweise.

*— Lübeck-Büchener Eisenbahn. August provisorisch 573 288 ℳ (— 18 546 ℳ), seit 1. Januar provisorisch 4 001 542 ℳ (+ 58 831 ℳ).

## Literatur.

**Der Internationale Volkswirth** (früher Neuer Mercator). Herausgeber: Dr. Justus Ischenhaeuser, Berlin NW. 23, Altonaer Straße 36. Die am 8. September erschienene Nr. 49 enthält: Die gegenwärtige Finanzlage der südamerikanischen Staaten. (I.) — Die Wiener Börse im August 1900. — Die Kosten der Chinaexpedition. — Beschleunigung des neuen D-Zuges Berlin-München. — Die deutschen Lebensversicherungs-Gesellschaften und der ostasiatische Krieg. — Die deutschen Abrechnungsstellen im Monat August. — Bierbrauerei-Gesellschaft vorm. Gebr. Lederer, Nürnberg. — Deutsche Renten. — Exteriours. — Rumäniens Staatshaushalt. — Leipziger Bank. — Real-Credit-Bank. — Mecklenburg-Strelitzische Hypothekenbank. — Pommersche Hypotheken-Actienbank. — Berlin-Florenz-Neapel-Expreß. — Sibirische Bahn. — Adlerkabel. — Chemnitzer Werkzeugmaschinen-Fabrik. — Indische Goldrente. — Literatur und Bücherschau. — Emissionen. — Neugründungen. — Briefkasten. — Letzte Wechselcourse. — Wochenübersicht der deutschen Zettelbanken.

## Leipziger Börse am 12. September.

Der Börse mangelt es augenblicklich an jeder tieferen Anregung, die allein im Stande wäre, in das todte Bild wieder etwas Farbe zu bringen. Der Speculation ist jede Veranlassung zu einem energischeren Eingreifen entzogen und so vollzieht sich denn der Verkehr lediglich in Ausführung der an Anzahl und Umfang nur wenig bedeutenden Kaufs- und Verkaufsordres. Dabei fängt der Geldstand an, sich nach und nach zu versteifen und wird der Berliner Privatsatz den officiellen Bankdiscont bei einer weiteren Steigerung um ⅛ Proc. erreicht haben. Der Börse können zwar die jetzt bestehenden Geldsätze keine Besorgnisse verursachen, denn ihr Bedarf ist zu gering dazu, und hat der Geldmarkt deshalb auch einen besonderen Einfluß noch nicht gewinnen können. Für deutsche Reichs- und Staatseffecten war heute feste Stimmung vorhanden, die auch von einigen größeren Transactionen in denselben begleitet war. Eisenbahnactien unterlagen vollständiger Vernachlässigung. Der Bankenmarkt verrieth einiges Leben sowohl in heimischen als in einigen fremden Werthen. Industriewerthe hatten belebteren Verkehr nicht aufzuweisen. Heimische Kohlenwerthe verharrten im Allgemeinen in fester Haltung. Der Stand der fremden Wechselcourse hat bis jetzt zu Bedenken keinen Anlaß gegeben.

Der Umsatz in deutschen Fonds erstreckte sich in der Hauptsache auf Reichsanleihe und Sächsische Rente, umfaßte aber auch Consols, 3½proc. Sachsen, Erbländer, Landwirthschaftliche Pfandbriefe, Leipziger Hypothekenbankscheine und Mansfelder Anleihen. Käufer waren vertreten für Landesculturrentenscheine, Altenburger Stadtanleihe (— 0,50), Leipziger Stadtanleihen, die in 3½proc. Ausgabe 0,25 erließen, Preußische Centralbodenpfandbriefe und Preußische Hypothekenbankscheine.

Von Bankactien sind als umgegangen zu bezeichnen Leipziger Credit, Credit- und Spar-Bank und Nationalbank (+ 0,25), die weiterer Kauflust begegneten. Berliner Handelsgesellschaft wurde auf alter Preisbasis umgesetzt. Verlangt waren Leipziger Bank (+ 0,25), Mitteldeutscher Credit (+ 0,25) und Sächsische Bank (— 1), wogegen Dresdner Bank (— 0,25), Leipziger Hypothekenbank (— 1) und Reichsbank-Antheile (— 2,50) offerirt blieben.

Auf dem Industrieactienmarkte sind Abschlüsse getätigt worden in Mansfelder Kuxen (+ 5 ℳ), Zimmermann (— 0,25), Großer Leipziger Straßenbahn (+ 0,50) und Polyphon, die weiter verlangt blieben. Auch Zwenkauer Brauerei-Obligationen fanden Absatz. Höhere Kaufgebote erfolgten für Oelsnitzer Kuxe (+ 1 ℳ), Hartmann (+ 1,50), Casseler Jutespinnerei (+ 4), Wernshausener Kammgarnspinnerei (+ 2,50), Bank für Grundbesitz (+ 0,25), Gersdorfer I. Prioritäten (+ 5 ℳ), Gottessegen III. Emission (+ 20 ℳ) und Prioritätsactien (+ 5 ℳ), sowie für Frohlitzer Stämme (+ 10 ℳ). Bedarf war ferner vorhanden für Bochumer (— 0,50), Leipziger Malzfabrik (— 0,50), Hamburger Packetfahrt (— 0,75), Kette, Zwickauer Bürgergewerkschaft (— 15 ℳ), Thüringer Wollgarnspinnerei, Gersdorfer II. Prioritäten und Dörfchwitz-Rattmannsdorfer. Ohne Nehmer blieben Hibernia, Laurahütte, Leipziger Wollkämmerei (— 0,50), Leipziger Elektrische Straßenbahn (— 0,10) und Zeitzer Paraffin (— 0,50).

Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen wurden in Buschtiehrader etwas besser bezahlt. Gefragt waren auch Aussig-Teplitzer, Graz-Köflacher und Lemberger. Angebot zeigte sich in Allgemeiner Deutscher Kleinbahn und in Pilsen-Priesener (+ 0,50).

Auf dem Markte der ausländischen Fonds bestand Nachfrage für Galizische Actien, 5proc. Rumänier (— 0,25) und Carlsbader Stadtanleihe (+ 0,65).

Das Geschäft in Wechseln war nicht von Bedeutung und erstreckte sich auf Holland (— 10 ₰), Belgien, italienische Plätze (— 10 ₰), London und Paris (+ 5 ₰).

Sorten, die sich in österreichischen Noten weiter 5 ₰ hoben, hielten sich in russischen Noten unverändert.

## Börsen- und Handelsberichte.

* **New York,** 11. September. Die Börse eröffnete ruhig, aber fest. Im weiteren Verlaufe wurde der Markt träge, da sich kein besonderer Einfluss geltend machte. Schluss unbelebt. Der Umsatz der Actien betrug 144 000 Stück.

***Gold- und Silbercourse.***

**Hamburg,** 12. September. Silber 86,50 B., 86,00 G.
**London,** 12. September. Silber 28[illegible].

***Wollberichte.***

* **Antwerpen,** 12. September. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Wolle. Terminnotirungen. Contract B La-Plata-Kammzug. September 5,75 Frcs., October 5,75 Frcs., November 5,77½ Frcs., December 5,77½ Frcs., Januar 5,80 Frcs., Februar 5,80 Frcs. — Umsatz: 350 000 kg. Stimmung: Kaum behauptet.

* **Antwerpen,** 12. September. Wolle. (Telegramm der Herren Kartz, Weymann & Co., Succ. de Wilkens & Co.) 12 Uhr 30 Min. La-Plata-Zug Type B. October 5,75 Verkäufer, Juli 5,80 Verkäufer. — Umsatz: 250 000 kg. Kaum behauptet.

***Baumwolle.***

* **Liverpool,** 12. September. Baumwolle. (Privat-Telegramm von Herrn C. F. Mieth.) Middling amerik. September 7,8/64 Verkäufer, Februar-März 5,17½ Verkäufer. Unregelmässig.

* **Liverpool,** 12. September. Baumwolle. (Erstes Telegramm.) Umsatz 5000 B. Ruhig. Import 1000 B. Preise 2/64 niedriger.

* **Liverpool,** 12. September. Baumwolle. (Zweites Telegramm.) Umsatz: 5000 B., davon für Speculation und Export 200 B. verkauft. Amerikaner unregelmässig, 1/8 niedriger, ostindische ruhig. Egyptian brown 1/8 höher. Middl. amerikan. Lieferungen: September-October 5,52/64 Käufer, November-December 5,28/64 Verkäufer, Januar-Februar 5,22/64 do., März-April 5,20/64 d do.

* **Bremen,** 12. September. Baumwolle. Stetig. Upland middling loco 61½ ₰.

* **Alexandrien,** 31. August. Baumwolle. (Bericht von R. & O. Lindemann.) Unser Markt wird nach wie vor von der Nervosität der amerikanischen Märkte beeinflusst, doch hatten wir im Grossen und Ganzen während der verflossenen Woche nur leichte Schwankungen zu verzeichnen. Wir schliessen heute Mittag ungefähr zu denselben Coursen wie vorige Woche, nämlich: Lieferung November 1900 19½ Tal. = 6,36 Frcs., Lieferung Januar 1901 17½ Tal. = 69,42 Frcs. franco Bord Alexandrien ohne Commission. Die Nachfrage nach Lieferungswaare war etwas ruhiger, dürfte sich aber beleben, sobald die Preise eine Kleinigkeit nachgeben. Die Nachrichten aus dem Innern lauten fortgesetzt zufriedenstellend, und wenn der Herbst uns günstiges Wetter bringt, so dürften wir doch eine gute Ernte bekommen. Nebel haben sich wohl hier und da gezeigt, man hört aber nichts davon, dass sie nennenswerthen Schaden angerichtet hätten. Gegen alle Erwartung ist die Ernte in Oberegypten nicht zeitiger als voriges Jahr, was man mit dem Umstande erklärt, dass die Witterung während der ersten Hälfte des August zu kühl war. Die kleinen Ankünfte, welche wir gegenwärtig haben, finden prompt Nehmer. Alte Ernte ist wenig gefragt. Das Angebot beschränkt sich auch lediglich auf die hohen Classen Braun, deren Preise gegenwärtig sehr unregelmässig sind, da viele Eigner angesichts des Herannahens der neuen Ernte sich als willige Abgeber zeigen. Ankünfte in der Woche vom 24. bis 31. August: 4000 C. (gegen 5040 C. gleichzeitig 1899), Ankünfte seit 1. September 1899 6440 000 C. (5 586 000). Heutiger Stock 270 000 C. (355 000).

* **New York,** 11. September. Baumwolle. Erster Bericht. Amerikanische auf Lieferung eröffnete stetig. September 10,40 (vor. Schluss 10,4), October 10,28 (10,04), December 9,75 (9,68), März 9,67 (9,57). — Zweiter Bericht. Amerikanische auf Lieferung September 10,36, October 10,0, December 9,67, März 9,57. — Die heutigen Ankünfte von Baumwolle in allen Häfen werden auf 11 000 Ballen geschätzt.

***Flachs. Hanf. Jute.***

* **London,** 10. September. Hanf fortwährend träge, FC im Dock 25 £ 10 s bez. Jute fest zu vollen Preisen. Nach Hamburg 1500 B. la Marken August-September Dampfer 14 £ 5 s bez., 2000 B. October-November Dampfer 13 £ 12 s 6 d.

* **London,** 11. September, 5 Uhr 58 Min. Jute fest.

* **Bremen,** 12. September. Schmalz. Steigend. Wilcox in Tubs 39¾ ₰, Armour shield in Tubs 39¾ ₰, andere Marken in Doppel-Eimern 39 ₰. — Speck. Fest. September-Abladung 42.

* **Hamburg,** 11. September, 5 Uhr 30 Min. Nachmittags. Kaffee-Termin-Notirungen. Nur für good average Santos. Hiesige Privat-Abend-Notirungen. September 40½ B., 40 G., December 41½ B. 41 G., März 42 B., 41¾ G., Mai 42½ B., 42 G., Juli 43 B., 42¾ G. Tendenz: Ruhig. — 6 Uhr. September 39¾, October 40½, November 40¾, December 41, Januar 41, Februar 41¼, März 41½, April 41¾, Mai 42, Juni 42¼, Juli 42½, August 42¾. Umsatz: 23 000 S. Schleppend.

* **Hamburg,** 12. September, 3 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. September 39,75, October 40,00, November 40,25, December 40,50, Januar 40,75, Februar 41,00, März 41,25, April 41,50, Mai 41,75, Juni 42,00, Juli 42,25, August 42,50. Ruhig.

* **Bremen,** 12. September. Kaffee ruhig. Reis stetig.

* **Havre,** 12. September, 3 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. in Hamburg. September 48,75, December 49,00, März 49,75. Unregelmässig.

* **London,** 11. September, 5 Uhr 58 Min. Kaffee ruhig. Santos good average September 38 s 9 d, December 39 s 6 d, März 40 s 3 d, Mai 40 s 9 d. — Thee, indischer stetig. — Reis ruhig. Eine Ladung Saigon October-December nach Liverpool wurde zu 6 s 9 d begeben. — Cacao-Auction. Grenada niedrigster Preis 72 s, höchster Preis 76 s, Guayaquil niedrigster Preis 75 s, höchster Preis 80 s, Trinidad niedrigster Preis 73 s, höchster Preis 76 s.

* **Magdeburg,** 12. September. Zucker. Preise für greifbare Rohzucker. Ausschliesslich Verbrauchssteuer. Kornzucker, I. Product 88procent. ohne Sack notizlos. Nachproducte 75procent. ohne Sack notizlos. Tendenz: Ruhig. — I. Preise für greifbare Waare incl. Verbrauchssteuer. Krystallzucker I 28,45 ₰, Brodraff. I 28,45 ₰, do. II 28,32½ ₰, Würfelzucker II 28,70 ₰, gem. Raff. 28,45, gem. Melis I 28,00 ₰. Forderung der Raffinerien. — II. Börsen-Terminpreise abzüglich Steuervergütung. Rohzucker. I. Product Basis 88proc. a. Frei auf Speicher Magdeburg. Notizlos. b. Frei an Bord Hamburg. September 11,32½ ₰ bz., 11,35 ₰ B., 11,30 ₰ G., October 10,05 ₰ B., 10,02½ ₰ G., November 9,95 ₰ B., 9,92½ ₰ G., November-December 9,92½ ₰ B., 9,92½ ₰ G., December 9,95 ₰ B., 9,95 G., Januar-März 9,97½ ₰ B., 9,95 ₰ G., März 10,12½ ₰ B., 10 ₰ G., April-Mai 10,20 ₰ B., 10,05 ₰ G., Mai 10,22½ ₰ B., 10,15 ₰ G. Tendenz: Stetig. — Liquidationspreise am 12. September, Vormittags 11½ Uhr. Frei an Bord Hamburg. September 11,30 ₰, October 10,02½ ₰, November-December 9,92½ ₰, Januar-März 1901 9,95 ₰, April-Mai 10,02½ ₰.

* **Hamburg,** 12. September, Vorm. 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product Basis 88proc. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg September 11,25, October 10,02½, November 9,95, December 9,95, März 10, Mai 10,15. Stetig.

* **Paris** 12. September. (Anfang.) Rohzucker ruhig, 88proc. loco 30½—30¾. — Weisser Zucker behauptet, Nr. 3 per 100 kg September 30¾, October 29⅞, October-Januar 27⅝, Januar-April 29⅜.

* **London,** 11. September. (Wochenbericht.) Zucker. Vorrath 49 514 t. Kaffee. Vorrath brasilianischer 62 370 S., columbianischer 16 411 S., centralamerikanischer 141 223 S. Reis. Vorrath 8516 t.

* **London,** 12. September. Zucker. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) 96proc. Javazucker loco 12¼, ruhig, Rübenrohzucker 11 s 4 d. Fest.

W. **Amsterdam,** 11. September. Gewürze. (Originalbericht des Leipziger Tageblattes.) Monatsbericht: In Muscatnüssen und Macis wurden bei etwas vermehrter Beachtung einige in den Juni-Versteigerungen aufgehaltene Partien zu den derzeitigen Forderungen begeben, im grossen Ganzen blieb die Haltung aber, die diesmonatigen Quartalsangebote abwartend, und notiren Nüsse I 90—140 Cts., II 56 bis 80 Cts., Macis F 100—105 Cts. Nelken waren in Amboina, nominell 29—32 Cts. werthend, fast ohne Umsatz und stellten sich für Zanzibar, andauernd schwankend, Lieferung September 19¾, Februar 19½ und August 19¾ Cts. Pfeffer verläufte auf Realisationen ungeduldiger Speculanten und schliesst nach übrigens wenig belebtem Verkehr Lieferung September 31⅝, Februar 31¼ und August 31⅝.

* **Amsterdam,** 12. September. Bancazinn 80¾.

* **London,** 11. September. Quecksilber 9 £ 2 s 6 d die Flasche.

* **London,** 7. September. (Wochenbericht von Brandeis, Goldschmidt & Co.) Kupfer hatte einen leblosen Markt. Die Umsätze und Fluctuationen in Standard-Warrants waren kaum von Bedeutung, dagegen soll in Elektrolyt-Kupfer ziemlich bedeutender Verkauf getätigt worden sein. Wir notiren: Standard-Kupfer per Casse 73 bis 73 £ 5 s, do. per 3 Monate 73 £ 10 s bis 73 £ 15 s, engl. Tough je nach Marke 76 £ 5 s bis 76 £ 15 s, best selected je nach Marke 76 £ 10 s bis 78 £ 15 s, amerikanische und englische Kathoden 77 £ 10 s bis 78 £, amerik. und engl. Electro in Cakes, Ingots und Wirebars je nach Marke 78 £ bis 79 £ 10 s. — Kupfer-Sulfat ruhig, aber fest zu 23 £. Zinn. Zu Beginn der Woche wurde der Preis mit Hinsicht auf die bevorstehende Billiton-Ausschreibung gedrückt, Straits fiel auf 134 £ 10 s Casse und 132 £ 10 s per 3 Monate, und für Billiton wurde ein Durchschnitt von 131 £ erzielt. Die günstige Statistik brachte speculative Käufer an den Markt und der Preis stieg rasch auf 136 £ 15 s und 134 £ 7 s 6 d, ohne sich jedoch zu behaupten. Die Verschiffungen von den Straits betragen von Januar bis August: 1900 29 373 t, 1899 30 003 t, 1898 29 959 t, zeigen somit trotz den hohen Preisen keine Zunahme. Der Consum für die letzten 12 Monate mit 67 000 t übersteigt noch immer die Gesammtsumme der Zufuhren der gleichen Periode, welche 65 000 t erreichten. Wir schliessen: Straits-Zinn prompt 135 £ 5 s bis 135 £ 10 s, Straits-Zinn per drei Monate 133 £ bis 133 £ 5 s, Austral-Zinn je nach Marke 136 £ bis 136 £ 10 s, engl. Lamb- und Flag-Zinn 139 £ 10 s bis 140 £, Banca Holland 80¾ fl., Billiton Holland 80½ fl. — Antimon sehr knapp und gesucht 37 £ 10 s bis 38 £. — Zink schwach 19 £ 15 s. — Blei stetig 17 £ 15 s. — Quecksilber unverändert 9 £ 5 s.

* **London,** 12. September. Metallmarkt. Erste Börse. Kupfer g. m. b. greifb. 72⅞, do. auf drei Monate 74. Zinn, Straits greifbar 135¾, do. auf drei Monate 133¼. Zink, gew. Marken 19⅞ Käufer, 19⅞ Verkäufer, do. besond. Marken 19⅞. Blei, span. 17⅞, engl. 17⅞.

* **London,** 12. September. Metallmarkt. Zweite Börse. Kupfer, g. m. b. greifb. 72 £ 5 s 6 d, 3 Monate 74 £. Zinn, Straits greifb. 136 £, 3 Mon. 133 £ 5 s. Zink 19 £ 15 s 6 d. Blei 17 £ 15 s 9 d.

* **Glasgow,** 12. September. Roheisen. Mixed numbers warrants 76 s 6½ d per Cassa, 76 s per September. Träge.

* **Hamburg,** 11. September. Fische. (Marktbericht der zur Preisbestimmung erwählten Commission der Hamburger Fischhändler.) Die heutigen Engrospreise stellten sich je nach Qualität per Pfund: Steinbutt, grosse und mittel 36—130 ₰, kleine 50—80 ₰, Seezungen, grosse 140—165 ₰, kleine 110—125 ₰, dänische fehlen, Kleiße grosse 50—70 ₰, kleine 20—40 ₰, Rothzungen 40—45 ₰, Schollen, grosse 50—60 ₰, mittel 25—35 ₰, kleine 25—40 ₰, lebende 15—20 ₰, Schellfische, grosse 25—30 ₰, mittel 20—25 ₰, kleine 12—17 ₰, Cabliau, gr. 18—20 ₰, kleine 12—14 ₰, Seehechte 20—22 ₰, Lengfisch 10—18 ₰, Knurrhahn 8—10 ₰, Knurrhähne 7—9 ₰, Rochen 7—9 ₰. Elbfische fehlt. Lachs, rothfleisch. 170—210 ₰, Lachsforellen 120—140 ₰. Zander 70—100 ₰, Flussaale 50—80 ₰, Karpfen, lebende 60 ₰, Barse 35—40 ₰, Brachsen 25—28 ₰, Schnepel 30—40 ₰, Hummer, lebende 200—225 ₰, Nordsee-Austern 100 Stück 150 bis 250 ₰. — Für den St. Pauli-Fischmarkt trafen ein: Dampfer „Gadus" mit etwa 15 000 Pfd. Seefischen, 9 Ewer mit div. Fischen. Zufuhren von auswärts. Fest.

* **Emden,** 10. September. Heringsfischerei. Heute Nachmittag kehrten von der zweiten Reise zurück die Logger Nr. 77 (Emder Heringsfischerei, Actien-Gesellschaft) und Nr. 56 (Fischerei-Gesellschaft Dollart) mit zusammen etwa 41 Last à 17 Kantjes Heringe. (H. B.-H.)

***Viehmärkte.***

* **Berlin,** 12. September. Städtischer Schlachtviehmarkt. (Amtlicher Bericht der Direction.) Zum Verkauf standen: 3640 Rinder, 2224 Kälber, 9039 Schafe, 12 158 Schweine. Bezahlt wurden für 100 Pfd. oder 50 kg Schlachtgewicht in Mark (bezw. für 1 Pfd. in Pfennigen). Für Rinder, Ochsen: a. vollfleischig, ausgemästet, höchsten Schlachtwerths, höchstens 7 Jahre alt, fehlen; b. junge, fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete fehlen; c. mässig genährte junge und gut genährte ältere fehlen; d. gering genährte jeden Alters fehlen. Bullen: a. vollfleischige, höchsten Schlachtwerths fehlen; b. mässig genährte jüngere und gut genährte ältere fehlen; c. gering genährte 50—53. Färsen und Kühe: a. vollfleischige, ausgemästete Färsen, höchsten Schlachtwerths fehlen; b. vollfleischige, ausgemästete Kühe, höchsten Schlachtwerths, höchstens 7 Jahre alt, fehlen; c. ältere ausgemästete Kühe und weniger gut entwickelte jüngere fehlen; d. mässig genährte Färsen und Kühe 47—50; e. gering genährte Färsen und Kühe 42—46. — Kälber: a. feinste Mastkälber (Vollmilchmast) und beste Saugkälber 69—70; b. mittlere Mastkälber und gute Saugkälber 64—68; c. geringe Saugkälber 56—62; d. ältere gering genährte Kälber (Fresser) 36—45. — Schafe: a. Mastlämmer und jüngere Masthammel 64—66; b. ältere Masthammel 56—60; c. mässig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 44—52; d. Holsteiner Niederungsschafe fehlen; pro 100 Pfd. Lebendgewicht fehlen. — Schweine: Man zahlte für 100 Pfd. lebend (oder 50 kg) mit 20 Proc. Tara-Abzug: a. vollfleisch. kernige Schweine feinerer Rassen u. deren Kreuz., höchstens 1¼ Jahre alt, 54—55; b. (Käser) 57; c. fleisch. Schweine 53—55; d. gering entwickelte 49—51; e. Sauen 49—50. — Verlauf und Tendenz: Vom Rinderauftrieb blieben circa 230 Stück unverkauft. Der Kälberhandel gestaltete sich langsam, schwere Waare viel am Markte, aber sehr vernachlässigt und hinterlässt Ueberstand. Bei den Schafen fanden ca. 400 Stück Absatz. Der Schweinemarkt verlief ruhig, kernige Waare gesucht, leichte vernachlässigt; es wird voraussichtlich geräumt.

* **Paris,** 10. September. Viehmarkt von La Villette.

| | Ochsen | Kühe | Stiere | Kälber | Hammel | Fett-schweine |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Auftrieb . . . Stück | 4089 | 1427 | 372 | 1736 | 25 145 | 5918 |
| Verkauft | 4050 | 1375 | 378 | 1602 | 25 000 | 5918 |
| Durchschnittsgew. kg | 353 | 267 | 391 | 76 | 19 | 86 |
| I. Qualität . . Fres. | 1,52 | 1,40 | 1,36 | 1,74 | 2,00 | 1,48 |
| II. | 1,30 | 1,14 | 0,96 | 1,64 | 1,70 | 1,44 |
| III. | 1,00 | 0,98 | 0,96 | 1,44 | 1,52 | 1,42 |
| Niedrigster Preis | 0,94 | 0,94 | 0,94 | 1,14 | 1,34 | 1,28 |
| Höchster Preis | 1,54 | 1,50 | 1,28 | 1,84 | 2,08 | 1,50 |

Hammelfelle 1,50—5,00. Geschäft sehr schwerfällig in Rindvieh, schwerfällig in Kälbern und Schweinen, schleicht in Schafen.

* **London,** 11. September. Islington-Viehmarkt. An den Markt gebracht waren: 1470 Stück Hornvieh, 4200 Stück Schafe. Bezahlt wurden per Stone von 8 Pfd. für Hornvieh geringere 3 s 4 d, mittlere 4 s 4 d, prima Qualität 5 s, für Schafe geringere 3 s 4 d, mittlere 5 s 2 d, prima Qualität 6 s.

## Telegraphische Spiritus-, Petroleum- und Getreide-Berichte.

* **Berlin,** 12. September. Productenbörse, 2 Uhr 25 Min. Weizen September 158,50, October 159,75, December 159,75. Roggen September 144,00, October 144,00, December 144,25. Hafer September 131,50, October 131,50. Mais September 119,50, December 116,50. Rüböl October 61,60, Mai 63,00.

* **Paris,** 12. September. (Anfang.) Spiritus ruhig, September 34¼, October 33¾, November-December 33⅝, Januar-April 33⅝.

* **Bremen,** 12. September. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Petroleumbörse.) Fassollfrei. Loco 7,45 B.

* **Köln,** 12. September. Rüböl loco 63,00, October 64,00. Trübe.

* **Wien,** 12. September. Weizen Herbst 7,79 G., 7,79 B. Frühjahr 8,26 G., 8,27 B. — Roggen Herbst 7,40 G., 7,41 B., Frühjahr 7,27 G., 7,28 B. — Mais September 5,04 G., 5,05 B. — Hafer Herbst 5,56 G., 5,57 B., Frühjahr 5,67 G., 5,68 B.

* **Pest,** 12. September. Weizen loco matt, October 7,55 G., 7,56 B., April 7,97 G., 7,98 B. — Roggen October 7,01 G., 7,02 B., April 7,25 G., 7,26 B. — Hafer October 5,26 G., 5,27 B., April 5,57 G., 5,58 B. — Mais September 5,40 G., 5,41 B., Mai 1901 4,96 G., 4,97 B. — Schön.

* **Amsterdam,** 12. September. Weizen auf Termine unverändert, November 184. — Roggen auf Termine träge, October 131, März 134. — Rüböl loco 31⅝, October-December 31⅝.

* **Paris,** 12. September. (Anfang.) Weizen steigend, September 23,50, October 20,90, November-Februar 21,80, Januar-April 22,20. — Roggen fest, September 14,55, Januar-April 15,75. — Mehl fest, September 26,80, October 26,90, November-Februar 27,90, Januar-April 28,40. — Rüböl ruhig, September 69, October 69, November-December 69, Januar-April 69½. Wetter: Bewölkt.

* **London,** 12. September. Getreidemarkt. (Anfang.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 40 570, Gerste 3120, Hafer 69 630 Quarters. Markt ruhig. Weizen, Mais und Mehl fest, Gerste stetig, Hafer unverändert. Von schwimmendem Getreide Weizen ¼—½ s theurer angeboten, Hafer ruhig, aber stetig, Gerste unverändert, Mais fest und unverändert. An der Küste eine Weizenladung angeboten. — Wetter: Prachtvoll.

* **London,** 12. September. Getreidemarkt. (Schluss.) Getreidemarkt fest aber ruhig. Fremder Weizen mitunter ¼ s theurer angeboten. Gemischter amerikanischer Mais ¼ s theurer angeboten. Schwimmender Weizen ¼—½ s theurer angeboten.

* **New York,** 11. September. Weizen eröffnete stetig mit etwas höheren Preisen in Folge fester Kabelberichte. Auch im weiteren Verlaufe steigerten sich die Preise, da die Exportnachfrage zunimmt und die Baissiers decken. Schluss fest. — Mais verlief in Folge festerer Auslandsmärkte und höherer Weizenpreise, sowie auf geringe Ankünfte und Deckungen in fester Haltung und schloss stetig.

* **New York,** 12. September. (Anfang.) Weizen December 82⅝, fest. — Mais December 45⅝, stetig.

* **Chicago,** 11. September. Weizen durchweg steigend auf unbedeutende Ankünfte im Nordwesten und ungünstige Wetterberichte, sowie auf höhere Kabelberichte und gute Platznachfrage. Schluss fest. — Mais anfangs höher in Folge des Regierungsberichts, dann trat auf Verkäufe eine Abschwächung ein; später aber wieder steigend in Folge der Festigkeit des Weizens. Schluss stetig.

* **Chicago,** 12. September. (Anfang.) Weizen October 79⅝. — Mais October 39. — Schmalz October 6,85.

## Neueste Coursberichte.

**Dresden,** 12. September.
Sächsische Staatspapiere etc.

| | % | | | % | | | % | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| S. Rente 3000 ℳ | 3 | 83,25 | Lpz.-Zitt. 100 Th. | 3½ | 93,25 | Landw. Pfdbr. | 3 | 83,— |
| do. 5, 3, 300 | 3 | 82,— | do. 25- | 4 | 100,— | do. do. | 3½ | 93,75 |
| Staats-Anl. v. 1855 100 Th. | 3 | 80,90 | K. S. Landr.-B. | 3½ | 94,75 | do. do. | 4 | 100,— |
| 1852-68/100- | 3½ | 94,60 | Landesk.-R. | 4 | 100,50 | do. Creditb. | 3 | 83,— |
| 1867, 69/100- | 3½ | 94,60 | Erbld. Pfdbr. | 3 | — | do. do. | 3½ | 93,75 |
| Lpz.-Dr. 0/0172 | 4 | 90,50 | do. do. | 3½ | 90,75 | do. do. | 4 | 100,— |

Eisenbahn-Prioritäten.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Auss.-Tepl. 3½ p. | 85,— | Buscht. 4p. Pr. 1886 | — | Prag-Dux 4pr. G. | — |
| Böhm. Nordb. 4p. | — | Mhr.-Schl. Cntr. | — | Kr. Rud. Salzkg. | — |
| Buscht. Em. I-III | — | Oest. Nordw. Bhn. | — | Lemb.-Czern. stfr. | — |

Bank- und Credit-Actien.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Allg. D. Cred.-A. | 181,— | Dresdner Bank | — | Sächsisch. Bank | — |
| Dresdn. Cred.-A. | 114,75 | Leipziger Bank | — | Sächs. Bodencrd. | — |
| | | Dresdner Bankverein | — | | |

Industrie-Actien.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| D. Strassenb.-G. | 148,25 | Elektr. (Kumm.) | 117,25 | Dr. Malzf. König | — |
| Dresdn. Strassenb. | 130,— | Elekt. A. n. Bahn. | — | Firmaer Malzfab. | — |
| Kette, D. Schl.-G. | 77,— | Lpz. Elektricitw. | — | Porzel.-F. Kahla | — |
| S.-B. Dampfsch. | — | Sächs.-F. S. & N. | 152,— | Porzel.-F. Triptis | — |
| Sächs. Strassenb. | — | D. Gussstahlkug. | — | D. Thonr. u. Ch. | — |
| Chemn. Papierf. | — | Wanderer-F. W. | — | Meissn. Of. u. Ch. | — |
| Dresdn. Papierf. | — | Balhorn, Buchw. | 160,— | S. Of. u. Cham.-F. | — |
| Hauser. M.-Papf. | 112,— | Blan. Br. u. Malz | — | Ver. Radeb. Glas. | — |
| Niederschl. Holz | — | Brschw. Nat.-Br. | 162,— | Hänich. Steink. | 83,— |
| Penig. P. Papierf. | 130,75 | Bw. Br. Streitbg. | — | Allg. Ind.-A.-G. | — |
| Schelts. Papierf. | 81,75 | Brüne. Brauer. | — | Chm. Farb. Körn. | — |
| Thode'sche Papf. | 41,— | Cons. Feldsch. | 130,— | Chemn. Act.-Sp. | — |
| Ver. Bhnr. Papf. | 120,— | I. Culmb. Exp. Br. | 660,— | Gera Jt. Fr.-A. A | — |
| do. Strohstoff-F. | 93,— | Culmb. „Rizzi" | — | do. do. B | — |
| Weissenb. Papf. | — | do. „Petz" | — | S. Kg.-Sp. (Solbr.) | — |
| Ch. Werkz. (Zm.) | 141,25 | Felsenkeller-Br. | — | Weissb. Act.-Sp. | — |
| do. Whn. Vulkan | 75,— | Gambr.-Brauer. | — | Ward. J.-Sp. u. W. | — |
| D. u. Sp.-M. Wiede | — | Gesser Hertie. | — | Mühl. A.G. Eilenb. | 108,— |
| D. Werkz. (V.-A.) | — | Greiz. Vereinsb. | — | Stan. Tchd. u. E. | — |
| do. Gusssach. | — | Hofbh. Vgz.-A. I | — | Tepp. u. Möbst.-F. | 90,— |
| Germ. (Schwalb.) | 124,— | do. do. II | — | Leder-Mil.-E.-F. | — |
| Grossnch. M.-F. | — | Kleine Brauerei | — | Tchr. W. Trenen | — |
| Jacobwerk | 118,— | Lindtf. Bayr. Bh. | — | Hotel Bellevue | — |
| Lauchh. conv. | 112,— | Löbauer Brauer. | — | S. Hirsch. Bahn. | — |
| M.-B.-A. Geisera | — | Mnst. Schöfferh. | 202,00 | Dr. Nähm.-Zwfb. | — |
| Mech.-F. Kappel | — | Meiss. Felsenk. | — | S. Nähf. (Seydrz.) | — |
| S. Gusst. Döhlen | 122,25 | Mönchsh. C. Exp. | 205,— | D. Cognac-Brenn. | — |
| S. Masch. Hartm. | 145,— | Nürnbg. Brauer. | — | Dr. Gard. u. Sp.-M. | — |
| S. Webst. Schönh. | 160,50 | Plauensch. Lgk. | — | Dr. Presh.-K.-F. | — |
| Voen. Kochsh. W. | — | Reichelbräu | — | Kaliloge, Mps. W. | — |
| Vetsch.-Weisng. | — | Riesenw. Brauer. | 166,— | Mech. Lf.-F. Mw. | — |
| Wa.-M.-F. Union | — | Schl. Ch. A.-Lgb. | — | Gardinf. Plauen | — |
| Zitt. Masch.-Fb. | — | Societ.-Brauerei | 310,50 | | |
| Zwick. Masch.-F. | 71,— | Ver. Fräf. Brn. | — | | |

**Frankfurt a. M.,** 12. September, 2 Uhr 30 Min. Still.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Lond. Wechsel | 20,44 | 4% ung. Goldr. | 98,80 | Adler, Fahrradw. | 161,— |
| Paris. Wechsel | 81,232 | 4% ung. Kronr. | 90,70 | Allg. Elektricit. | 221,— |
| Wiener Wechsel | 84,433 | Unif. Egypter | — | Schuckert | 193,30 |
| 3% Reichs-Anl. | 8..,— | 5proc. Mexikan. | — | Höchster Farbw. | 367,70 |
| 4pr. Hessen v. 99 | 82,— | Oest. 60er Loose | 132,30 | Bochum. Gussst. | 164,50 |
| Italiener | 94,30 | Reichsbank | 150,50 | Harp. Bergwerk | 180,75 |
| Oest. 4pr. Goldr. | 98,50 | Berl. Handelsg. | 147,30 | Hibernia | 201,00 |
| Oesterr. Silberr. | 90,50 | Darmstädter | 132,— | Westeregeln | 211,60 |
| do. 4⅕% Papierr. | — | Diskontogesch.-B | 167,40 | Laurahütte | 200,50 |
| 3% portug. Anl. | 24,— | Disconto-Comm. | 174,90 | Lüb.-Büchener | 142,— |
| 3% amort. Rum. | — | Dresdner Bank | 140,50 | Franzosen | 143,60 |
| 4% russ. Consols | 98,10 | Mitteld. Credit | 109,40 | Lombarden | 26,40 |
| do. Russen v. 1894 | — | Nationalbk. f. D. | — | Baltb.-Oedenb. | — |
| 4% serb. Rente | — | Oest.-Ung. Bank | 121,80 | Gotthardbahn | 140,— |
| 4proc. Spanier | 72,80 | Oest. Creditact. | 207,40 | Mittelmeerbahn | 99,50 |
| Conv. Türken | — | Brasil. Disconto | 105,40 | 4pr. Wladik.-Fr. | 98,— |

Privatdiscont 4⅝. — Nach Schluss der Börse: Credit 208,10, Disconto 175,—. Bochumer —, Laurahütte —, Harpener —.

**Frankfurt a. M.,** 12. September. (Schlusscourse.) Still.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Credit | 208,10 | Schw. Nordostb. | — | Laurahütte | 202,— |
| Franzosen | 142,50 | Berl. Disconto | 174,90 | Gelsenkirchen | — |
| Lombarden | 26,30 | Berl. Handelsg. | — | Harpener | 181,45 |
| Gotthardbahn | 140,10 | Dresdner Bank | — | Bochum. Gussst. | 164,60 |
| Schw. Centralb. | — | Louisville | — | D. Vereinsbank | 115,70 |
| | | Deutsche Bank 189,— | | | |

**Breslau,** 12. September. (Schluss-Course.) Still.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Schl. 3½p. L.-Pfb. | 93,35 | Oberschl. Eisen | 133,— | Schles. Zink | — |
| Bresl. Disconto | 100,80 | Bagenscheidt | 132,— | Laurahütte | 200,50 |
| Bresl. Wechslerb. | 104,— | Oberschl. Coaks | 140,— | Bresl. Oelfabrik | 87,00 |
| Creditactien | — | Oberschl. P.-Cem. | 115,25 | Coaks-Obligat. | 99,50 |
| Schles. Bankver. | 144,25 | Oppeln. Cement | 121,50 | Cell. Feldm. Cos. | 156,75 |
| Breslauer Sprit | 172,50 | Giesel-Cement | 118,— | Oberschl. Bank | 115,50 |
| Donnersmarck | 227,— | Kramsta | 155,— | Emaillw. Silesia | 152,— |
| Kattowitzer | 203,75 | Schles. Cement | 156,— | Niederschl. Elekt. | 87,— |
| Elektr. u. Schles. Gas Lit. A —, B 104,— | | | | Leipz. elektr. Strassenb. | 95,— |

**Wien,** 12. September, 12 Uhr 25 Min. Abwartend.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Ung. Creditact. | 681,— | Oest. Papierrte. | 97,65 | Bankverein | 468,— |
| Oest. Creditact. | 674,75 | Ung. 4p. Goldrte. | — | Tabakactien | 302,— |
| Franzosen | 671,25 | Oest. Kron.-Anl. | — | Länderbank | 421,— |
| Lombarden | 114,50 | Ung. Kron.-Anl. | 90,05 | Buschtiehrad. B | — |
| Elbethalbahn | 465,— | Marknoten | 118,28 | Türk. Loose | 110,60 |
| Strassenbahnact. Lit. A —, B — | | Brüxer —,— | | Alp. Montan | 475,50 |

**Wien,** 12. September. (Schluss-Course.)

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Oest. 4⅕% Pap.-R. | 97,70 | Wien. Bankver. | 463,— | Amsterdam | 200,10 |
| do. Silberrente | 97,30 | Böhm. Nordbahn | 428,— | Berl. Check kra | 118,30 |
| do. Goldrente | 116,75 | Buschtiehrad. B | 1060 | Lond. do. kra | 242,15 |
| do. Kronenr. | 97,90 | Elbethalbahn | 465,— | Pariser Wechsel | 96,27½ |
| 4% ung. Goldr. | 115,— | Ferd.-Nordbahn | 6100 | Napoleons | 19,31 |
| Ung. Kronenr. | 90,90 | Franzosen | 670,75 | Marknoten | 118,30 |
| Oest. 1860er Loos | 132,50 | Lemb.-Czernow. | 551,— | Russ. Banknoten | 253,50 |
| Türkische Loose | 110,50 | Lombarden | 114,— | 1/5er Bulgaren | 97,— |
| Länderbank | 421,— | Nordwestbahn | 453,— | Prager Eisen | 1980 |
| Creditactien | 681,— | Pardubitzer | 371,— | Strassenbahnactien A | 268,— |
| Unionbank | 554,— | Alpine Montan | 481,— | B | 161,— |
| Ung. Credit | 680,— | Tabak-Actien | 301,— | Veit Magnesit | — |

Nach lustlosem Verlauf schliesslich auf Platzkäufe fester. Montanmarkt lebhafter.

**London,** 12. September, Vorm. 11 Uhr 55 Min.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 2¾proc. Consols | 99 | Monop.-Anl. 1887 | 41 | Chartered | 3⅝ |
| D. Reichsanl. | 86½ | Italiener | 92¾ | Debeers | 26⅝ |
| Arg. 5% Goldv. 86 | 90½ | Rupees | 64 | Goldfields | 7⅛ |
| do. 4½% Ausw.-Anl. | — | 3proc. Mexik. | 96¾ | Rio Tinto-Act. | 59¾ |
| 5proc. fund. Arg. | 94½ | 3proc. Portug. | 23¾ | Canada Pacific | 92⅝ |
| 5proc. Chinesen | 92½ | 1/5er Russ. II. E. | 99⅜ | Chicago-Milw. | — |
| 3⅔proc. Egypter | 99¼ | Spanier | 72⅜ | Louisv.-Nashv. | — |
| 4% unific. Egypt. | 104⅝ | Conv. Türken | 22⅝ | Northern Pac. | — |
| Griech. 1881 Anl. | 38 | Ottomanbank | 11⅞ | Privatdiscont | — |
| Ruhig. — Schön. | | Randmines — | | 1898er Chinesen | — |

**London,** 12. September. (Schluss-Course.)

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Engl. Consols | 98⅞ | Ungar. Goldrente | 98⅞ | Canada Pacific | 93 |
| Preuss. 3½% Cons. | — | Türken | 22⅝ | Platzdiscont | 3⅝ |
| Egypt. 4% unif. | 104⅝ | Ottomanbank | 11⅜ | | |
| Italiener | 93⅞ | Rio Tinto | 59⅝ | Ruhig. | |
| Oesterr. Goldr. | — | Lombarden | 3⅜ | | |

**Hamburg,** 12. September. Privatverkehr. Credit 208,30, Laurahütte 202,—. Behauptet.

**Paris,** 12. September, Nachm. 12 Uhr 25 Min.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 3proc. Rente | 101,15 | 3proc. Russen | — | Franzosen | — |
| Italiener | 93,75 | Span. äuss. Anl. | 73,43¾ | Lombarden | — |
| 3pr. Portugiesen | 23,70 | Türken | 22,40 | Ottomanbank | 540,— |
| 4pr. Russ. v. 1894 | — | Türkenloose | 114,70 | Rio Tinto | 1409 |
| Unregelmässig. | | | | Suezcanal-Actien | — |

**Paris,** 12. September. (Schluss-Course.)

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 3proc. Rente | 101,07 | Lombarden | — | Portugiesen | 23,50 |
| Italiener | 93,75 | Rio Tinto | 1490 | Privatdiscont | 3⅝ |
| 4pr. ung. Goldr. | 97,50 | Wechs. a. Lond. | 25,14 | | |
| Franzosen | — | Wechs. a. Italien | 6⅝ | Träge. | |

* **Paris,** 12. September. Die an der heutigen Börse im Parquet vorgenommenen grösseren Realisirungen führten allgemein einen leichten Coursdruck herbei, dagegen war das Geschäft in der Coulisse sehr lebhaft; namentlich waren Goldminen steigend, weil man die Nachricht, dass Präsident Krüger in Lourenço Marques angekommen sei, als ein Zeichen für die baldige Beendigung des Krieges betrachtet. Ausländische Fonds lagen meist niedriger; Rio Tinto stark gedrückt. East Rand 180,50, Goldfields 200, Rand Mines 1078.

**New York,** 12. September. (Anfangs-Course.) Stetig.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Canadian Pacific | — | Illin. Centralb. | 115⅝ | N.-Y. Centr.-Act. | 130⅝ |
| Ch., M. & St. P.-A. | 114⅝ | L. & Nashv.-Act. | 73⅝ | Northern Pacific | 71⅝ |

**Madrid,** 11. September. Wechsel auf Paris 29,57½.
**Lissabon,** 12. September. Goldagio 37.
**Rio de Janeiro,** 11. September. Wechsel auf London 10,3/16.
**Buenos Aires,** 11. September. Gold 233,50.

**Berlin,** 12. September. (Schluss-Course.)
Sorten, Staatsfonds und Eisenbahn-Prioritäten.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| D. 3½% R.-A. 1905 | 94,60 | Oest. 1860 Loose | 132,30 | 3½% Bay. Staats | 92,60 |
| D. 3% R.-Anl. | 84,60 | 4% Rumänier 90 | 74,50 | 3% Sächs. Rente | 82,10 |
| do. 3% do. | 86,10 | 4% Russ. G. 1880 | 97,60 | 3½ S. L. Credit. II | 90,60 |
| P. 3½% Cons. 1905 | 94,25 | 4% do. 1889 II. E. | — | 4% do. II A | — |
| P. 3½% Consols | 94,25 | 4% do. inn. A. 1894 | 68,60 | 4% Pomm. H. Ts. 1 | 99,25 |
| do. 3% do. | 86,10 | 4% Serb. Anleihe | 59,75 | 4% do. V u. 1 | 99,75 |
| 5% Mex. Anl. 1899 | 97,60 | 7,40 Frcs. Loose | 110,75 | 3½% do. V u. 3 | 90,70 |
| 4% Oesterr. Gldr. | 98,75 | 4% Ung. Goldrente | 98,25 | 4% Ital. Eisenb. | 50,20 |
| 4⅕% Pap. Feb/Aug | — | 5% do. Kronen | 90,75 | 4% N. Pac. P. Lin. | 103,10 |
| 4⅕% do. Mai/Nov. | — | 3% Goldanl. E. T. | 77,60 | 3% do. Gen. Lien | 64,70 |
| 4⅕% Silb. Jan/Juli | — | 5% Chin. Chrt. A. | 99,75 | 3% Sard. Eisenb. | — |
| 4⅕% do. April/Oct. | — | 5% do. Anl. v. 98 | 90,— | Napoleons | 16,30 |
| 5% D. Staatsch. | 73,25 | 4% Ital. Rente a. | 94,25 | | |

Eisenbahn-Actien.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Dortm.-Gronau | 158,60 | Elbethalbahn | — | Lux. Pr. Heinr. | 110,80 |
| Frankf. Güterb. | — | Canada Pacific | — | Northern Pacif. | 72,60 |
| Lübeck-Büch. | 140,50 | Gotthardbahn | — | Schw. Centralb. | 145,10 |
| Marienb.-Mlaw. | 73,25 | Ital. Meridion.-B | 132,— | Schw. Nordost | 89,25 |
| Ostpreuss. Südb. | 90,— | Ital. Mittelm.-B. | 99,90 | Schweiz. Union | 81,75 |
| Aussig-Teplitz | — | Jura Simplon | — | Transvaalbahn | 149,20 |
| Buschtiehrad. Lt. B | — | Lüttich-Limb. | — | | |

Bank-Actien.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Berliner Bank | 106,50 | Dresd. Bankv. | 118,50 | Mitteld. Creditb. | 109,25 |
| Berl. Handelsges. | 147,40 | Dresd. Cred. I. H. | 114,90 | Nationalbank | 132,20 |
| Darmstädt. Bank | 132,25 | Gothaer Privatb. | 120,75 | Pomm. Hyp. con. | 137,25 |
| Deutsche Bank | 189,50 | Leipziger Bank | 161,— | Reichsbank | 150,50 |
| Disconto-Comm. | 175,— | Leipz. Credit | 180,50 | Russische Bank | — |
| Dresdner Bank | 140,50 | Leipz. Cred. u. Sparb. | 119,— | Sächsisch. Bank | 131,50 |

Industrie-Actien.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| A.-G. f. Mont.-I. | 86,— | Gr. Berl. Strass. | 218,— | Nordd. Wollk. | 125,50 |
| Allg. Elektr.-G. | 219,60 | Hag. Gussstahl | 90,10 | O.-Schl. Elsb. Bed. | 122,70 |
| Allg. Loc. u. Str. | 171,75 | Hamb. Elektr. W | 147,— | O. Bis. Hegensch | 131,90 |
| Angl. Cont. Gua. | 91,20 | Hamb. Packetf. | 120,10 | Peniger Maschf. | 103,— |
| Berl. Elektr. Wk. | 131,75 | Hamb. Strass.-B | 164,25 | Potsch. elekt. B. | 49,70 |
| Berl. El. Werke | 183,50 | Hannov. Strass. | 88,50 | Phönix Bw. L.-A. | 154,80 |
| B. M. Schwartzk. | 207,60 | Hansa Dampf-S. | 152,25 | Potsdam. Strab. | — |
| Bing Nürnb. Met. | 209,— | Harkort St.-Pr. | 108,— | Ranchw. Walter | 101,— |
| Bismarckhütte | 230,25 | Harpen. Bergb. | 180,80 | Redenhütte St. P. | 80,80 |
| Bismarck Bergw. | 153,— | Hartm. Masch. | 144,— | Reichelbräu | 169,25 |
| Boch. Gussstahl | 164,50 | Harz St.-P. A. cv | 146,25 | Rh. Nassau Bgw. | 143,— |
| Braun. Nürnbg. | 136,25 | Hedwh. Strassb. | 148,25 | Rhein. Bergbau | 140,75 |
| Bulake & Comp. | 70,— | Helios Elektr.-G | 130,87 | Riebeck Mt.-V. | 213,50 |
| Cassel. Treberstr. | 213,90 | Hibernia Bergw. | 202,70 | Rositz. Braunk. | 179,75 |
| Chem. W. Zimm. | 140,— | Hörderh. St.-P. A | 135,25 | Rositzer Zckfbr. | 159,15 |
| Concord. Bergb. | 285,75 | Kahla Porzellf. | 304,50 | S. Gusst. Döhl. | 185,— |
| Consol. Schalke | 351,— | Kette Elbschiff. | 76,25 | S. Kammg. V.-A. | — |
| Cont. El. Nürnb. | 140,50 | Kirchner & Co. | 180,— | S. Thür. Brk.-A. | 147,50 |
| Crölw. Papierf. | 235,— | Kölner Bergw. | 378,— | Sächs. Webstuhl | 178,— |
| D.-Oest. Bergw. | 164,75 | König Wilh. cv. | 246,— | Schalker Grub. | 287,— |
| Deutsch. Gasgl. | 275,— | König. Marienh. | 80,25 | Schuckert Elktr. | 193,20 |
| Donnersm.-H. cv. | 223,75 | Königsb. Bergw. | 213,10 | Siem. & Halske | 159,40 |
| Dortm. Un. Lit. C | 99,40 | Korbsd. Zuckf. | 118,50 | Stöhr Kammgn. | 136,— |
| Dresd. Strass.-B | 149,50 | Lauchhamm. c | 113,— | Stollbg. Zink-A. | 82,50 |
| Elektr. Bergbau | 101,50 | Laurahütte | 201,10 | Thür. Salinen | 69,25 |
| Elektr. Kummer | 117,— | L. Bierb. Riebeck | — | Tilm. Wellblech | — |
| Eschw. Bergw. | 227,10 | Leopoldshall | 88,— | Verein. Pinself. | 164,75 |
| Falkenst. Gard. | 117,25 | L. Loewe & Co. | 348,— | Victor. Fahrrad | 58,75 |
| Gelsenk. Bergw. | 183,— | Märk.-westf. Bw. | 67,75 | Westeregeln Alkali | 211,50 |
| Ges. f. elekt. Unt. | 138,— | Nanh. säuref. Fr. | 147,— | Wissener V.-A. | 123,75 |
| Guss. Zuckerf. | 128,10 | Nordd. Lloyd | 108,— | Wittener Gussst. | 190,75 |

Wechsel.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Amsterdam 8 T. | — | Madrid 14 Tage | — | Wien 8 Tage | 84,40 |
| do. 2 Monat. | — | New York vista | — | do. 2 Monate | — |
| Brüssel 8 Tage | — | Paris 8 Tage | — | Petersburg 8 T. | — |
| do. 2 Monate | — | do. 2 Monate | — | do. 3 Monate | — |
| Stockholm 10 T. | — | Schweiz 8 Tage | — | Warschau 8 Tg. | 216,20 |
| Kopenhagen 8 T. | — | Ital. Pl. 10 Tage | — | Oesterr. Banknot. | 84,65 |
| London 8 Tage | — | do. 2 Monate | — | Russische do. | 216,40 |
| do. 3 Monat. | — | Privatdiscont | 4⅝% | | |

Nachbörse.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Oesterr. Credit | 209,25 | Ungar. Kronen | — | Warschau-Wien | — |
| do. Staatsb. | 142,80 | Dortm.-Gronau | 158,00 | 3% Reichsanleih. | — |
| do. Südbahn | 26,25 | Lübeck-Büchen | 139,— | Bochumer | 164,60 |
| Berl. Handelsg. | 147,10 | Marienb.-Mlaw. | 72,— | Dortmunder | 91,10 |
| Darmstädter B. | 132,25 | Ostpreuss. Südb. | 90,— | Laurahütte | 202,25 |
| Deutsche Bank | 189,10 | Gotthardbahn | 140,25 | Consolidation | 351,50 |
| Discont.-Comm. | 174,80 | Schw. Nordost | 89,10 | Gelsenkirchen | 183,25 |
| Dresdner Bank | 140,50 | Jura Simplon | 88,— | Harpener | 181,40 |
| Nationalbank | 132,40 | Prinz-Heinrich. | 110,80 | Hibernia | 202,10 |
| Italiener | 94,25 | Ital. Mittelmeer | 99,50 | Trust-Dynamit | 153,25 |
| Spanier | 72,75 | do. Meridional | 132,50 | Hamb. Packetf. | 120,25 |
| Türkenloose | 110,15 | Canada Pacific | 88,40 | Nordd. Lloyd | 107,10 |
| Ungar. Gold | — | Transvaalbahn | 169,60 | Dannenbaum | — |

Fest. Laurahütte auf bevorstehenden Abschluss höher.

* **Berlin,** 12. September. Nach Schluss der Börse waren Montanwerthe befestigt; besonders Laurahütte zogen an. Banken kaum still. Lübeck-Büchener matt, angeblich auf speculative Abgaben auf den August-Ausweis hin. Canada anziehend. Spanier gedrückt.

**Bergwerks-Kuxe. — Berlin,** 12. September.

Festgestellt d. Samuel Zielenziger, Bankgeschäft, Berlin u. Essen/Ruhr
Telegr.-Adr.: „Bergbank" „Berlin" und „Essenruhr".

a. Kohlen. (Nachdruck verboten.)

| Zechen | Geld | Brief | Zechen | Geld | Brief |
|---|---|---|---|---|---|
| Alte Haase | 900 | 950 | Grünewald | — | 50 |
| Altendorf | 475 | 550 | Hamburg u. Franzisk. | 4250 | 4400 |
| Augusta Victoria | — | 1450 | Heinrich | 3450 | 3550 |
| Bickefeld Tiefbau | — | 1525 | Helene und Amalia | — | 15600 |
| Blankenburg | 2600 | 2700 | Herne | — | 3600 |
| Bommerbänk. Tiefb. | 1425 | 1500 | Joh. Deimelsberg | 2450 | 2580 |
| Borussia | 1400 | 1475 | Julius Philipp | 1675 | 1725 |
| Brüß | — | 38,0 | König Ludwig | — | 9800 |
| Carol. b. Holzwickede | — | 1325 | Königin Elisabeth | — | 16000 |
| Caroline Magnus | 660 | 6500 | Langenbrahm | — | 9200 |
| Charlotte | 400 | 425 | Lothringen | 11600 | 11850 |
| Constantin d. Grosse | 13800 | 13900 | Minister Achenbach | 6950 | 7100 |
| Dahlhauser Tiefbau | — | 1725 | Mont Cenis | 14050 | 14200 |
| Deutschland b. Hassl. | 2300 | 2400 | Nordfeld Consolid. | — | 4150 |
| Dorstfeld | 6650 | 6750 | Orange | — | 2050 |
| Elberg | — | 3700 | Poertingsiepen | — | 3250 |
| Eintracht Tiefbau | 6600 | 6700 | Rudolf b. Constantin | 600 | 675 |
| Ewald | 18500 | 18900 | Schürbank u. Charl. | 1450 | 1525 |
| Freie Vogel u. Unverh. | 1175 | 1225 | Siebenplaneten | 3275 | 3350 |
| Friedlicher Nachbar | — | 3000 | Steingatt | — | 500 |
| Friedrich der Grosse | 6600 | — | Stock & Scherenberg | 2025 | 2100 |
| Fröhl. Morgensonne | — | 5100 | Trappe | 2450 | — |
| General Blumenthal | — | 18800 | Tremonia | 3050 | 3100 |
| Glückhilf Friedenh. | — | 1875 | Unser Fritz | — | 15000 |
| Gottessegen | — | 4850 | Victoria b. Kupferdreh | 1200 | 1300 |
| Graf Bismarck | — | 38000 | Vorwärts | 1650 | 1775 |
| Graf Schwerin | — | 7750 | Waltrop | 1225 | — |

b. Kali.

| Zechen | Geld | Brief | Zechen | Geld | Brief |
|---|---|---|---|---|---|
| Beienrode | — | 5750 | Justenberg | 160 | 175 |
| Bernhardshall | 2100 | 2225 | Justus I | 2500 | 2550 |
| Burbach | 4800 | 4925 | Kaiseroda | — | 1825 |
| Carlsfund | — | 5750 | Mathias | 80 | 100 |
| Glückauf | 270 | 290 | Neustassfurt | — | 10600 |
| Grossherzog. Sophie | — | 25 | Ronnenberg-Actien | 1000 | 1100 |
| Glückauf Sondersh. | 6600 | 6875 | Salzdetfurth A.-G. | 3075 | 3750 |
| Hansa | — | 500 | Schlössel | — | 1425 |
| Hedwigsburg | 7275 | — | Siegfried I | — | — |
| Hercynia | 23500 | 23700 | Wallmont | — | 725 |
| Hohenfels | — | 2300 | Wilhelmshall | 12700 | 12900 |
| Hohenzollern | 975 | — | Wintershall | — | 400 |

c. Erze.

| Zechen | Geld | Brief | Zechen | Geld | Brief |
|---|---|---|---|---|---|
| Brigitta | — | 675 | Petersache u. Lohn. | 3500 | — |
| Ver. Henriette | 600 | 675 | Titus II | — | 900 |
| Kuhlenberger Zug | 1450 | 1500 | Victoria | 2450 | 2600 |
| Neue Hoffnung | — | 1350 | Wildberg | 6950 | 6800 |
| Neue Kirche | — | 2300 | Wilhelm II. | 1200 | 1250 |

Von Kohlenkuxen Mont Cenis und Trappe höher. Dagegen Nordfeld und Siebenplaneten schwächer. Von Kaliwerthen Hedwigsburg und Hohenzollern gesucht und höher.

## Schifffahrt.

### Wasserstände am 12. September.

**Dresden** — 1,86 (Woche 0,02). **Meissen** + 0,20 (Woche 0,05).
**Magdeburg** + 0,57 (Woche 0,03). **Calbe** + 0,56 (Woche 0,04).
**Trotha** + 1,80 (Fall 0,04).

Eingetroffen: der Hamburg-Amerika-Liniedampfer „Sambia" (11/9) in Havre von Ostasien; Ancherdampfer: „Furnessia" (11/9) in Moville, „Anchoria" (11/9) in New York; der Allandampfer „Siberian" (11/9) in St. Johns.

Abgegangen: Hamburg-Amerika-Liniedampfer: „Holsatia" (11/9) von Saigon nach Suez, „Palatia" (11/9) von Port Said nach Hamburg.

Passirt: Hamburg-Amerika-Liniedampfer: „Pretoria" (12/9) und „Polynesia" (11/9) beide Lizard, „Helvetia" (12/9) Dover, alle drei nach Hamburg; deutsche Hansadampfer: „Bärenfels" (11/9) Suez nach Colombo, „Rauenthaler" (11/9) Borkum-Riff rückkehrend.

Schiffsbericht des „Norddeutschen Lloyd" in Bremen, mitgetheilt von der General-Agentur E. Wellbrock in Leipzig, Georgiring 1 (Augustusplatz). Eingetroffen: in Sagres (10/9) „Helgoland", in Port Said (11/9) „Darmstadt", beide von Bremen, in Bremerhaven (11/9, 12 Uhr Mittags) Schnelldampfer „Kaiser Wilhelm der Grosse" von New York.

Abgegangen: von Shanghai (10/9) „Rhein", von New York (11/9, 12 Uhr Mittags) Schnelldampfer „Lahn", von Singapore (12/9) „Prinz Heinrich", alle drei nach Bremen, von Gibraltar (11/9, 1 Uhr Nachmittags) Schnelldampfer „Ems" nach Genua, von Penang (11/9) „Sachsen" nach Yokohama.

Passirt: Gibraltar (11/9) „König Albert" nach Bremen.